



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

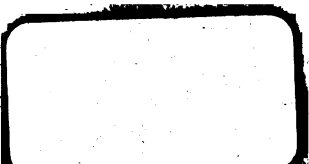
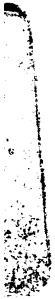
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

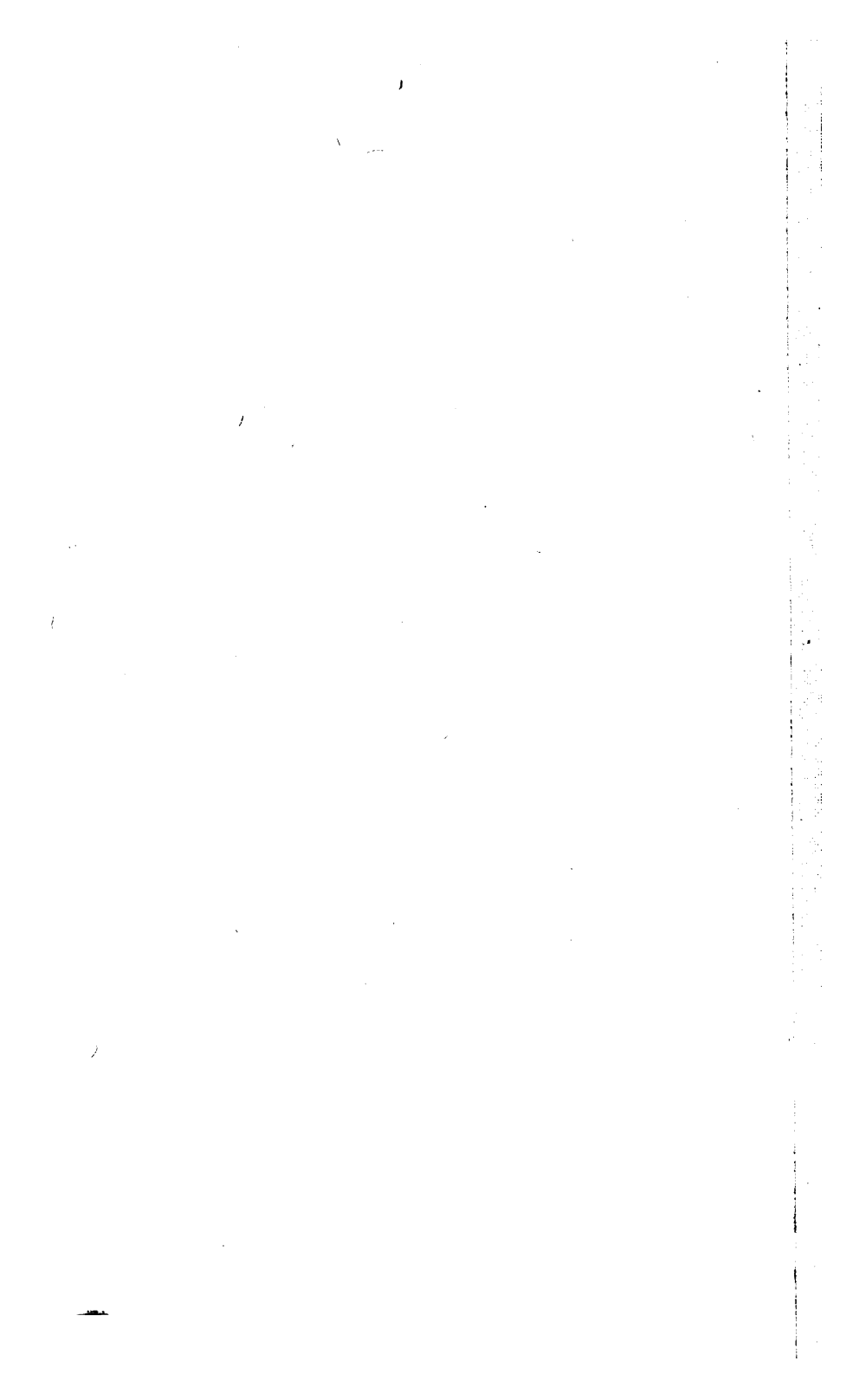
Über Google Buchsuche

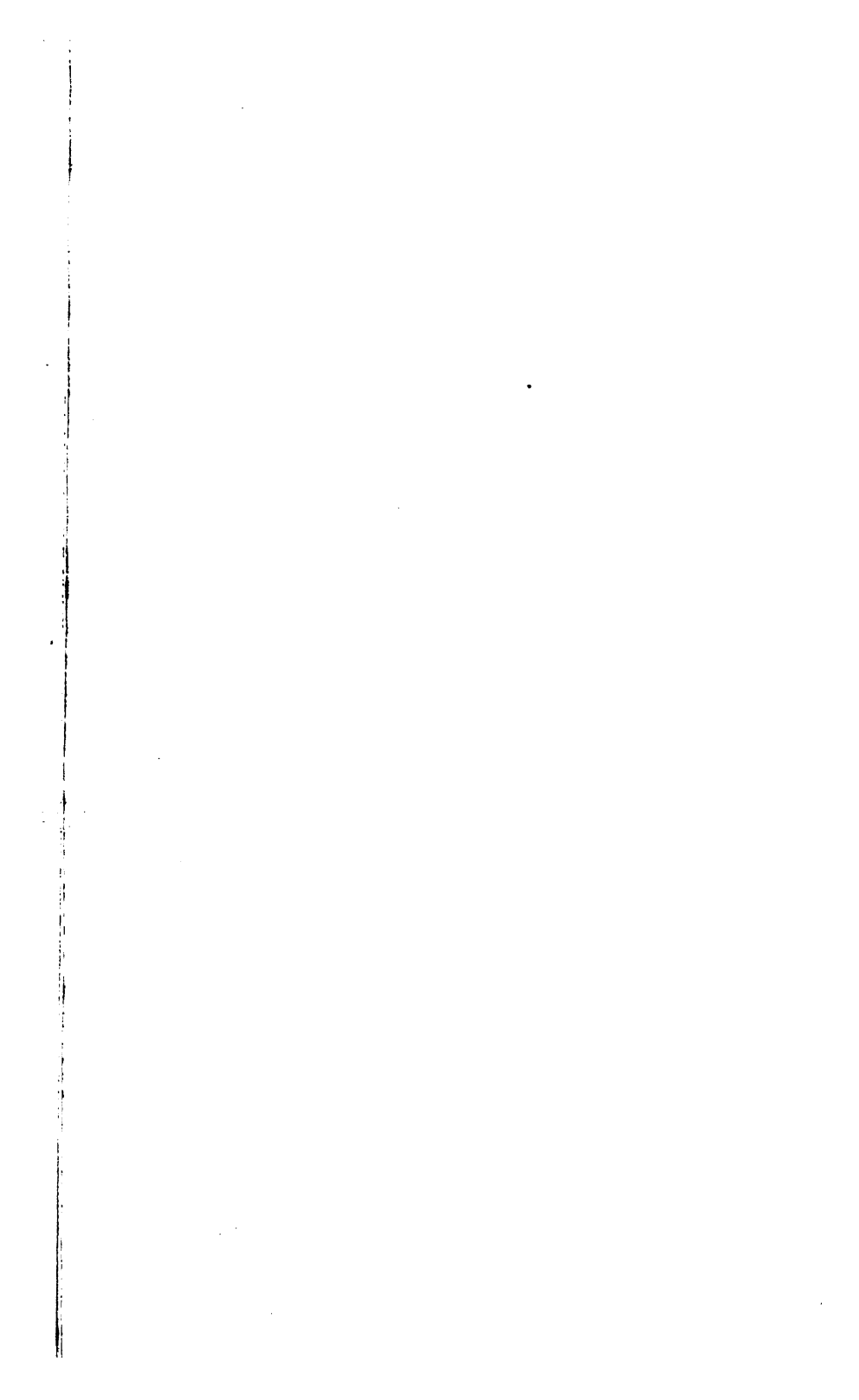
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

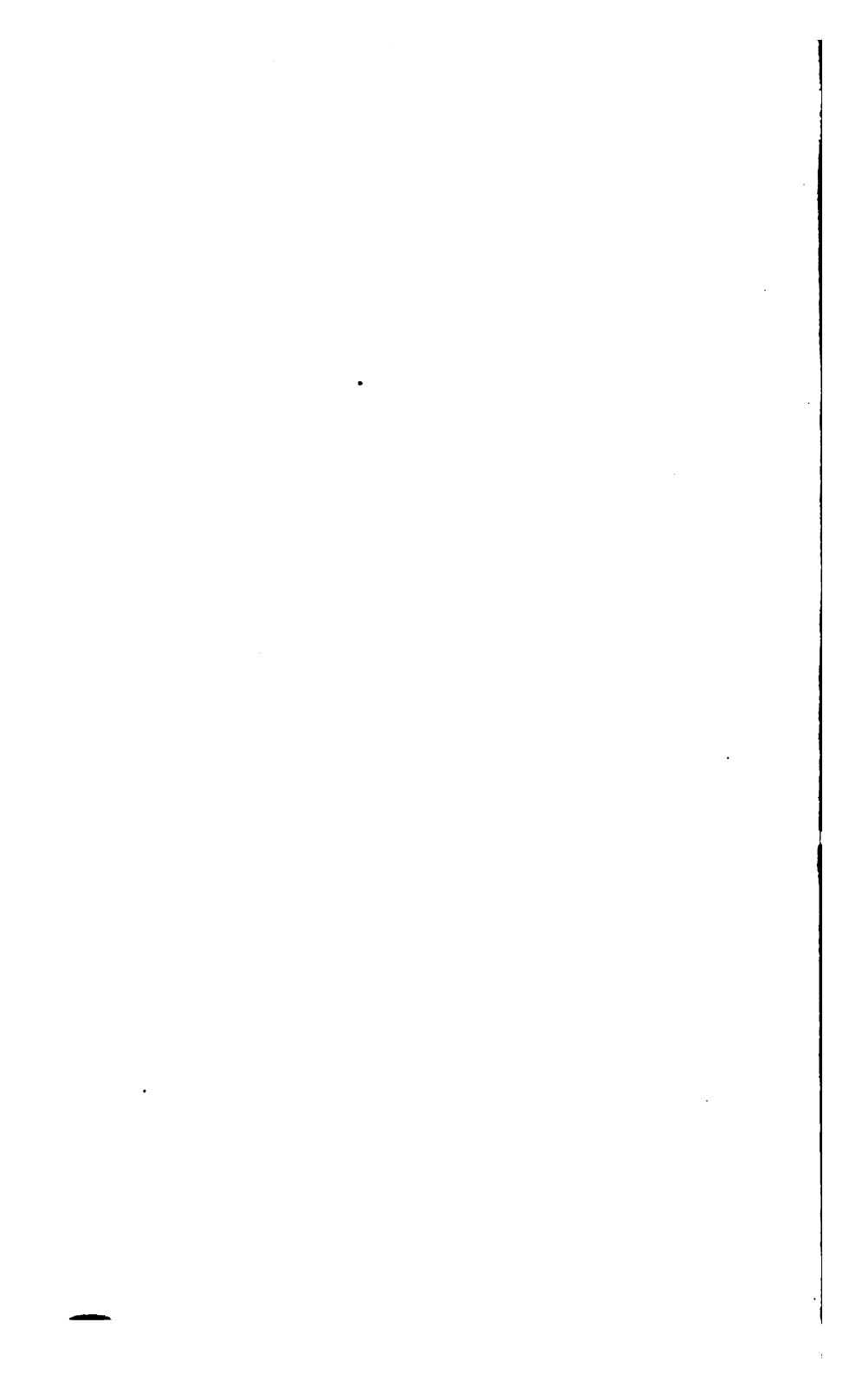


ENI

VEREIN







+

Urkundenbuch
des
Klosters Germerode,

verfasst von
Julius Schmincke,
Metropolitan zu Sontra.

Erstes Supplement

der

ZEITSCHRIFT

des

Vereins für hessische Geschichte und
Landeskunde.

Neue Folge. — Band I. Heft 1.

Kassel.

Im Commissionsverlage von A. Freyschmidt.

1866.

672577A

Im Verlage von **A. Freyschmidt, Buch- & Kunsthandlung** in
Kassel, Königsplatz 225, ist erschienen:

E. Stiegel's
Ansichten von Wilhelmshöhe & Kassel
in ganz neuen Aufnahmen.

12 Blatt in Photographien; in 4 verschiedenen Formaten.

Inhalt:

Wilhelmshöhe von der Klee aus.	Der neue Wasserfall.
Die Fontaine.	Das Octogon und die Cascaden.
Der Steinhöfer'sche Wasserfall.	Die Totalansicht von Kassel.
Der Aquäduct.	Das Kuetthor vom Marmorbad aus.
Die Fenselsbrücke.	Der Friedrichsplatz.
Die Löwenburg.	Die Carlsaue.

Größtes Format à Blatt 2 Thaler.

In Albumformat existiren drei Größen:

Größe I à Blatt 20 Sgr;	das vollständige Album mit Mappe 7 Thlr. 15 Sgr.
„ II „ 12 „ „ „ „ „ „ „ 4 „ 15 „	
„ III „ 6 „ „ „ „ „ „ „ 2 „ 5 „	

Diese naturgetreuen, künstlerisch schönen Cartons des Landschaftsmalers **Stiegel** sind in der rühmlichst bekannten photographischen Anstalt von **Franz Gansfängl** in München vervielfältigt. Die Ausführung und Ausstattung genügen den strengsten Anforderungen der Jetztzeit.

A. Freyschmidt,

Buch- und Kunsthandlung in Kassel,
Königsplatz 225.

Erinnerung an Wolfsanger.

Enthaltend

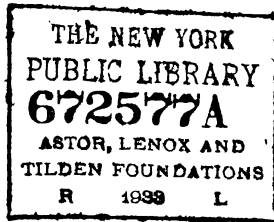
6 Ansichten von Wolfsanger & Umgegend
in Farbendruck.

Nach der Natur gezeichnet und lithographirt von

E. Stiegel.

In groß Octavformat mit illustriertem Umschlag.

Preis 20 Sgr.



V o r w o r t.

Es ist zwar schon eine grosse Anzahl der wichtigsten Urkunden unserer ältesten Landesgeschichte durch verschiedene Geschichtsforscher, namentlich durch den verdienstvollen H. B. W e n c k, veröffentlicht worden, aber unendlich viel mehr liegt noch geborgen in den Archiven des Staates, der Gemeinden und der Familien und wartet darauf, ans Licht gezogen zu werden. Der Verein für hessische Geschichte und Landeskunde hat deshalb beschlossen, mit der neuen Folge seiner Zeitschrift eine Urkundensammlung zu verbinden, welche ebenfalls in Heften erscheinen und nach Vollendung eines jeden Bandes mit ausführlichen Registern versehen werden soll. Dem Unterzeichneten ist aber der willkommene Auftrag geworden, diese Sammlung mit dem Urkundenbuche des ehemaligen Prämonstratenser Nonnenklosters Germerode zu eröffnen; denn es schien am angemessensten, die Urkunden nach ihren inneren Beziehungen zusammenzustellen, damit jede Gruppe für sich ein mehr oder weniger geschlossenes Ganzes bilde. Die Urkunden dieses ersten Heftes liegen meiner „Geschichte des Klosters

Germerode“, welche in der Zeitschrift *) unseres Vereins abgedruckt ist, zum Grunde und enthalten eine Menge Einzelheiten, welche nicht nur für die Geschichte des Bilsteiner Grafenhauses, der Orte des ehemaligen Bilsteiner Gerichts und der dort begüterten edlen Geschlechter von hoher Bedeutung sind, sondern auch über die Veränderungen des Grundbesitzes, über dessen Ertragsfähigkeit und Werth, über das damals übliche Gemäss und über die Geldverhältnisse jener Zeit wichtige Aufschlüsse gewähren.

Sämmtliche Urkunden, die ich hier gebe, sind den Originalen entnommen, welche grösstentheils in unseren Landesarchiven aufbewahrt werden und deren Aechtheit verbürgt ist; die wichtigsten sind wörtlich abgeschrieben, minderwichtige nur in Auszügen oder in Form von Regesten mitgetheilt. Auch ist noch ein Zinsregister des Klosters vom Jahre 1514, worin sämmtliche Gefälle verzeichnet sind, im Auszug mitgetheilt. Ausser diesem finden sich deren noch von 1484 und von 1517, doch ist das von 1514 das genaueste.

Wenn der Verein die erforderliche Unterstützung findet, wird das Urkundenbuch des Benedictiner Nonnenklosters Cornberg bald nachfolgen.

Sontra, am 26. September 1866.

Schmincke.

*) Band VII, S. 1—28.

1.

1187, 11. Oct. *Erzbischof Conrad von Mainz bestätigt dem Kloster Germerode das Privileg vom Papste Lucius.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gracia Sabinensis episcopus sancte maguntine sedis Archiepiscopus et apostolice sedis legatus ad preces idoneas dilecti in Christo filii Everhardi prepositi in sancte Marie in Germerode qui apud deum placens et homines, pro votis etiam honestis et piis tocius collegii vitam religionis ibidem ducentis, privilegium ipsis collatum a domino Lucio papa felicitis memorie, cujus in christo conservum et cooperatorem nos esse cognoscimus, reverencia quam habemus non solum a sancta sede maguntina verum eciam auctoritate qua fungimur a sancta Romana ecclesia . . . confirmando dignum duximus roborare et sigilli nostri impressione munire. — —

(Nach einer sehr alten Abschrift, im Auszuge.)

2.

1198, 13. Kal. Jan. *Papst Cölestin III. bestätigt dem Kloster seine Besitzungen und die ihm vom Papste Lucius (II.) gewährten Privilegien.*

(Diese Urkunde, von der sich eine sehr alte Abschrift vorfindet, ist abgedruckt in Kuchenbecker's analecta hass. coll. IX. S. 148—152, jedoch mit unrichtiger Angabe der Jahreszahl und fehlerhafter Schreibung mehrerer Ortsnamen; s. meine Geschichte des Klosters Germerode in der Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. u. Landesk. VII. S. 1.)

3.

1226. *Graf Widekind von Bilstein verkauft dem Kloster Germerode Sibodenberg*).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Widikindus comes in Bilstein universis . . salutem . . Noverint . . presentes et futuri . quod nos vendidimus ecclesie in

*) ausgegangenes Dorf zwischen Germerode und Bernsdorf, am Virbache gelegen.

Germarodhe pro XXVI marcis villam Sibodenberge que nobis hereditario jure pertinebat . ipsam villam et omnem ejusdem attinenciam que noster fuit ipsa et simili convencia heredum nostrorum Erponis videlicet et Widikindi et Burchardi et Wickeri et Ottonis ecclesie memorate pro prescripta pecunia conferentes . advocatie nostre et proprietatis omnique jure quod in ipsa villa habebamus tam a nobis quam a filiis nostris ore et manu eidem ecclesie resignato . — Subscriptis testibus . . comite Wickero de Richenbach . domino Hermanno albo de eigenbergh . heimmerado de bomeneburgh et filio suo Conrado et Almaro . et Henrico . craz . Bodone . Burckhardo enteclen . Timone de Bomeneburgh . Erwino de Heringen . Ekehardo de cappele . Ekehardo de Elberichestorph et aliis quam pluribus . Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XXVI indictione XIII presidente sacrosancte Romane ecclesie Honorio papa . Regnante invictissimo Romano imperatore Friderico semper augusto . Gubernante Mogunt. ecclesiam Archiepiscopo Sifrido feliciter . Amen.

(Mit dem grossen herzförmigen Siegel Widekinds: 3 Beile.)

4.

1227. *Das Kloster Germerode übergiebt dem Ekehardus 2 Mansen in Bolstede (bei Mühlhausen).*

In nomine sancte etc. . . . Ego Ecbertus dei gracia prepositus totusque conventus in Germarodh universis . . . salutem. — Noverunt omnes . . . quod nos duos mansus in Bolstede ecclesie nostre pertinentes Ekehardo militi et Bertradi uxori sue jure tali vendidimus et conditione, ut in bonis persolvant . . . dimidiam marcam singulis annis in die beate Walburgis et dimidiam marcam in festo sancti Mychaelis. — Si vero contingit prefatum E. cum uxore suam ingredi universe carnis . . . sine liberis . . . eadem bona nobis permanebunt. — Presentes aderant Dudo et Hermannus sacerdotes in Bolstede . Reinhardus plebanus in Confunge . Conradus miles de Bugeredhe et Conradus filius suus . Thidericus et Hartmannus fratres dicti de Angere . Thidericus Camerere . Conradus scelehornt et filius suus Conradus . Berthogus et filius suus Berthogus . Gerardus cardinal . Conradus de Bolstede aliique. Acta sunt hec anno gracia MCCXXVII presidente sacrosancte sedi apostolice sanctissime domino Honorio papa III . guber-

nante sanctam **Magnat.** ecclesiam **Sifrido** venerabili **Archi-**
episcopo . Regnante Romanorum imperatore invictissimo
semper Augusto Friderico feliciter . amen.

(Mit dem alten grossen Conventssiegel in ovaler Form: **Maria,**
 in der Linken das **Jesuskind,** in der Rechten ein **Kreuz.**)

5.

1243. Verzichtbrief des Grafen Widekind von Bilstein.

Nos Widekindus comes de Bilsteyn omnibus hanc
 literam inspecturis salutem . . recognoscimus et . . pro-
 testamur quod propter diversa incomoda que ecclesie
 sancte marie in Germarode virginis ordinis premonstra-
 tensium per satellites sathane oriuntur et incumbunt dicte
 Ecclesie in bonis ejusdem subvenire cupientes de bona
 voluntate et communi consensu nostrorum heredum dedimus
 ac damus preposito qui pro tempore fuerit plenam et liberam
 facultatem eligendi tutorem ac defensorem . . qui absque
 nostra indignatione et heredum nostrorum dictam ecclesiam
 et omnia bona ejusdem ecclesie tam mobilia quam immobilia
 possessa et adhuc acquirenda libere proloqui et tueri valeat
 contradictione nostra et heredum nostrorum penitus quies-
 cente renunciantes eciam omnibus juribus pro nobis et
 nostris successoribus si que ex jure sive a consuetudine
 in omnibus jurisdictionibus predictae ecclesie Germarode
 habuimus vel in posterum habere poterimus ab accidenti
 modo quocunque ita plane resignamus quod nos ac nostri
 officciati non petere nec participere nec aliquid disponere
 habeant in eisdem sed prepositus et ejus in hac parte ser-
 vitores disponere debebunt et judicare tam judicium san-
 guinis quam alia omnia judicanda in bonis eorundem eciam
 si requirit sententiam capitalem hoc privilegio libertatis
 specialis liceat ipsis uti . . et ne aliquis successorum hanc
 nostram donacionem valeat infringere presens scriptum
 nostro sigillo dedimus communitum anno domini M . CC . XLIII
 kalendas mai.

(adhaeret sigillum.)

6.

1243. Graf Widekind von Bilstein verkauft dem
Kloster Germerode seine Rechte zu Bernsdorf.

In nomine sancte et individue trinitatis. Widekindus

comes de Bilstein . omnibus . . notum sit . . quod nos habita disceptacione aliquamdiu cum preposito et conventu in germaroth . super quadam minuta pensione de quibusdam bonis suis ville scilicet que dicitur Bernhardesdorp nobis annuatim persolvenda . eo quod in jurisdictionis nostre terminis qui nobis facta partitione cum fratribus nostris in partem sortis ceciderant esset sita . tandem fratrum nostrorum comitum . Erphonis scilicet Borchardi et Ottonis . nec non Mechthildis . uxoris nostre . cum omnibus liberis nostris . et omnium quorum intererat consentire . adhibito consilio et consensu . voluntarie et plenarie cessimus ab actione et quidquid juris in prefata videbamur habere receptis ab ecclesia et a preposito ejus domino Wernero sex argenti fertonibus . ipsis liberaliter et libere contulimus jure perpetuo possidendum . Ut autem hoc factum nostrum permaneat invulsum et nullus successorum nostrorum in posterum valeat infirmare presentem literam in testimonium conscribi fecimus . sigilli nostri quod nobis et prefatis nostris fratribus est commune cum ipsorum consensu munimine roboratam . Hujus rei testes sunt Gotfridus comes de Weigebach . Eggehardus de cappella . Nidungus de Sueuede . Olricus de nitewiteshusen . Sifridus de eschenewege . Conradus Wenzo . Acta sunt hec . anno dominice incarnationis MCCXLIII . Indictione prima .

(Auf der Rückseite der Urkunde steht: litera jurisdictionis super Bernstorf.)

7.

1243. Schenkungsbrief des Grafen Widekind v. Bilstein.

Nos Comes Widekindus de Bilstein . omnibus . . salutem . Recognoscimus et . . protestamur . quod nos de bona voluntate et heredum nostrorum communi consensu ecclesie beate virginis in Germarode plenam damus facultatem, ut mansos . agros . curtes . aut alia bona qualiacunque que nunc et in posterum comparare potuerint ab hiis qui a nobis jure feudali tenuerunt, libere possideant et quiete . Et ne aliquis successorum nostrorum hoc factum valeat irritare literam presentem sigillo nostro duximus roborandum . Actum anno dominice incarnationis M . CC . XLIII .

(adhaeret sigillum.)

Schenkung Hartwigs von Waldesa an's Kloster Germerode.

(Ohne Jahreszahl, aber wahrscheinlich vom Jahr 1243, in welchem Propst Werner dem Kloster vorstand, s. Nr. 6.)

Wernherus dei gracia propositus in Germarott omnibus . . salutem . . Noverit universitas intuencium . quod Hartwycus de Waldesa . . Ecclesie nostre in Germarot IIII mansos in Rosthorp contulit ob memoriam sui in nostris oracionibus perpetuendam . contulit nichilominus et nobis unam patellam Salis in Sothen ea condicione . ut filia sua . que una nostrorum sororum nostri conventus est . pro tempus vite sue sibi vestimenta exinde proparet et anniversarium dicti . Har . sui patris perageret . ipsaque non diucius existente . dicta patella salis cum sua integritate ad nostre ecclesie proprietatem pertinebit. — Sigillo nostre ecclesie. —

(Das angehängte ovale grosse Conventssiegel ist der Abdruck eines sehr rohen und schlechten Stempels: Maria in sitzender Stellung mit dem Jesuskinde; Legende: S. ecclesie Marie in Germarrot).

1253. Abt Heinrich (IV.) von Fulda und Hersfeld spricht dem Kl. Germerode Güter in Schirrenhain) zu.*

H. dei gracia Fuldensis et Hersveldensis Ecclesiarum abbas . Universis . . salutem in domino. Cum nobilis vir . Comes Gotfridus de Richenbach querimoniam moveat super quibusdam bonis, sitis in Scirnhan . contra propositum et conventum in Germarode . asserendo ea esse feodum suum ab Ecclesia nostra fuldense, nos volentes hujusmodi veritatem diligenter experiri. Quesivimus a Bodone, Reinhardo fratribus et ceteris castrensibus de Boymeneburg, in nostra presentia constitutis, quibus de statu eorundem plene constitit bonorum, qui dixerunt, et coram nobis sunt publice protestati, quod dictus comes in prefatis bonis nullum jus habeat sed predictum propositum et conventum contra justicie debitum in eisdem bonis aggravet et molestet. In cujus rei testimonium presens scriptum, sigillo nostro et castrensium predictorum fecimus confirmari. Testes sunt dominus Ludewicus de Frankensten, Marcquardus de Hasel-

*) Wüstung bei Germerode.

stein, Heinricus de Blidese, Heinricus de Huna, Bertholdus de Mackencella et alii plures. Datum Boymeneburg anno dom. MCCLIII XV. Kal. Septembris.

(Bei der Urkunde liegt das Siegel der Boyneburger Burgmannschaft: auf herzförmigen Schilde über einer Eiche 2 aufsteigende Thürme mit der Legende: S. castrensiū de Bumeneburg.)

10.

*Berthous Advocatus in Borsla *) entsagt seinen Rechten an Schirrenhain.*

(Ohne Jahreszahl, aber wahrscheinlich aus demselben Jahre 1253 wegen der in der Urkunde genannten Personen.)

Notum sit omnibus . . quod ego Berthous advocatus in Burslon traxeram in jus conventum ecclesie de Germarode super quadam villa que vocatur Scirrenhain . cum vero aliquo tempore litigassemus constitit mihi quod eadem villa cum omni jure ab antecessoribus meis cum amita mea tradita fuit eidem ecclesie super que amicabilem compositionem fecimus . ita . ut ego renunciarem omni actioni quam possem habere super illo negocio . contra predictam ecclesiam. Hec acta sunt presente preposito ejusdem ecclesie et priorissa que vocatur Gertrudis de erfa et quibusdam aliis de conventu . Similiter hujus facti testes sunt Heinricus cappellanus in Boymeneberc et Gerhardus canonicus in Burslon . et Boto miles . et reinhardus frater suus.

11.

1258. Graf Otto von Bilstein schenkt dem Kloster Germerode eine Gülte zu Wolfterode.

Dei gracia Erfo . et Widekindus . Borchardus . et Otto . fratres et Comites dicti de Bilstein omnibus . . salutem Noverint universi . . quod comes Otto frater noster cum bona et provida deliberatione et consensu nostro et omnium heredum nostrorum voluntario . ecclesie beate marie virginis in Germarode unum maldrum siliginis quod annuatim de allodio Wlfharterode sibi pervenit propter deum libere contulit et solute . Et ne aliquis hoc factum processu temporis valeat revocare, presentem literam in testimonium veritatis sigillorum nostrorum appendio duximus

*) Grossenbursla.

roborandam. Ego comes Otto quia sigillum pro me non habeo sigillis fratrum nostrorum in hac litera sum contentus. Testes hujus rei sunt comites pronotati, Johannes prepositus, Johannes plebanus in Morsne . Hermannus plebanus de Sassen *), Hermannus plebanus de Appederode, Rodoardus et plures alii fide digni . Datum in Germarode anno gracie M. CC. LIII . II. Kal. Febr.

(An der Urkunde hängen 2 grosse herzförmige Bilsteiner Grafensiegel mit den 3 Beilen.)

12.

1255. VI. Kal. Oct. Cruceburg. *Das Kloster Germerode giebt 1 Manse in Netra zu Erbe.*

Nos Johannes propositus, Hedewidis priorissa et Conventus sanctimonialium cenobii in Germarode, omnibus . . salutem Recognoscimus . . quod Stephano filio Stephani de Germarode mansum unum in Netre quem dominus Theodericus plebanus de Boumeneburg cum filiabus fratris sui domini Reinbotonis cenobio nostro dedit, XXIII solidos denariorum annis singulis persolventem, vendidimus pro quinque marcis argenti, hereditario jure . . sub hac forma, quod nobis de ipso solvere debet 10 solidos denariorum et antam, 2 pullos, et ovorum sexagenam, et si ipse mortuus fuerit, dabit pro illo jure, quod turste houbet **) vulgariter nominatur decem sol. denariorum . . Testes: frater Conradus de Cruceberc, frater Sifridus, frater Wigandus de Wernswic peregrinus ecclesie nostre servus, et alii.

13.

1258. *Graf Burchard von Bilstein schenkt dem Kloster Germerode das halbe Dorf Ziegenbach ***).*

Nos Comes Burchardus de Bilstein . omnibus . . cupimus notum esse . quod bona deliberacione et consensu fratrum nostrorum Comitis Erphonis . comitis Widekindi et Ottonis . nec non puerorum nostrorum voluntario . medietatem proprietatis ville Cigenbach que nos contingit cum suis pertinenciis . scilicet prata . campos . paschua et communem silve marchiam . ex antiquo dicte

*) Reichensachsen. — **) Das theuerste Haupt. — ***) Wüstung bei Wolfterode.

ville spectantem . et aquam et nemore usque ad curiam Wlfharterod . libere et cum omni jure contulimus ecclesie Germerod . pro remedio anime Heilwigis . felicitis memorie uxoris nostre . ut ipsi et omnium predecessorum nostrorum memoria . ibidem perpetuo habeatur . hoc etiam adicimus . ut homines sepedicte ville . ligna de nemore adjacente licite succidant . quantum ad domos et alia edificia necesse habuerint construenda. Prefata tamen ecclesia proprietatem eandem pro duabus marcis et fertone prius redimet ab Arnolde de Gemunden cui a nobis fuerit titulo pignoris obligata. — Testes . Johannes propositus ibidem . Priorissa et Conventus . Bertholdus de Bukelh . Hermannus et Helwicus sacerdotes . Comes . Epho . Comes . Otto . Bruno de Olfena . Bertoldus de Rauensh . Henricus de franquarthusen milites et plures alii . Actum Germarod . anno dom. M. CC. LVIII in die sanctor. martirum . felicitis et Adao. —

14.

1260. *Graf Widekind von Bilstein appropriirt dem Kloster Germerode eine Hundelshausische Hufe zu Oberhone.*

Nos comes Widekindus de Bilstein . Omnibus hanc literam inspecturis volumus esse notum quod nos ad instantiam et dilectionem Ambrosii de hunoldeshusen mansum in superiori honede quem a nobis tenuit, ecclesie beate virginis in germarode proprio jure tradimus ex consensu et permissione voluntaria fratrum nostrorum nec non et heredum et successorum nostrorum . . cum dicto mansu prefatam ecclesiam integre liberantes . . sigillo nostro . . . Testes hujus rei sunt . Amelungus et Henricus eselschop milites . Otto Scultetus . Tidericus clava . Ambrosius Wikbodo . Johannes de Cappele . Actum in Aldendorph anno dom. MCCLX in cena domini.

15.

1262. kal. marcii. *Streit wegen des Waldes Weissner.*

Inhaltlich dieser Urkunde fällt — A. decanus ecclesie sancte marie in Erfurd, Conservator a sede apostolico constitutus, — nachdem Propst Johannes und Convent zu

Germerode, — super usufructum nemoris, quod vocatur Wisener, fratrem Rudolfum Capellanum eorum als procuratorem bestellt und der plebanus de Bomeneburg als Procurator seiner Schwester domine Ermengardis, der Witwe Reinhards von Westerberg, auftrat und behauptete, dieser gehörte die Hälfte des usufructus dieses Waldes, — ein Urtheil dahin, dass der Scolasticus de Helingistat (Heiligenstadt, der Archidiaconatssitz) und der plebanus de Aldindorf Zeugen verhören sollen und setzt weiteren Termin in quartam feriam proximam ante diem sancte Walpurgis.

16.

1262. *Ausspruch eines Germeröder Synods in vorstehender Sache.*

Noverint universi . . quod nobis Hermanno plebano de Sassen et Sifrido plebano de Grevendorph Archipresbiteris in honede . anno dom. milesimo CC. LXII VII Nonas Octobris . sinodo in Germarode presidentes, ex parte prepositi ibidem instanter petitum fuit, quod nos rusticis ipsius ville tam hominibus domine Ermengardis quam ecclesie questionem sentencie communiter faceremus, quid sibi de colle et silva que vocatur Wendeberg qui immediate interjacet nemori Wisnere, ex certa scientia legitime constitisset, qui habita simul interlocutione jurati deposuerunt, quod eandem silvam Monasterium in Germarod proprio jure et sine impetitione qualibet semper possederit pacifice et quiete . — Sigillis . . dom. Conradi de Marpurg vicepropositi et canonici Heiligenstadens . et magistri Guntheri Cantoris fritslariensis et canonici Heiligenstadensis fecimus roborari . Hujus rei testes sunt . Johannes propositus in Germarod . frater Bruno sacerdos de domo theutonica *) . Hermannus plebanus de apterod . Tidericus plebanus in Bomneburg . Ekehardus plebanus in Schemmern . Conradus plebanus in Ermen **) et plures alii.

17.

1263. *Das Kloster Germerode erwirbt 1 Manse zwischen Aue und Niederdünzsbach.*

Nos H. Scolasticus et Capitulum ecclesie Heyligen-

*) etwa in dem nahen Reichenbach? — **) wohl Ermensassen, d. i. Harmuthsachsen.

stadensis . H. advocatus de Bodenhusen . Scultetus, Consules et Universitas civium in Heyligenstat cupinus esse notum . quod Reynhardus de bebere, Johannes et Reynhardus filii ejus ac Cristina filia ejusdem, Heynricus de Wildungen, Adelheidis uxor ejus, Johannes, Alexander et Reynhardus filii ipsius, Petrisa et Elizabeth filie ejusdem renunciaverunt coram nobis — actioni seu questioni ac omni juri . quod sibi in manso uno suo inter villas Thun-
 cenbach et Owam contra dominum propositum et monasterium de Germarode competere asserebant, pro qua renunciacione seu cessione — idem propositus Reynhardo, Heynrico et Adelheydi uxori ejus ac eorum liberis dedit tres marcas pecunie ponderate Heyligenstadensis monete . . — Huic renunciacioni interfuerunt Helmboldus scolasticus, Ernestus Cantor, Guntherus, Hermannus de Kirstelingerode, Cunradus de Snen, Heynricus de Ekelingerode, Helwicus et Heynricus de sancto Egidio, Canonici in Heyligenstad, vir nobilis Borchardus comes de Woldenberg, Heynricus de Bodenhusen advocatus, Cunradus de Ammera, Otto de Rusteberg, Ottmarus de geyzlede, milites, Johannes Surbier, Cunradus Ulrici, Thidericus Rintwolle, Cives Heyligenstadenses et alii. — Actum Heyligenstat anno . mill. CCLXIII. XII Kal. Juni.

18.

1267. *Graf Widekind von Bilstein verkauft dem Kloster Germerode den Berg Holenstein.*

Notum sit omnibus . . quod ego Comes Widekindus et uxor mea Mechthildis vendidimus preposito Johanni totique conventui in Germarrod montem quendam dictum Holstein cum suis pertinenciis cum omni jure proprietatis cum consensu filiorum nostrorum Lodewici et Wernheri et hoc compulsi necessitate corporum quia victualia nobis defecerunt *). Insuper ut eo firmior esset ecclesie memorate obtulimus eundem super altare beate virginis Marie ibidem . licet decalvatus esset quod nulla ligna compararent in predicto monte **). Renunciavimus et pro filio nostro Ludolfo canonico Halverstadensi omni jure quod idem L.

*) Widekind war also in grösster Leibesnoth. — **) Er hatte den Wald erst abgetrieben.

ex successione hereditaria videbatur habere . Huic venditioni frater noster Wikerus decanus Halverstadensis affuit consentiens nostro facto . Hujus rei testes sunt Burchardus . Otto comites fratres nostri, Hermannus de Arnolverod *) . Sifridus de Vrancquardeshusen plebani . Hermannus de Eltwenhusen **) . Henricus de Dudenrod . Henricus cellerarius . Gerhardus pistor de aldendorp . Henricus de Vrancquardeshusen et fratres et capitulum ecclesie memorate . Acta sunt hec in claustro Germarrod anno dom. M. CC. LXVII. (Das Siegel Widekinds hängt an.)

19.

1267. Graf Widekind von Bilstein verkauft dem Kl. Germerode den Berg Holenstein und Helwigesroth *).**

Nos Widekindus Comes dictus de Bilstein . omnibus fidelibus presentibus et futuris . Scripti presentis tenore protestamur . — quod nos ecclesie beate Marie virginis in Germarode . pro tribus marcis argenti, vendidimus, monticulum quendam, qui vulgo Holenstein nuncupatur . et quoddam novale quod eidem monti interjacet quod Helwigesroth nominatur, cum omnibus suis pertinenciis indistincte, scilicet pascuis sive silva que antiquitus silva dicebatur. Et hoc animo deliberato . fratrum nostrorum Burchardi et Ottonis consilio communicato . et eisdem consencientibus . uxore nostra Mechthilde . ac filiis nostris . Ludewico et Wernhero consencientibus . et Resignantibus eundem monticulum cum novali interjacenti et silva cum ceteris omnibus pertinenciis supradictis de bona voluntate et libera sub testimonio omnium quorum nomina subscripta leguntur . Johannis de Cappella . Ekkehardi plebani de Schemmern . Sifridi plebani de Frankquardeshusen, Hildebrandi de Apterode, Theoderici de Waldolverode †) . Henrici de Hildegershusen . fratrum ejusdem ecclesie . Theoderico . Gotscalco . Conrado . Rudewardo. Et ut hec emptio ab omnibus successoribus nostris inviolabiliter observetur . presentem paginam sigilli nostri munimine

*) Orpherode. — **) Eltmannshausen. — ***) Wüstung zwischen Hilgershausen und Kammerbach. — †) Welferode, Wüstung zwischen Frankershausen u. Wellingerode, an der Stelle des jetzigen Schafhofs,

consignamus. Acta sunt hec anno dom. M. CC. LVII mense Augusto in die Oswaldi regis.

(Das grosse herzförmige Schild des Grafen Widekind mit den 3 Beilen hängt an.)

20.

1267. *Graf Wigger von Bilstein bezeugt vorstehenden Verkauf.*

Nos Wiggerus dei gracia dictus de Bilstein Halverstadensis ecclesie Decanus . . protestamur . . quod Widekindus comes frater noster dictus de Bilstein vendidit ecclesie beate Marie virginis in Germarode pro tribus marcis argenti monticulum etc. . . Actum anno dom. M. CC. LXVII mense Augusto in festo beati Oswaldi. (Zeugen wie in der vorhergehenden Urkunde.)

21.

1268. *Graf Widekind von Bilstein verkauft dem Kloster Germerode einen Wald.*

Notum sit . . quod ego Comes Widikindus de consensu Ludolfi canonici halberstadensis et Wernheri filiorum nostrorum silvam quandam jacentem in colle inter vallem que vocatur hildegerspurne et inter vallem que vocatur lutenbach que successive ratione patrimonii specialiter nos contingit vendidimus . . monasterio beate Marie virginis in Germarrod pro duabus marcis argenti . . In testimonium hujusmodi facti presentem literam sigillo nostro cum testium subscriptione duximus roborandum . Testes sunt Sifridus plebanus de vranquardeshusen, Hermannus plebanus de Arnolverod, Heinricus miles de Vranquarteshusen, Ekbertus de Abderod, Hermannus de Eltwinshusen, Heinricus cellerarius, Heidolf, Heinricus de Tutenrod, Heinricus filius Giseleri, Heinricus Kagehart et alii fide digni et fratres et totus conventus in Germarrod . Acta sunt hec in Germarrod anno graciae M. CC. LXVIII.

(Mit dem Siegel Widekinds. Es existirt noch eine zweite Ausfertigung dieses Diploms, das aber nur unbedeutend und in nichts Wesentlichem von diesem abweicht.)

22.

1272. *Erkenbert von der Aue resignirt dem Bodo von Boyneburg Güter zu Dünz bach, die ans Kloster Germerode kommen.*

Ego Erchenbertus miles, dictus de Owe, . . recognosco . . quod bona mea sita in Tunz bach, unum solidum et unum modium frumenti solventia redditu annuali, que a domino meo Bodone de Beimeneburg jure possideram feudali, eidem Bodoni domino meo resigno . . que sepedictus dominus B. ad instanciam precum meorum et pro salute anime sue appropriat ecclesie in Germarode in perpetuum libere possidendum. Acta sunt hec anno dom. M. CC. LXXII. VI. Kal. Junii.

23.

1272. *Die von Westerberg *) verkaufen dem Kl. Germerode die Hälfte von Germerode u. Elkenhain **).*

In nomine domini amen. Nos Hermannus Vater Sculthetus . Gundramus . Johannes Monetarius . Gerhardus Pistor . Albertus Wiebel . Ywan . Henricus filius Gude . Hartradus . Cunradus dictus Tredebere . Heiuricus Valsch . Heinricus de Erfordia . Heinricus Pfeferkorn . Herman pithe Scabini, Rulandus Rembote dictus Trunkenbolt, Hermannus et Heinricus fratres dicti Lereknape . Thidericus institor . Sifridus Bry . Heinricus filius Alheidis laici cives de Aldendorf, presentibus protestamur nos vidisse et audisse quod Hermannus et Reinhardus de Westerberg fratres laici . . domino Johanni proposito et conventui sanctimonialium de Germarode, medietatem villarum harum . Germarode et Elkenhagen cum silvis, pratis, pascuis, moleninis, piscacionibus, agris cultis et incultis, et aliis pertinentiis earundem pure vendiderunt et tradiderunt . Huic contractui interfuerunt personaliter Dominus Reinetho de Aldendorf, dominus Thiedericus de Waldesa et dominus Friedericus de Erersbusen . Ecclesiarum rectores, presbyteri . frater Thiedericus de Waldoluerode . Ambrosius de Hunoldeshusen, Heinricus de Wildungen, Ludewicus de Duringenberg et alii quamplures nobiscum . In horum

*) An dieses erloschene Geschlecht erinnert die Westerburg bei Soden. — **) Wüstung zwischen Germerode u. dem Mönchhofe.

evidenciam presens scriptum sigillo nostre civitatis procuravimus communiri . Actum in Aldendorf quarta feria ante diem beati Johannis baptiste . Anno dom. millesimo CC. LXXII.

(An der Urkunde hängt das grosse, alte, stattliche Stadtsecret mit 7 Thürmen und der Legende in Uncialen: Sigillum burgensium in Aldendorf.)

24.

1272. *Die Trott bewilligen eine Schenkung der von Waldolverode*) ans Kloster Germerode.*

In nomine domini amen . Nos Hermannus Trotto et filius noster Hermannus notum esse cupimus . . quod nos mansum unum in villa honede situm, cujus proprietatem Theodericus de Woldolverot nunc conversus in Germarrot, et filius suus Theodericus cum esse eorum quondam nobis dederant, et in feodo receperant rursus a nobis, dedimus ecclesie Beate Marie virginis in Germarrot, temporibus domini propositi Johannis, cum consensu heredum nostrorum, jure proprietatis perpetuo possidendum . Pro qua nostra donacione prefatus Theodericus junior curiam in civitate Esscenewege, unum fertonem annua pensione solventem, et mansum unum in villa vranquardeshusen situm, et dimidiam marcarn argenti, in commutationem nobis dedit, et in feodo a nobis recepit. Testes hujus facti sunt, Johannes propositus antedictus, Theodericus plebanus in Boimeneburc, Heinricus de Junen clericus, Bodo senior de Boimeneburc, Gerhardus de Wassenhusen**) milites, Hermannus gener prefati Trottonis, Theodericus de Wolderot, conversus et suus filius antedictus . ut autem hec . . collatio rite et racionabiliter facta et absque omni contradictione, firma et inconwolsa perpetuis perservet temporibus hoc scriptum . . nostro, Concastellanorum nostrorum et domini Bodonis senioris de Boimeneburc presens dicti, sigillis potuimus roborari. Datum et actum Boimeneburc . Anno dom. M. CC. LXXII in vigilia Mathei apostoli.

(Die schönen grossen herzförmigen Siegel Hermann Trott's, Bodo's von Boyneburg und der Boyneburger Burgmannschaft hängen an der Urkunde.)

*) Welferode s. S. 11. -- **) Wüstung zwischen Niddawitzhausen und Reichensachsen.

25.

1273 VII. Kal. Septembris. *Landgraf Heinrich, Dominus Hassye, bekennt, dass die Brüder Hermann und Reinhard von Westerberg die Hälfte der Dörfer Germerode und Elkenhagen dem Kloster Germerode verkauft haben.*

(S. Nr. 23. An der Urkunde hängt das grosse Landgräfliche Reitersiegel.)

26.

1273. *Hermann Trott schenkt dem Kloster Germerode Güter zu Oetmannshausen und Hoheneiche.*

Hermannus dictus Trotto Miles et Jutta contectalis ejusdem . . notum esse cupimus . . quod nos de consensu, annuentibus dilectis pueris nostris videlicet Hermanno filio nostro, Gerdrude et Jutta filiabus nostris, Hermanno et Volperto generis nostris et pueris ipsorum, domino Bodone de Bomneburg milite, Bodone filio ipsius et omnibus nostris heredibus . . Conventui ancillarum Christi, Monasterii de Germarrod bona nostra in Otwinshusen videlicet duos mansos et dimidium cum quibusdam agris adjacentibus pascuis et pratis, piscariis et aquis, nemoribus et rubetis et aliis suis pertinenciis que actenus jure proprietatis possedimus, . . in Hoineich duos mansus quorum unum jure proprietatis reliquum vero hereditario jure possedimus eciam cum suis pertinenciis contulimus absolute et resignavimus . . sigillis domini Heinrici Archipresbiteri de Roinriet*) et domini Bodonis de Bomneburg militis . . Testes: dominus Johannes propositus, Luckardis priorissa et totus conventus in Germarode, dominus Heinricus de Suntra, Ditmar de Hasela, Volpertus de Berneburg, et Wideroldus de Sibrachtishusen **) plebani, dominus Bodo de Bomneburg miles et Bodo filius ipsius, Gotfridus ante valvam, Conradus et Hermannus fratres et omnes castrenses de Bomneburg, et multi alii fide digni. . . Germarrod . M. CC.LXXIII in die dominica infra beatorum Petri et Pauli.

(Das grosse Siegel Bodo's v. B. hängt an der Urkunde, das des Erzpriesters von Röhrda fehlt.)

*) Röhrda. — **) Seifertshausen.

1275. *Bodo von Boyneburg schenkt dem Kloster Germerode Güter zu Oetmannshausen und Hasel.*

Heinricus dei gracia Hersveld. Ecclesie abbas Recognoscimus . . quod Botho miles de Bomeneburg pie memorie frater noster, . . de nostro et Gerdrudis uxoris sue nec non heredum suorum integra voluntate unanimi et consensu in extremis positus ultima voluntate omnia bona, que in villa Otwinshusen jure proprietatis ac dominii in mansis, curtibus, piscariis, molendinis, areis, pratis, pascuis, nemoribus, agris cultis et incultis et aliis juribus quibuscunque que in ipsa villa habuit . . Monasterio et Conventui Sanctimonialium in Germarode . . pro anime sue remedio et ut sue deposicionis anniversarium in dicto monasterio annis singulis celebretur, donavit, contulit et legavit cum uno nemore quod Eichholz nuncupatur. . . Tradidit quoque monasterio supradicto omne jus quod in villa Hasela habuit cum locacionibus bonorum ville ejusdem tam in nemoribus quam in rure. Testes sunt Botho miles senior de Bomeneburg et Botho filius ejus, Heymeradus miles de Brandenvels et Conradus frater suus, Gothéfridus advocatus ante valvam, Conradus Storlo et frater ejus et Ludewicus Rephoim'. Ceterum Recognoscimus quod Botho miles senior de Bomeneburg una cum filio suo Bothone donavit tempore exequiarum Bothonis fratris nostri supradicti monasterio memorato omne jus quod habebat in villa Hasela tam in nemoribus quam in rure cum locacionibus bonorum ibidem perpetuo possidendum. Eo duntaxat excepto quod homines dicte ville Hasela Comitie in Rende facient jura ex antiquo debita et consueta. Datum anno dom. M. CC. LXXV. VII. Kal. Augusti: Hujus donacionis testes sunt Nobilis vir Burchardus comes de Bilsteyn, Gerhardus miles de Wasenhusen, Bertholdus miles et Heinricus dicti Eselcoph, Ditmarus de Virebach alique plures fide digni.

1275 in die sancti Nicolai. *Heinricus de Guthern* *) *bekennt, dass er unam arcam sitam in Welspeche* **) *dem Kloster in Germarode für 2 Mark Silbers verkauft habe.*

*) d. i. Gottern. — **) Welsbach im Kreise Langensalza.

Testes: Reinhardus de tempore, Hartmannus frumoldi, Gundoldus, Christianus, Godefridus.

29.

1276 Kal. Jul. in choro friczlariensis ecclesie. — *Zehnten zu Siegershausen*) betreffend.*

In dieser Urkunde bekennt Gotscalcus vicepropositus friczlariensis, dass zwischen dem Propst Johannes von Germerode und dessen Convent auf einer und Johannes presbyter und rector ecclesie de Vortriede**) auf der anderen Seite von dem nobilis vir dominus Widekind de novo castro Heyligenstadensis propositus, Guntherus cantor und dom. Gothefridus de Wehere, friczlariensis ecclesie canonici, geurtheilt sei, dass das Kloster Germerode dem Pfarrer Johannes und seiner Kirche in Vortried von agris sitis in Sigershusen keinen Zehnten, wohl aber die herkömmliche Abgabe der manipulorum seu garbonum entrichten solle . . . Huic decisioni interfuerunt Hemeradus canon. friczlar., Hermannus Rector ecclesie de Wichmanneshusen, Fridericus de Bischeffeshusen presbyter et alii.

30.

1277. *Graf Ludolf von Bilstein schenkt dem Kloster Germerode den dritten Theil des Patronatrechts an der Kirche zu Frankershausen.*

Nos Comes Lutolfus dictus de Bilstein recognoscimus . . . , quod bona deliberacione et ex maturo discretorum consilio terciam partem patronatus ecclesie in vrancwardeshusen que nos ex jure hereditario contingit, contulimus Ecclesie in Germarode pure propter deum ac in subsidium nostre anime salutare perpetue possidendam. Hujus rei testes sunt Bertoldus plebanus in abterod, Hermannus plebanus in vrancwardeshusen, Heinricus de Hurnoldeshusen sacerdos, Hermannus sacerdos, Sifridus Goldakker miles et filius suus Albertus, Conradus de Netere, Theodericus de Waldolverot, Gotefridus Ulin et omnes cives de Germarode. . . Sigilli nostri munimine. . . Acta sunt hec X Kal. Junii anno dom. M. CC. LXX. septimo.

(Angehängt ist das grosse herzförmige Siegel Ludolfs: 3 Beile.)

*) Ausgegangenenes Dorf zwischen Lichtenau und Walburg, s. Landau, Wüstungen S. 70. — **) Ausgegangenenes Dorf bei Lichtenau, s. Landau l. c. S. 71.

31.

1277. Graf Ludolf von Bilstein bestätigt die Gerechtsame und Besitzungen des Klosters Germerode.

Nos Ludolfus comes in Bilsten recognoscimus per presentes pio moti affectu ac divine remuneracionis intuitu, Ecclesie sancte Marië virginis in Germyrod que ordini premonstratensium ac regule sancti Augustini subjecta est et annexa privilegia ac libertates apud genitoribus nostris indulta ac datas ecclesie jam dicte confirmando approbamus nec non propter scrupulum malorum hominum elutandum presentibus damus liberam facultatem preposito dicte Ecclesie in Germyrod et successoribus ejus ut progenitores nostri dederunt sepedicte ecclesie pro sua voluntate seu utilitate eligendi tutorem ac prolocutorem tam ecclesie quam omnium bonorum ejusdem . . absque nostra reclamacione et heredum nostrorum quorumcunque. Insuper declaramus prout accepimus quod jurisdictiones in villis subnotatis plenas et liberas dicta ecclesia habere et possidere et cum capitali judicio debet cum omnibus juribus que attenus habuit in eisdem tam curtibus quam villis videlicet in Kammerbach arnolfeterod *) liperterod **) Renhartzhusen ***) Sygeharthusen †) Wolharterod ††) Bernhardorf †††) Rudolfzhusen *†) ac aliis libertatibus et juribus item prime donacionis in nemoribus silvis agris cultis et incultis pratis pascuis agrorum decursibus cum nostro favore et benevolo consensu nostro nostrorum heredum ac successorum quorumcunque libere possidere debet et frui ea libertate ut usa est Renunciantes pro nobis et nostris heredibus omnibus juribus que nobis seu nostris heredibus competere possent . . testes hujus nostre approbacionis donacionis et renunciacionis sunt Bertoldus plebanus in apterod . hermannus plebanus in vrinwardeshusen . Henricus de Hunoldeshusen sacerdos . Hermannus sacerdos . Sifridus goldaceir miles et filius suus albertus Conradus de nethere theodericus de Waldeluorot godefridus Ulin et omnes quam plures de civibus in aldindorf . . anno dom. M. CC. LXXVII. IIII non. Aprilis.

*) Orpherode. — **) Wüstung Liprechterode bei Kammerbach. — ***) Wüstung Rengershausen bei Witzenhausen. — †) Wüstung Siegershausen bei Lichtenau. — ††) Wölfterode. — †††) Bernsdorf. — *†) Wüstung zwischen Waldkappel und Bischhausen.

32.

1280. *Die Grafen Burkard und Ludolf von Bilstein resigniren dem Abt von Fulda 6 Hufen zu Niederhone, die das Kloster Germerode erhält.*

Venerabili domino suo Voldensis Ecclesie domino Abbati, Burkardus comes dictus de Bilstein et Lutolfus patruelus (sic) ejusdem, debitum . . Bona sex mansos videlicet sitos apud Honde inferiorem villam quos a vobis et vestra Ecclesia Voldensi tenuimus in feodo . . heredibus nostris consentientibus in hac parte vobis resignamus libere in his scriptis, nobis nullum jus usurpando deinceps in eisdem. Datum anno dom. M. CC. LXXX. XI Kal. Augusti.

Vergleiche Nr. 34.

33.

1283. *Graf Ludolf von Bilstein übergiebt dem Kloster Germerode Güter zu Niederhone, Hilgershausen, Reingozhausen und Rossbach.*

In nomine domini amen. Nos Ludolfus de Bylsten Comes . quod prejudicialis nimis existeret societas inter nos . prepositum . et conventum Monasterii in germarod . contracta exstitit et condita . divine reverencie intuitu . et per formam compositionis . per arbitros (sic) . dominum Heynricum de Hansten . Dythmarum de Virbach . Milites . per Waltherum de Hunoldeshusen . et Symonem de Nethere laycos . Magistro Rudolfo rectore Ecclesie de Esschenewege . et domino Wenero de Besse milite . advocato ibidem . ad concordandum prefatos arbitros . si dissentirent . assumptis . editam et conceptam . renunciavimus omni actioni seu questioni . que nobis quoque modo seu de facto seu de jure . occasione predictae familiaritatis competere videbatur . Ita . quod de rebus sive de personis ipsius Monasterii nullum nobis jus . de cetero vindicabimus . nisi . quod vicissitudine favoris mutuo rependere possumus. . . Expressé quoque renuntiavimus quatuor agris in inferiori villa honde . Hildegershusen manso et dimidio . Reyngothusen *) allodio . et bonis in Rospach . ab omni onere . quod nobis venditavimus in bonis locorum predictorum . prepositum et Monasterium memoratos . et

*) Rengershausen, auch Reinhardshausen, Wüstung oberhalb Witzenhausen, an der Gelster, s. Landau, Wüstungen S. 293.

colonos sive pensionarios eorundem . liberaliter absolventes . Ad observationem nichilominus omnium predictorum nos arbitroribus manualis datione fidei obligantes . Testes sunt . Magister Guntherus Cantor ecclesie Fryslariensis . dominus Johannes de Spangenberg plebanus . dominus Gerhardus de Wassenhusen miles . Erkenbertus de Owa . Heinricus dictus asininum capud . Hermannus de Nethere . Hermannus Sperysen , Engelbertus . Harpertus . Heynricus de Oldendorph et alii quam plures fide digni . In hujus vero testimonii . renunciationis . cessionis et obligationis nostre presens scriptum . nostro . Magistri Rudolphi . Weneri de Besse . Heynrici de Hansten prefatorum sigillis roboratum dedimus preposito et conventui sepedictis . Actum et datum Esschenewege in crastino beate Gerdrudis . Anno dom. Millesimo . ducesimo . octogesimo tercio .

(Angehängt sind die grossen herzförmigen Siegel des Grafen Ludolf, Weners von Besse und Heinrichs von Hanstein)

34.

1284. *Der Abt von Fulda appropriirt dem Kloster Germerode 6 Hufen zu Niederhone.*

Nos Berthous dei gracia fuldensis Ecclesie Abbas, Marguardus Decanus, Totusque conventus ibidem Recognoscimus . . quod sex mansos sites in Honde cum omnibus suis compertinenciis ac juribus quos nobiles viri Comites de Bilstein ab Ecclesia fuldensi in feodo habuerunt . . Ecclesie in Germarode appropriavimus tali modo quod singulis annis in perpetuum sex talenta cere in Nativitate beate Marie ad Cameram domini Abbatis census nomine omni relegato obstaculo finaliter persolvantur ab eisdem. Hujus rei testes sunt Albertus propositus Montis sancte Marie, Berthous propositus sancti Johannis, Conradus de Cygenhayn, Capellanus, Berthous de Libesberg, Rabmoldus, Gerlacus coquinarius, Heinricus unicus Milites et alii plures fide digni. Acta sunt hec anno dom. M. CC. LXXXIII in vigilia apostolorum Petri et Pauli. 4. Kal. Julii.

35.

1284. *Die Grafen von Bilstein schenken dem Kloster Germerode ein Gut in Albungen.*

Nos Borchardus, Otto et Ludolfus Comites dicti de

Bylsten . Recognoscimus, per presentes fideliter protestando . quod libero de consensu propositi Ottonis Apherod, Helboldi et Alberti Comitum ac aliorum heredum nostrorum spontanea voluntate donavimus bona domini Sychmari militis, dicti de Virbach, que a nobis in feodo tenuit, in agris, areis et in aliis attinenciis quibuscunque, in Albungen sita, Ecclesie seu conventui dominarum in Germarod, ad perpetuam proprietatem, libere possidendo, ad cujus robor validius, ipsi ecclesie in Germarod, hanc paginam nostris sigillis dedimus communitam. Datum V Kal. Novembr. anno dom. milles. CC. LXXX . quarto.

36.

1288. *Hartrad von Reichenbach schenkt dem Kloster Germerode Güter in Paskenrode *) u. Hasselbach.*

In die beati marci evangeliste. Ego Wernherus dictus de Richenbach . . recognosco, quod Hartradus de Richenbach cum consensu mee voluntatis bona sua . . in paskenrade et in Hasselbach sita, contulit ecclesie in Germerode cum filia sua Hedewige, perpetuo possidenda. . . Sigillo Wernheri militis de Besse, qui testis hujus donacionis est, corroboratum.

(Das anhängende herzförmige Siegel Werners von Besse — 3 Querbalken — hat die Umschrift: S. Wernsheri de Velsberg.)

37.

1289. *Hermann von Eiterhagen schenkt dem Kloster Germerode seine Güter zu Siegershausen.*

Nos Hermannus dictus comes de Eyterhayn, Rupertus sacerdos et Siffridus, ceterique pueri mei in hiis scriptis publice protestamur, quod de omni jure quod habere cognoscebamur in bonis Segehartheshusen sitis, quod nostrum pheodum appellabatur silvestrum abrenunciavimus propter deum, quicquid vero juris in bonis supra dictis habere videbamur domino preposito sanctimonialium in Germerode et eidem fabrice admisimus perpetuo optinendum . Hujus rei testes sunt dominus de Virbach ordinis theutonice domus, Conradus de retrode et Henricus filius suus et alii quamplures fide digni . In hujus rei testimonium presentem

*) Wüstung im ehemaligen Gerichte Harmuthsachsen.

litteram sigillo burgensium nove civitatis Lichtenowe fecimus communiri. Datum et actum in die annunciacionis beate virginis anno dom. M. CC. LXXXVIII.

(An der Urkunde hängt das grosse runde Siegel — 3 aufsteigende Thürme — der eben gegründeten Stadt Lichtenau, die zuerst Walburg mag geheissen haben, weil das Siegel die Umschrift hat: Sigillum civitatis de Walberc. S. Landau, Hessengau S. 102.)

38.

1290 in crastino Epiphanie. *Die von Netra und Westerberg verzichten auf Güter zu Gunsten des Klosters Germerode.*

Nos Consules Civitatis Eschenewege publice recognoscimus . . . , quod Symon et Hermannus fratres de Netere et Reynhardus de Westerberc cum suis heredibus, actioni et impeticioni quam habere possent . in bona et hereditatem honorum, que mater predicti reynhardi clastro Germarrod in salutis anime sue remedium dedit . . . , renunciaverunt coram nobis, cujus testes sunt . dominus Heynricus de Tunzebach . Ebberhardus de domo Lapidea . Heinricus de Aldendorf . Heynricus Ertmari . Otto . Petrus . Wilhelmus . pistor . Walchunus . Hermannus calcariator . Albertus ante montem . et Hermannus Sperysen.

39.

1291. *Abt Heinrich von Hersfeld ersucht die thüringischen Landfriedenserhalter, das Kloster Germerode in seinen Besitzungen zu Oetmannshausen zu schützen.*

Henricus dei gracia Hersveldensis ecclesie Abbas Nobilibus viris de Hohenstein et de Bychelingin Comitibus, Ceterisque conservatoribus generalis pacis per Thuringiam constitutis salutem cum plenitudine omnis boni. Recognoscimus veritatis testimonium prohibentes, quod dilectus pater noster Boto de Boumneburg bone memorie dudum defunctus dimidietatem ville Otwineshusen cum omnibus suis pertinenciis et proventibus quocunque nomine censeantur, ad ipsum ex antiquissimis temporibus a suis progenitoribus proprietatis titulo legitime devolutam monasterio sanctimonialium in Germarode tradidit et legavit propter divinam remuneracionem et in anime sue remedium et salutem, quare vestre nobilitatis rogamus attentius equitatem

quatenus propter deum et justicie intuitu, Advocatum de Boumneburg dictum de Trebere diligenti jubeatis cum effectu, quatenus, prefatum monasterium in dicte ville dimidietate ipsi monasterio tradita, tam legitime et donata impedire non persumat(!) Datum Hersveld anno dom. M. CC. LXCI XI Kal. Septembris.

(Das runde Siegel des Abts hängt an.)

40.

1297. VIII. Kal. Maji. Hersfeld. *Reinhard und Heinrich, Advocaten von Sontra, resigniren der Aebtissin zu Eschwege 2 Mansen zu Hornel**).

Venerande patrone domine sue . . Abbatisse Eschenewegensi, Reinhardus Advocatus de Sunthra et Heinricus frater ejus, dicti ante valvam **) paratam semper ad omnia ejus obsequia voluntatem . Bona nostra sita in terminis ville Harnayl scilicet duos mansus, quos a vobis et a vestra ecclesia habemus titulo justii feudi, acceptata debita compensatione a Johanne de Eschenewege, quam idem Johannes nobis favere permisit de bonis suis sitis prope Eschenewege, ad instanciam ipsius Johannis vobis, per presentes nostras literas libere resignamus, que bona eciam ipse Johannes a vobis habuit titulo feudali. In cujus rei certitudinem presentes damus literas, sigillo mei Reinhardi predicti firmiter roboratas. . . Presentibus domino Conrado de Appenveld plebanus Hersfeldens. Th. scriptore, Hermannno de Iwa clerico, Ludewico de Sulza, Reinoldo de plano, Helwico frisione, Th. dicto Schacz, Sifrido de Cappele, et aliis. —

(adhaeret sig. Reinhardi, gross, herzförmig, der boyneburgische quadrate Wappenschild.)

41.

1297 VI. Kal. Jul. *Graf Otto von Bilstein schenkt dem Kloster Germerode das Patronatrecht zu Frankershausen.*

Nos Otto dei gracia Comes de Bilstein recognoscimus

*) Laut einer Urkunde des Eschweger Cyriaxstifts von 1297, III. nonas Augusti appropriirt die Aebtissin zu Eschwege diese 2 Hufen dem Kloster Germerode. — **) dürfte zu beziehen sein auf die Dingstätte vor dem Oberthor zu Sontra.

. quod de consensu domini Burchardi Canonici ecclesie sancte Marie in Halberstad fratris nostri jus patronatus ecclesie in vranwardeshusen Ecclesie sanctimonialium in Germerode pro salute animarum parentum nostrorum nostraque dedimus. Testes: Henricus de Drivordia . Fridericus filius suus . Johannes de Eschenewege, Johannes de Albungen, Bertoldus Caput asini, Henricus frater suus, Conradus luge et quidem dictus sigellator . Dile sororius suus et Eckehardus de Waldolverode et plures. . . Datum anno dom. milles. CC . XC. VII. VI. Kal. Julii.

(adhaeret sigill. Ottonis: 3 Beile. s. Nr. 30.)

42.

1297 in die Johannis. *Heidenreich von Vargula giebt dem Kloster Germerode 1 1/2 Mark Gülte zu Kirchheilingen.*

Nos Heydenricus de Varila et Ermengargis uxor sua recognoscimus . . quod dedimus . . proposito et Conventui . . in Germarode, Magunt. dyoeces. prepositure Heylingestad marcam et dimidiam annuos redditus usualis argenti quod Molhus. datur . . in bonis nostris propriis in Keyrheylingen videlicet in manso et dimidio . . ad emendacionem prebendarum suarum ac filie nostre incluse cum eisdem . . reemendas cum 15 marcis. . . Testes Conradus plebanus in Keyrchelingen, Th. viceplebanus in Welsbeyche, Cristanus Scorbrant, Ditmarus de Varila.

(adhaeret sig. Heydenrici.)

43.

1300. *Graf Burchard von Bilstein genehmigt die Schenkung des Patronatrechts zu Frankershausen ans Kloster Germerode.*

Venerabilibus in Christo . . proposito ac Conventui in Germerode Borchardus de Bilstein prepositus in Abbederode — recognoscimus quod donacionem quam frater noster Otto ac heredes nostri alii fecerint in Ecclesia franquerdeshusen . . ratam habemus in nomine domini. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum, Datum Halberstad anno dom. M. CCC. in vigilia palmarum.

(adhaer. sigillum Burchardi canonici Halberst. et propos. in Abterode — ein ovales geistliches Siegel mit dem bilsteinischen Grafenwappen, cf. Nr. 30.)

44.

1300 in die Galli. *Vermächtniss des Günther Tutelin von Creuzburg an's Kloster Germerode.*

Nos Heynricus propositus . Jutta de Hunoldeshusen priorissa totusque conventus in Germarode ordinis sancti Augustini profitemur . . quod 20 solidos denariorum ysenachensis monete Gunthero tutelini militi de Cruceborg et Cunegundi uxori sue pro 5 marcis argenti usualis in Cruceborg vendidimus a nostris censualibus *). . . Testes Henricus propositus sanctimonialium in Cruceborg, Hermannus sacerdos de Cruceborg, Gyselherus de Tullestete advocatus ibidem, Hermannus de Netere, Willoys civis in Cruceborg. et alii.

(adhaeret sig. propositi Henrici in Cruceborg. Auf der Rückseite der Urkunde steht: super censum in yffede cruceborg et hessenouwe. Hessenau, Wüstung bei Ista.)

45.

1308. *Das Stift Fulda bestätigt die Schenkung Heinrichs von Bilstein von 4 Mansen zu Oberhone ans Kloster Germerode.*

Nos H. dei gracia Abbas, Marguardus Decanus, totusque conventus fuldensis ecclesie Recognoscimus . . quod cum nobilis vir Henricus de Bilstein zelo devocionis accensus priorisse et conventui Monasterii sanctimonialium in Germerode quatuor mansos sive hubas sitos in terminis ville Oberhonde quos a nobis tenuit in feudum et . . ibidem suum erat allodium sub infrascriptis modis et conditionibus in anime sue remedium contulisset et tradidisset, videlicet quod priorissa et Conventus predictae suis sumptibus et expensis, quendam teneant perpetuis temporibus sacerdotem qui in quodam altari dedicando in honorem omnium Angelorum, beati Thome apostoli et omnium apostolorum in dicto suo monasterio missam celebret omni die, quod quidem altare in festivitibus beati Michahelis, beati Thome apo-

*) Soll nach deren Tode an's Kloster Germerode zurückfallen.

stoli et divisionis Apostolorum venerari debet specialiter in divinis, ac a nobis humiliter petivisset ut premissis assensum benivolum praeberemus, Nos cupientes cultum divini numinis augmentari, donacioni et traditioni pretactis pium probentes assensum, dictos quatuor mansos tractato inter nos prohabito diligenti, de consensu nostro ac propositorum nostrorum uanimi . . . appropriamus . . . ita tam quod priorissa et Conventus . . . duas liberas cere in festo beati Bonifacii super altare ipsius in dicta fuldensi ecclesia singulis annis in signum recognicionis domini de dictis quatuor mansis solvere teneantur, et quod H. predictus nobis quatuor mansus suos quos habet . . . in terminis ville Albungen de consensu nobilium virorum Guntheri et Friderici fratrum dominorum de Salza proximorum heredum ipsius donet et tradat in recompensam et locum premisorum quatuor mansorum in Obernhonde a nobis proprietatis titulo perpetuo possidendos, quos quidem quatuor mansus in Albungen nos H. Abbas . . . eidem H. loco prefatorum mansorum quatuor in Obernhonde in feudum postmodum concedimus . . . In quorum omnium testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Testes autem hujus sunt honorabiles viri Marguardus Decanus predictus . . . de Erpha propositus montis monasterii sancte Marie prope Fuldam, Ebirhardus de Rorinstein ecclesie fuldensis hospitalarius . . . R. dictus Eselskop, Nobiles viri Hermannus comes de Battinburg, Andreas dominus de Brunecke, Strenui viri Ludewicus de Schenkewalt, Henricus de Abiete, Simon de Slidese, Wigandus de Lutere, Cunradus de Bienbach milites, nostri et dicte nostre ecclesie Vasalli et quam plures alii. Datum anno dom. M. CCC. VIII . . . X Kal. Augusti.

(Mit dem grossen runden Fuldaer Conventssiegel und dem des Abts.)

46.

1309 tercio Idus Decembris. *Heinrich von Bilstein schenkt dem Kloster Germerode seine Güter in Oberhone.*

Nos Heynricus dictus de Byelstein universis . . . cupimus esse notum quod . . . Coenobitis in Germarode, pio dei amoris intuitu dedimus nostra bona sita in superiori Honde cum omnibus censualibus attineniis utpote. possedit dominus Hermannus de Wisintveld jure proprietatis perpetue possidenda . Tali nihilominus conditione interjecta, quod eadem

bona ad procuracionem dominarum ibidem inclusarum perpetue sint spectantia, et ut ibidem sacerdos perpetue teneatur, qui singulis diebus in altari a nobis dotato missam celebret in memoriam omnium fidelium defunctorum.

(Es hängt an das grosse herzförmige Treffurt'sche Siegel, ein Rad, mit der Umschrift: S. Heinrici filii senioris de Drivordia.)

47.

1309 Kassel XVII Kal. Octobr. *Landgraf Johannes bestätigt diese Schenkung.*

Nos Johannes dei gracia Lantgravius Terre Hassie, dominus, Recognoscimus . . quod appropriacionem quatuor mansorum, in villa superiori Honde sitorum quos olim Hermannus de Wysintfeld, plebanus in antedicta villa Hondin habuit et possedit, factum sanctimonialibus cenobii Germarode, per venerabilem patrem, dominum nostrum Henricum abbatem fuldensis ecclesie, a quo idem mansi . . feodaliter dependebant, gratam gerimus atque ratam volentes, ut idem cenobium Germarode hac appropriacione . . semper tueri volumus.

(Angehängt ist das grosse Landgräflische Reitersiegel, auf dessen Rücken der hessische Wappenschild.)

48.

1310 in die Panthaleonis. *Das Kloster Reifenstein verkauft dem Kloster Germerode 1 Hufe zu Welsbach.*

Nos frater Hermannus Abbas et conventus in Ryphenstein recognoscimus, quod proposito et sanctimonialibus in Germerode vendidimus unum mansum in campis ville Welysbeche pro viginti marcis puri argenti . Testes . Erkenbertus de Owa, Johannes Elmari, Albertus Heroldi, Cunrad Engelbertus, Eberhardus Glune et alii.

(adhaeret sigillum abbatis de Ryfenstein.)

49.

1311 in crastino Margar. *Das Kloster Germerode erwirbt die Mühle zu Niedrhone.*

Reynherus Decanus ecclesie Heylgenstad. iudex a dominis sancte Maguntine sedis iudicibus deputatus bekennt in Betreff

des Streits zwischen dem Kloster Germerode und der Berchta relicta quondam Alberti de Hocheym wegen einer Mühle zu Niederhone, die durch Strigerum sacerdotem an sie gekommen sei, dass letztere diese Mühle dem Kloster Germerode übergebe und dagegen jährlich vom Kloster eine Pension von 6 Malter Frucht und einem Schweine erhalte; nach ihrem Tode solle diese Pfründe an ihre Töchter, Nonnen zu Germerode, fallen pro emendatione suarum prebendarum. Zeugen: dominus Arnoldus et magister C. de Northusen, Canonici ecclesie Heiligenstadensis, magister erde Heilig. canonicus Northus. Hartmann Rector puerorum in Heiligenstad. Albertus de alta via. Hartmannus Rinnebuch Oppidani ibidem.

(Angehängt ist das Decanatssiegel — Ritter Georg, den Lindwurm tödtend.)

50.

1312 in die omnium sanctorum. *Anstellung eines Priesters im Filialkloster zu Welsbach.*

Frater Decanus et Officialis prepositure Jecheburgensis sanctimonialibus in Welsbeche sinceram in domino karitatem. Cum ad cultum divinum ampliandum in villa Welsbeche predicta plantacionem novi oraculi intendatis firmiter instaurare, in quo Christi virgines recepte non cessabunt dei laudem devotis vocibus sedulo decantare, Ideoque religiositati vestre ex nostro officio, licenciam habendi sacerdotem ydoneum ad tempora presentibus indulgemus, cujus celebracio esse non debet parrochiali ecclesie in Welsbeche sepedicte, in oblationibus et in aliis juribus parrochialibus nocitura.

(adhaeret sigillum ecclesie in Jecheburg.)

51.

1313 feria 3 post dom. Invocavit. *Der Rath der Stadt Eschwege bekennt, dass Bertold de Lapide das Kloster Germerode an der Mühle zu Niederhone nicht behindern wolle.*

(Sehr schadhafte Urkunde.)

52.

1315 in vigilia beate Katherine. *Der Rath der Stadt*

Eschwege bekennt, dass Ebberhard Glune dem Werkmeisteramt zu Germerode als Seelgeräthe geschenkt haben den Zins von 1 Huhne und 4 Schillingen Eschweger Währung, die Hermann Vinke de curia sua ante Boimenborgerthor geben müsse.

(adhaer. sig. civitatis majus.)

53.

1315 octavo Kalendas Marcii, hoc est in kathedra sancti Petri. *Eckhard von Cappel schenkt dem Kloster Germerode 1 fuldische Hufe bei Harmuthsachsen.*

Nos Ekkehardus de Cappel dictus de Grune cupimus fore notum . . . quod . . . consensu domine Alheydis nostre legitime . . . dedimus Ecclesie in Germarode cum dilecta filia nostra Jutta ibidem religioni et ordini tradita bona nostra videlicet Mansum Yuldensem sitam in aylsteche prope villam Ermensassen obtinentem tres mansus in agris fertilibus pratis atque silvis. . . Nos vero Hermannus de Velsperc . Hartradus de Richenbach famuli et communitas villanorum in Ermensassen hec audivisse et vidisse protestantur.

(Die grossen herzförmigen Siegel hängen an.)

54.

1315 feria 3 post dom. Quasimodogen. *Das Kloster Germerode erwirbt 2 Mansen in Welsbach.*

Nos Heymbrodus propositus, Kirstina priorissa totusque Conventus in Germarode recognoscimus . . . quod dominus Conradus Sperysen Cantor ecclesie Heylgenstadensis nobis . . . duos mansos in Nydern Welsbeche apud dominos Abbatem et Conventum in Hoenberg pro decem et octo marcis puri argenti comparavit, quod eidem domino Conrado ministrabimus de mansis predictis intuitu pensionis 12 maldra 6 puri tritici et 6 bone siliginis ad tempora vite sue in Molhusen vel in Eschenewege . . . , quo mortuo tria maldra filie fratris sui et tria filie sororis sue consororibus nostris ad vestes vel ad alias necessitates suas cuilibet ad tempora vite sue. Acta sunt hec presentibus Gotfrido in Suebede, Hermanno in Tudenhusen*), Erkenberto in Greben-

*) Ausgegangenenes Dorf zwischen Jestädt und Grebendorf.

dorf, Alberto in Owa, Heynrico in Tunczebach, Ecclesiarum plebanis.

55.

1315 feria 6. ante dom. Quasimodogeniti. *Denselben Erwerb betreffend.*

Nos Gyselerus dei gracia Abbas totusque Conventus Monasterii in Hoinberch ordinis sancti Benedicti prope Salcza recognoscimus . . quod . . ob recuperacionem duorum mansorum ecclesie nostre nobili viro domino Gunthero de Salcza obligatorum . . vendidimus proposito totique Conventui in Germarode duos mansos in campis ville Nidern Welsbech pro 18 marcis puri argenti . Testes dominus Hermannus de Nethere sacerdos, dominus Reynhardus sacerdos, frater Fridericus Commendator Curie in Aldenguttern, Albertus de Welsbeche famulus, Andreas de Eschenwege, Conrad Elgeri et Albertus de Welsbeche.

(adh. sig. conventus.)

56.

1315 X Kal. Januarii. *Das Kloster Germerode giebt Zehnten an die Pfarrei Niederhone.*

Intendit probare Henricus Rufus Rector ecclesie sancte Martini in Honde quod Priorissa et Conventus sanctimonialium in Germaroyde teneantur sibi solvere annuatim 3 $\frac{1}{2}$ maldrum siliginis et unum maldrum avene nomine decimationis de bonis suis sitis in terminis ville inferioris Honde. . . Henricus dictus Bessere, primus testis, sagt, es verhielte sich also, er sei vor 30 Jahren famulus domini Strigeri gewesen. Damit stimmen noch 4 andere Zeugen.

57.

1316 IV. non. Decembris. *Das Kloster Germerode erwirbt Güter in Welsbach*).*

Nobili domino . . Bertoldo Comiti de Henneberc Lutolfus et Henricus fratres domini Castri Aldenguttern . . bona nostra in Nedern Welspeche videlicet tres mansos cum dimidio, duas marcas Mulhus. warandie provenientes

*) Siehe Urkunde 61.

de inpingnacionibus porcorum molendini ibidem cum aliis pensionibus denariorum et 6 pullos cum precio quod vocatur Hertmite de quibus a vobis et a vestris progenitoribus infeodati sumus . . vobis resignamus.

(Die grossen herzförmigen Siegel der von Guttern hängen an.)

58.

1316 pridie Idus Decembris. *Graf Bertold von Henneberg giebt seine Rechte an diesen Gütern, sowie das Patronatrecht zu Niederwelsbach, welches auf diesen 3½ Hufen haftete, dem Kloster Germerode als Seelgeräthe.*

Testes: Guntherus de Salza, Conradus de Byenbach, Ortolfus de Rugerieth, Hertnidus de Monte, Bertoldus advocatus in Hennenberg milites, nostri fideles.

(adhaeret das grosse runde gräfliche Siegel, eine Henne, mit der Legende: S. comitis Bertoldi de Hennenbergh.)

59.

1316 16. Kal. May. *Das Kloster Germerode erwirbt Güter in Elberode*).*

In nomine domini amen. Nos Henricus prepositus totusque Conventus montis sancti Petri **) prope Hersfeldiam ordinis sti. Benedicti Erpibolensis Dyocesis recognoscimus . . quod . . Rudolfus Plebanus in Hyldegerode ***) . . omnia bona sua in Eberolderode que a nobis jure hereditario possedit, solventia nostre Ecclesie singulis annis 16 solidos Eschwegensium denariorum maldrum avene cum dimidio mensure Eschwegensi et 6 pullos . . Preposito et Conventui Sanctimonialium in Germarode se vendidisse recognovit . . rogans quod . . preposito et Conventui predictis jure quo ipse possederat, conferre dignaremur. . . Testes: dominus Fridericus prepositus in Heyda . Hermannus plebanus in Hersfeldia . Henricus et Ludewicus sui socii ibidem sacerdotes et Hermannus Dyte.

(Angehängt das Siegel Heinrich's — der Apostel Petrus mit dem Schlüssel über dem boyneburgischen Wappen — und des Convents zum Petersberg. S. Urk. Nr. 76 und 78.)

*) Der jetzige Schafhof bei Germerode. — **) Dieses Stift besass mehr Güter in der Nähe, z. B. in Niddawitzhausen, Wankenrode. — ***) Hilgerode, auch Hildegarterode, ist eine Wüstung bei Urletlich (bei Mitterode).

1317 4 Kal. Novembris. *Das Kloster Germerode erwirbt einen Hof in Eschwege.*

Nos Hartmudus de Sunthra . Albertus dictus Vleminc . magistri Consulum in Eschenewege . Ceterique Consules videlicet Conrad Houbit . Henricus Spersyn . Henricus Cappele . Henningus pet . Johannes Anczoph . Bertoldus dictus Hutere . Hermannus de Bruhardisdorf*) . Conrad Bilstein et Ludolfus in littore recognoscimus .. quod dominus Heymbradus de Bomeneborc, prepositus Sanctimonialium in Germerode, nomine ejusdem ecclesie sue curiam quandam Henrici dicti Houbetis pie recordacionis contra Albertum de Tastungen pro septem marcis puri argenti sibi persolutis . . comparavit . . Insuper nos unum fertonem puri argenti annis singulis consulibus in Eschenewege . . nomine exactionis dande ab ipsa curia acceptavimus. Nolentes eciam ipsos quacunque necessitate urgente super fertonem . . onerare. Eo tamen salvo quod noctis vigiliis facient et custodes valve remunerabunt suo tempore sicut a singulis nostris concivibus fieri est consuetum. Preterea de speciali amicitia et favore damus domino proposito et qui loco suo in Germerode pro tempore fuerit jus municipale secundum nostre civitatis consuetudinem antiquitus approbatam.

(adhaeret sigillum civitatis majus.)

1317 feria 6 post Epiphan. *Gerichtliche Beurkundung des Ankaufs von 3¹/₂ Hufen etc. zu Welsbach**).*

Henricus de Uleyben Officiatus et judex in Tungenbrucken***) ex parte principis Friderici Marchionis Misnensis Thuringieque lantgravii recognoscimus . . quod coram nobis constituti hodie existente plebicio terre communi, Heymbradus prepositus sanctimonialium in Germarode. Ludolfus et Henricus fratres domini Castri in Aldenguttern, Heylewigus et Agnes, uxores eorum, Ludolfus et Henricus, Albertus, Henricus et Fredericus ipsorum heredes, . . iidem fratres etc. bona in Nedernwelsbeche videlicet 3¹/₂,

*) Brausdorf, Wüstung bei Wipperode. — **) S. Urkunde 57 und 58. — ***) Thomasbrück.

mansos, 2 marcas Mulhus. warandie provenientes de in-pignacionibus porcorum molendini ibidem cum aliis pensionibus denariorum pullos de censu quod hertmite vocatur ejusdem ville, sex eciam pullos ipsis de Curia Monasterii prefati debitos ipsis vendiderunt, insuper jus patronatus ejusdem ville. — (Die beiden Frauen verzichten.) Testes hujus resignacionis: Lodowicus de Ubeche *), Fredericus de Hophfgarten milites, Heyno de Slatheym, Hermannus de Heylingen, Hermannus de Novo foro, Berthous scriñsp, Reinhardus Scriñsp milites, Hermannus et Hermannus domini in Spangenberg, Johannes de Cornre, Ekkehardus Scellevilt, Hermannus de Sebeleyben, Henricus Biderkerichen, Heyno de Lengefeld, Ekkehardus vrigbote, Albertus de Welspeche famuli, dominus Henricus de Hattenbach, Henricus de Indagine, Guntherus Buchstein, Henricus Cappellanus dominorum in Aldenguttern, Rodolfus de Mila sacerdots.

(adh. sig. H. de Uleyben — Helm mit 5 Federbüschen.)

62.

1317 feria 6 post Epiph. *Rudolph und Heinrich Brüder, domini in Aldenguttern, bekennen, dass sie dem Kloster Germerode ihre Güter in Niederwelsbach für 50 Mark reinen Silbers verkauft haben.*

Dieselben Zeugen, wie in Nr. 61.

63.

1317 quarto Idus Augusti. *Heinrich und Hartwig fratres, domini Castri in Erpha, geben als Mitbelehnte zu vorstehendem Kaufe Ludolfs und Heinrichs von Gottern, ihrer patruorum, ihren Consens; für ihren Abstand am Patronatrechte zu Niederwelsbach erhalten sie von ihren patruis das jus patronatus in Heroldeshusen.*

64.

1318 feria 6. ante diem palmarum. *Ludwig von Ubach verkauft dem Kloster Germerode Gefälle zu Niederwelsbach.*

*) Wüstung bei Mitterode. Die Ubach sind wohl eine Familie mit den von Muterode und von Diede. Alle führen dasselbe Wappen.

Nos Ludewicus de Ubeche miles cum Hermanno et Friderico meis filiis recognoscimus quod nostros redditus videlicet qui proprie dicuntur herberge in villa et campis Nidernwelspeche . . . proposito et sanctimonialibus in Germerode vendidimus pro 10 marcis argenti puri et uno fertone. . . Testes: Guntherus de Wifferstete, Henricus de Ulleyben, officialis in Tungenbrucken, Hermannus de Sibleiben, Thilo de Aula, Eckhard Vribote.

(adh. sig. Ludewici — herzförmiger, schwarz-weiss quadrierter Wappenschild.)

65.

1318 6. Kalendas Aprilis. *Landgraf Friedrich von Thüringen appropriirt vorstehende Gefälle als Lehnherr Ludwigs von Ubach, seines Castrensen in Thomasbrück, dem Kloster Germerode in remedium animarum progenitorum.*

(Angehängt ist das grosse Landgräfliche Reitersiegel.)

66.

1319 in octava Joh. apostoli. *Ludwig von Ubach verkauft dem Kloster Germerode eine Wiese zu Welsbach.*

Ego Ludewicus de Ubeche miles recognosco, quod ex consensu Hermanni et Friderici filiorum meorum religiosi personis Cenobii in Germerode pratum quoddam juxta curiam earum Welspeche vendidi pro 5 fertonibus argenti puri, quod pratum a nobili viro, domino Bertoldo Comite de Hennenberg in feodo possedi. Testes: Strenui famuli Herm. de Sybeleyben, Herm. de Gruzen, Th. de Sal, Albertus de Welspeche.

67.

1320 in crastino beati Thome. *Die Parochialkirche zu Welsbach wird dem Kloster Germerode incorporirt.*

Gotfridus Custos, Eberhardus Cantor, Totumque Capitulum Ecclesie Mogunt., sede et Decanatu vacantibus, universis salutem . . . Supplicacionibus priorisse et Conventus Monasterii in Germerode Mogunt. dioces. . . inclinati, Ecclesiam parrochiam sancti Blasii in Welsbeche cujus jus patronatus ad priorissam et conventum predictos pertinere dicitur, eidem Monasterio cum omnibus suis fructibus

. . damus, incorporamus et unimus, . . salvo, quod perpetuus vicarius in dicta Ecclesia per priorissam et Conventum prefatos locandus, Archidiacono loci presentetur et de Redditibus ipsius Ecclesie sufficiens prebenda et pensio eidem vicario unde sedis apostolice Episcopatia et alia jura, hospitalitatem et alia onera ipsius Ecclesie incumbencia sufferre valeat assignetur.

(adh. sig. majus capituli.)

68.

1320 3. Non. Februarii. *Helmbert*) von Sassen**)* gibt dem Kloster Germerode 6 Acher Land zu Reichensachsen.

Ego Helmbertus de Sayssen nec non Helmburgis mea legitima . . profitemur, quod de consensu Conradi, Hartungi et Hermanni heredum nostrorum . . dedimus Dilectis filiabus nostris Konegund, Mechthilde et Jutte . . sanctimonialibus cenobii Germarode in emendacionem vestium suarum et victualium sustentacionem sex agros hereditarios sitos in campis ville Sayssen, . . mortuis filiabus in Monasterium devolventur. . . Sigillo civium in Eschenewege. Nos Hartmudus de Sunthra Henricus Sperysen magister consulum ceterique scabini et consules duximus sigillum nostrum presentibus apponendum.

(adh. sigillum civitatis majus.)

69.

1321 feria 5. post purific. Marie. *Die von Erfa verkaufen dem Kloster Germerode Güter in Niederwelsbach.*

Nos Hartungus et Hartungus fratres domini Castri in Erpha recognoscimus, quod . . vendidimus Monasterio in Germarode prope Eschenewege bona nostra in villa Nedernwelspeche et campis ejus que a Nobili viro domino Bertoldo Comiti in Hennenberc in feudo habuimus videlicet quinque mansos cum quarta parte unius mansi, 33 solidos Mulbusensium denariorum annualis pensionis, 7 antas et 9 pullos provenientes de 2 mansis in campis ejusdem ville,

*) Er gehört dem Geschlechte der Spereisen an. — **) d. i. Reichensachsen.

pullos eciam de censu qui vulgo Hertmite dicitur . . excepto medio manso in terminis Camporum villarum Nedernwelspeche et Obernwelspeche . . pro 65 marcis puri argenti . Testes Conradus Decanus Ecclesie Heylgenstadiensis, Fridericus plebanus in aldendorf, Conradus plebanus in Eschenewege, Albertus plebanus in Tudenhusen, Hartradus de Hunoldeshusen et Henricus frater suus, Henricus de Honsteyn, Bertoldus Eselskoph, Johannes de Tannen, Lodewicus de Vorenowe, Heyno dictus vout nec non Willoys opidanus in Cruceborg.

(adh. sig. Hart. de Erfa.)

70.

1321 in die palmarum h. e. pridie Idus Aprilis. *Willebrief des Grafen Bertold von Henneberg.*

Nos Bertoldus dei gracia Comes de Henneberc notum facimus . . quod nobiles viri Hartungus et Hartungus fratres Domini Castri Erpha fideles nostri dilecti 5 mansos . cett. (s. Urk. Nr. 69) resignarunt, Petentes ut ipsa bona Monasterio in Germarode appropriare dignaremur . . cum predicti nobis in villa Mèchterstete de suis bonis propriis in recompensum horum bonorum 5 mansos cum quarta parte unius mansi, 33 solidos denariorum annualis pensionis, 6 antas et 12 pullos tradiderint et a nobis in feodo receperint . . Testes: Illustris dominus Henricus Comes de Hennenberc . Magister Henricus de Vrymaria doctor sacre theologie, Conradus miles dictus de Rogerith, Albertus miles dictus de Cuborc, Gripho Marscalcus, Bertoldus sacerdos Cappellanus in Erpha.

(adh. sig. Comitibus magnum.)

71.

1321 feria 6. in septimana Pasche. *Gerichtliche Urkunde über den Verkauf der Güter in Nr. 69.*

Nos Heinricus de Weberstete Officiatus et iudex in Tungenbrucken ex parte Principis Friderici Thuringie lantgravii recognoscimus, quod coram nobis presidentibus in plebiculo communi hodie — dem Propste Heymbrod in Germarode die beiden Hartungus von Erfa übergeben haben die Güter, wie in Nr. 69 angegeben. — Testes Lutolfus dominus Castri aldenguttern, Hermannus de Sebeleyben,

Hermannus de Ubeche castrensis in Tunesbrucken .
 Henricus vicedominus advocatus in Bischoffesguttern. Heyno
 dictus vout, Albertus de Welspeche, Johannes Notarius in
 Tunesbrucken, Ekkehardus Vrygbote.

(adh. sig. H. de Weberstete.)

72.

1322 in vigilia beati Gregorii. *Erzbischof Matthias von Mainz bestätigt die Incorporation der Parochialkirche in Welsbach dem Kloster Germerode.*

(s. Urk. Nr. 67 — adh. sig. archiepiscopi — der heilige Martin.)

73.

1322 dominica proxima in festum beati Michaelis.
Die Klöster Kaufungen und Germerode tauschen Güter.

Nos Jutta dei gracia Abbatissa totusque Conventus
 dominarum Ecclesie sancte Crucis in Coufungen recog-
 noscimus . . quod cum . . proposito . Priorissa totoque
 Conventu . . in Germarode . . inivimus . . concambiam
 simpliciter in hunc modum . quod mansum unum situm in
 campis ville Walberc cum area in eadem villa . . que
 coluit Hermannus dictus Voltnant dedimus preposito etc.
 in Germarode . . In recompensam . . recipimus . . bona
 eorum in Homenrode *), in Nyderncoufungen in Steybul
 et in Wickenrode. Insuper est adjectum quod redditus
 unius quartalis avene qui datur domino lantgravio vel suo
 advocato in Richenbach ad pensionem advocati predicti que
 vulgo dicitur voutrecht deponemus de sepedicto manso et
 volumus ut dicta pensio unius quartalis avene . . de nostro
 allodio in Walberc . . ministratur . . ut Ecclesia in Ger-
 marode predictum mansum libere a nobis traditum possideat.
 Testes: domini Gumpertus sacerdos prebendarius in Cou-
 fungen, Henricus plebanus in Walberc . Rodolfus de Myla
 sacerdos . Herwicus de Dytmelle advocatus in Richenbach .
 Henricus de Retherode . Henricus de Haynbach et siffridus
 calcifex.

(Angehängt sind die grossen ovalen Siegel der Aebtissin
 und des Convents, letzteres von sehr schönem Stempel — der ge-
 kreuzigte Christus mit der Legende in Uncialen: Sigillum ecclesie
 sancte crucis in Coufungen.)

*) Vielleicht die Wüstung Hemmenrode bei Kassel, s. Landau,
 Wüstungen S. 56.

74.

1325 Oculi. *Die von Venne schenken dem Kloster Germerode Gefälle in Wichdorf und Unterhausen.*

Ego Johannes dictus de Venne *) famulus et Johannes filius et Mergardis filia mea . . recognoscimus . . quod Elyzabet filie quondam Widikindi dicti vrygen moniali in ghermerode annuam pensionem dimidii maldri siliginis . . assignavimus . . singulis annis de bonis nostris in wichtorp et in inferiori Husen**), ad nos ex parte prefati Widekindi hereditarie devolutis, que bona ecclesie in Hasungen nunc vendidimus . . Ne autem ecclesia in Hasungen . . patiatur aliquod detrimentum, prefate ecclesie universa bona nostra in Rittervenne***) obligamus in equalem recompensam. . . Testes: Hermannus et Wernherus fratres milites dicti de gudenberg, Johannes et Henricus fratres de elbene, tylo de werchen, castellani in gudinspurg una et proconsules atque consules ibidem . . Sigillo Hermanni dicti Wackermule.

75.

1325 XIII. Kal. Junii. *Die von Hornsberg erhalten vom Kloster Germerode Wolfsanger zu Erbe.*

Nos Andreas et Hertyngus fratres dicti de Hornsperg nostrique heredes Recognoscimus . . quod Heymbradus prepositus necnon Kristina priorissa Totusque conventus Cenobii in Germerode nobis . . hereditario tytulo villam dictam Wolvesanger cum omnibus suis pertinentiis contulerunt videlicet nemoribus pratis agris campis pascuis et aquis et aliis universis suis juribus quesitis et querendis honore et commodo perpetue possidencia Conditione tali interposita et adjecta ut ipse Andreas et Hertyngus seu nostri heredes singulis annis unam libram hallensium conventui ministremus.

(adh. sigilla de Hornsperg.)

76.

1325 feria 4 ante festum Martini. *Das Kloster Germerode erwirbt Güter in Elberode.*

Ego Theodericus Wedegonis miles . . recognosco .

*) Wüstung bei Gudensberg. s. Landau, Wüstungen S. 158. —

) Hausen ist eine Wüstung bei Kappel und Obermöllrich, s. Landau, l. c. S. 147. — *) S. Landau, l. c. S. 159.

quod vendicionem ville Ewerolderode per dominum Rodolfum de Myla plebanum in Hildegerode meum avunculum cum consensu heredum suorum Conventui ac monasterio sanctimonialium in Germerode . . . factam . . . cum certis bonis a Conrado dicto hobeth civi in Eschenewege . . . sibi comparatis approbo . . . et warandiam ab omni impugnatione Waltheri de Myla soceris mei ac uxoris sue nec non Waltheri, Heynrici et Gerdrudis ipsorum liberorum . . . Sigillo meo ac sigillis . . . Johannis plebani in Rusteberg, Witzelonis militis de Ragolderode nec non Hartradi de Hunoldeshusen famuli.

(adh. sigilla, s. Urk. Nr. 58.)

77.

1326 6. Idus Martii. *Albert von Weidenhausen verkauft dem Kloster Germerode $\frac{1}{2}$ Manse zu Elberode.*

Nos Heinricus junior terre hassie Iantgravius . . . volumus esse notum . . . quod Albertus de Weidenhusen . . . vendidit . . . Sanctimonialibus Ecclesie in Germerode dimidium mansum in Eberolderade testantibus Henrico plebano in Apterade, Johanne plebano in Hunoldeshusen, Hermanno dicto Berman, Henrico de Widenhusen, Hermanno de Treyse, pro 2 marcis et uno fertone puri argenti.

(adh. sig. Iantgravii minus.)

78.

1326 16. Kal. Febr. *Rudolf von Myla verkauft dem Kloster Germerode Güter zu Elberode.*

Rudolfus dictus de Myla Plebanus in Hyldegerode cupio fore notum quod . . . vendidi . . . proposito Priorisse et Conventui in Germarode omnia bona mea in Eberolderode cum omnibus suis juribus et pertinenciis . . . videlicet agris, pratis, pascuis atque lignis . . . que quondam a Hermanno dicto Sneyttelere et Conrado dicto Houbet titulo empconis comparavimus pro 16 marcis puri argenti. . . Testes dominus Hartungus Plebanus in Ermensassen, Johannes Plebanus in Hunoldeshusen, Th. sacerdos vicarius in Germarode, Hermannus Cellerarius ibidem, Conradus et Henricus Carpentarii, Bertoldus opilio et alii.

(adh. sig. Rudolfs, s. Urk. Nr. 58.)

1326 in die beati Luce evangeliste. *Albert von Welsbach verkauft dem Kloster Germerode eine halbe Hufe zu Niederwelsbach.*

Ego Albertus dictus de Welspeche et Gysele uxor mea recognoscimus, quod cum consensu heredum nostrorum videlicet Hermanni, Alberti, Herdigeni ac Tele, necnon Theoderici dicti de Herneslyben, Theoderici de Appenheylgen ac aliorum . dimidium mansum, qui vulgariter dicitur ginartes hove in campis ville Nedernwelspeche de quo singulis annis duo solidi persolvebantur Ecclesie in germerode vendidimus pro 14 talentis Molhus. denariorum. Sigillo Ludolfi de Guttern . Testes: dominus Hermannus de Neter plebanus in Tenstede, dominus Bruno capellanus in Nederwelspeche, Dytmarus de Appenheylgen, frater Conradus dictus Elgere.

(adh. sig. de Guttern.)

1326 feria proxima ante Remigii. *Reinhardus dictus Stolze, advocatus in Tunesbrucken, bekennt, dass Ditmarus de Welsbech dem Kloster Germerode 1/2 Hufe in Niederwelsbach vor Gericht verkauft habe.*

Testes: Th. miles et H. dicti de Gruzen, Kristanus Stozebrant, Jo. scriptor jurisdictionis, Th. fribote.

(adh. sig. Reiphardi.)

1326 idibus decembris. Erford. *Einweihung der Capelle zu Welsbach.*

Mathias Magunt. sedis Archiepiscopus . proposito Priorisse et Conventui in Germerode salutem . Ut Capella curie vestre in Welspeche cum altari in ipsa erigendo a domino Ditmaro episcopo Gabulensi gerente in spiritualibus vices nostras consecrari valeat, presentibus indulgemus, nolentes tamen hoc plebano loci vel sue parrochie in aliquo derogari.

(adh. sigillum Mathiae majus.)

1327 in festo nativitatis beate Marie. *Die von Eltmannshausen verkaufen dem Kloster Germerode ihre Güter zu Wankenrode**).

Nos consules in Witzenhusen recognoscimus . . quod Hermannus de Eltwineshusen filius quondam Henrici opidani in Witzenhusen . cum gerdrude sorore sua et Mechthilde uxore sua recognovit, se . . vendidisse bona sua in Wanekenrode eo jure et utilitate quibus pater suus ac ipse possedit . . permissione Henrici et Engelfridi fratrum Hermanni absencium . . proposito et conventui cenobii in Germarode pro 10 marcis argenti puri. — Vom Propste des Hersfelder Peterstifts, dem Lehnherrn, will er Währschaft bringen. Bürgen: H. de Buren sen. et jun. et Johannes dictus Cruse cives in Witzenhusen.

(adh. sig. civium de Wiccenhusen majus — 3 Thürme — s. Urk. Nr. 83 u. 84.)

1328 feria 6. post octavam Epiphanie. *Landgraf Heinrich approprizirt dem Kloster Germerode Güter zu Wankenrode, Grebendorf und Welferlingsborn.*

Nos Henricus dei gracia Lantgravius terre Hassie profitemur . . quod in remedium animarum parentum nostrorum ac proprie anime salutem necnon propter obsequia per . . Heimeradam propositum in Germerode . Capellanum nostrum et Conventum ibidem . . eidem proposito et sanctimonialibus . . bona quedam sita in Wanchinrade cum suis pertinentiis, per eundem propositum et conventum apud Hermannum de Eltwinshusen de nostro consensu empta a jure nostro advocacie vulgariter dicto voitrecht . . liberavimus. Transferentes . . preterea duos Mansos unum in villa Grebindorf . . per Ulricum de Owe et alium in villa Welferlingisburne**) situm per Henricum de Bomenburg predicto Conventui nomine testamenti in extremis legatos . quos a nobis possidebant jure feudali . . liberavimus.

(Angehängt ist das landgräfliche grosse Reitersiegel.)

*) Wüstung bei Alberode und Mönchhof. cf. Landau, Wüstungen S. 307. — **) Wüstung zwischen Hoheneiche und Wichmannshausen.

84.

1329 16. Kal. Augusti. *Der Propst zu Petersberg appropriirt dem Kloster Germerode das Gut zu Wankenrode.*

In nomine domini amen. Nos Henricus propositus totusque collegium Montis sancti Petri prope Hersfeldam ordinis sancti Benedicti Erbpolensis dyocesis recognoscimus . . . quod Hermannus dictus de Eltwinhusen et filius suus Henricus et filii fratris sui Henrici etc. *) . . . bona sua in Wankenrode que a nobis jure hereditario possiderunt solventia nostre Ecclesie singulis annis 4 solidos Escheneweg. denariorum . . . Preposito et Conventui in Germerode se vendidisse recognoverunt. . . . Nos bona dicta . . . in dictum Monasterium transferimus . . . pensione tamen annuali nobis reservata. Testes: dom. Fredericus propositus in Merica **) . Hermannus plebanus in Hersfeldia . Henricus de Vrilingen . Lodewicus raphinc socii sui sacerdotes et alii.

(adh. sig. conventus et prepositi. Letzteres: St. Peter über dem boyneburgischen Wappen.)

85.

1329 16. Kal. Augusti. *Das Kloster Germerode vergiebt eine Pfründe zu Welsbach.*

Nos Heimbrodus prepositus et Jutta priorissa totusque Conventus in Germerode recognoscimus . . . quod jure propter deum et ad preces domini Her. plebani in Tenstete dicti de Netere dedimus viro Henrico filio Seguwini de Frankensten 3 maldra Erford. mensure triplicis annone videlicet tritici, siliginis et ordeï cum 10 solidis denariorum Erfordens. monete in nostro allodio Welspeche singulis annis quamdiu vixerit.

86.

1332 in die dom. vocem Jucunditatis. *Gerhard von Wassenhausen ***) verkauft dem Kloster Germerode seine Güter in Alberode, Vierhaus †) und Varsrode ††).*

Nos Gerhardus de Wassenhusen Ermengardis uxor

*) Siehe Urkunde Nr. 82. — **) Heida bei Morschen. — ***) Wüstung zwischen Niddawitzhausen und Reichensachsen. — †) Wüstung bei Alberode. — ††) Wüstung zwischen Alberode und Wipperode, auch Forstrode genannt.

mea . . et Johannes meus filius . . recognoscimus . . quod nos . . coram honorabilibus viris Castrensibus in Tungesbrucken et in Gotta abrenuntiasse de omnibus bonis nostris de duabus villis nostris videlicet Albelderade et Verhuos dictis . . una cum quodam nemore dicto Waresrod per nos venditis domino preposito et Conventui sanctimonialium Ecclesie in Germarode . . Cum sigillis Teoderici de Sebelleyben militis in Gotta et Hermanni de Grussen militis in Tungesbrucken Castrensium . Testes: Fr. de Sebelleyben, Herm. de Grussen, Fredericus de Hezstete, Th. de indagine, th. de nazza, Eckardus de hochheym, Johannes de lengevelt et Friedericus de Ubeche et alii.

(adh. sigilla).

87.

1332 sabbato prox. post Pancratii. *Landgraf Heinrich von Hessen bezeugt vorstehenden Kauf.*

(Angehängt ist das landgräflliche grosse Reitersiegel.)

88.

1333 sexto idus junii. *Der Rath zu Eschwege bezeugt auch, dass Gerhard von Wassenhusen villam suam in alborderode, villam desertam dictam virhus et silvam varesrod dem Kloster Germerode für 21 Mark reinen Silbers verkauft habe.*

(adh. sig. civit. majus.)

89.

1333 6. feria ante diem beati Jacobi. *Heinrich Tepcher stiftet ein Seelgeräthe ans Kloster Germerode.*

Nos Albertus Engelberti in Eschenewege, Bertoldus Waltheri in Rusteberg, Ecclesiarum plebani nec non Hermannus Dythonis miles ac Reynhardus de Bomeneburg armiger Recognoscimus . . Heynricum dictum Tepcher coram nobis constitutum . ipsum suo et Gerdrudis uxoris ipsius legitime nomine . dominum Meymbradam propositum in Germarode nomine Conventus ibidem ac ipsum Conventum veras heredes super 10 maldros siliginis apud dominum albertum de Ouwa militem et suas veras heredes . pro 10 marcis puri argenti emptis . annue pensionis . . de

uno mansu suo sito in campis ville ouwa consensu eciam venerabilis domine Abbatisse montis sancti Cyriaci in Eschenewege, tanquam domine hereditarie ipsius mansi . benevole accedente . . ipso domino proposito . . elegisse et deputasse . . pro remedio animarum.

(adh. sig. Alberti Engelberti.)

90.

1334 6. Kal. May. *Das Kloster Germerode kauft Land zu Elberode.*

Nos Coaradus, Hermannus et Henricus fratres de Barkoben *) . . vendidimus . . preposito et conventui Sanctimonialium Cenobii in germarode 20 agros in campis curie Eberolderode . . pro 7 taléntis hallensium. . . Sigillo domini Rudolphi plebani in Hildegerode nostri cognati.

(adh. sig. Rudolphi Mila pl. in Hildegerode.)

91.

1334 dominica Invocavit. *Hartrad von Reichenbach verkauft dem Kloster Germerode Gefälle zu Oberrodebach.*

Hartradus dictus de Rychenbach armiger recognosco de voluntate Hartradi filii mei . . quod vendidi religiosis dominabus Hedewigi sorori mee et Katherine nepti mee dictis de richenbach monialibus in Germerodde quatuor maldros, 2 videlicet maldros siliginis et 2 avene pro 2 marcis puri argenti annue pensionis de bonis meis que colit Cunradus dictus buch de superiori rodebach**) sitis in campis ville dicte armissassen ***) (Fällt nach dem Tode der beiden Nonnen dem Kloster zu). Testes: Heymeradus propos. in Germerodde, Soffia de Bomeneborch soror propositi, alheydis de Spangenberg et agnes dicta de Bomeneborch, moniales.

(adh. sig. Hartradi.)

92.

1334 feria 6. ante dom. letare. *Gyssla relicta Alberti de Welspeche und ihre Söhne verkaufen dem Kloster Germerode 1/2 Manse in Welsbach, die vom Kloster Germerode zu Lehn geht, für 10 Talente denar. Mulhus.*

*) Burghofen. — **) Das heutige Rodebach bei Germerode. — ***) Harmuthsachsen.

— — Presentibus domino Brunone presbytero capellano in Welspiche stacio notario domini Lantgravii terre Hassie, fratre Cunrado Vruso, Henrico Molendinario, Eckehardo ante curiam, Heinrico dicto Hoppensach.

(adh. sig. Heinrici de Guttern famuli.)

93.

1335 in die beati Remigii. *Landgraf Friedrich von Thüringen appropriirt dem Kloster Germerode 2 Talente zu Hoheneiche.*

Nos Fridericus dei gracia Thuringie Lantgravius Mynens. et Orient. Marchio, dominus terre Plynensis, Recognoscimus quod ob divini cultus ampliacionem, sinceris germane nostre Karissime Elizabeth Hassie Lantgravie supplicacionibus inclinati, Monasterio beate Marie virginis gloriose in Germerode, duo Talenta denariorum annue pensionis Eschenewegensis monete, que olim Reynhardus de Boumelburg, filius quidam Bottonis de Boumelborg in villa Honecke a nobis feودي possederat titulo, favorabiliter appropriavimus.

(Angehängt ist das grosse landgräfliche Reitersiegel.)

94.

1335 in die kathedre beati Petri. *Seelgeräthe Reinhardts von Boyneburg.*

In nomine domini amen. — Ego Reinhardus de Bomenenburg famulus volens . . . ad monasterium in Germarode . . . confugere ibique domino . . . famulari ac anime mee de salubri remedio providere de consensu . . . domini Bertoldi plebani in Suebede, nec non Heynrici et Waltheri fratrum et aliorum heredum meorum me et bona mea infra scripta videlicet in Hoeneychen sextum dimidium maldrum siliginis, sextum dimidium maldrum avene, octo solidos denariorum Eschenewegensium, sexagenam ovorum, antam, duos pullos michah. et unum pullum in carnis p. que solvit Theod. dictus Stressing ibidem, et cetera . . . , item in Hochusen*) tria quartalia tritici de bonis domini Johannis de Gerstungen, item in Graneborn 18 solidos denar. Escheneweg., quos solvit Bertoldus de Wangeheym ibidem . . . , item in Wych-

*) Wüstung bei Grandenborn.

manshusen 2 solidos . . . , item in Suntra 3 sol. . . , 3 $\frac{1}{2}$ sol. den. Eschw. quos solvit Hermannus Flemyng de bonis in Honde, item 3 $\frac{1}{2}$ fertonem argenti puri solvendo singulis annis per Consules in Wiczenhusen in festo Christi . . . dominabus et monasterio in Germarode ob salutem anime mee, do, transfero et assigno, ita tamen quod pensionem denariorum predictam ad ipsam vite mee tollam, post mortem vero meam medietatem pensionis sororibus meis duabus et filie Hartradi de Hunoldeshusen avunculi mei sanctimonialibus in germarode — et post earum mortem medietas proposito, et medietas dominabus solvatur, . . . et apud ipsum monasterium quamdiu vixero habebō vestitum et victum. Sigillo Heymbradi propositi in Germarode, et Reynhardi predicti nec non dominorum Bertoldi de Hunoldeshusen plebani in Rusteberg, Hermanni Dythonis et Alberti de Ouwa militum. Testes: Johannes de Lychberge et Lodewicus Dythonis.

(adh. 5 sigilla.) S. Urk. Nr. 110 und 171.

95.

1336 4. nonas decembris. *Die Keudel verkaufen dem Kloster Germerode Güter zu Orpherode und Niederhone.*

Nos Bertoldus Koydil dictus Joese . Meczsa *) con-
toralis mea legitima . Koydil . symon . hunoldus . kather-
rina et soffia filii nostri legitimi . . . profitemur . quod . .
Heymerado . proposito . Hedewigi . priorisse totique con-
ventui Cenobii in Germerodde . quinque mansus cum di-
midio in campis ville arnolverodde sitis, cum dimidio manso
in campis ville honde et tribus areis in dicta villa honde
sitis vendidimus pro 58 marcis puri arg. ponderis et puri-
tatis eschwegensis . Mechtildisque sibi dicta bona nomine
dotis esse assignata affirmabat . . . resignavit . Adhaerent
sigilla nobilium virorum Henrici de Honsteyn militis et
Hermanni de Bomeneborch armigeris . Testes: Bertoldus
plebanus in swebede, Ludewicus de cassel sacerdotis, Hey-
meradus plebanus in olphena, Hermannus filius Cunradi de
Bomeneborch, Cunradus de Wildecke et alii.

(Angehängt sind die beiden herzförmigen boyneburgischen
Siegel, das erste mit der Umschrift: sig. Henrici de Bomeneburg
dicti de Honstein.)

*) i. e. Mechtild, s. unten.

96.

1336 in die beati viti. *Landgraf Heinrich appropriirt auf Bitten des Klosters Germerode demselben vorstehende Güter zu Arnolferode und in inferiori villa Honde, die Bertoldus dictus Keudil yose von ihm zu Lehn gehabt.*

(adh. sig. magnum equestre.)

97.

1337 an aller heligen abende. *Das Keudelsche Gut zu Orpherode betreffend.*

Ich keudil von Breitowe spreche daz by mins hern huldin vnd vf min truwe vnd min ere . . Sogetan gut als ich hatte zcu Arnolferode, daz ich verkauft han deme closter zcu Germerode daz ich daz gehat han funfzig jar vnd me vor eyn vri gut vnd daz mine vater vor eyn vri gut maing Jar gehat hat. Besiegelt von Aple von Rumerode Ritter. Zeugen: dy erbern lute Her Hemerat von Bomilborg eyn pherrer zcu olphena, herman sin bruder, Diterich fon Heldirsteyn, albracht von Heginrode vnd andirs fil biderber lute.

(Rumerodes Siegel hängt an.)

98.

1337 Donnerstag vor Ostern. *Heinrich von Salza appropriirt dem Kloster Germerode 2 Hufen zu Niederwelsbach.*

Wir Henrich ein Herre zu Salza bekennen, dass wie . . dem gotishuse zu Germarode 2 huve zu nidernwelsbeche durch got vnd bete Reynoldis von Webirstet, der dieselben von uns zu lene hat gehat, wenn er anderre huve zw von vns empfangen hat zu lene die gelegen sint zu Webirstet, übergeben. Gezuge Her Rudolf von Lengevelt der pherrer, Her Brun der pherrer zu Welsbeche, Her Ditherich von gruzin der Ritter, Giselh. von sunt-husen vnd Henrich von Lengevelt.

(Salza's Siegel hängt an.)

99.

1337 frythag in der Cristwochen. *Reinold von*

Weberstet übergiebt dem Kloster Germerode vorgenannte 2 Hufen.

Wir Henr. von Nezelreden Ritter vnde Gocze von Mollisdorf Voythe czu Thungesbrucken des . . Marckgr. von Myssen bekennen . . daz Reynolt von Weberstete der lange . . hat geeygent czuwo Hufe Landis czu welsbeche vor dem lantdinge vnde vor dem stule czu Thungesbrucken . . dem kloster czu Germarode . Geczuck: Her Thiczmann von Weberstete, Her Dyther von Gruzzen, Her Henrich von Weberstete Rittere, Her Heynrich by der Kerichen, Jan von Lengefeylt, Eckhart fuz vnde Thiczen Gans.

(Das Siegel der beiden Vögte hängt an.)

100.

1338 an sente Mychhelestage. „*Otte geheyzzen von Nettere knappe*“ (v)erkaufte mit Willen seiner Frau Petersen an „*Elzebed von Netter*“ seine Schwester und Gerdrud seine Tochter, Klosterfrauen zu Germerode, 8 Schillinge Eschw. Pfennige Gülte, zu Eschwege fällig.

(Otto's Siegel hängt an — das boyneburgische Wappen mit 2 Schlangen.)

101.

1338 sabbato proximo ante Oculi. *Ludwig von Baumbach empfängt vom Kloster Germerode Grimolde-^{*)} zu Erbe.*

Ego Ludewicus de Boymbach miles . . recognosco . . quod desertum Grymolde-^{*)} dictum a . . viro domino proposito in Germerode nec non ab ipsis monialibus ibidem jure hereditario teneo . . perpetuis temporibus possidendum . . omnibus juribus usufructibus honoribus, pratis, pascuis, nemoribus . . ita tam . quod clastro in germerode 10 solidos hallensium annue pensionis . . porrigere debeo.

(adh. sig. L. de B.)

102.

1340 feria 2. ante Marci Evangeliste. *Das Kloster Germerode verkauft Güter zu Germerode und Elkenhain an die Bauern zu Germerode auf Erbleihe.*

^{*)} jetzt Glimmerode, Wüstung im Giesenhain bei Blankenbach. S. Landau, Wüstungen S. 328.

Datum per copiam sub sigillo honorabilis viri plebani in Bomeneborgk. In nomine Domini amen. . . Nos Heymbradus prepositus Hedewigis priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii in germerode . . . recognoscimus . . . quod . . . nos 34 mansos in campis . . . ville Germerode sitos et 12 mansos sitos in Elkenhagin quemlibet mansum pro 24 solidos hallensium rite et racionabiliter vendidisse villanis in germerode et post eos suis veris heredibus perpetuis temporibus possidendos Preterea recognoscimus quod predicta bona ipsis prefatis villanis . hereditamus per presentes Ita tamen quod de unoquoque manso dimidiam sexagenam ovorum in festo pasche unum pullum in carnis brevio et 3 maldra equipartem siliginis et avene singulis annis in festo sanct Michaelis nobis debeant dare et ministrare de domibus vero areis et pratis ipsorum redditus et pensionem consuetam et ab antiquo ministratam nobis similiter dare debent eo tempore quo ipsos antiquitus dare consueverant proviso tamen quod si aliquis de predictis villanis bona sua venderet . . . Extunc emens seu intrans bona dicta dabit nobis 2 solidos denariorum Esschenewegensium vendens vero seu exiens dabit 3 solid. denar. Esscheneweghe usualium seu legalium. . . In cujus facti evidens testimonium prefatis villanis dedimus presens scriptum nostri conventus sigillo firmiter roboratum.

(adh. sig. Heimeradi plebani.)

103.

1340 in die Prisce virginis beate. *Ludwig von Arnoldshain verkauft dem Kloster Germerode 1 Mark Gülte zu Siegershausen.*

Noverint universi . . . quod ego Ludewicus de Arnoldeshagin cum voluntate heredum meorum videlicet Ludewici, Johannis, Ynme, Jutte, Elizabet et Ysentrudis pensionem unius marce argenti ex omnibus bonis meis . . . in segghardishusen . . . que bona ab Ecclesia . . . in germerode hereditario seu emphitiotico jure possideo pro 11 marcis argenti vendidi Ecclesie et Conventui in Germerode . Et prefatum conventum per fimbrias meorum vestimentorum in possessionem pensionis duxi. Testes sunt strenui milites Echardus et Wernherus fratres dicti de Welsperg, Appello de Wickissa famulus, dominus Henricus de Wern, viceplebanus in Lychtenowe, Conradus Haghemeister, Henricus

ghyse et Heinicke Haghemeister et plures. . . Nos Hartmannus de Schirkede commendator teutonicorum domus in Ryghenbac, Wernherus de Welsperg, henricus ghyse, proconsules, Conradus haghemeister, Hennicke haghemeister ceterique consules in Lychtenowe nostra sigilla et sigillum nostre civitatis in Lychtenowe appendimus.

(adh. 3 sigilla; das von Lichtenau — über dem hessischen Löwen steigen 2 Gebäude mit Thürmen auf — mit der Legende: S. civium et universitatis in Lichtenouwe. cf. Urk. Nr. 37.)

104.

1341 feria 4. post festum Johannis. *Derselbe verkauft demselben weitere Gefälle daselbst.*

Ludewicus de Arnoldeshagin cum consensu heredum . . . pensionem 2 quartalium siliginis, 2 $\frac{1}{2}$ quartalium avene, Modium seu sephelimum*) tritici hassiensis seu casslensis mensure, 6 libras sepi cum sex pullis ex omnibus bonis in seghehardishusen, que bona ab Ecclesia in Germerode hereditario jure i. e. zu Erfereytle possideo, pro 7 marcis puri argenti vendidi Ecclesie in Germerode. Testes Henricus beyger, Henricus de reyterode, Henricus Weyze famuli, Reinhardus de Boyneburg prebendarius in Germerode et dominus Henricus de crakowe sacerdos.

(Die Urkunde ist besiegelt wie Nr. 103.)

105.

1341 die dominica prox. post assumptionem Marie. *Landgraf Heinrich von Hessen approprizirt $\frac{1}{2}$ Manse in Elberode, die Apelo von Honde von ihm zu Lehn gehabt, dem Kloster Germerode.*

(adh. sig. minus.)

106.

1341 feria 6. post domin. qua cantatur circumdederunt me. *Die von Sontra verkaufen dem Kloster Germerode $1\frac{1}{2}$ Mansen zu Oberhone.*

Ego Heynricus de Hoenstein miles . Recognosco . . . quod Hartmudus de Suntra civis in Esschenewege de . . . consensu Gerdrudis uxoris sue legitime nec non dominorum

*) Scheffel.

Heynrici et Arnoldi sacerdotum filiorum, Hermanni Nortman, Heymbrici de Spangenberg, generorum suorum ac aliorum . . . heredum . . . vendidit domino Heymbrado proposito et Conventui dominarum Monasterii in Germerade . mansum et dimidium . cum dono et curia ac loco horrei in villa et terminis villi Obernhonde sitos . . . perpetuis temporibus possidendis . mihi que tanquam domino hereditario dictorum bonorum et meis heredibus singulis annis duos solidos denariorum Esschenewegensium nomine census de predictis bonis persolvendos . . . meo consensu . . . pro 37 marcis communis warandie Esschenewegensis. Testes sunt honorabiles et strenui viri dom. Bertoldus de Hunoldeshusen . Bertoldus plebanus in Suebede ejus avunculus . Albertus de Ouwa miles . Reinhardus de Bomeneburg . Lodewicus Dyete . Hermannus nortman . Heymbricus de Spangenberg generi predicti Hartmudi et alii.

(adh. sig. H. de Hoenstein — herzförmiges boyneburgisches Wappenschild.)

107.

1341 in die beati Viti martyris. *Johannes de Sunthra, Canonicus Ecclesie Magdeburgensis et Plebanus in Wittin, genehmigt vorstehenden Verkauf seines Vaters.*

(adh. sig. J. de S. — ein Geistlicher mit dem sontraischen-boyneburgischen Wappen.)

108.

1343 an dem thage vnser herrn hymelfart. *Landgraf Heinrich von Hessen giebt seinen lehnherrlichen Consens, dass Hedwig Gotze den Klosterfrauen Ilsebet, Reyngart und Gele von Neter und Reyngart von Muterode zu Germerode 3 Pfund Heller aus ihren Mühlen zu Vockerode verpfändet; auch will sie denselben 1 Schwein mästen.*

(Angehängt ist das landgräfliche Reitersiegel.)

109.

1343 in crastino convers. s. Pauli apostoli. *Landgraf Heinrich appropriirt dem Kloster Germerode die Hundelshausische Mühle zu Oberndorf*).*

*) Wüstung bei Frankershausen; die Mühle besteht noch.

Nos Heinricus dei gr. Lantgravius terre Hassie . . recognoscimus . . quod . . quoddam Molendinum in villa Oberndorf situm cujus proprietas et dominium ad nos pertinere dinoscuntur, dicto Cenobio (gyrmerode) ab Hartrado de Hunoldishusin noviter defuncto bone memorie in sue anime remedium . . nomine testamenti legatum . . appropriandum duximus.

(Angehängt das grosse Reitersiegel.)

110.

1343 in octava sancte trinitatis. *Abt Johannes von Hersfeld appropriirt dem Kloster Germerode die Schenkung Reinhard's von Boyneburg zu Hochhausen.*

Nos Johannes dei gracia Hersfeldensis ecclesie Abbas recognoscimus . . quod 3 quartalia tritici annue pensionis de uno manso in campis ville Hohhus. sito, qui mansus quondam fuerat domini Johannis de Gerstungen dicti, quam pensionem Reynhardus de Boyneburg famulus Ecclesie in Germerode . . legavit cum ceteris suis bonis mobilibus et immobilibus . . quapropter ad laudem dei nec non ejus sanctissime genitricis et ob supplices preces honorabilis viri Heymbradi ejusdem ecclesie propositi amici nostri persinceri, prescriptam pensionem conventui ecclesie in Germerode appropriamus et incorporamus.

(adh. sig. abbatis — der Abt mit dem Familienwappen. s. Urk, Nr. 94.)

111.

1344 sunabend nach vnser vrowe thage alse nu geboren war. *Thiczal und Hermann Brüder von Gruzzen, Burgmänner zu Thomasbrück, verkaufen dem Kloster Germerode eine eigene Hufe Land zu Welsbach für 10 Mark Silbers.*

Zeugen: Jan von Lengefeylt, Vogt in Thomasbrück, Her Brun der pherer czu Welsbeche, Friedrich von Hopfgarten, Thiczal von Salcza, Hermann von Heylingen, Wachsmut von pferthingsleyben der Richter.

112.

1344 in die Agnetis. *Die von Wildeck verkaufen dem Kloster Germerode 1 Manse zu Eckhardshausen*).*

*) Wüstung bei Breitau, mit der die von Baumbach von den Grafen von Ziegenhain belehnt waren. s. Landau, Wüstungen S. 327.

. . Ego Heymbradus famulus dictus de Wildeke*)
 peto revelari . quod vendidi . . cum bona deliberacione
 omnium meorum heredum nec non fratrum meorum vide-
 licet Hermanni, Conradi . Henrici . ac Conradi . . domino
 Heymbrado proposito in Germerode . . unum mansum situm
 in Ekehardeshusen cum omnibus suis attinenciis et per-
 tinenciis pro 4 marcis puri argenti Esschenewegensis wa-
 randie. . . Sigilla appenderunt Hermannus de Boymeneborc
 senior et Hermannus de Boymeneborc junior sui patruales,
 strenui famuli.

(adh. 1 sig.)

113.

1344 sabbato proximo post festum omnium sanc-
 torum. *Das Kloster Germerode kauft 1 Hufe zu Niederhone.*

Bertold genant flemyng, Appel Dymered, Rades meister,
 Conrad Cesaries etc. . . Rad der stad czu Eschenewege
 bekennen, . . dass Ludike Hern kerstanes Son Luthardis,
 Jutte syn eliche wertin ihre medeborgere verkauft haben
 dem Kloster Germerode eyne hobestad in deme dorf tzu
 Neddirrhonde vnd eyne hube landes die da helt 36 acker
 aldasselbes vor 28 marg Eschenewegischer were.

(adh. sig. civitatis majus.)

114.

1344 16. Kal Decembris. *Landgraf Heinrich ap-
 proprizirt dieselbe Hufe dem Kloster Germerode als
 Lehnsherr.*

(adh. sig. minus.)

115.

1346 2. Kal. Decembris. *Heinrich von Hoenstein
 verkauft dem Kloster Germerode seine Güter zu Ober-
 rodebach**).*

Noverint universi . . quod nos Henricus de Honsteyn
 miles, Henricus . Albertus . Heymbradus et Hermannus
 fratres filii militis antedicti et Katherina ejus filia . . ven-
 didimus . . Dom. Conrado proposito et Conventui . . in

*) Die von Wildeck sollen dem boyneburgischen Geschlechte
 angehören. — **) Das heutige Rodebach bei Germerode.

Germerode . Pro viginti marcis cum uno fertone Esschene-
weg. warandie . . universa et singula bona nostra . . in
superiori villa Rodenbach . . Testes Bertoldus de Hunoldes-
husen et Bertoldus plebanus in Suebede . presbiteri et
Heinricus de Boumenburg militaris et alii . . Sigillo Hein-
rici de Honstein militis . . , alberti propositi in apterode
et Ludewici Dythe militis.

(Die 2 letzten Siegel hängen an.)

116.

1346 in vigilia omnium sanctorum. *Der Abt von Fulda giebt dazu den lehnherrlichen Consens.*

In nomine domini amen. Nos Heinricus dei gracia
fuldensis Ecclesie abbas recognoscimus . . quod cum strenuus
miles Heinricus de Hoenstein omnia Bona sua in Rodebach
sita, a nobis in pheudum descendencia . . dom. Cunrado
proposito, Hedewigi Priorisse et Conventui in Germerode
. . vendidit, in quorum recompensum idem miles . . omnia
• Bona sua in Gangistal*) sita, nobis libere resignavit et
. . a nobis in pheudum suscepit ne nos vel Ecclesia nostra
occasione hujusmodi venditionis debitis fraudaremur ser-
vitiis . . predicta bona in Rodebach ipsis incorporare et
appropriare dignaremur . . ita tamen quod propos. Prio-
rissa et Conventus Camere nostre unam libram Cere sin-
gulis annis . . in signum recognicionis domini et appro-
priacionis solvere teneantur.

(adh. sig. abbatis.)

117.

1346 an sente Julianentage. *Das Kloster Germe-
rode erwirbt Güter zu Elberode.*

Ich Andreus von apterode . . bekenne . . daz ich
han vorkouft . . dem probiste zu Germerode dem gotshus
vnd sunderlichen den Juncfrouwen von June, vnd Elsebeten
von Ellingehusen vnd Mechtilde von me hagen, eyne halbe
huve vnd die hovestat, die da lyt vor deme hove zu Ebol-
derode . . vmme sehste halbe marg je vir pfunt vor die
marg Echenweger were . . vnd ich herman von dem Berge

*) Gangesthal, Wüstung zwischen Grandenborn, Brejtau und
Krauthausen, s. Landau, l. c. S. 328,

eyn erbeherre des vorgeschriben gutes bekenne, daz dise Ding sint geschen mit mime guden willen.

(adh. sig. Herm. de Berge.)

118.

1346 an sente Michehelstage. „*Otte junge Langgrau* z*u* *Hessen*“ genehmigt, dass *Hedwig Gotze* dem *Kloster Germerode* verkauft „*die moln zwo z*u* sockenrode*“ und behält sich seine *Gülte und Rechte* daran vor.

(adh. sig. minus Ottonis.)

119.

1347 an sente Mauriciustage. *Derselbe* genehmigt, dass *Conrad und Thilo von Völkershausen, Brüder*, dem *Kloster Germerode* aus ihrem Gute zu *Weidenhausen* 5 *Malter Korn Gülte* verkaufen.

(adh. sig. minus Ottonis.)

120.

1347 17. Kal. Maji. *Das Kloster Germerode* kauft 40 *Acker zu Niederhone*.

Nos Jutta relicta quondam Eberhardi Engelberti de *) Esschenewege bone memorie . albertus plebanus sancti Godehardi **) . Conradus et Dytmarus ejus filii . Recognoscimus . . quod . . proposito et Conventui . . in Germerode vendidimus 40 agros sitos in campis inferioris ville Honde . qui olim fuerunt Ottonis de Natza . quos a domino . . Lantgravio in pheodo habuimus . . pro 23 marcis Esschenewegensis warandie . . Sigillo . . domini ac patruī nostri domini alberti Engelberti propositi in apterod.

(adh. sig.)

121.

1347 feria 6. post dom. Quasimodogeniti. *Landgraf Heinrich* approprizirt *dieses Gut* dem *Kloster Germerode*.

(Das Reitersiegel hängt an.)

*) d. i. aus; sie gehören dem von Eschwegischen Geschlechte nicht an. — **) St. Gotthardskirche zu Eschwege.

122.

1347 feria 3. proxima ante diem Andree. *Albert von der Aue schenkt dem Kloster Germerode Gefälle zu Grebendorf.*

Ego Albertus dictus de Owe miles dedi devotis puellis alheydi et petrisse sororibus meis de Owe Claustralibus in Germerade ad tempora vite (hernach dem Kloster) . . pro remedio animarum parentum et mee et uxoris et omnium fidelium defunctorum istos redditus: Bertoldus dictus fleinyng Civis in Eschw dabit annuatim 5 sol. Eschw. denariorum cum 7 denariis de bono . . in campis ville Grebendorf videlicet in me Rythe . . cett. cett

(adh. sig. Alberti — Eselskopf.)

123.

1347 in vigilia beati Mathei. *Consens des Landgrafen dazu.*

Nos Heinricus Lantgravius terre Hassie . . recognoscimus, quod Cenobio in Gymerode Redditus dimidie Marce Eschenew. warandie quas quondam Ulricus de Ouwe bone memorie ac Apelo de Ouwe miles Castrensis noster in Eschenewege ipsius patruus de 2 mansis eorum in villa Grebendorf sitis pendentibus a nobis in pheodo . . perpetuis temporibus possidendos . . dederunt . . appropriamus . . omne jus sive dominium in ipsis Redditibus nobis competens in idem Cenobium transferendo.

(adh. sig. majestatis.)

124.

1347 die beati Martini. *Albrecht Engelbrecht, Propst zu Abterode und Pfarrer St. Dionysii zu Eschwege bekennt als Erbherr (wegen seiner Pfarre), dass Conrad und Hermann Spereisen, Brüder, „von den Sassen“ von Conrad Stauffenbül von den Sassen erkaufte hat 40 Acker Land „czu den sassin“, wovon an die Dionysienpfarre jährlich 1 Schilling und an 4 Klosterfrauen zu Germerode aus der Spereisenschen Familie und nach deren Tode ans Kloster 8 Malter Frucht fallen.*

(adh. sig. propositi Alberti et conventus Germerodensia.)

125.

1348 Sonntag vor palmen. *Conrad von Heylingen will jährlich auf Mariä Lichtweihe $\frac{1}{4}$ Pfund Wachs auf „sente Clausis altar in dem hove czu Niederwelspeche geben.“*

(Besiegelt von Herr Brun, Pfarrer zu Welsbach.)

126.

1348 an sente Ulriches Abende. *Das Kloster Germerode vertauscht Gefälle mit Hermann von Treffurt.*

Wir Cunrad probiste, Hediwic priorin vnd di Gemeyne Samenunge des Gotshus zu Germerode bekennen, daz wir han vorwesselt . . ses schillinge geldis hessischer pfennige an den wustenunge czu Hepfenrode *) dri schillinge hessisch von Appinrode**), . . achte schillinge czu Bischoverade hess. pfennige, vnd vier schillinge hess. czu Barchovin***), dem gestrengen Ritter Hern Hermann von Drevorte, hern czu Spangenberg . . vor eyn vnd zwenczie schillinge hess. pfennige, die man alle jar sal geben in dem Dorf czu Ludenbach, dem vorgeschriben Gotshus, vnd von dem Ludenbach daz da lit vor wissener, . . 21 schillinge hellir adir 14 schillinge hess. pfennige von der Mullen in dem vorgenannten Dorfe, vnd 7 schillinge hess. pf. adir $10\frac{1}{2}$ schillinge heller di da gibit Bertold Heroldes von dem Hymelrade daselbst zu Ludenbach.

(adh. sigilla propositi et conventus.)

Eine gleichlautende Urkunde stellt an demselben Tage Hermann von Treffurt aus.

(adh. sig. Hermanni de Drevordia.)

127.

1349 an der czen tusint Ritter tage der erbern heyligen martere. *Die von Neter verkaufen dem Kloster Germerode 10 Schillinge Gülte.*

Conrad von Neter, Bye seine eheliche Wirthin, Hermann und Ebirwein ihre Söhne, Elsebete, Cine, Hese und Reyngart ihre Töchter verkaufen 10 Schillinge Heller Eschw. Währ. ewiger Gülte von 5 Ar. im „Sigilbach“ †)

*) Wüstung im alten Amte Spangenberg. — **) Desgleichen. — ***) Burghofen. — †) Wüstung bei Waldkappel.

und 5 Ar. am „Scihphornsrode“, die ihr freies Eigen waren, den geistlichen Jungfrauen Bertrade von Sulingen und Sophie von Sulingen und dann dem Kloster Germerode für 5 Pfund Heller guter Währung. Zeugen: die gestrengen Knechte Tyle von Neter und Heydenrich von Neter und Heinrich Müller. Besiegelt von dem gestrengen Knechte Hermann von „fahche“, Conrads Vetter.

(adh. sig. Herm. de Vach: das boyneburgische Wappen mit der Umschrift: S. Hermanni de Netthere.)

128.

1349 Donnerstag vor s. Mathiastag. Cassel. *Landgraf Heinrich von Hessen behauptet die Schirmvogtei über das Kloster Germerode.*

Wyr Heynrich . . lantgrave zcu Hessen sprechen daz daz Closter zcu Germerode vnde alles daz darzchu gehört, vnser yst zu vordedyngende vnde czu beschermende in werntlychen Sache, vmbe daz wyr das gerychte vnde dy voydinge vber dazselbe Closter haben vnd also nu Johans von Hanensteyn beden wyl den hoyf zcu Welsbeche, der da hort myt alleme Reychte zcu dem vorgeantanten vnsern closter vnd auch dazcu von alder hayt gehört, dar vmbe daz der hoyf gelegen ist in gebyde des marcgrawen vnser suagers, deme her dar vmbe dynen muz . des seczen wyr nu an uch Appel von der Owe Rytter vnd arnolden von Berlebsen, als an Ratlude gekorn an desir sache, ob wyr denselben Hoyf zcu Welsbeche icht bylcher vordedingen oder Hans von Hanensteyn . . durch des marcgrawen wyllen, dem her dynen muz mit fure, Sint dem male daz bede kein reycht ist vnd der vorgeante Hans vnser gesuorn Borcman vnd man ist.

(sig. in dorso.)

129.

1350 feria 2 post dom. Jubilate. *Hermann und Heimbrod von Boyneburg verpfänden dem Kloster Germerode 1 Mark Gülte von ihren Gütern zu „Lerchenhasspach“*) für 10 Mark.*

Zeugen: Hermann „der nu der jungeste ist von Boyneburg“ und Conrad von Virbach.

*) Wüstung zwischen Bischhausen und Kirchhosbach.

130.

1351 *Suntag nach Michahel. Heimbrat v. Boyneburg schenkt dem Kloster Germerode Gefälle zu Königswald.*

Ich Heymbrat von Boyneburg . . bekenne . . daz ich habe gegeben in daz Colster zcu Germerode met Sophyen miner tochter eyne hovereyte zcu Konigeswalde vnd zcwey len daselbez in der Dorfmarke dy von alder haben gehort vf den berg zcu Boyneborg . dy . . Hovereyte . gibet . . 9 Schillinge heller vnd 3 Hunre vnd het eyn halb len, daz cheynwessel 14 Schillinge heller, 3 scheffel roken, 1 gans, 1 fasnachthon, daz ander len giebt ebensoviel . . besegelt mit Ludwiges von Boyneborg Ingesigel vnd met Hermannes des Alden miner fetteren.

(adh. 2 sigilla.)

131.

1351 *an sente Lamprechtis tage. Hermann von Treffurt, Herr zu Bilstein, bezeugt, dass Appel Lutiger den geistlichen Frauen Luckarte von Treffurt und Jutte Scherf seinen Nisteln und dann dem Kloster Germerode verkauft habe ein Pfund Heller jährlicher Gülte aus dessen Gute, das er hat in seinem „gebüte zcu dem Zeigenbache.“ *)*

(adh. sig. H. de Treffurt.)

132.

1352 *am tage des heyligen crucis alze ez fundin wart. Graf Johann von Henneberg eignet auf Bitten „des erwürdigen Heinriches vnsirs Oheymis Langraue czu Hessen“ 2 Hufen zu Niederwelsbach dem Kloster Germerode, welches dieselben von Reynold von Webirstete gekauft hat.*

(adh. sig. comitis minus.)

133.

1352 *aa sente Thomas abende. Die von Boyneburg stiften Seelgeräthe zu Germerode mit Gütern zu Alberode und Rechtebach.*

Wy Cunrad prabest Hedewig von Richenbach prioren

*) Wüstung bei Wolfsterode,

vnd dy Samenunge des Closters zcu Germerode bekennen . . daz Heymbrat von Boyneborg vor sich vnd sines vaters vater sele cett. . . hat ane geleyt dem genanten Goteschuse zcen Marg an zwo huve vnd an dri hovestete zcu Albolderade . daz man von deme gute alle jar bege sines Vaters jargezcit sin vnd alle siner eldern . des genanten gutes sal sy eyn vormunde katherine von Boyneborg sin suster vnd sal er dine dy wile sy lebet . . dan sal eyn vierteyl valle in dy gemeyne samenunge . dy andern dri teyl sal habe zu erme liebe Agnese von Boyneborg vnd Elzebeth von Wildeke er suster vnd Jutte von Boyneborg . wanne der persone eyne abe get sal er teyl gevalle in dy Samenunge. . . Auch bekennen wy daz Her Henrich von Boyneborg Heymbrades vnd Juncfrowen katherinen vater hat gegeben vor sine sele drittehalben schilling vnd zcwenzig heller zcu Rechtebach vnd drithalb maldir havern vnd vir hunre vnd zcwey fastnachthunre . . (mit derselben Bestimmung.)

(adh. sig. propos. et conv.)

134.

1352 prox. feria post Philippi et Jacobi. *Schenkung der von Cappel ans Kloster Germerode.*

Ich Johannes, Wernher vnd Wilhelm bruder genant von Cappele bekennen . . daz vnse Vater Ekehart genant von Cappele dem got gnade gap . . dem Goteschuse vnd Juncfrowen zcu Germerad 1 scheffel roken vnd 1 scheffel haveren an deme guten Cunrades Buches zcu dem Rodebache vnd 1 scheffel roken vnd 1 scheffel haveren an dem gute Jutten buchen daselbes . . zcu ewigem selgerete. . . Ouch bekennen wy . . dass vnse bruder Ekehart hat gegeben . . dem Goteschuse . . 1 malder kornes vnd 1 malder haveren an dem gute des Cunrad glime zcu deme Rodebache, . . die sal vfhebe vnse suster Jutte von Besse dazselbes eyn kloster Juncfrowe zcu erme libe nach erme tode daz Gotishus. . . Ouch bekennen wy . . daz he hat gegeben . . dem Goteschuse 1 pfunt wasses zcu der kerczen die man bornet vor vnser herren licham an deme Gute cegenberges daz da ist gelegen zcu Haselbach. Gezcugen Her Heynrich Beyer Ritter Her Heynrich von Reterade knecht vnd andere.

(adh. sig. Joh. et Wilh. de Cappel et H. Beyer.)

135.

1353 *Suntag nach Ostern. Johannes und Conrad, Otto und Tyle Brüder, genannt von Volkereshusen verkaufen dem Kloster Germerode 5 Hufen Landes „by deme Monchehove zcu Eberolderode“ für 40 Mark Eschwo. Währ. (4 Pfund Heller für die Mark.)*

(adh. 4 sigilla der von Völkershausen. Ist mit Tornosen, mit Silber und guten alten Hellern bezahlt.)

136.

1354 *fritag vor st. Margaretentag. Sophie von Boyneburg und ihre Nichten kaufen 9 Malter Frucht Gülte zu „Hesenowe“ *) für 9 Mark und geben sie zu einem Seelgeräthe in's Kloster Germerode für ihre Aeltern, von denen es herkommt, und für sich.*

(adh. das Germeröder Conventssiegel.)

137.

1354 *crastino die post festum sancti Urbani. Die von Baumbach verkaufen dem Kloster Germerode Güter zu Hessenau.*

Ich Ludwig von Boymbach ritter, Meyster Hermann, Helmbrich, Tyle, Ludwig, Henrich vnd Johannes Gebrudere mine sone . . bekennen, daz wy haben vorkoyft dem Gotishuse . . czu Germerode . . alles das wy hahen gehat czu Hesenouwe in der wustenunge, an gulde an Teczmen, an Hobesteden, an hoben, an huben, an ackern, an holcze an velde . . vmme Nyn marg. . . Geczug: Her Tile czu Wichmanneshusen eyn pferrer . Her Henrich von Crakowe eyn pfrondener zcu Germerad . .

(2 baumbachische Siegel hängen an.)

138.

1354 *sabbato prox. post Kiliani et sociorum. Die von Völkershausen verkaufen dem Kloster Germerode 6 Mansen zu Weidenhausen.*

Nos Heinricus dei gracia Lantgravius terre Hassie . .

*) Hessenau, Wüstung zwischen Rittmanshausen und Ista, s. Landau, l. c. S. 333.

recognoscimus . quod fideles nostri Johannes, Conradus et Otto fratres de fulkirshusin . . vendiderunt . . 6 mansos in campis ville Widinhusin . . pro 60 marcis Eschinwegensis valoris et ponderis . . domino proposito in Germerode et toti Conventui a nobis in pheodo dependentes de nostra voluntate. . . Reemere possunt.

(adh. sig. majest. landgr.)

139.

1355 sabbato ante convers, s. Pauli. *Hermann von Treffurt verpfändet dem Kloster Germerode sein Vorwerk zu Weidenhausen.*

Ich Hermann von Dryfurthe Herr czu Bilstein bekenne . . daz ich vorkauft han daz vorwerg czu Widinbusin mit alme daz darczu gehorit, dem Probste vnd dem Convente czu Germerode vor sessig mark lodigis silbers Eschinweger were, also bescheidelichin, wers daz ich das hus czu bilstein czu losen gebe myme herin dem Lantgrebin vnd ich des vorwerkes nicht loste, so mag iz myn Herre odir sin Erbin vor die sesszig mark losin vnd solden yme dan die abeslan an der losunge des Hus czu Bilstein, ob ez czu eyner losunge queme.

S. Urk. Nr. 223.

140.

1355 sabb. ante dom. Letare. *Hermann von Treffurt, Herr zu Bilstein, verpfändet dem Kloster Germerode aus seiner Gülte zu „Widinhusin“ 11 Malter Frucht, 6 Schillinge, ein „Limes erwetze“, 2 Schock Eier, 4 Hahne und 1 Huhn für 12 Mark.*

141.

1355 feria 4. ante diem palmarum. *Landgraf Heinrich und sein Sohn Otto geben dazu Consens*

(Wenn Hermannus de Dryfordia miles die Gülte nicht löst, dann können es die Landgrafen thun.)

142.

1355 sabb. prox. ante convers. s. Pauli. *Landgraf Heinrich genehmigt als Lehnsheerr, dass Henricus dictus*

Reyger 5 quartalia Frucht de bonis suis in Hasilbach dem Kloster Germerode geschenkt habe.

(adh. sig.)

143.

1355 Jacobi. *Seelgeräthe der Spereisen ans Kloster Germerode.*

Ich Elizabet ettiswanne Hermans Sperisens wertin von deme dorffe czu den sassen, Sperisen, Conrad vnd Helmbrech myne sone bekennen, daz wir schuldig sin vnser wasin kunne von den sassen eyner juncfrouwin czu Germerode von eyner halbin hufe czu den sassen dri maldir Rockin vnd czwei maldir habern jerlicher gulte vnd nach erme libe dem gotteshuse zu germerode czu eyne selegerete. . . Des sint gezuge dy ersamen lute Conrad Sperysen von den sassen, Heydenreich von Nettere, Hans Schroder etc. Besiegelt von Hern Halbrechtes Engelbrechtis eyn prister vnsis swogirs vnd mages.

(adh. sig.)

144.

1355 in die Michahelis archangeli. *Graf Johann von Ziegenhain eignet dem Kloster Germerode 1 Hufe zu Bornershausen*).*

Wir Johan Grebe von Cyginhain bekennen . . Solich gut als Cunrad Sperysen burger zu Eschenewege vnser lieber getruwer von vns gehabt hat zu lehen mit namen eyn hube landes die da gelegen ist zu Burnhusen bie dem dorfe, die her bescheidin hat an daz Closter zu Germerode, daz he daz getan hat mit vnserm guden willen vnd wizen vnd han wir . . die hube dem Closter . . zugeeygent. Besiegelt mit vnsem grozzen Ingesigele.

(adh. sig. majus comitis)

145.

1356 sunnabend vor Margaretentag. *„Hartmann**)* *eyn Kumerture dez duscze hus zu Richenbach, Hannes vnd Conrad Gebruder von Volckershussen vnd Johannes*

*) Wüstung zwischen Reichensachsen, Eschwege und Oberhone.
 — **) von Schrickede — Comthur des deutschen Hauses zu Reichenbach.

sroter dez prabestez schultheyss von Germerode haben getheidingt omme eyn ansprache dy da hatten Gotzen kynder . . omme eyne wesen beneder deme hofe zu Ebroltderod“.

(Angehängt ist das Siegel der Commende zu Reichenbach.)

146.

1356 feria 2 post dom. Misericord. domini. *Seelgeräthe der Spereisen.*

Ich Hanne genant von Brunicherode *) bekenne . . daz Conrad genant Sperysen . deme Got gnade Etteswanne myn lybe eliche wirt . . mit vnser beyder willen . . deme Gotshus tzu Germerode haben gegeben . . czu eyne ewigen Selegerete vnser beyder vnd vnser Eldern Selen . . Eyne hube landes Ewicliche tzu besitzen. Dy ist geleyntzu Bornereshusen . vnd dy wy hatten tzu leene von deme Edeln herren . vnserne herren deme Grebin von Czygenhayn. . . . Besiegelt von der stad tzu Eschewege.

(adh. sig. civit. majus). s. Urk. Nr. 144.

147.

1356 an allir gotis heyligen tage. *Hermann von Treffurt verkauft dem Kloster Germerode seine Rechte an den 16 Klosterhufen zu Niederhone.*

Wir Hermann von Drevorte . Herre czv Bilsteyn . bekennen . . daz wi . . han vnrkouft . . alliz daz rechtigebit vnd gevelle daz wi . adir keyn vnse Erbe adir nachkomelinge czv Bilsteyn he si herre adir ambthtman . . an sesczen hoven landis czv Nidernhande die da sint des Gotshus czv Germerode . vnde an alle dem daz daczu horet an husin an hoven an Ackern an wisen an weyde an holcze an felde . dem Ersamen manne dem prabstebern Conrade . der priorin . vnde der gemeynen samenunge des konventis czu Germerode . des su suln gebruche fri lediclich . also daz wir . nach keyn vnser bode . keynirleyge . gebot . recht . nach gewelde . nach an ludin . die daz gut erbeite . nach an dem gude sollen habe wedir an dinste . an bede . an hervard . an landesvolde . nach gerichte czv suchche hi adir da . vnde suln an daz gut

*) Wüstung bei Ulfen.

getruwelich helfen vorteynde . . vmme czwo vnd czwen-
czik marg Eschenwegesch were . . (wiederkäuflich).

(adh. sig. Hermanni de Drivordia.)

148.

1356 ipsa die beati Nycolai. *Landgraf Heinrich und Otto sein Sohn geben zu vorstehender Pfandschaft ihre Einwilligung mit dem Bemerken, dass, wenn ihnen das Haus Bilstein zu einer Lösung käme, so sollten ihnen die 16 Mark daran abgehn.*

(adh. sig. majus et minus).

149.

1356 3. nonas Marcii *Seelgeräthe der Engelbrecht.*

Wir Heinrich vnd Engelbrecht gebruder prister hern Engelbrechtes selige Sone bekennen . . daz wir . . czu eyne Selegerede sculdig sint . . funf schillinge hellere jerlicher gulde . . der werkmeistern tzu erme ammichte des Godeshus tzu Germerode von vnser halben phannen tzu den Soden . . dy da heyzset hern Engelbrechtis phanne . vnde yz geleynt by dem Gotshus vnser frowen phannen tzu den Soden . . . besiegelt von Hern Heinrich Engelbrechts vornannt pherner zu Eschenwege vnd dessen Vetter den Probst von aptherode.

(adh. sig. Alberti propositi in Apterod.)

150.

1356 an Johannes des Täufers Tage. *Hermann von Drevorte Herre zu Bilsteyn verpfändet den geistlichen Jungfrauen Alheyde kule und kunnen von Naczza und dem Gotteshaus zu Germerode 1 Malter Rocken, das Peter Golheim zu frankenfortshussen geben soll von seinem Gute, für 1 Mark Eschw. Währung.*

(adh. sig. Hermanni.)

151.

1356 an sente Bonifaciustage. *Seelgeräthe Heinrichs von Hoenstein.*

Wir Heyrich von Honsteyn ritter . . bekennen . . daz vnse Vater, auch genant Heynrich von Honsteyn hat

. . . gegeben dem Gotshus zu Germerode zen malder korn-
gulde . . . von eyner hove di da ist gelegin zu der Hohen-
eyche . . . auch 12 schillinge heller gulde mit obeleyge
daz da zu hort di man gibit von hoven daselbis zu der
hoheneyche. in dem Dorf, auch 10 Schillinge und eyn
fastnachthun mit 2 michhelshunre di man gibit von eyn
hove auf dem wilfelde, 4 Schillinge . . . von obirn honde
von dem gute daz da was Hartmodis von Suntra vnd daz
nu ist des Gotshus, 6 schillinge . . . von Begetal*) von
eyn hofstat vnd eyn halbe hove vnd ouch eyn fasnacht-
hun mit czweyn Michhelshunre, 5 Schillinge zu dem
Oberin Rothebach . . .

(adh. sig. Heinrichi de Bumeneburg dicti de Honstein.)

152.

1356 feria 3. prox. post dom. quasimodogeniti.
*Ritter Heinrich von Honstein bittet den Landgrafen von
Thüringen, dass er zu seiner Schenkung von 1 Manse
cum redditibus 12 sol. hallens. et una ovencione in
metis ville dicte Honeyche, die er mit seiner Tochter
Catharina zum Seelenheil seiner Vorfahren dem Kloster
Germerode gegeben, den lehnherrlichen Consens ertheile.*

(adh. sig. Heinrichi de H.)

153.

1357 feria 6. infra festum pasce. Gota. Land-
graf Friedrich von Thüringen approprizirt dem Kloster
Germerode vorstehende Schenkung.

(adh. sig. landgravii.)

154.

1356 Montag nach der heyligen drivaldikeit. *Apel
von der Owa Ritter bekennt, dass er mit Herrn Conrad
von Berleybischen dem Got gnade vnd andern vf eyne
tage zu Arerode*) getheidingt habe zwischen dem
Propst von Germerode vnd Apil von Wikardissa und
dass dem Kloster Germerode das Gut daselbst zuge-
sprochen sei, wie es dasselbe von Alters her besessen.*

(adh. sig. A. de Owa.)

*) Wüstung zwischen Bischhausen und Waldkappel.

***) Orpherode.

155.

1357 Sonnabend in der heyligen Wihnachte. *Margarethe von Natza, Johann, Fritz, Else, Catharine und Agnese, ihre Kinder, verkaufen ihr freies Eigen zu „Albungen“ dem Kloster Germerode für 40 Mark Eschw. Währung.*

(adh. sigg. Joh. et Friedr. de Natza.)

156.

1357 feria 6. ante dom. Judica. *„Albrecht Engelbrechts Probest tzu Hunefeld, Appele von der Owe vnd Jon von Esschewege, Ritter, Heinrich Koydil vnd Eylmar von Esschewege, knechte“, der Rath zu Esschewege und „Johann von Berleyvessen Scultheyzse“ bekennen, dass Conrad von Natza der Alte und Conrad von Natza der Junge vor ihnen in den vorstehenden Verkauf gewilligt haben.*

(adh. sig. civit. Eschw. majus.)

157.

1357 fer. 6. post festum pentecosten. *Die Kirche zu Wolfsterode betreffend.*

. . Ego Theodericus plebanus in frankfortshusen cupio fore notum quod de sano consilio et favore domini propositi de Germerode nomine conventus ibidem . Ecclesia in Wolfharterode per ipsos villanos ibidem in hunc modum est dotata videlicet quod iidem villani plebano in frankforteshusen 2 maldra siliginis et 3 avene et unum pullum de quolibet domo singulis annis in festo beati Michahelis persolvant . quapropter idem plebanus unam missam in qualibet septimana die sibi competenciori in prescripta ecclesia . . celebrabit, hac tamen condicione . . si predicta villa per incendium vel rapinam vel quocunque alio modo devastaretur . . extunc in curia si ibi fuerit vel in allodio residentes quibus idem plebanus ecclesiastica sacramenta ministrat vel quicunque eadem bona coluerint unum maldrum siliginis dabunt prout antiqutis juris et moris fuit plebano pronotato.

(adh. sig. Theod. plebani: Apostel Petrus.)

158.

1358 vrytag vor s. Johannes Tage baptiste. *Die von Ubach verzichten auf Güter zu Welsbach.*

Rudolph von Lengefeylt Voyt czu Tungenbrucken bekennt, dass an rechter Dyncckstatt czu Tungenbrucken Adelheyt von Ubeche mit Ludewige erme Sone (von Ubeche) wegen ihres Leibgedinges verzichtet hat auf 2 Hufen zu Welsbach und 2 Hufen, die das Kloster Germerode gekauft hat von Reynold von Weberstat dem Langen. Zeugen Her Jan von Lengefeylt, Her Dyterich von Gruzzen rittere, Her Herman von Gruzzen, Her schorbrant pherrer dasselbis, Bertoldus der schriber.

(adh. 4 sigg. Das des Ludwig von Ubach ist der quadrirte schwarz-weisse diedische Wappenschild.)

159.

1358 feria 6. post festum beati Michahel. *Landgraf Heinrich von Hessen bekennt: was Herman von Drivoorte mit dem Kloster Germerode geret vnd getan hat omme den Katirbach*), das sei mit seinem Wissen und Willen geschehn.*

(adh. sig. minus.)

160.

1358 feria 2. post dom. Reminiscere. *Das Kloster Germerode kauft Güter in Hitzerode.*

Nos Heinricus dei gracia lantgrav. terre Hassie . . profitemur . . Quod Conradus de Folkerhusen fidelis noster nomine suo et fratrum suorum Religiosis proposito et dominabus Cenobii in Germarode universa bona sua in villa et campis Huczinrode sita pro 42 marcis argenti quatuor libr. hall. antiquorum pro qualibet marca a nobis in pheodo dependencia vendidit de nostra voluntate.

(adh. sig. minus.)

161.

1358 in vigilia sancti Martini. *Herman von Treffurt bewilligt ein Seelgeräthe an die Kirche zu Sibodenberg**).*

*) Katterbach, Wüstung zwischen Vockerode und Wolfterode.

***) Wüstung zwischen Germerode und dem Mönchhofe.

Wir herman von Drifurde . here czu Bilstein . bekennen . . daz wir dorich gait vnd sunderlichin vrunt-
schaft . . gebin fry . eine halbe hube Landes an daz ke-
richen czu Sybodinberge hern Corde dem perner . der
da wonet . dy dar hene gekoffit hat vnd gegeben dorch
got czu eime . . Selegerede Heinrich von Eltwinshusen
Wittinhusen vnd syn elliche wirtinne vnd eynen hob czu
Ebirollerade auch fry doch also selbir daz dit Selgerede
nicht enwurde also gehaldin . daz vns duchte . daz iz
bewant werde wolde wir gebin deme perner czu Sibod-
dinberge oder dem Gotshus vir phunt heller vnd woldin
wedir in vnser recht tredin als vor. —

(adh. s. Hermanni de Driford.)

162.

1358. *Heymbrad und Herman Gebrüder genannt von Hoynstein bekennen mit Willen ihres Vaters, dass Thyle Herolt dem Kloster Germerode verpfändet hat 11 Schillinge Heller von dem Gute das er hat »zcu Suntra in dorfe odir in felde« und das von ihnen zu Lehn geht, für 5¹/₂ Pfund Heller.*

(adh. 2 sigg.)

163.

1358 in der heyligen wihfaste so man Singet
Exaltate deo. *Lukarde von Treffurt und Jutte Scherf
schenken dem Kloster Germerode Gefälle.*

Wir Conrad probist, Gude priorin vnd gancze Con-
vent czu Germerode . bekennen . . daz Lukard von Dri-
vorte vnd Jutte Scherfin . . habin vfgegeben der Samenunge
. . 21 schillinge heller jerlich gulde . . czv Ritandeshusen *)
von Erme vaterlichen erbe, 2 phunt heller gulde . di su
haben gekouft vmme 20 phunt heller czu Nidern Rodebach **)
. . auch 1 phunt geldis das su habin gekouft . . czu dem
czygenbach . . . Von dissir gulde sal man ewechlich alle
jar tun daz grozze gebet der vorgeschrebin Lucarde .
Jutte . Her Walther von Nezzelridin . alle urre eldern
sele etc. . . Swelchir frouwen su dissin brif antwartin
. . di di gulde vfhebin . di sullin daz gebet besorgin.

(adh. sig. propos. et conventus.)

*) Rittmannshausen.

**) Wüstung unterhalb Rodebach.

164.

1358 am 3. Donrestage in der vasten. *Hermann von Treffurt verpfändet dem Kloster Germerode Niederrodebach.*

Wir Conrad Probist Gude priorin vnd di gemeyne samenunge des Closters zv Germerod bekennen . . daz wi daz dorf czv dem Nedern Rodebach . daz wi habin gekouft vme den Edeln Hern Herman von Drivorte vme funfe vnd drizzig marg jo vir phunt vor eyne marg czu rehchene gutir heller . vnd ab derselbe wolgeborne Herre von Drivorte odir sine Erbin daz dorf nicht widir kouften, So soldin wi dazselbe Dorf unsim gnedigen Heren vnsim hern von Hessin odir sinen Erbin zcu koufe gebin vmme dazselbe geld.

(adh. sigg. prop. et conv.)

165.

1359 fritag vor Cantate. *Propst und Convent zu Germerode bekennen, dass wenn Hans von Berleybeschen 10 Pfund Heller an Bertrad von Sulingen und Sophie, ihre niftel, gebe, die 2 Malter Korngülte an seinem Gute zu Albolderode abgelöst sein sollten.*

(adh. sig. prop.)

166.

1359 Mittwoch vor vnsir frouwen lichtweihe. *Hartung von Erfa giebt dem Kloster Germerode und dem Hofe Welsbecke »das Stelcze holcz bober Flaticheim*)« und erhält dagegen das Holz an der Huneburg.*

Zeugen: Herr Arnold Judeman, Herr Heinrich von Mila Ritter, Brune von Weberstete, Bertold Hering, Eckehard von Ysenache.

(adh. sig. Hartungi.)

167.

1359 Ysenach, an vnser frowen abend Lichtwy. *Friedrich, Landgraf zu »Duringen, Marcgreve zcu Myssen in dem Osterland vnd zcu Landesperch Graue czu Orlamund vnd Herre des Landes zcu Plyssen« bestätigt vorstehenden Tausch.*

(adh. sig. landgravii.)

*) Flarchheim im Kreise Langensalza.

168.

1359 fritag vor dem Sontage also man singit circumdederunt me gemitus mortis. *Rudolf von Lengefeld, »Amechtman czu Tungesbrucken« eignet dem Kloster Germerode auf dem »Lantding czu Schonreste« vorstehendes Stelzholz zu.*

(adh. sig. Rud.)

169.

1359 mittewoche vor sanct Jakobestag. *Heinrich Eselskopf übergiebt dem Kloster Germerode die Tref-
furt'sche Pfandschaft zu Brausdorf.*

Ich Heinrich esillescop . ein Burgman mines herin von hessin . bekenne . . daz dorf . czu Bruersdorf . daz mir der von drifurde hatte vorsaczit . . vor druczen marc . . . daz gelt had mir bezalit der prabest . . vnd sage den von Drifurde . vnd dy Sinen . des dorffes vnd vorsaczunge ledic vnd los. —

(adh. sig. H. E. — Eselskopf.)

170.

1360 in crastino beati Mathie apostoli. *Landgraf Heinrich bekennt vorstehenden Verkauf.*

Nos Henricus dei gracia Lantgrav. terre Hassie protestamur, Quod fidelis noster Henricus dictus Eselskopf . . iudicium in bruwersdorf, quod sibi per Hermannum de Dryfurd nostrum secretum . . obligatum extitit Religioso proposito sanctimonialium totique conventui in Germerode pro 13 marcis argenti . . prope Werram legalium et dativorum vendidit permissione nostra . . Ita sane quod dictus Herm. de Dryfurd aut sui heredes, vel nos aut nostri heredes prefatum iudicium in Bruwersdorf ab eisdem proposito et conventu pro nominata pecunia redimere poterimus.

171.

1360 in vigilia beate Marie magne. *»Bertold genant Hern Bodin *) eyn pherrer zu Esschewege sente Nycolausis **)« und sein Bruder Heinrich bekennen,*

*) nemlich von Boyneburg. — **) Die St. Gotthardskirche zu Eschwege.

dass sie mit ihrem verstorbenen Bruder Reinhard das väterliche Erbe getheilt und dieser sich und sein Theil mit ihrem Willen dem Kloster Germerode gegeben habe. Heinrich und sein verstorbener Bruder Walther verkauften ihr Theil den von Boymbach.

(adh 2 sigg. s. Urk. Nr. 94. s. a. 1335.)

172.

1360. *Die von Nesselröden verkaufen dem Kloster Germerode ihre Zehnten um Boyneburg.*

Ich Lucze von Nezzelriden, Margrete min eliche wirtin, bekennen, an disseme uffin brive, daz wi mit vorrate . mit wizzene . mit guten willen . mit williger volburt hern Bertoldis, mines Vaters, Heynriches vnd Walthers miner Bruder, vnd alle vnser rechtin erbin, eyntrechtlich han vorkouft, rechtlich vnd reddelich, fry, vnd eygin, eynes ewigen kouffes, ledig vnd los, den erbern geystlichen luten, hern Cunrade deme probeste, der priorin vnd der ganczen Samenunge, des Closters czu Germerode, Teczemen, den wir habin gehat, von erst, czu Netero do sint gelegin czwo vnd funfzig hufe, vnd jo von der hufe sal man gebe czu sencte Michahelstage eynen scheffel hafern, czu Graneborn sint gelegin sechs vnd czwenzig hufe, jo von der hufe sal man gebe eynen scheffel hafern, czu Luderbeche funffe vnd czwenzig hufe, jo von der hufe eyn scheffel, czu hochhusen funfzen hufe, jo von der hufe eynen scheffel, czu Tattinrode czwelf hufe, jo von der hufe eynen scheffel, czu Wichmaneshussen funfzen hufe, jo von der hufe eyn scheffel, czu Hildegarterode vnd czu Ubeche funfzen hufe, jo von der hufe eyn scheffel, czu der Hoeneiche nun hufe, jo von der hufe eynen scheffel, czu Rampeche vir hufe, jo von der hufe eyn scheffel, czu Neter sint sunderliche gelegin czwo hufe, die gehorin ouch in denselben Teczemen, vnd en sal niman keyn gebyt, noch seczen odir entseczen ane habe, sundern dy von Germerode, der die Teczeme ist, Sollen dyselbin hufe, fry vnd eygen, mit alme rechte ewicliche besiczen . . vnd man sal gebin alle jar, czu sencte Michahelstage von den hufe Sechs vnd czwenzig schillinge heller, czw gense, vnd vyr hunre . . also habe wir so verkouft . . vmme eyn vnd sechzig mark lotiges silbers,

wizze vnde gewichte, ysenescher vnd Mollescher were, di vns gutliche, genzliche vnd gar dorumme sint bezalt So gebe ich lucze de egenante vorkouffer dem . . . Closter disen vffin brif, mit imme eygen ingesegele vnd mit ingesegel hern Berldes mines Vaters, Henriches vnd Walthers miner Bruder . . . Gegebin nach gotis geborten driczenhundert jar in deme Sechzigesten jare, an sente lucas tage des heyligen evangelisten.

(adh. 4 sigg. — Nesselblätter.)

173.

1360 an sente barbare tage. *Frowin von Gozbrechterode, Herman Scrier und Herman von Cruczeborg bekennen, dass sie dabei gewesen, dass Lucze von Nesselriden den Teczemen alczu male omme den Berg czu Boyneborg dem Kloster Germerode verkauft habe.*

(adh. 3 sigg.)

174.

1360 seinthe barbare abinde. *Bertold von Kra-
lucke und Alheid seine eheliche Wirthin bezeugen, dass
ihr Schwager Lutze von Nesselröden den vorgenannten
Zehnten mit ihrer Einwilligung verkauft habe.*

(adh. sig. — Krähe.)

175.

1361 in vigilia ciriaci. *Conrad von Wykardesa
verpfändet dem Kloster Germerode ein Pfund Wachs
an seinem Hause.*

(Angehängt war das Siegel des Heinrich Monczer, pherner
czu Aldendorph.)

176.

1362 sontag nach st. Gerdrude. *Herman von
dem Berge, Ritter, giebt dem Kloster Germerode 5¹/₂
Schillinge von 1 Hufe zu Rospach.*

(adh. sig.)

177.

1363 vrytag in der Osterwochen. *Heinrich von
Herversleyben genant von Gebese, Johann und Heinrich*

seine Söhne, Ritter, verkaufen dem Kloster Germerode 2 Hufen eigenes Land zu Welsbeche für 40 Mark. l. S.

Zeugen: Appele Marschalk voyt zu Tunesbrucken, Her Henrich und Her Ditherich von Gruzzen, Fridrich von Hopfgarten, Her von Heylingen, Brun der Pherrer und Hermann von Welsbeche.

(adh. 2 sigg.)

178.

1363 an vnsir liben frouwen tage in der vastin. *Walther von Hunoldishussen Ritter, Mecze seine eheliche Wirthin verpfänden 4 Malter Rocken an Gele und Alheid, seine Schwestern und dann dem Kloster Germerode für 4 Mark guter Eschweger Währ. von dem Berge di da heizzit di Butilsberg.*

(adh. sig. Waltheri.) s. Urk. Nr. 241.

179.

1363 17. kal. Januarii. *Der Official zu Heiligenstadt schlichtet einen Streit zwischen dem plebanus ecclesie parrochialis in Soden Magister Johannes de Wiczenhusen und den villanis de Kamerbach dahin, dass letzere einen Pfarrer in Soden wie zuvor bezahlen sollten, dafür dass er den Gottesdienst in Kammerbach verrichte.*

(adh. sig. officialis.)

180.

1363 an st. Agatin tage. *Hermann von Neter Tumher zu Borsla*), Simon, Hermann und Eberwein, seines verstorben Bruders Kinder, verkaufen ihrer Muhme Reyngart, Werkmeisterin zu Germerode und dem Werkmeisteramte daselbst 2 Pfund Heller zu Netra für 20 Pfund.*

(Mit den Siegeln Hermanns v. N., Hermanns**) des Pfarrers zu Tennstedt und Hermanns von Boyneburg sen.)

181.

1364 an sente Johannestage. *Curt Morsin etc.*

*) Stift zu Grossenbursla. — **) von Neter.

verkaufen von allem, was sie haben zu Honde, Strals-
hussen *) und Germerode 1 Pfund Heller Gülte alle
jar czu dem czwelftin czu gebene“, dem Kloster Germe-
rode vnd mit dem phunde sal man alle jar uf sente
peters und pawwels abent fische kouffe und sal dy gliche
teylin Herrin frowen und Brudern voym wegen Hern
Cunrads von Beczstat etiswanne probistes czu Germerode.“

(Mit dem Siegel des Knechtes Hans von Hunoldeshusen.)

182.

1364 Mittwoch nach st. katherine. *Hermann von
Driforte, Herr zu Bilstein, bekennt, dass der Propst zu
Germerode sich mit H. Luteger wegen eines Zinses zu
Weidenhausen verglichen habe.*

Zeugen: Herr Friedrich von Spangenberg, Herr Tyle
von Frankershusen, Ludewic von Duringenberg **), Conrad
Eylmar ***) und Johann von Gensingen.

(adh. sig. H. de Driv.)

183.

1364 Mittwoch nach der heyligen drivaldekeitag.
*Die von Nesselröden verkaufen dem Kloster Germerode
einen Hof zu Breitau.*

Ich luccze von Nezzilride Marthe min Eliche wirtin etc.
bekennen . . daz wi . . den geistlichen Ludin des Closters
zv Germerode vnd bi name Hern Conrad von Sybotinberge
vnsin frunde habin vorkouft . . Eynen houf mit alle deme
daz da czv gehorit czu Breytouwe . in dorf adir in felde
. . alshe von vnsin eldirn vf vns bekommen daz man da
von alle jar sal gebin dry schillinge heller eyne gans vnd
czwey hunre, Eyn schok eygir vnd eyn hun czu fas-
nacht . . . Geczvge her Heynrich von Nezzilriden Walther
sin Bruder vnd Heyncze vetere. —

(adh. sigg. Lud. et Heinr. de Ness.)

184.

1365 an Sente Augustinstage. *Die von Uslar*

*) Wüstung zwischen Niederhone und Albungen. — **) Dörn-
berg. — ***) gehört dem Geschlecht der von Eschwege an, nennt
sich auch Conrad Eylmar von Eschewege.

eignen dem Kloster Germerode den Zehnten zu Rittmannshausen.

Wir Herman von Vslar ritter, Erns vnse brudir . . bekennen . . daz wir . . czu eyne ewigin Selgerete . . dem Gotshus czu Germerode frigen vnd Eygin den Tetzemen zv Ritandishusen. Also daz su den Tetzemen Ewiczlich sullin besitczin mit allme rechte vor eyn frigiz angelibetiz aygin.

(adh. 2 sigg. . . bemerkt ist unterhalb: Her Conrad von Sybotinberge und Bruder Bertold von Ebiroldeode habin den Tetzemen vmme vre phennige gekouft vnd sint Nun maldir vnd Costin 32 phunt heller.)

185.

1365 Sunabend nach vnser liben frowen tage also man wurcze wyet. *Hartmut pholndorf verkauft Herrn Conrad von Sybotinberge, Bruder Berlde von Wydenhusen und Margaretin Hern Mathias und dann dem Gotshus czu Germerode den Teczemen czu Ritandishusen.*

(adh. sig. H. Ph.)

186.

1365 feria 5. ante nativ. bte. virg. marie. *Heinrich Lange etc. verkaufen dem Kloster Germerode, bi namen Jutte Scherfn, Yrmengarte von Budinhusin, Hedewige ere swester, Gele koudelin, Osspere von Besikendorf 3 Pfund Heller Gülte zu Ritandishusen in Dorf vnd in felde, für 30 Pfund.*

Besiegelt von vnserm Hern dem pherner von Luderbeche vnd vnserm Juncher Conrad von netere.

(adh. 2 sigg.)

187.

1365 frytag vor mithvasten. *Die von Neter verkaufen dem Kloster Germerode 1/2 Mark Gülte.*

Ich Erhard eyn pherner czu Neter *), Curd min Bruder, Sophie sin eliche wertinne, Reynhard, Gele, Frederinne vnd Lyse ire kinter . . bekennen, daz wir habin vorkouft fry vnd eygen . . dem Gotshus czu Germerode vnd by namen Alheyde von Stokhusin vnd Alheyde von

*) gehört dem Neterschen Geschlechte an.

Martirshusen $\frac{1}{2}$ Mark geldis ewigis czinses, dy da ist gelcgin czu Neter in der feltmarke . . vmme 7 Mark gutir Eschweger Wehr. . . Gezuge Jan von dem Lichberge, Heynrich Muller etc. besiegelt von Erhard, Curd, vnd Herman von Vache vnd Ebirwin ihren Vetern.

(adh. 4 sigg. : vierfach getheilte netraische (boyneburgische) Wappenschilde.)

188.

1365 fritag vor Oculi. *Dieselben verkaufen demselben Kloster und zwar den nuggen (neuen) Junchworwin Jutten von Boneborg, Katherine von Holzheim, Jutte von Falcken 1 Mark Gülte zu Neter für 14 Mark; dieselbe soll nach deren Tode ein Seelgeräthe sein Wetekindis von Holzheim und dessen Frau Kunnen von Lymselft*

(Besiegelt wie Urk. Nr. 187.)

189.

1365 fritag vor Mittevasten. *Dieselben desgleichen 1 Mark zu Neter ihren Niftelin Reyngarde von Muterode, Reyngarte von Neter und Gute, ihres Bruders Tochter, für 14 Mark.*

(Besiegelt wie Urk. Nr. 187.)

190.

1365 in die hti. Martyris Rufi. *Das Cyriaxstift zu Eschwege hat vom Kloster Germerode ein Gut zu Schlierbach *) zu Erbe.*

Wir Hedewyg von Gudinberg von gotis gnadin Eptisse, Mechthilt von Glychen Custirn vnd daz ganzce Capitel der kerchen sancti Cyriaci zcu Eschwege vf dem Berge bekennen: daz wir daz gut daz vns Berld Flemyng der eldir gegeben hat durch got vnd . . gelegin ist in den veldin des dorfes czu Slirbach vnd heizzet daz frone gut vnd waz ettiswanne Johannis Walbergis, von eyne probist zcu Germerode vnd von den Clostirfrowen daselbis zcu erbe haben vnd haben sollen ewyliche . . sotan wys daz wir deme probist vnd den juncfrowen vrogenant alle jar

*) Ober- und Unterschlierbach sind 2 ausgegangene Dörfer bei Eschwege.

. . eyn Virteil gudis rocken zcu erbe zcynse gebe sollen vnd wollen.

(adh. sig. abbatisse et conventus.)

191.

1365 Sunabend nach des heylein cruczestage also ez wart funden. *Reyngart von Muterode und Reyngart von Netter geben dem Kloster Germerode als Seelengeräthe 3 Pfund Heller Gülte von 2 Mühlen zu Vockerode und 4 Malter Partimfrucht von 1/2 Hufe zu Orpherode.*

(adh. sig. propos. et conventus.)

192.

1366 sente Dorothea. *Die von Neter verkaufen dem Kloster Germerode 5 Hufen etc. zu Netra.*

Ich Conrad von Neter der alde bye min eliche wertin, her Herman pherrer zu Tennestete, Ebirwin vnse sone, Else, Reingart und Hese vnse tochtere . . bekennen . . das wir . . habin virkouft dem Hern Henriche probiste zu Germerode Hern Henrich von Crakowe und der gemeynen Samenung daselbis funf hufe arthaftis landis vnse gesezzes mit hufen und mit hofe und mit alme gebure als wirs habin besezzen, ouch dri marg geldis Eschinwegisser were . . ouch 6 ackere wesin, daz achte teyl des holczis daz da heyczit di dorre lyte, ein virltel des holczis daz da heyczit dy sterrin lyte, ein virltel an deme Eychinberge, ouch ein virltel das holczis daz da heizzit an den Gern . . fri vnd eygin . . vmme sibinczig marg vnd hundirt marg Ehsinwegissir were . . . Besiegelt von Conrad, Hermann und Ebirwin und Reynholt von Webirstete, ein frunt*). Gezuge: Eylmar von Echsinswege und Conrad sin brudir etc.

(adh. 4 sigilla.)

193.

1366 dinstag nach Reminiscere. *Bye von Neter, Conrads Wirthin, verzichtet »mit lachendin munde« auf alle ihre Rechte an vorstehendem Gute.*

Sämtliche Verkäufer setzen zu Bürgen Tieczeln von

*) er nennt Conrad seinen Swer und Hermann und Eberwein seine Swegere.

Nacza . Hermann sinen Bruder, herman von Vache, Reynhardin von Neter und Berldia sinen Bruder.

(adh. 8 sigilla.)

194.

1366 Sente Agathin. *Hermann von Neter Tumherre czu Borsla, Vormund Tylen seines Bruders Kinder, Erhard, pherrer zu Neter, Herman von Fahche und Conrad von Neter der Junge geben zu vorstehendem Verkaufe den agnatischen Consens.*

(adh. 4 sigg.)

195

1366 Montag nach Reminiscere. *Die von Neter geben Bürgschaft wegen der Lehen in Betreff vorstehenden Kaufs.*

Ich Herman von Neter Tumherre czu Borsla, Vormund Hermans und Ebirwines mines bruder kinder Tilen von Neter deme got gnade, Curd von Neter der eldere, her Herman pherner czu Tenstete und Ebirwin mine sone, Herman von Vache, Lamprecht, Herman, Otto und Reynbote mine sone, Reynhard, Berld, Otte und Symon gebruder genant von Neter, her Erhard pherner czu Neter und Conrad min Bruder . . bekennen . . daz wir borgin sin vor alle ansprache vnd in val, dy da queme von lenschaft wegen, des gutis czu Neter, daz . . Conrad von Neter der eldere vnse frunt hat vorkouft dem Gotshus czu Germerode fry vnd eygin.

(adh. 5 sigg.)

196.

1366 sabbato ante purific. bte Marie virg. *Die Landgrafen von Thüringen appropriziren dem Kloster Germerode $\frac{1}{2}$ Manse zu Netra.*

Nos Fridericus, Balthasar et Wilhelmus dei gracia Thuringorum landgravii . . recognoscimus . . quod . . medium mansum terre arabilis situm in paginis ville Neter . . per strenuum Cunradum de Nettern nobis libere resignatum, religiosis . . in Germerod . . dedimus . . et appropriamus. — Presentibus nobilebus Gebehardo de Querenfurt domino ibidem, Friderico de Schonburch domino in Glochaw, ac strenuo Kristano de Wiczceleyen, Theo-

derico ejus filio, Henrico de Loucha, Nycolao et Henrico de Kobenicz fratribus, Syffrido de Schonfelt militibus.

(adh. 3 sigg. landgraviorum.)

197.

1366 st. Jacobi abend. *Hermann von Treffurt verpfändet dem Kloster Germerode sein Gut zu Elberode.*

Ich Herman von Dreforte herre tzu Bylstein bekenne . . daz ich han vorkouft uf einen widderkouf den . . geistlichen Luden . . zu Germerad min gut tzu Ebirolde-
rade, daz ich koufte weder dy von Volkirshusin vor Soe-
bintzig marc Eschenwegischer wer, vor funftzig marc . .
wer iz daz ich odir mine erbin das gud . . nicht widder
en kouften, so solden sie tzu eime widerkoufe sten Curde
Otten vnd Tylen gebrudern von Volkirshusin vnd iren
erben vor 70 marc vnd soltten die obigen zcwentzig
marc legen an zwo marc geldis mir tzu eime selegerede
vnd soldit darmide machen den Juncfrouwen vnd den
pristern alle jar zu miner jargetzit eine pytancien dar-
vmme sy vigile vnd selemesse halden sollen . . Ob dy
von Volkirshusin des gudes nicht wider enkouften so sollen
dy von Germerade vnsem herren dem lantgreben tzu
widerkouffe sten vmme 70 Marc . vnd dy wile dirre
gude nicht widder geloust wert, so salen iclich prabist
zcu Germerade nach mime tode dit selegerede den Junc-
frouwen geben uf mine jargetzit vnd den pristern.

(adh. sig. H. de Drivordia.)

198.

1366 an sente thomas Abende. *Ludwig von Slutingisdorf, Andreus, Ludwig und Heinrich, seine Söhne etc. verkaufen dem Bruder Gernande und dann dem Kloster Germerode 12 Acker Land.*

(Angehängt sind die Siegel L. v. Sl. und seines Eidams Werner von Cappel.)

199.

1367 vrythag nach s. Walpurge. *Rudolf von Lengefeylt Voyt zu Tunesbrucken bekennt, dass vor ihm zu rechter Dynckczit und an rechter Dynckstat zu Tunesbrucken an seines Herrn stule kunne Tappelsteyn*

und ihr Sohn Heinrich dem Kloster Germerode ein freies Eigen an 1 $\frac{1}{2}$ Hufen zu Niederwelsbach gegeben haben.

Zeugen: Herr Kerstan Schorbrant, Henrich von Heylingen, Appel von Sebeche, Sander der Vrybote und Bertold der schriber.

(adh. sig. Rud.)

200.

1367 an sente Jeronimi tage des grozin lerers. *Herman von Neter, Pfarrer zu Netra, Hermann und Eberwein seine Vettern verkaufen ans Kloster Germerode, bei Namen an ihre Schwestern und Nisteln Reingard von Muterode, Reingard und Guthe von Neter, Klosterfrauen, $\frac{1}{2}$ Mark Gülte zu Ritandishusen, Luderbach und Netra.*

(Mit den Siegeln des Hermann von Neter und Jan vom Lichberge.)

201.

1367 an Abinde Sente Sebastians. *Conrad der Alte von Neter verkauft an Gele und Gude genannt Botin, Murthe und Else von Cruceborg und Catharine von Honsteyn 16 Schillinge Gülte mit 2 obeleygen zu Ritandishusen; nach deren Tode soll die Hälfte dem Kloster Germerode zufallen, die andere Hälfte den Klosterfrauen zu einem Seelgeräthe.*

(adh. sigg. propos. et conventus.)

202.

1367 an sente Michahelstage des heyligen Erczengels. *Heymbrad von Boyneburg stiftet ein Seelgeräthe ans Kloster Germerode.*

Ich Heymbrad von Boyneborg der Junge etc. bekenne . . daz Heymbrad min vater dem got gnade mit mime rate . . hat gegebin czu eyne selgerethe 8 malder gutes gekornes Esschinwegisches mazes . halb rocken vnd halb havern . eyne gans . czwey michelshunre und 1 schilling heller Eschw. were alle jar der Samenunge in daz Closter czu Germerode . . von eynir hube landis . . in dem felde czu Hademarshusen *) . vnd ist vnse fry

*) ohne Zweifel Harmuthshausen unter der Boyneburg.

209.

1369 Dienstag nach st. Johannestag. *Die von Boyneburg verkaufen dem Kloster Germerode eine Fruchtgülte.*

Ich Herman von Boyneburg der Eldere ritter . Luckart min eliche wirtin, Cunrad, Heymbrot, Heinrich und Cunrad vnse sone . . bekennen . . daz wy . . haben vorkouft . . dem Herrn Cunrade von Sybotinberge, Hern Henrich von kolberg bruder, Apiln Micke, Maretin Mathias vnd Ymelin Arnoldis*) vnd darnach deme gotshus czu Germerode vmme 26 marg guder Eschenweg. were 7 Maldir rocken vnd 7 Maldir havern jerlicher gulde . . . in der dorfmarg der richin sassin an deme gude daz da waz Bertold von Gestede **) . . . Geczuge Her Herman von Honsteyn ritter, Reynhard von Boyneborg, Henrich von Hunoldishusen, Hartrad sin bruder, b. fleming der Junge vnd me lute.

(adh. 2 sigg.)

210.

1369 Mittwoch vor ste. Johanstage. *Landgraf Heinrich von Hessen giebt zu vorigem Verkaufe den lehnherrlichen Consens.*

(adh. sig. majus equ.)

211.

1369 Dynstag an ste. Dorotheentage. *Gerechtigkeit des Klosters Germerode zu Rudolphshausen und Begethal.***)*

Ich Herman von brandefelz Rytter vnde amptman mynz herin von hessin an der werra vnde zu Rodinberg bekenne . . . daz vor mer gewesen synt also hute vffe dyssin tag vnd besaget vnd beczuget han also sye daz zu den Heylgen swern woylidin . . . wye vele Rechtis der prabest vnd daz gotzhus zu germerade habin . . . zu Rudolphshusen vnd zu beygental, zcu deme Erstin haben sye beseigit, daz zu Rudolphshusen nymant do haben wanne daz gotshus czu germerade, adir nymant keyn gerichte

*) Emele Arnoldis war Nonne zu Germerode.

***) Jestädt.

***) Wüstungen zwischen Waldkappel und Bischhausen. s. Landau, Wüstungen S. 313 u. 314.

gesessin habin wanne daz gotzhus vormunde zu germerade vnde ye haben ouch nymande andirs dye bruche gesunet dy da geviln wanne deme gotshus zu germerade . . . daz alle vasnacht hunere dy da gevaln zu Rudolfeshusen allewege synt wordin deme gotzhus vnd noch werdin sullin vnde zwey vasnachthunere von beygental . . . daz subin hobestede zu Rudolfeshusen vorwesselt worden den luden zu beygental vnd dovon solde men gebin, zu germerade y von der hobestad eyn vasnachthun vnd Eynen tag zu germerade snyden yn der Erne vnd soldin zu Rudolfeshusen zu gerichte geen also andirs dez gotzhus lude . . . daz zu Rudolfeshusen ny keyn von heymylborg gerichte habe gehat noch gesessin . . . daz der von Rudolfeshusen ny keyn der von boumylborg gerichte gesucht haben von der gude weyn dy die geburn haben legyn zu Rudolfeshusen . . . daz prabest Cunrad en Eyns yrloybete vnde hiz, daz sye soldin helfen Eyn Dyb holen den von Byschoffeshusen zu Dorla, daz dadin sie von dez prabistiz geheyse. Dyt hat besegit vff Ern Eyt locze Wyker (und 10 andere) . . . Dorczu hat beseyt bruder Hans schroter daz Eyn froywe zu Rudolfeshusen hette gestoln Eynen sleyger vnde Eyn Tephen botyrn do sass her eyn gericht obir von decz gotzhus weyn zu germerade vnde hyz Eme dye Dube vorbusep von des gotzhus weyn.

(adh. sig. H. de Brand.)

212.

1369 an sante andrestage. *Die Haupt*) verpfänden dem Kloster Germerode 20 Malter Hafergülte.*

Ich Herman von Hardinburg Ritter bekenne, daz ich dorch . . . bete hanses houbtes vnde hermans sins bruders bekannt habe dem probiste tzu Germerode vnd dem gotzhus 20 maldir habirn jerlicher gulde, di hans houbt en vorkoift hat vz dem lehene dy her von mir tzu lehene hat vme 15 marg Escheweger were . . . nemlich 6 maldir vz dem hobe czu Ebirholderode**) des genanten gotzhus, 2 maldir von 1¹/₂ hube der von volkershusen czu witzenhusen, di ettiswane waren Ditheriches von witzenhusen, der kenwessel hat daz genante gotzhus czu germerode

*) eine angesehene Patrizierfamilie zu Eschwege.

**) der Mönchhof. .

von des von drivort wegin 1 maldir vom Reichardesgute von bonneborg daz der von Natztza waz, die andern 11 maldir der gefallen 5 von 5 huben czu bruwersdorff, *) 2 vomme kotzenbach**) vnde 4 von 4 huben in dem Richelingrunde.

(adh. sig. H. de Hardenberg.)

213.

1369 an st. walpburge abint. *Herman von Treffurt verpfändet Ziegenbach***)*

Wir Henrich von gotz gnadin lantgrebe tzu hessen bekennen . . daz mit vnsirme willen . . hermanne von Drifurte vnsir liebir getruwir virkouft . . sin dorff tzheginbach vff einen widdirkouff vor feir vnd zwenczig marg eschinwegir wer . . den . . geistlichen ludin . . tzu germerade . . vnd Henrich von wickardeza vnsme liebim getruwin vnd sinen erbin . . . werz daz herman von Drifurte adir sine erbin nicht widdir kouftin, su sullen die von girmerode vnd Henrich von wickardeza vnd sine erbin vns vnsin erbin tzu einir losunge sten . . vor die 24 marg.

(adh. sig. landgr. minus.)

214.

1369 St. blasiustag. *Sander Sterne und sein Sohn verpfänden dem Kloster Germerode 1/2 Mark aus ihren Gütern zu Hildegerehusin †)*

(besiegelt wie Urk. Nr. 207.)

215.

1369 Invocavit. *Propst und Convent zu Germerode wollen, wenn Sander Sterne die Mark Geldes zu Bürne nicht wiederkauft, dem Herrn von Treffurt zur Lösung stehn.*

(s. Urk. Nr. 207)

*) Wüstung Brausdorf bei Wipperode.

***) bei Wipperode.

***) In einer an demselben Tage ausgestellten Urkunde Hermanns von Treffurt heisst es: vnss gerichte vnde waz wir rechtis habin in dem Dorffe czu Ceginbach, s. Urk. ad. a. 1258.

†) Hilgershausen.

216.

1369 in die Katherine virginis. *Die von Hundelshausen verpfänden dem Kloster Germerode ihr Gut zu Niedersonneborn*)*

Wir Hannes von Hunoldeshusen, Elze myn eliche wirtin, bertol, Hans, Henrich, Hartrat vnse sone; Elze, Meczce, grete, gele und lene vnse tochter bekennen . . . daz wir mit willin hern Walters von Hunoldeshusen Ritters, Heinrichs und Hartrades siner bruder, Henrich, Heymbrades und Hartrades gebruder von Hunoldeshusen vnsir vettirn eynes ewigen koufes vorkouft haben dem Gotshuss czu Germerode vmme 28 mark Eschinwegischir were vnsir gut gelegin czuschen dem Mileforst vnde Rudolfeshussen vnde heyzsit czu Nedirnsunneborn in holcze in felde . . . Ouch so habin vns daz gotshus dye gnade getan welcherczit daz wir komen innewenig ses jarin dy hy nest komen so bedin vmme eyne Junchfrawen phrende eyner vnsir tochter dy sollen su vns ledig vnd los gebin also gewonliche ist. Ge czuge: dy gestrengen lute brun von Weberstete Reinhart von beinborg fryzse von Nacza vnd Henrich Clingrebe borger czu Eschinwege.

(adh. sig. Joh. de Hund.)

217.

1369 feria 3. proxima post dom. Jubilate. *Hartrad von Hundelshausen verkauft dem Kloster Germerode eine Wiëse zu Sunnebornen, die da liegt bei dem Dorfe czu Rudolfishusin, für 12 Mark.*

(adh. sigg. Hartr. et fratrum Heinrichi et Heimbradi: Heinrich fährt einen Eselskopf im Wappen.)

218.

1370 am Tage vnser lyben frowen tage alze su empfangen wart. *Walter von Hundelshausen und seine Frau Mezce verkaufen dem Kloster Germerode 1 Mark Gülte an ihrem gute und luten czu nydernsunneborn,“ für 10 Mark.*

(adh. sigg. Walt. et fratris Heinrichi.)

*) Wüstung zwischen Waldkappel und Bischhausen. s. Landau l. c, S. 315.

219.

1369 am tage sente Bonifacius. *Ludwig von Arnshayn legirt dem Kloster Germerode sein Gut zu Siegershausen.*

Ich Lodewig von Arnshayn bekenne, daz ich han vorkoufft dem Probste Johan vnd der . . samenunge des Closters czu Germerode allez daz recht nucz vnde gevelle daz ich hatte an dem gute czu sygehartshusen alse ez mine Eldirn vnd ich von aldir habin gehat von dem genannten gotshuse, vnd 5 ackir mit eyner wesen . . vmme 12 marg . . vnd vmme eyne phronde obir des probst tisse glich eyne Capelan dy wil ich leybe, darczu sal mir eyn probst geben eyn marg geldis jerlicher gulde wan ich kome in dy phronde, queme ich abir nicht dan so sol de mir czwo marg geben, vnd waz ich lazse nach myme tode, sal gevallen dem gotshus. Besiegelt von Her Walter von Hunoldeshusen, Ritter, Heinrich Wicen vnd Herman Meyssibuch.

(adh. 3 sigg.)

220.

1370 in vigilia philippi et jacobi. *9 Bürger zu Lichtenau bekennen, dass sie vom Kloster Germerode zu Erbe genommen haben dessen Gut zu Segirshusin und wollen davon geben 17 Viertel Lichtenauer Maass, halb Rocken halb Hafer, 15¹/₂ Pfund Heller und 40 Heller.*

(Besiegelt von Bürgermeister und Schöppen zu Lichtenau mit dem Stadtsiegel.)

221.

1370 an st. katherinen abende. *Otto von Völkershausen bekennt, dass die 2 Mark Gülte, die Herr Hermann Houbit und seine Erben hatten »czu Ludenbach*) uff dem Hundisrucke an deme dorffe«, solle gekauft haben das Klostèr Germerode für 20 Mark; wenn er das Dorf wieder kaufen würde, solle er diese 2 Mark auch wieder einlösen.*

222.

1370 in die fabiani et sebastiani. *Otto von Völkershausen verpfändet dem Kloster Germerode 1 Pfund*

*) Ausgegangenenes Dorf.

Gülte zu Weidenhausen aus seiner Fruchtweute daselbst (10 Viertel Partimfrucht) für 10 Pfund.

Geczuge: Her Johan von sodin pherrer czu der Owa und Johan Schroter eyn Bruder des gotshus.

(adh. sig. Ottonis.)

223.

1370 an sente Elsebede abinde. *Landgraf Heinrich von Hessen bekennt, dass mit seinem Willen das Kloster Germerode von Hermann von Drivorte dessen Vorwerk zu Weydinhusin für 70 Mark gekauft habe.*

Löste er's nicht wieder ein, dieweil er Bylsteyn inne hat und käme uns (dem Landgrafen) Bilstein wieder zu Handen, dann soll uns das Kloster Germerode das Vorwerk für 70 Mark zu losen geben. —

(s. Urk. Nr. 139).

224.

1370 an sente Martinstage. *Hermann von Dreforte, Herre tzu Bilstein verpfändet dem Kloster Germerode 32 Malter Korngülte aus seinem Vorwerke zu Widenhusin, das er löste von den von volkirzhusin, für 32 Mark.*

225.

1370 an sente Elsebede tage. *Landgraf Heinrich von Hessen bekennt, dass mit seinem Willen Hermann von Drivorte dem Kloster Germerode verpfändet hat 12 Malter fruchtgülte aus seinem Vorwerke zu Wydinhusin, das er löste von seinet (des Landgrafen) wegen von den von volkirshusen für 12 Mark.*

Löste er die Gülte nicht, so lange er Bilstein inne habe, so solle die Lösung dem Landgrafen zustehen.

226.

1371 an deme achtistin tage unsir froywin assumptien. *Werner von Cappel und seine Frau Jutte verpfänden dem Kloster Germerode 1 Pfund Heller aus der »mollin zu ermpassen *).*“

*) Harmuthsachsen.

Besiegelt von Werner und dessen „sweer“ *) Lodewig von slutingisdorff.

(adh. 2 sigg.)

227.

1371 sente petyrs tag. *Conrad von Falkin verkauft dem Kloster Germerode alle sein Recht an einem Gute, das er zu Neter vom Kloster Germerode hat, für 11 Mark.*

Besiegelt von Cunrad von Falken, Eylmar, Herrn Jans Sohn von Eschinwege genannt und Lodewig von Boymbach für apiln schindekoph.

(adh. sigg. Eilmari et Ludewici.)

228.

1371 an sente walpurgi tage. *Johannes Bope stiftet an's Kloster Germerode ein Seelgeräthe.*

Ich Johannes Bope pherner sante katherinen czu Eschinwege . bekenne . . daz ich gekoufit habe vmme dy erbern geystlichen Lute . . czu Germerode sechs mark phennig geldis . jo fünf schillinge guter thornose vor dy mark . von alle deme daz sie habin czu niderhonde . in dorffe oder in velde . . vor sechczig mark . . . wanne dy vorkouffer woldin des czinses 4 mark widerkouffe vor 40 mark . . daz solde ich . . nicht vorsagen. Dennoch bleben vf dem gute 10 schillinge thornose jerliches czinses dy solde alle jar ewicliche eyn probist oder eyn vormunde endelagen den selgerethern in daz closter . davone sal man an dem tage miner jargeczit tun eyne consolacien das der probst sine cappellane vnd dy Juncfrowen gemeynlichen genizen . darumme sollin sy an dem selbin tage begehnn mine jargeczit . mit vigilien . messen vnd commemoracien als ir gewonheyt ist. Darnest an dem andern tag sal man tun daz lange gebet mit innikeyt miner sele miner eldirn vnd allen gloybien selen czu troste. Besiegelt von Johann Bope und Her Lodewig Thechen der kirche vnsir frowen czu Isenache.

(adh. 2 sigg.)

*) das ist Schwiegervater.

229.

1372 an sente jacobistage. *Derselbe Johann Pope, jetzt Tumherre der kyrchen vnsir frowen czu Isenache, stiftet aus vorstehenden 6 Mark weitere 5 Schillinge zu einem Seelgeräthe an's Kloster Germerode.*

. . Dy 5 schillinge soll inneme eyn wercmeystern . . darmite sal man wien kouffen an vnser frowen tage als sy czu himele ist gvarin . vnd den vndir dy samenunge gliche teyle . also . daz dem probiste vnd den cappellannen auch ir teyl davone werde. Darvmme sollen sy an deme tage deste flizziger sy an gotes dinst . vnd ir iclich spreche funfzig ave maria . odir drizzig pater noster vnd als mang engelischin gruz . gote vnd siner werdin muter czu erin . miner sele . miner eldern . vnd allen gloubien selin czu troste. — Besiegelt von Johann Pope, Hern Lodewig thechin der kyrchen vnsir frowen czu Isenache vnd Hern Heynriches probstes czu sente Niclause daselbis.

(adh. 3 sigg.)

230.

1372 Montag nach mit vasten. *Die von Rengolderode verpfänden dem Kloster Germerode das halbe Dorf Ruckerode.*

Wir Odylie etzwan Thylen wertin von Rengolderode dem got gnade. Johannes er son vnd ire Erben . . bekennen . . daz wir vorkoufft han . . vnso halbetheyl des dorfes Rukerode . . dem . . probiste czu Germerode der prioren vnd dem gancze Convente . . vnde besundern Hern Henriche von Crakowe vmme dryzzig marg wyczenhuser wer . . vnde sollin den . . kouffern . . alle jar . . gefallen 3 marg geldes wyczenhusir wer. Besiegelt von den gestrengen knechtin Lypold von Rengolderode vnd Wyllekin von Byschoffeshusen.

(adh. 2 sigg.)

231.

1373 Dienstag nach dem Palmtage. *Heymbrat von Boinborg, knecht gesezssen czu Suntra, verpfändet dem Kloster Germerode und besonders seiner Schwester*

Sophie 1/2 Mark und 1 Malter Korn aus Konigeswalde und 4 Malter Korn aus Breytowe, für 10 Mark.

(Angehängt die Siegel Heimbrat's und seines Velters Hermann von Boyneburg.)

232.

1374 feria 3. post dom. vocem jucund. *Hermann von Gerwartshusen, Cunrad und Hans, Tyle und Symon, Brüder, verkaufen dem Kloster Germerode 1 Lymys Korn Gülte aus ihrem Vorwerke zu Albungen, für 1/2 Mark.*

(Besiegelt von Reinhard von Netern.)

233.

1376 in die beati Cyriaci. *Heinrich Buch etc. verkauft dem Kloster Germerode seine 1/2 Hufe Land zu Alholderode »da sente Klobis eyn hun ane hat«, für 29 Pfund Heller Eschw. Währ.*

Zeugen: Lodewig von Dorngebung*), Hans Voyt von apterode, Curd kelner, Kelner zu Bielsteyn. Besiegelt von Hern Wernher von Ayllinhusen probist des Closters zu Anenberge zu Cassele.

(adh. sig.)

234.

1376 frytag vor vnsir frowentage lichmesse. *Heymbrat von Boymylborg der Eldere, Wedeloch seine wertin, geben dem Kloster Germerode 8 Schillinge und 18 Heller für 1 Viertel Hafergülte von 1/2 Hufe Landes im Felde czu Rorinrid**).*

. . Wers daz wir sumig worden . . so solde daz closter lassin phenden vf dem gute den Lantsedil dy daz gut buwete adir heseysse von vnsir wegen.

(adh. sig. Heymbr.)

235.

1376 feria 2 post judica. *Curt Spereisen verkauft dem Kloster Germerode eine Rente zu Virbach***).*

Ich Curd Sperysen Jutte myn Eliche wertin . . bekenne . . daz wir han vorkouft . . den Probiste der

*) Dörnberg. — **) Röhrda. — ***) Wüstung bei Reichensachsen.

prioren vnd ganzen Samenunge des closters zu Germerode vnd by sundern Mechthilde von me Hayn eyner Closterjuncfrowen daselbis . . 4 maldir korngeldes, 6 schillinge heller geldis vnd 2 Michelshunre alle jar zu gebin . . vnd sal gebin Heynrich Reynbold vnd syn muter zu Vierbach vz dem gude . . daz sy von vns han gehat zu erbe daselbis vnd sal disse gulde gevallin . . czu dem grossin gebede von des probistes wegen von Apherode zu Troste syner Sele . . vor 7 marg Eschinweg. wer. — Besiegelt von Curd Spereisen vnd Curd Eylmar von Eschinwege.

(adh. 2 sigg.)

236.

1377 an sente pauli tage also he bekert wart. *Heinrich von Wykirsa, Agnes seine Frau, Bodde, Heinrich und Bernhard, ihre Söhne, verpfänden dem Kloster Germerode, und besonders Herrn Tyle von Frankirshusen *) 75¹/₂ Schillinge Gülte aus Gütern zu Wolfharterode und Czeginbach, für 10 Mark.*

(adh. sig. H. de Wyk.)

237.

1379 2. feria post diem beate Elizabeth. *Reinhard von Boyneborg und Alheid seine Frau schenken dem Kloster Germerode 1 Mark Gülte zu Germarade, dass alle Jahr in den ersten 10 Nonen ihrer und ihrer Aeltern Jahrzeit gefeiert werde.*

(adh. sig. R. de B.)

238.

1379 4. feria vigilia fabiani et sebastiani. *Seelgeräthe der von Natza.*

Wir Hannes fritze gebruder genant von Natza vnd Conrad von Natza ir veter bekennen . . daz wir . . Hanse thutleyben vnd Hanse Kerstan zcu Nydirnhonde . . mit 1 Vierdinge geldis jerlichis zcynsis gewysit haben an dy . . czu Germerade von Conradis wegen von Natza vnser veter dem god gnade . . daz se alle jar sollen sine

*) er war Pfarrer daselbst und stiftete mit diesem Gelde ein Seelgeräthe.

jarzcit bege met vigillien vnd met messe. Wiederkäufflich
vm 10 phunt heller guldis geldis Eschewesser wer.

(adh. 3 sigg. der von Natza.)

239.

1381 feria 5. post dom. Jubilate. *Conrad von
Völkershäusen, Agnes seine Wirthin, verpfänden dem
Kloster Germerode 2 Mark Gülte aus allen ihren Gütern
und Zinsen in dem Dorffe zu Ludenbach für 20 Mark.*

(s. Urk. Nr. 221.)

240.

1382 Dienstag nach st. Lucie. *Seelgeräth der von
Hundelshäusen.*

Ich Waltir von Hunoldishusin bekenne . . daz ich
mit wyllen . . mynes brudir Henriches vnd Meczen myner
elichen wertin . . gebe czu troste vnsern vnss vatir sele
vnzir mutir sele vnzir altvordirn sele vnd allen globigen
selen . . deme closter czu Germerode dy Wyssinbacher
Mollin myt allir czugehorunge . . do alle jar vz gevellet
eyn swin von eyner halbin marg Lychtenenscher werunge
. . daz man sal begen vnss vatir Jargeczit ewiclichen
myt vigilia vnd messe . . Auch sollin myne swestern dy
gulde halp uffneme wil daz sy leben . . . Ouch lyn er
da (in Germerode) sesse begraben den sal man ses schilde
molin vnd sal sy da uff hengin wilcher sich auch vnzir
da begraben let den sal man dazselbe tun . . . besiegelt
von Walter und Heinrich von Hundelshäusen.

(adh. 2 sigg.)

241.

1382 Mittwoch nach nativ. Marie. *Waltir von
Hunoldishusen, Ritter und Heinrich, Gebrüder, verpfänden
den geistlichen Jungfrauen Gele und Alheyde ihren
Schwestern und dem Kloster Germerode 2 Malter Korn-
gülte in dem Dorfe czu frymannen*) für 2 Mark.*

(adh. sig. Henr. de H.) s. Urk. Nr. 178.

242.

1385 3. feria post dom. vocem jucunditatis. *Agnes*

*) Friemen.

von Wickersa, Bode und Heinrich, ihre Söhne, verpfänden dem Kloster Germerode Gefälle zu Wolffterode, Frankershusin, Oberndorf und Huitzerode für 41 Mark Escheweger Were.

Das Gut geht vom Landgrafen zu Hessen zu Lehn und kann von diesem um 41 Mark gelöst werden.

243.

1386 sente kylians abinde. *Henrich forman czu fockenrode verpfändet Jutten von Boyneburg, Priorin zu Germerode »czu eyne geluchte daz da hanget in sente Johannis Cappelin aldaselbiz« 1 Pfund Geld für 10 Pfund.*

Besiegelt von Probst Tyleman und Juncher Apel von Eschewege. —
(adh. sig.)

244.

1387 Sontag nach s. Jacobiztage. *Aldindorf in spanginbergiz dez schultheyssin huz. Werner von Hanstein, Amtmann an der Werra, schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Germerode und Heymbrat von Reynde wegen eines Gutes zu Bruerstorf.*

Heymbrat soll erweisen, dass er das Gut mit Recht habe. — Zeugen: dy gestrengin lute Reynhart von Netir, Henrich von Cruczeborg, Herman Dythe Borgman czu Forstinsteyn vnd wiczenhussen vnd dy wysen Lute Borgbart Rolandez, Curt Funke Burgermeister, Berlt Hebbe scheppe czu aldindorf etc.

(adh. sig. Werner de H.)

245.

1388 in die beati Clementis pape. *Bruno von dem Hagene pherner zu Dudenrode bekennt, dass er dem Landgrafen Hermann versprochen habe, des Klosters Germerode Bestes zu wahren und gute Rechnung zu führen.*

Besiegelt von Bruno und seinem Oheim Bruno von dem Berge.

(adh. 2 sigg.)

246.

1391 *Abrechnung der Priorin mit dem Propste.*

Wir Jutte von Webirstete pryorn katherina von Aldinborg vnderpriorn vnde dy gancze samenunge dez Closters czu Germerode bekennen, daz vnsere herre der probist her Johan von Beysheym in vnss vnd dez Erwerdigen herrn vnser herrin von Cappele *) vnd der Ersamen pryster hern Curdes phernern czu Aldindorff hern Heinrich furboymez der herrin eyn von Cappele hern Johans Cruthusen hern Johannes von Honberg vnd Hern Berldiz vnser Cappellans vnd in keynwertykeyt vnser godezhusez Brüder uf den neestin mittewochin nach sente Johanstag czu mitte sommer, Czuschin myttage vnd vesperczit in vnser sichderneszin hat vns getan eyne rechenunge sint der lestin rechenunge . . Nu ist dy uzgabe in keyn der inname . . daz wir schuldig bleben sin von disser rechenunge . . 313 Pfunt und 88 guldin vnd sin dy schuldig dy hy nachgescrebin (. . folgt die Liquidation).

(Angehängt ist das Siegel des Abts Dytherich von Cappele.)

247.

1391 Mittwoch nach st. Bonificiitage. *Das Kloster Germerode verpfändet seiner Küsterin Gefälle zu Huczerode für 14 Mark.*

. . Von dieser Gulde sal eine kusterin alle jar andelogen $\frac{1}{2}$ marg czu dem geluchte in der Lampin czu sente katherinen, 1 phunt geldiz czu dem grossin gebete Ludewig Mulners, 1 phunt czu der Lampen uff dem fro-winkore, 6 schillinge czu Wyne daz man den lutin trynken gehe wan sy vnser hern Licham nemin **) daz jar ubir vnd dry malder kornez vnd habern dy gefallin der custerin.

(adh. sig. prop. et conventus.)

248.

1392 Dinstag nach st. Egidii. *Frytsche von Berneburg und Else seine Frau kaufen vom Kloster Germerode wiederkäuflich dessen Gefälle zu Harnayl für 12 Mark suntrascher werunge.*

Zeugen: Hartrad von Mutherode, Engelhard und Hans von Hornsberg Gebrudere, Reynbode und gerhard von weylde.

(adh. sig. Fr. de Berneb.)

*) Der Abt des Prämonstratenserklosters zu Spieskappel. —

**) wenn sie das heilige Abendmahl geniessen.

249.

1394 kathedra petri. *Burghart, Bischof zu Grunlant, eyn Vormunde des Closters zu Girmerade bekennt, dass Heinrich Buch dem Priester Ludecke Junge 2 Pfund Heller Gülte schulde.*

(adh. sig. Burgh.)

250.

1396 concept. gloriose virg. marie. *Priester Ludecke Junge schenkt diese Gülte dem Kloster Germerode.*

1 phund vnd 10 schillinge ans fleysch ampth vnd mit den andirn czeihen schillingen sal man vische kouffen an sente andreus obinde vnd sal dye teyle vndir dy juncfrouwen gemeynlichen *).

251.

1405 Donnerstag nach nativ. Marie. *Tyle von Sebeche bekennt, dass Johannes roczmul Probist, Alheid von Marczhusen priorin, emele funke vndirpriorin, guthe von netter Wergmeistern und Convent zu Germerode ihm erlaubt haben, ein Lehn in ihrer Pfarre zu nedern welsbeche zu machen.*

(adh. sig. T. de S.)

252.

1406 ipso die vili. *Heinrich von Honstein verpfändet mit Willen seiner Brüder Boyneburg und Rabe 3 Malter Korngülte zu Hoeneich an Else Abterodis, Klosterjungfrau zu Germerode für 12 rheinische Gulden.*

(adh. 3 sigg. Der von Boyneburg genannt von Hoenstein.)

253.

1413 ipso die beati pauli conversionis. *Scheidebrief zwischen dem Kloster und den Bauern zu Germerode.*

Wir Seppil fureman vnd Heinrich smed Scheffen vff dem katzenlo **) thun kund . . als der Erbere Her Her Johann Probist zu Germerode vnd die Juncfrouwen dselbis von dez gotshus wegen lange zyt . . mit den nache-

*) 1 Mark damals = 4 Pfund Heller. 1 Pfund = 20 Schillinge.

**) Die Malstätte des Gerichts Bilstein bei Weidenhausen.

buren in dem Dorffe zu germerode sin tzwey drechtigh gewest als vmb daz dinstgelt daz die nacheburen jerlichs der Herschafft gein Bielsteyn gebin vnde die nacheburn meynten daz gelt wer en zu swerlich zu gebin . . darvff han wir . . gethedinget . . Waz dez landes ist daz an daz gotshus widderkomen ist, wilchir nu dezzselbin landes von dem gotshuse zu erbe nemen will, daz land sal yme das gotshus vmb den erbezins widdir vorerbin . . vnd waz des landes ist daz eyn probist nicht vorerben kann wil dann ymand dez landes an eynzele egkern vmb gulde nemen die egker sal eyn probist vorthun vff daz thurste vnd waz davon zu gulde gefallit die gulde sal den nacheburen halb gefallen zu hülfe zu dem dinstgelde, vnde die nacheburn . . sollen daz dinstgelt alle jerliches der Herschafft gein Bielstein geben Unde bie diessen thedinge sin gewest Her Berlt Begk, Her Lodewig Capelane, . . Her Wernher pherner zu frangkirshusen etc. So han wir gebedin den strengen Jungher Apeln appen vnd hanse Homberge amptlude zu Bielstein daz di ir In-gess an diess briff han gehalten. —

(adh. 2 sigg.)

254.

1436 sabbato ante Symonis et Jude. *Landgraf Ludwig löst vom Kloster Germerode 14 Hufen und giebt sie in Weidenhausen zu Erbe.*

Wir Ludewig . . lantgraue . . bekennèn . . Solche 14 Hube landis gelegin in vnserm Dorfe zcu Wydenhusin, vnd iglicke Hube alle jar zcu gulde gebet 4 Malter halb Korn vnd halb Habern Byelsteinisches masses uff dazselbe vnsser Sloss Byelstein, Wanne nun dyselben 14 Huben von den von Drefurte herkommen vnd vorschreiben gewest sint dem Prior vnd Convent . zcu Germerode . . die auch die Gulde bisher ufgnommen han, Hirvmb sin wir ubirkomen myd etlichin vnsin mennern zcu Wydinhussin, daz sie dieselben 14 Huben von dem Clostir geloist hain . . 4 Hube ye die Hube vor $8\frac{1}{2}$ Marg Eschinweg. were vnd vor 9 schlechte groschen, 2 huben ebenso, vnd also eynen vnsirn Brief mit 52 Mark geloist, . . ein Vorwerger des 6 Huben Lands sin vor 70 Mark nach vswisung eyns besundern brifs, . . 2 Huben vor 12 Mark, ouch von eyns briefs wegin . . So han wir yn die gnade gethan

vnd yn vnd iren erbin dieselben 14 huben lands erplich gethon vnd vorluhen, also daz sie vns von iglicher Hube alle jar gebin uff vnsir Sloss Byelstein 4 Malter halb Korn halb Habern . . will Einer etwas davon versetzen oder verkaufen, so mag ers vor vnserm Amtmann zu Bilstein thun.

255.

1422 st. Urban. *Henne Spilner und Henne kistener sind durch Henne Schmidt den Jungen und Alten getheidingt mit dem Kloster Germerode wegen einer Wiese im Elkenheine gcin dem Monchehabe vnd sind abgetheilt mit Gericht und Recht vor den czwelffin *) rff dem kaczenloe.*

(Besiegelt von Appel Appe, Amtmann zu Bilstein.)

256.

1429 Dienstag nach Martini. *Das Kloster Germerode verpfändet für 50 Gulden dem Thile von Sebeck 2 Hufen Land zu Nedernwelspech und 1 Huttenstad uf dem kerchobe, womit dieser in der Pfarrkirche daseibst eine Vikarie stiftet, über die er sich und seiner Familie das Patronat vorbehält.*

(adh. sig. T. de S.)

257.

1430 dom. Judica. *Der Rath zu Eschwege bekennt, dass das Kloster Germerode dem Curd Schomberg etc. als Erblehn verkauft habe den stogkirsward bie deme spicher hinter dem lichberge **) für 15 rh. Gulden.*

Schomberg soll jährlich 1 Schönbrodt zinsen, das einen alten Groschen werth ist.

258.

1430 Dienstag nach ste. Michahel. *Henne und Heinrich von Hunoldeshusen, Gebrüder und Hermann Diethe Amptmann zcum Lodewigissteyn theidingen zwischen dem Kloster Germerode und Hermann von Boyneborg dem Aeltern und dessen Sohn Heinrich.*

Die 6 Malter Korngülte czu den Sassen sollen dem

*) Das Gericht der 12 Schöppen. — **) bei Eschwege.

Kloster bleiben, auch der Theczman den Herman von Boyneburg vorbodden had zcu Wichmanshusen.

(adh. 3 sigg.)

259.

1432 in die purific. Marie. *Das Kloster Germerode giebt dem Herman Ringleyb zu Erbe 2 Hufen zu Albalderode für jährlich 2 Malter Korn und 2 Malter Hafer und Dienste, wie die andern Nachbarn.*

Getheidingt von Hans Lower Schultheiss zu Bylsteyn und Henrich Treyse *) zintgreffe, amptlude des gnedigen hern von hessen.

(adh. sig. propositi.)

260.

1435 in die beati Jacobi. *Henrich Wigand zu Wippranderode **) verkauft wiederkäuflich 2 fl. Zins aus seinem Hause und Hofe an Jungfrau Jutte Troette zu Germerode für 20 rh. fl.*

(adh. sig. propos.)

261.

1434 Montag nach Crispin und Crispinian. *Johann Rotzmuel Apt zu Cappel ***)*, Hermann Geylfuss Official, Hermann Steynrucke Probest zu Apterode und Hans von Hunoldeshusen teydingen zwischen dem Kloster Germerode und Appel Appe wegen 7 Hufen Land im Elkenhayn und 1 Hufe bei Apterode; Appe entsagt denselben.

(adh. 3 sigg.)

269.

1442 in die sti. francisci. *Pfarrer Harz in Frankershausen entsagt seinen Oblationen in Wolfterode.*

Ego Johannes Harcz plebanus in frangkershusin non vi, metu, dolo . . seductus recognosco me cum honorabilibus dominis prepositis videlicet domino Hermanno Steynruckin in Apterode et domino Hermanno Geylfuss in Germerad . . nec non cum conventu in Germerade . . con-

*) In einer Urkunde von 1433 nennt er sich Zentgreffe vff me kaczloe. — **) Wipperode. — ***) Spiesscappel.

cordasse seu super omnibus oblacionibus in capella beate marie in Wulfferterade atque possessione ecclesie in frangkershusin usque ad presens tempus factis concordiam fecisse Sic quod antedictæ oblaciones debent venire in utilitatem ipsius capelle ad fabricam ejusdem et pro edificacione prefate capelle.

(suppressum sig. plebani.)

263.

1446 in die ascens. dom. *Liprechterode* *) zu Erbe gegeben.

Wir rupel pletener etc. myt vnsir geselschaff bekennen . . daz wir komen sint gein gerunerode zcu vnserm hern dem probste vnser frauwen der priorn vnde czu den liben Juncfrauwen darselbist vnd han czu en genommen er freie Land gelegen uffeme monchefelde genant Liprechterode, vier hube Landes adir waz sie ist czwenzig jar . . vnd suln darvon gebin alle jar . . 14 malder fruchte . . 6 malder kornss vnd 8 malder habern aldindurffer mosses . . gein Aldindurff in die phar zcu teczmen von des . . cloisters wegin . . vnde dess vns eyn pherner . . sine secke sendin gein Camerbach in dess goczhusses schuren vnde dy fruchte daz dar yne zcu messen mit biewessin sines dinerz . . vnde suln eme dan die fordir furen gein aldindurff. So sal vnss den der pherner thun nach aldir gewonheid vnd rechte mit futer vnd spise . . Wan dy czwenzig jar uss sint so suln wir adir vnser erbin forder teidingen vnbe das vorgeante Land also daz vns daz blibe . . . So han wir gebedin dy Ersamen vnd wissin Burgermeister vnde raid der stad czu Aldindurff vnse liben Junchern daz sie er Jngess vor vnss drucken an diessin briff.

264.

1450 die sabbati quartodecimo mens. februaryi. *Stiftung der Capelle und Vicarie zu Wolfterode.*

In nomine sancte et individue trinitatis feliciter Amen. Nos Johannes nuwenstat prepositus Jutta Trotten priorissa Anna fuchtenborn magistra operatrix totusque con-

*) Wüstung bei Kammerbach, s. Landau, Wüstungen S. 302.

ventus monasterii seu cenobii in germerade ordinis pre-
 monstatensis prope Eschewege siti maguntine dioceseos
 quod nos quandam Cappellam in honore omnipo-
 tentis dei et beate virginis marie sancte Crucis beatorum
 Johannis baptiste Jodoci et Valentini martyrum ac sancte
 katherine virginis in et sub nostro dominio prope villam
 nostram Wolfsterade . . . atque in terminis . . . ecclesie
 parrochialis ville franckershusen cujus eciam jus patronatus
 seu presentandi ad nos . . . pertinet . . . construi erigi et
 edificari fecimus ad quam Cappellam diverse oblationes
 et offertoria a Christi fidelibus ipsam causa devocionis
 visitantibus fieri solebant et fuerit cottidie sic quod nos
 centum florenos et ultra de hujus modi offertorio succes-
 sive collegimus et sublevavimus accedentibus nobis ad
 hoc consensu et voluntate . . . honorabilis viri domini Jo-
 hannis Jans . . . rectoris dicte ecclesie parrochialis fran-
 kershusen cum quibus florenis eandem cappellam pro
 divini cultus augmento et in eadem perpetuam vicariam
 . . . fundavimus dotavimus et erigimus necnon cum eisdem
 oblationibus certos annuos census subscriptos compara-
 vimus (folgt das Verzeichniss dieser Zinsen, die 10 Gulden
 betragen) in quibus censibus decem floren. Renensium
 . . . ad dictum Cappellam seu vicariam . . . debent pertinere
 . . . Sic tamen quod nobis . . . jus patronatus . . . reservamus
 . . . ita quod quotienscunque dicta cappella et vicaria in
 eadem vacare contingerit clericum vel prespiterum secu-
 liarem abilem et ydoneum ad gubernacionem earum infra
 tempus debitum . . . presentare debemus . . . qui prespiter
 vel clericus singulis ebdomadis in dicta Cappella unam
 missam in honore sancte Marie celebrabit vel celebrari
 procurabit, et presertim in singulis ejusdem beate Marie
 festivitibus decantabit . . . , offertorium . . . quod super
 altare tempore celebracionis ejusdem misse offerri contin-
 gerit retinebit, illud vero quod . . . seorsum ab altare in
 Cappella vel extra ante ymaginem beate Marie collocatur
 et offertur pia largitione fidelium ad usus structure et lu-
 minaria Cappelle ac ad ornamentorum ipsius conservacionem
 cedere debet . . . Et quia prefatus dominus Johannes Jans
 Rector ecclesie parrochialis in frankershusen . . . funda-
 cionem . . . consenserat quod easdem Cappellam et vica-
 riam quoad vixerit una cum prefata ecclesia sua consequi
 et habere possit et valeat consensimus . . . Supplicamus

. Reverendissimo in Christo patri domino nostro Archiepiscopo Moguntino aut cujus pro tempore in spiritualibus Commissarii potestatem habenti . . . premissa omnia . . . auctoritate ordinaria approbare et confirmare.

(adh. sig. prop. et conv.)

265.

1450 die 20. mensis februarii. Erfurdie in Curia Archiepiscopali. *Nicolaus Trotte, Scolasticus ecclesie s. Petri fritzlariensis, provisor Curie archiepiscopalis Erfurdensis Commissariusque in spiritualibus generalis per terminos Turingie, Hassie et Saxonie a . . . Theoderico Archiepiscopo Magunt. deputatus bestätigt vordestehende Stiftung.*

(adh. sig. - gross, oval, ein Geistlicher über dem Trottschen Wappen.)

266.

1450 28. mensis febr. datum et actum in loco refectoriali monasterii. *Propst, Priorin und Convent zu Germerode präsentiren dem Propste der Kirche St. Martini zu Heiligenstadt und dessen Official zu der neu gestifteten Vicarie in der Wolferöder Capelle den Johann Jans.*

(adh. sig. prop. et conv.)

1504 desgleichen nach Resignation des Joh. Wigand den Joh. Scheffer zu der Vicarie in der Capelle beate Marie virg. bei Wulfarterode.

1507 28. Juni desgleichen nach Resignation des Joh. Scheffer den Joh. Slutzauwer.

267.

1460 Montag nach St. Thomas. *Hermann Mysenbug Hobemeister bekennt, dass ihm das Kloster Germerode verpfändet habe sein Vorwerk zu Sygershusen gelegen vor der lichtenauwe für 100 gute rh. Gulden.*

(adh. sig.)

268.

1463 dom. Invocavit. *Das Kloster Germerode*

verpfändet seiner Küsterie 6 Malter halb Korn halb Hafer aus ihrem Hofe zu Niederwelsbach.

. . Welchen Zins vormals verschrieben hatte Herman von Boyneburg dem Gott Gnade seiner Schwester Gesin von Boyneburg seliger . . katherinen und annen sinen tochtern und danach sollten diesen Zins haben die da dy nehesten sint dez geslechtez in dem closter Germerode dez selgeretes . . vnd solch ampt (Küsterie) haid . . dem clostir gegeben 32 golden dy dann Jutte von Boyneburg der Gott Gnade gegeben haid an daz ampt zcu eyne ewigen Testament. Diese Korngülde soll jährlich nach Germerode geliefert werden und man soll davon halten jährlich zwei Ampen, eyne vor dem heiligen lichnam uff der Hern kore dy ander zcu st. johanss ouch sal man alle suntag deme prister der daz wichwasser gibbet uff der Juncfrauen koir gebin 1 Schilling heller. Auch sal man darvon gebin uff st. Sixtustag wan man begeheth dy verwandelunge vnsers hern iglicher Juncfrawen eynen schilling pfenge zcu presencie, eyne probste czwene schilling vnd iglichen prister eynen schilling dy dan zcu koire sint.

(adh. sig. prop. et conv.)

269.

1473 Montag nach letare. *Das Allendörfer Pfarrgut zu Kammerbach betreffend.*

Die Amlteute zu Bielstein Rave von Boyneburg genannt von Honstein lantfoit an der Werre vnd Amptman vnd Johannes agnes Rentmeister richter zwischen Witdekinde gauweler pherner zu Aldendorf und seinem Meier zu Camerbach eintheils und den Mennern des Dorffs Camerbach andernteils wegen $\frac{1}{2}$ Hufe Landes zu Camerbach, dem pherner zu siner pfar zustehende, uf einem Tage zu Urferoide. Urtheil: die Güter des Pfarrers sollen hinfort unbeschwert bleiben.

(adh. 2 sigg.)

270.

1482 Mitwoch nach Kylian. *Streit zwischen dem Kloster Germerode und der Gemeinde daselbst.*

Zu wissen vmb solicher gebrechen zweitracht vnd Unwillen so zuschin dem Erbern Hern Thilemann probst

des Jungfrauen Closters zu Germerade vnd den Mennern gemeynlich des Dorffs zu Germerade wegen . . eynen vlegken gelegen pober dem Closter . . darvmb sie vor vns Raven von Boyneborg lantfoit und Amptmann an der Werre vnd zu Bilstein, Johansen Schickeberg doctor . . Henricus Godecke Ertzpriester vnd pherner zu Abbtterade Jacobum Iyrer pherner zu Gehestedde Contzen Mossheym Schultheiss zu Bilstein, Henricus Hepen Schriever darselbis und Claus Kochen Holtzfurster darselbis als vor iren gekorenen kommen. — Urtheil: die Gemeinde soll beweisen, dass der Flecken Land ihr gehöre.

(Mit 3 Siegeln.)

271.

1485 Mittwoch nach Letare. *Landgräfin Mechtild geborne von Württemberg und Mumpelgart entscheidet nochmals über vorstehende Sache und spricht den Flecken gleichfalls dem Kloster zu.*

(Das Siegel der Landgr. auf dem Rücken der Urkunde.)

272.

1496 in die dionisii. *Henne Tele zu apterode bekennt, vom Kloster Germerode 30 Schock Geld alter Were *)*, die Jungfrau Metzze von Binsforthen zum Selgeredeampt gegeben, geborgt zu haben und mit 2 Schock zu verzinsen.

Unterpfändlich: Land gelegen vmb Obbernkirchen **)«. Besiegelt von Curd Heydenreich czintgrebe uff dem katzeloe unsres gnedigen Herren.

(Mit dem Siegel.)

273.

1505 Mittwoch nach mathei. Aldendorph. *Heinrich Ruland, Doctor geistlicher rechte, decanus Sanct Martinkirchen zu Cassel, urtheilt zwischen dem Kloster Germerode und Johannes Strussberg, Pfarrer zu Niederrhone, wegen Decimacion, die letzterer vom Kloster fordert und sagt, dass das Kloster dem Pfarrer von*

*) 1 Schock = 10 Behmische, 1 Behmischer = 12 alte Heller.

**) Die zerfallene Kirche vor Abterode.

seinen Gütern zu Niederhone jährlich 4 Malter Korn geben müsse.

(Mit 3 Siegeln.)

274.

1511 dom. Jubilate. Tyle Eichenberg empfängt von Johan Zviddel apt zu Cappel *), der da ist ein visitator zu germerode, dem Prior und Convent zu Germerode zu Erbe 1 Hufe aus dem Klostervorwerk zu Albugen **), das 4 Hufen enthält und soll geben davon 5 $\frac{1}{2}$ Malter und 1 Lymas Partimfrucht.

(Angehängt das Siegel des Junkers Jorg Dyde.)

275.

1511 in die palmarum. Hermann Cleynot empfängt von denselben zu Erbe 2 Hufen aus dem Klostervorwerk zu Albugen und 1 $\frac{1}{2}$ Höfe für 11 $\frac{1}{2}$ Malter Frucht etc.

(Angehängt die Siegel des Ernst und Georg Diede.)

276.

1513 sonntag nach ostern. Hans Buch zu sockinrode vermachet sein Haus und 2 Gärten dem Kloster Germerode, weil dasselbe ihm auf sein Lebelang eyn prebenden gegeben hat.

(Angehängt das Siegel des Cuncze gereken zcyngrebe.)

277.

1515 Donnerstag nach deme sonntag Judica. Seelgeräthe der Landgräfin Anna von Hessen.

Appollonia von flattin priorissa Elisabeth von Honsteyn procuratrix vnd gantz convent dess godesshuss vnser lieben frawen zu Germerode bekennen, dass die . . furstin Anna geborne von meckelnborg lantgräfin zu Hessin . . eyn ewig gedechtnisse jerlich gedechtnisse testament vnd selegerede by ihren styfft vnd godeshuse jerlich . . uff dinstag nach dem achten tage der heyligen dryer konge

*) Spiescappel. — **) dieses sogenannte Propstgut kam bis 1552 ganz in die Hände der Diede zum Fürstensein und gehört jetzt der Familie Thon.

ess wer den dass eyn lych intgewerdich were vff den selven tag den so geredden wyr dass selve begengknisse uff den andern nachfolgenden tag zcu halden myt vigilien vnd selemessen, vnd 20 gulden vnd davon 1 gulden gulde dazu vernacht hat.

(adh. sig. conventus majus.)

278.

1516 dom. Quasimodogeniti. *Johann Abt, Prior und Convent des Closters Cappel am Spesse, Premonstratenser ordins bekennen, dass das Kloster Germerode ihnen zu lösen gegeben habe 4 Schock aus seiner Kirche zu Welsbach, für 80 Gulden.*

(Mit dem Siegel des Abts.)

279.

1516 Montag nach Blasii. *Das Kloster Germerode verpachtet an Hans Paul zu Witzenhausen sein Vorwerk zu Rengershusen bei der Gelster und an dem Kampe für jährlich 12 Gulden, zu bezahlen im »sprechusse« zu Germerode.*

(Mit dem Propstsiegel.)

280.

1520 Montag nach kyliani. Spangenberg. *Landgraf Philipp schreibt wegen Reformation des Klosters Germerode und weist hin auf das reformirte Kloster zu Kausdorf.*

281.

1521 Dinstag nach Jubilate. *Urtheil der Schöppen vom Katzenloe wegen Rodebacher Gehölze.*

Wir Schepffen des . . fürsten . . Hern Philipsen Landgraffen zcu Hessen . . vff dem katzloe bekennen . . Nachden wir . . vss bevelh vnd geheiss des achtbarenn Johannes Hoekenroethes itzt Rentschreiber zcu Essweg den würdigen vnd Geistlichen Jungffrauwen . . zcu Germerode Ire Gerichte nach alten Herkommen vnd gewonheit daselbst zcu Germerod im kloester zcu sitzen . . also gethan haben . . Und nachvolgend der Geistlicher vatter Her Christian vonn gleymenhain itzt probst vnd fürstender

als ein Volmechtiger von wegen des . . . kloesters fur geheitter bank getretten. Und offentlich die in dem Rodenbach wonhaftig . . . nemlich Eypel etc. . . , willich allesempptlichen peremptoris citirt vnd geheischt sint . . . vmb etlich geholtze gelegen an dem Nassengrunde etc. . . des sich die Menner in Rodenbach . . . geweltiglichenn fur das Ire vnterzcuhenn beschuldigt hat, . . . wellich Menner in Rodebach . . . offentlich fur geheitter bank gereth sich des geholtzes mit fryem willen williglich nit meher zcu gebrauchen . . . Erkennen wir obgelmelten Schepffen vnsers verstandts fur Recht, das sich das . . . kloester pillich . . . des geholtzes zcu gebrauchen habe vnd fur das Ire behalten. Und des zcu bekenntnisse haben wir vnsers gnedigen Herrn Zcingreffenn Clawsen Bechstein gebethenn sein Signet vnter vnsern gethanen spruch zcu drucken.

(Mit dem Siegel.)

282.

1522 St. Peterstag. *Das Kloster Germerode giebt 2 Ort seines Vorwerks zu Nedderhone, nemlich 3 Hufen, dem Hans Reiffert auf 9 Jahre.*

Er soll jährlich geben $9\frac{1}{2}$ Malter Korn, 11 Malter Hafer, $2\frac{1}{2}$ Malter 1 Lymas Gerste und 5 Schock Kraut; dagegen soll er sich jährlich 1 Baum zu Borneholzze hauwin.

283.

1524 Montag nach Bonifacii. *Das Kloster Germerode giebt mit Rath seines Visitators und Obersten, Nicolas Bergk Abt zu Cappel, sein Vorwerk vor Nidderntunzebach mit dem Bau, Hoef, Acker, Wiesen, dem Jacob Rexerodt zu Eschwege ad dies vitae zu Lehn.*

Er soll jährlich 12 Gulden in's Kloster liefern.

284.

1525 Mittwoch nach Vincula Petri. *Die Jungfrauen des Klosters Germerode haben heute 6 margk sylbers, so auff sie gesetzt worden ist, hansen goltschmidt gelybbert.*

(Mit dem landgräflichen Siegel.)

285.

1527 Dornstag nach Martini. *Catharine von Butlar, Nonne zu Germerode, verzichtet gegen Landgraf Philipp auf ihre Pfründe, da sie für ihre Mitgift von 200 Gulden zufrieden gestellt ist.*

(Besiegelt von ihrem Schwager Otto von Kerstlingerode.)

286.

1527 Mittwoch nach Simonis und Jude. *Jungfrau Leukel Stauffenbuel wird mit 8 Gulden wegen ihres ins Kloster Germerode eingebrachten Gutes abgefunden*).*

287.

1529 Dienstag nach Oculi. Cassel. *Landgraf Philipp giebt dem Hans König und dessen Kindern den Hof zu Elholderode, genannt der Mönchhof, ad dies vitae für jährlich 100 Malter Frucht.*

(adh. sig. landgr.) s. Urk. Nr. 290.

288.

1533 10. November. Cassel. *Landgraf Philipp verpfändet an Heinrich von Schachten sein Kloster Germerode mit aller Zubehörung, Gerichten, Bussen, Zinsen, Feld etc. für 5741 Goldgulden 19 albus.*

289.

1536 Montag nach Bonifac. *Landgraf Philipp verleiht dem Hans Bihart und seinen Kindern ad dies vitae den Hof zu Welsbach mit aller Zubehör.*

Er soll jährlich ins Haus Wanfried geben 4 Schock Thüringische Währung (20 Schneeberger für 1 Schock), 200 Malter halb Korn, halb Gerste und 8 Malter Weizen Salzmass. Wer von vnserwegen nach Welsbach kommt, den sollen sie herbergen.

290.

1576 20. Juli. Cassel. *Landgraf Wilhelm giebt*

*) Solcher Verzichtsurkunden, meistens zu Germerode auf Allerheiligen und Donnerstag nach Simonis und Jude aufgestellt, finden sich noch 25 Stück vor.

den Mönchhof dem Hans, Claus und Matthes König, Brüder und Claus Sandrock, deren Vetter, in Erbleihe.

Er hält 27 Hufen. Es sollen nie mehr als 4 Besitzer des Hofes sein. In die Renterei Eschwege sollen sie jährlich liefern 50 Malter Korn, 40 Malter Dinkel, 40 Malter Hafer und von je 100 Schafen $\frac{1}{2}$ Gulden Triftgeld; auch die herkömmlichen Dienste nach Germerode und Bilstein sind zu leisten. Das Lehngeld beträgt 100 Thlr.

(Reversbrief auf Pergament. Besiegelt von der Stadt Eschwege.)

Registrum

alme ecclesie in Germanrode

anno virginiei partus

MDXIII.

1. *Aldendorff*. 1 Pfd. Wachs Erbzins von einem Hause auf dem Rain in der Södergasse und 2 fl. 3 Böhmsche 2 pf. wiederkäuflichen Zins.

2. *Albungen*. 23 Mltr. Partim von dem 4 Hufen enthaltenden Vorwerke, 3 Gänse, 3 Fastnachtshühner, 7 Michaelshühner, 3 Schock Eier, 15 Groschen, 2 Böhmsche.

3. *Albuldenrode* *). Habemus ibidem jurisdictionem, jus capitale et feudale et tenentur laborare in humeieto quociuscunque necessarium fuerit. Etiam sunt ibidem 12 mansi et $\frac{1}{4}$ mansi et de quolibet manso dant 1 scheffel korns et 1 Mltr. avene; von 2 Mansen indess je 2 Mltr. partim. $4\frac{1}{2}$ Mltr. Partim fallen von 1 Hufe und 1 Ar. Wiese in dem Grunde bei »wenrode« **) und »gehört in den monch-hob«. Als Ortsnamen werden genannt Forsliede und Forisrod ***). Gefälle: 10 Mltr. 2 Mtz. Korn, 15 Mltr. 1 Mtz. Hafer, 3 Böhmsche 1 Schilling Zins, 13 Habnen, 13 Hühner,

*) Alberode. — **) wengenrode 1512, d. i. Wankenrode, Wüstung. — ***) Wüstung Varsrode.

3 Pfd. Wachs, 3 fl. Landpacht, $\frac{1}{2}$ fl. und 29 Böhmsche Capitalzins. (Nach dem Register von 1484 hat die Werkmeisterin von 16 Höfen je 1 Hahn und dem Propste muss jeder Hof 1 Tag dienen).

4. *Abtenrode*. 4 Mltr. 6 Mtz. von Land, was es trägt, das „in den Monchhob zu dem fryland gehört.“ 4 Pfd. 4 Böhmsche*) Capitalzins von 17 fl.

5. *Armetsassen* **). 10 Pfd. 2 Böhmsche 5 Hlr., 6 Mltr. Partim, 21 Hahnen, 4 Gänse, 1 Pfd. Wachs, $8\frac{1}{4}$ Schock Eier. 1 Manse der Zensiten liegt „in wysener“ ***). (Nach dem Register von 1484 fällt der Zins von $10\frac{1}{2}$ Mansen und hat das Kloster auch die Gerichtsbarkeit über seine Zensiten. Auch werden Dienste geleistet und 1 agnus in pascha gegeben. Molendinum dat annuatim 1 marcum warandie. Die Fuldische Hufe giebt 6 Mltr. Partim, 14 Schillinge, 1 Schock Eier, 2 Hahne und 1 Dienst.)

6. *Asmannshausen* †). 12 Schillinge Pfennige, 1 Gans und 2 Hahnen von „eyner wustunge zu mutenrode.“ ††)

7. *Berge* bei Hombergk. 13 Schillinge Denare von einer Wiese.

8. *Brunhusen*. 12 Schillinge von Gütern.

9. *Bornershusen und Wassenhusen* †††), deserta prope Sassen. 13 Malter Partim vom Vorwerke daselbst. Gaben sonst 30 Malter Korn, Gerste und Hafer.

10. *Breytawe*. 26 Groschen, 1 Gans, 2 Hahne, 1 Huhn, 1 Schock Eier. Ortsnamen: 1 hube in der sodergassen, der Erberg by dem Genstaill *†).

11. *Bernsdorffe*, 21 Mltr. 6 Mtz. Partim von $10\frac{1}{4}$ Hufen Kleinland und 3 Hufen Grossland. Die kleine Hufe giebt 3, die grosse 5 Scheffel Partim; $2\frac{1}{2}$ Pfd. 20 Pf. Erbzins von 16 Hufen, 6 Pfd. Capitalzins, 4 Böhmsche von „forisrodt“, 32 Hahne, 1 Huhn, $8\frac{1}{4}$ Schock Eier, Dienste, jus capitale. (Nach dem Register von 1484 hat einen Theil der Zinsen das Fleischamt und einen Theil der Propst. 15 Höfe geben je 4 Schillinge Hlr., 2 Hahne, $\frac{1}{2}$ Sch. Eier, 2 Dienste.)

*) 1 Pfd. = 10 Böhmsche. — **) Harimuthsachsen. —
 ***) Ausgegangenener Ort, s. unten. — †) Asmushausen. — ††) 1484: Mutirode desertum prope Rodenberg. Die Zensiten wohnen in Rotenburg und Asmannshausen. — †††) Wüstungen bei Reichensachsen. — *†) Wüstung Gangsthal.

12. *Czegebenbach* *). 20 Böhmsche 8 Hlr., 10 Mltr. 5 Mtz. Partim, 5 Hahne, $2\frac{1}{4}$ Schock Eier, 1 Dienst. (1484: Gerichtsbarkeit über die Zensiten, die in Wolfterode wohnen.)

13. *Dymerode*. 6 Mltr. Partim von einem Vorwerke des Klosters, das sonst 10 Mltr. gab.

14. *Eyschwe* **). 15 Böhmsche und 1 Pfd. Wachs. Das Augustinerkloster giebt 14 Groschen von Gütern zu Grebendorf und der „Heydehob ***)“ 15 Schillinge Heller von Gütern daselbst.

15. *Eberolderode* genant der *Monichhob* †). Habemus ibidem unam curiam cum suis attinentiis et magistro curie et servitoribus, de qua curia ecclesia postra dat annuatim proposito zu dem petersberge prope Hyrsfelt 2 Pfd. heller 2 malter habern, 6 pullos mich. — Der Hobemeister ibidem gibt von dyssem hobe 90 Mltr. Frucht, nemlich 15 Mltr. Brufrucht und 75 Mltr. Partim, 1 Mltr. Erbes, 1 Mltr. Robesamen, 1 Stier von 2 Jar und 40 Schogck krudes.

16. *Eltmanshusen*. Henkel Smedt gibt 6 Mltr. Partim 1 ly korns zu Decimas von der Branthmanshuben und hort in das forwerg zu nydderhon und ist des kloister frylant.

17. *Felmede*. 22 Schillinge. jus capitale.

18. *Franckershusen*. 4 Mltr. Partim — de uno manso genant die Probisthube, 1 Lyms, 8 Groschen, 1 Schock Eier, 2 Hahnen und 18 Böhmsche wiederkäufliche Zinsen von 10 fl.

19. *Forsrodt* ††). 8 Böhmsche, 9 Hahnen.

20. *Germenrode*. 84 Mltr. 14 Mtz. Partim, 9 Pfd. 3 Böhmsche, 124 Hahnen, 35 Hühner. 32 Schock Eier von den Bwehoben. Jeder Acker giebt ein Ei, 1 Hufe giebt 3 Malter Partim Sunt ibidem 62 curie cum molendino et quelibet curia dat in festo sti. Michael 16 pf., 2 pullos mich., $\frac{1}{2}$ schogk eyger und 1 Tag dienst und 1 Fastendagk, 3 Tage in foeno et 3 dies in messe. Von den 62 Höfen exiguntur 4 curie, quarum quelibet ultra census prefatum dat unum quartale cere. — Auch wiederkäufliche Zinsen etc. — Ortsnamen: im Nappach, Elkenhain,

*) Wüstung Ziegenbach bei Wolfterode. — **) Eschwege.

***) Der Heidaische Klosterhof zu Eschwege. s. meine Gesch. von Eschwege S. 201 ff. — †) Elberode oder der Mönchhof. —

††) Wüstung zwischen Alberode und Wipperode.

im Brobach *), der Forsbach **), Arnobach, das Schilde-
rode, der Ententeich, der Egelsee, der Resterborn, die
Horlache, der Weinberg, die Strut, im Schirenhain *),
Almenrode, der Oisterhildenhob, der Sitichsberg, die Piffen-
ecke, der Wirleberg, der Morsersgrund unter dem Kreuz.

21. *Grebendorf*. 4 Pfd. 1 Böhmischer 1 Pf.

22. *Guda superior*. 8 Böhmische, 3 Mltr. Hoppen, 2
Gänse, 2 Hahnen von 2 Mansen genannt die Hasselhuber.

23. *Guda inferior*. 7 $\frac{1}{2}$ Böhmische, 2 $\frac{1}{2}$ Gänse, 6
Hahnen von der Mühle und 1 $\frac{1}{2}$ Hufen.

24. *Graneborn*. Decimashaber von 26 Huben, von
jeder Hube 1 Scheffel; ausserdem 6 Mltr. 6 Mtz. Hafer.

25. *Hoynde superior* ***). 28 Böhmische 8 Pf., 38
Mltr. Partim, 6 Hahnen, 1 Huhn, 2 Gänse. Darin be-
griffen: 20 Mltr. Partim vom Vorwerke, 6 Mltr. von der
fryen hube, 2 Mltr. von $\frac{1}{2}$ Hube zu Bornhartzhusen †).
Das allodium des Klosters hat 5 Mansen und 1 Erdhus.

26. *Hoynde inferior* ††). 2 fl. 12 Böhmische, 6 Mltr.
Weitzen, 6 Lymas Hafer, 3 Hahnen, aus der Mühle ein
fettes Schwein von 2 fl. Werth. Auch haben wir daselbiss
unser allodium, das sal haben 16 huben Landes, das ist
den mennern ellichen gethan; davon fallen 58 Mltr. 4
Lymas Korn, 56 Mltr. 4 Lymas Hafer, 2 Mltr. 3 Lymas
Gerste, 1 Scheffel 1 Lymas Partim.

27. *Maselbach*. 4 Böhmische, 7 $\frac{1}{2}$ Hahnen, 13 Käse,
53 Eier und einige Dienste. Gerichtsbarkeit über die Zinsgüter.

28. *Harneyl* †††). 8 Mltr. Partim, 7 Böhmische, 4
Hlr., 6 Hahnen, 1 Gans von 1 $\frac{1}{2}$ Huben. jus capitale.

29. *Hyllgershusen*. 18 Mltr. Partim, 4 Böhmische.

30. *Hessenau* *†). 13 snyberger von mehrern Hufen
(oder 59 Groschen). Davon geben dy kartuser in ysen-
naco (die Karthäuser zu Eisenach) 10 Dorinsche Groschen.
(1484: Hessenau ist desertum apud yffede.)

31. *Honeychen* †*). 11 Mltr. 1 Lym. Korn, 12 Mltr.
Hafer, 9 Böhmische 4 pf., 9 Hahne, 5 Hühner, 4 Gänse,
4 Schock Eier, 12 Decimasscheffel habern (à Scheffel 6
Metzen), 1 Dienst von jedem Klostermanne. (1484: jus
capitale et jurisdictione in nostris bonis).

*) Wüstungen, s. Landau, Wüstungen S. 299. ff. — **) Virbach.
***) Oberhone. — †) Wüstung Bornershausen zwischen Reichens-
achsen, Oberhone und Eschwege. — ††) Niederhone. —
†††) Hornel. — *†) Wüstung bei Ista. — †*) Hoheneiche.

32. *Hasell superior vnder dem Tanberge* *). 3 Pfd. 4 Groschen, 24 Hahne, 12 Hühner, 12 Gänse, 12 Schock Eier. jus capitale et jurisdictio in bonis. (1484: Lynhose hat ein Lehn [6 Ar. Holz], wovon er nichts giebt, weil »he vnse Wert ist vnd vns digke essen vnd tringken gibbt vnd vns herbirget.«)

33. *Hasell-Swartzten* **). 15 Schillinge hlr. und 12 Hahnen.

34. *Hasell inferior* ***). 8 Schillinge hlr. ad officium custodisse.

35. *Holnsteyn*. 40 Groschen hessischer Were, »dy machen $\frac{1}{2}$ mark« von der Rorewesen.

36. *Kamberbach* †). 7 Pfd., $3\frac{1}{2}$ Böhmsche, $8\frac{1}{2}$ Hahnen, $8\frac{1}{2}$ Hühner, $8\frac{1}{2}$ Diensttage von $8\frac{1}{2}$ Huben. Das Monichfeltland ist den Mennern ingethan und giebt 13 Mltr. 1 Lym. Partim. Ueberhaupt: 84 Mltr. Partim und 1 Mltr. Erbes. (1484: jus capitale et jurisdictio et omnia bona ibidem sunt libera cenobii. Omnes villani dant annuatim proposito 22 denarios proprie Honubische pro albo pane in festo circumcisionis. 18 alte Höfe und 5 neue. Von dem Mönchefeld prope Kammerbeche geben die villani plebano in Aldindorf pro decimacione 6 Mltr. Korn und 8 Mltr. Hafer. Die Besitzer des Mönchefelds wohnen in Orferode, Kammerbach und Hilgershausen. Das allodium (Vorwerk) des Klosters enthält 4 Mansen und giebt gleichen Zins wie die andern Güter. Das alte Land sind $11\frac{1}{2}$ Hufen.)

37. *Kurla* ††). Dominus plebanus ibidem dat 6 Schillinge Pf., 1 Gans und 2 Hahnen.

38. *Konigeswalde*. 3 Schillinge, 3 Hahnen, 3 Hühner von 1 Hufe, 2 Mltr. 1 Lym. Partim von der Wyshube, 7 Böhmsche geben die Heiligenmeister †††) von einer Wiese vor dem Koltersholze.

39. *Küchen*. 24 Böhmsche, 18 Hähner, 8 Schock Eier, 36 Käse, 9 Tage Dienst in der Ernte, von 12 Hufen, jus capitale secundum quantitatem census.

40. *Ludenbach*. 13 Böhmsche, 4 Hahnen, 1 Schock Eier, $\frac{1}{2}$ Mltr. Käse, jurisdictio et jus capitale in bonis.

*) Wüstung Oberhasel oder Hasel unter dem Tannenberge bei Nentershausen. — **) Schwarzenhasel. — ***) Wüstung Unterhasel zwtschen Weissenhasel und Hornel. — †) Kammerbach. — ††) Körle. — †††) Kastenmeister, Verwalter des Kirchenvermögens.

41. *Lüderbeck* *). 24 Groschen Dorinsche were, je 4 Leuen vor 1 Groschen, macht hessischer wer 10 Böhmische 1 Leuenpfennig vnd fällt von 1 Hufe und Mühle. Auch hat das Kloster daselbst an 25 Hufen je von der Hufe 1 Decimasscheffel (à 6 Metzen), das macht 9 Mltr. 6 Mtz.

42. *Lerchenhosbach* **). 7 Böhmische, 4 Hahnen, 2 Gänse, 2 Schock Eier, 2 Hühner von 2 Hufen. Die Zensiten wohnen in Bischhausen und Kirchhosbach. (1484: desertum infra villa Bischusin et Kirchhospach.)

43. *Melsungen superior* ***). 8 Schillinge pf. von 1 Hufe.

44. *Muterode* †). Die Gemeinde giebt 1 Eschweger Mark Geldes, thut 80 Groschen oder 26 Böhmische 8 pf. (4 Pfd. heller für die Mark); ist gekauft für 12 Mark. 3 Mltr. 6 Mtz. decimashafer von 8 $\frac{1}{2}$ Hufen.

45. *Muterode by Assmanshusen*. s. Assmannshausen.

46. *Mosheym und Ostheym*. Die Gemeinde giebt 4 florenos de 2 pratis von Junfraw Metzen wegen von Bynsfort; abzulösen mit 50 fl.

47. *Meckelsdorf*. 5 Schillinge hlr. von 1 $\frac{1}{2}$ Huben.

48. *Netter* ††). 27. Mltr. 1 Scheffel Partim, 11 Pfd., 7 Böhmische 2 hlr. 14 $\frac{1}{2}$ Gänse, 16 Hühner, 34 Hahnen, 13 $\frac{1}{2}$ Schock Eier; darunter 15 Groschen von 1 »Hoppenhob, ist Herman Ave Maria gewest,« 20 Groschen de domo et curia by der Herberge. Ferner 15 $\frac{1}{2}$ Mltr 1 $\frac{1}{2}$ Mtz. Decimashafer von 43 $\frac{3}{4}$ Mansen, von der Manse 1 Scheffel (= 6 Metzen). *jurisdictio et jus capitale in bonis suis*. (1484: Gehölze, als die Sternlyte, der Eichenberg und die Tornlyte, gehören dem Kloster und hat der »alde probist Nuwenstadt besessen, eygen auch dy Junghern sich zu sed non de jure dicunt omnes villani.« *Omnia bona in campis ville preter bona parrochie geben den decem.*)

49. *Newelshusen* †††). 4 $\frac{1}{2}$ Mltr. Partim, 1 Scheffel Korn, 1 Mltr. Hafer; 6 Böhmische, 4 hlr. 4 Hahnen. (Darunter 6 Groschen und 2 Hahnen von $\frac{1}{2}$ Hube zu Wassenhusen.)

50. *Otwinshusen* *†). 17 Mltr. Partim, 6 Pfd. 2

*) Lüderbach. — **) Wüstung. — ***) Obermelsungen. — †) Mitterode. — ††) Netra. — †††) Niddawitzhausen. — *†) Oetmannshausen.

Böhmsche 4 hlr., $5\frac{1}{4}$ Schock Eier, 20 Hahnen, 10 Hühner. Dienste. jurisdiction et jus capitale. Das Vorwerk giebt 14 Mltr. Partim.

51. *Orffenrode*. 100 Mltr. Partim, 21 Böhmsche 8 hlr., aus jedem Hause 1 Huhn und 1 Dienst. 19 Hühner werden gegeben und von 1 Hufe meistens 8 Mltr. ; $12\frac{1}{2}$ Hufen sind zinsbar.

52. *Oberndorff* *). Von der Mühle daselbst 20 Groschen Erbzins.

53. *Rechtebach*. 7 Mltr. Hafer, 14 Böhmsche 6 Pf., 1 Schock Eier, 28 Hahnen, 3 Hühner, 29 Käse und von 4 Hufen 4 Tage Dienst in der Ernte. jus capitale et jurisdiction in bonis suis.

54. *Rytanshusen* **). 3 Pfd. 2 Böhmsche 1 Groschen, 6 Gänse, 12 Hahnen, 6 Hühner; 6 Schock Eier von 5 Hufen. Ferner 38 Mass (à 3 Metzen) Decimanshafer von 19 Hufen, von denen 1 wüste liegt und die den von Boyneburg zins- und lehnbar sind; jede Hufe giebt 6 Eschweger Metzen = $6\frac{1}{2}$ Mltr. 1 Lym Hafer. jus capitale et jurisdiction in bonis suis.

55. *Rambeck*. 1 Mltr. Hafer ist ganghaft, aber es gebühren sich 4 Decimasscheffel von 4 Hufen.

56. *Reinde* ***). 20 Böhmsche und 2 Groschen von einigen Hufen und 3 Erdhäusern auf dem Kirchhofe. jus capitale et jurisdiction.

57. *Rorte* †). 28 Böhmsche 7 hlr. von $3\frac{1}{2}$ Hufen, von denen 2 nebst 2 Häusern dem Kloster mit jus feudale et capitale gehören. Das Vorwerk der Junker Heimbrod und Reinhard von Boneburgk gibt dem Kloster jährlich 5 Lym Hafer; ist jetzt nicht ganghaft.

58. *Rychensussen*. 15 Mltr. 1 Mtz. Korn, 15 Mltr. 1 Lym Hafer, 9 Pfd. 10 hlr., 12 Hahnen, 5 Hühner, 5 Schock Eier, 5 Gänse, 7 Dienstage. Von 1 Hufe 1 Mltr. Decimans. Zinsbar ist auch 1 Erdhaus auf dem Kirchhofe. jurisdiction et jus cap. in bonis.

59. *Rodebach*. 2 fl. 10 Böhmsche 1 Denar. $12\frac{1}{2}$ Mltr. 1 Lym Partim, 26 Hühner, 1 Pfd. Wachs; von jeder Hufe 1 Dienstag und 1 Mltr. Partim.

60. *Rosbach* prope Witzenshusen. $15\frac{1}{2}$ Böhmsche $\frac{1}{2}$ hlr.

*) Wüstung bei Frankershausen. — **) Rittmannshausen. — ***) Renda. — †) Röhrda.

61. *Ronshusen und Wyttenrode* *). 3 fl. 1 Ort.
62. *Rudulffshusen* **). Dasselbst hat das Kloster ein Vorwerk, welches 8 Mltr. Partim Eschweger Mass giebt, 1 Mark Eschweger Währung (= 26 Böhmsche und 8 Heller), 1 Huhn, 2 Hahne, 1 Schock Eier und 1 Dienstag, welches alles in Geld 15 Pfd. (à 10 Böhmsche) 9 Böhmsche und 8 hlr. beträgt; ferner 8 Mltr. Hopfen. Dasselbst sind auch $7\frac{1}{2}$ Kothgüter, von denen jedes 8 Schillinge hlr., 1 Huhn, 1 Hahn, $\frac{1}{2}$ Schock Eier giebt und 1 Tag Dienst thut, beträgt in Geld 6 Böhmsche 2 hlr. Ferner hat das Kloster $8\frac{1}{4}$ Hufen Land und giebt jede Hufe 2 Viertel Partim, 4 Schillinge Pf., 1 Schock Eier, 2 Hahne, 1 Huhn, und 1 Dienstag, beträgt in Geld 39 Böhmsche. Ausserdem zinsen noch etliche ledige Güter. Ortsnamen: vor dem Thor zu Rudulffshusen, die Molstat, die Probstwiase, bei der Linde im Dorfe (circa tiliam in villa).
63. *Soden bei Aldendorff*. 1 Pfanne Salz, 12 Groschen von 1 Hobe. 18 Böhmsche $4\frac{1}{2}$ Pf. Aldendorffere were von 3 Kothen, genant Obengelt; dazu müssen Viele zahlen, unter andern die Schafnit, Ruland, Swanflogel, Körper, Lober, Reterode und Geilfus, alte Patriciergeschlechter zu Allendorf und Eschwege. Ferner hat das Kloster „zcu aldendorff in den soden“ gekauft $\frac{1}{2}$ Wynnung zcu Hans Byschoff, davon werden vns 2 achtteyl und 1 hernganss ***) und 1 Böhmscher.“
64. *Sultsa* †). 6 Böhmsche (= 12 Schillinge), 3 Gänse, 6 Hahnen, 3 Hühner, 3 Schock Eier von 2 Hufen.
65. *Schnehirode*. 11 Böhmsche 1 Pf., 2 Hahnen, 5 Hühner, $2\frac{1}{2}$ Schock Eier, 28 Käse. jus capitale.
66. *Sonter de Borsdorf* ††). $28\frac{1}{2}$ Metze Hafer.
67. *Sonter de Ubech* †††). $11\frac{1}{2}$ Mtz. Hafer, 10 Pf.
68. *Sybrechtshusen* *†) 4 Schillinge Pf., 1 Gans und 2 Hahnen von „eym forwergk“ †*).

*) Weiterode. — **) Wüstung zwischen Waldkappel und Bischhausen. — ***) Jeder Södermeister hat von jeder Pfanne 1 Metze Salz an die Pfänner zu liefern. Die Form des Brets, worauf das Salz lag, glich einer Gans. 1 Herrengans = 1 Metze Salz an die Pfänner. s. Wagner, Gesch. von Allendorf, S. 30. — †) Solz. — ††) Wüstung bei Sontra. — †††) Wüstung zwischen Sontra und Mitterode. — *†) Seifertshausen. Von dem Vorwerke zu Segershusen zwischen Walburg und Lichtenau heisst es im Register von 1484: es gab sonst 16 Mltr. Partim und 6 Pfd. hlr.; ist verpfändet für 100 fl. dem Vicarius ste. Crucis prope civitatem Lichtenawe. — †*) Ebenso im Reg. von 1484.

69. *Spangenberg*. 1 fl. wiederkäuflicher Zins.

70. *Tens* *). 16 Schill. Hlr., 2 Gänse, 4 Hahnen, 2 Hühner, 2 Schock Eier von 3 Hufen.

71. *Trymbergk* **). 1 Mltr. 14 Mtz. Korn und 18 Groschen vom Trymbach und Trymberg, auch 1 Viertel Wyns von etlichen ackern; wird gegeben von Einwohnern in Reichensachsen und Oetmannshausen. (1484: Trympberge prope den sassen. juridictio. 1 Quart wyns dez besten wyns, der zu Escheweg feile ist, von der Gemeine zu Tr.)

72. *Tontzbach* ***). allodium nostrum ibidem dat annuatim $11\frac{1}{2}$ fl.

73. *Tattenrode* †). 6 Mltr. 4 Mtz. Hafer.

74. *Vyrbach* ††). $1\frac{1}{2}$ fl., 3 Gänse, 6 Hahnen, 1 Schock 44 Eier. Die Zensiten wohnen in Reichensachsen. (1484: 4 Mltr. Partim, 4 Schock 14 Eier, 2 Dienste, 4 Hühner und 8 Hahnen von 2 Mansen).

75. *Witzenhusen*. (1484: in Witzenhusen et deserto Rengershusen). Das allodium . . land bie der gelster unter und über dem Wynnersteyn auf dem kampf . . gab nach alten Registern 50 Mltr. Partim, jetzt nur 12 fl.

76. *Were* †††). $3\frac{1}{2}$ Mltr. Partim und 10 Schillinge von 2 Hufen. (1484: prope Rudolffshusen; Die Zensiten wohnen in Bischhausen und Cappel.)

77. *Wulfertenrode* *†). $12\frac{1}{2}$ Böhmsche 1 Pf., 32 Mltr. 2 Mtz. Partim, 30 Hahnen, 3 Hühner, $16\frac{1}{2}$ Schock Eier und einige Handdienste. (1484: Jede der $15\frac{1}{2}$ Huben giebt ans officium camer. 2 Mltr. Partim, das andere nebst 2 Diensttagen von jeder Hufe, sowie die hohe und niedere Gerichtsbarkeit, steht dem Propste zu. Dasselbst sind auch 16 curie et 6 kothobe, von denen jeder 2 Tage Dienst thut. Einige Zensiten wohnen zu Frankershausen und Abterode.

78. *Wydenhusen*. 1 Mltr. 10 Mtz. Partim von 1 Hufe.

79. *Wyssenner* †*). 14 Böhmsche 3 Pf., 11 Hahnen, 6 Käse, $2\frac{1}{2}$ Schock Eier und einige Dienste von $5\frac{1}{2}$ Hufen zum wyssenner und der Molestat daselbst. Die Zensiten wohnen in Holstein, Hasselbach und Armetsassen.

*) Dens. — **) Wüstung zwischen Reichensachsen und Oetmannshausen. — ***) Niederdünzabach — †) Datterode. — ††) Wüstung bei Reichensachsen. — †††) Wüstung zwischen Bischhausen und Waldkappel. — *†) Wolfterode. — †*) Wüstung zwischen Harmuthsachsen, Hasselbach und Rodebach.

80. *Wypranderode* *). 18 Böhmsche wiederkäuflichen Zins.

81. *Walberg*. 14 Schillinge hlr., jus capitale et jurisdictione an 1 Manse genannt Dytenwese nebst Haus und Hof.

82. *Vockenrode*. 5 Pfd. 4 Böhmsche 2 Pf., 1 Gans, $\frac{1}{4}$ Pfd. Wachs. Henrich ernig zu Germerode gibt 4 schog hobeschosseln von 8 Becken do jo 3 vss essen von 1 viertel landes vnd 1 wesen genant dy schusselwese. 20 Groschen aus der molen.

83. *Wydelbach*. $6\frac{1}{2}$ Böhmsche von 2 Hufen.

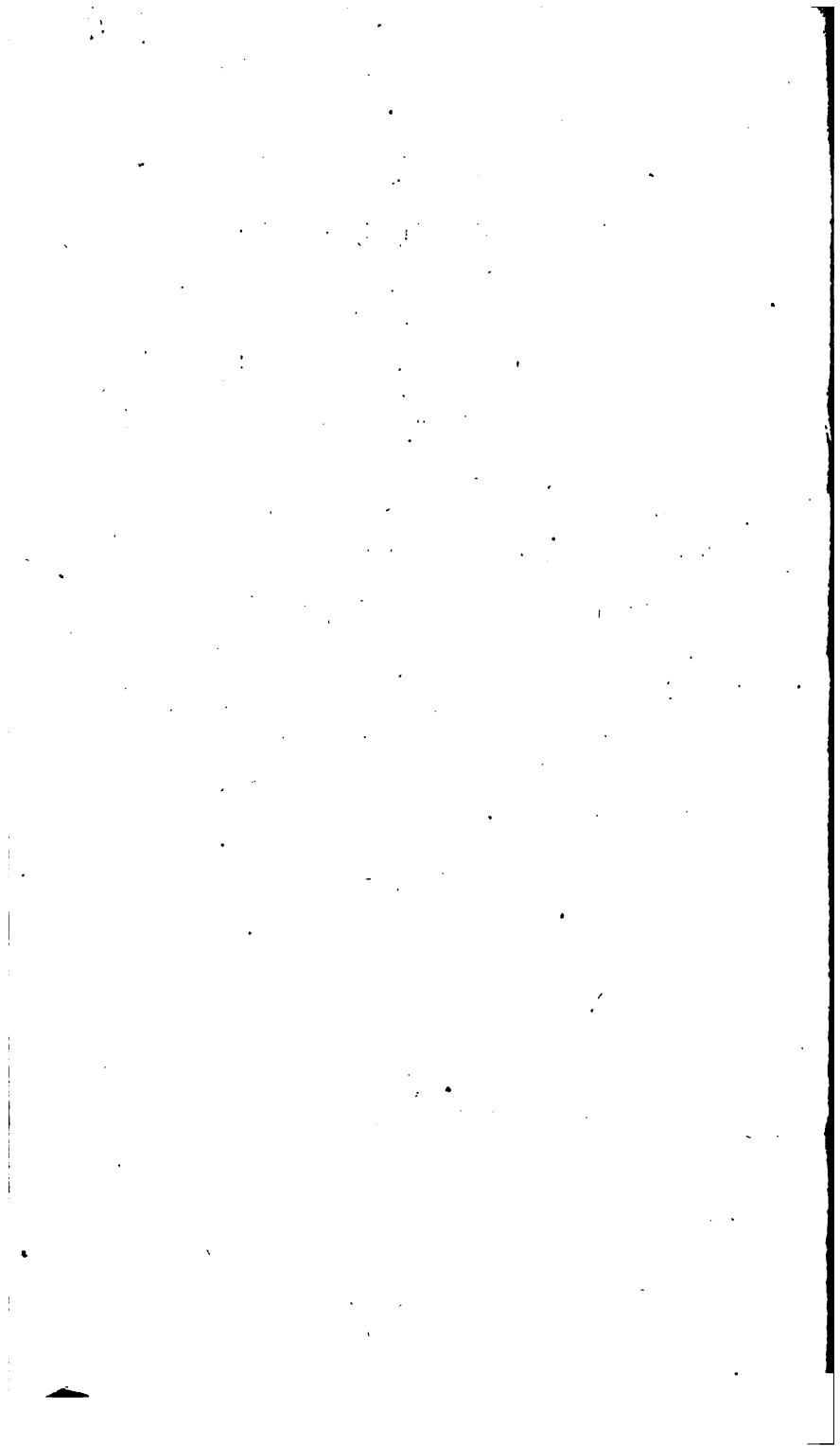
84. *Wychemanshusen*. 9 Böhmsche (= 18 Schillinge) und 3 Mltr. Decimans. Der Decimanshafer fällt von 15 Hufen, von denen 15 Decimansscheffel gegeben werden sollten; es sind aber nur $3\frac{1}{2}$ Mltr. und 1 Mtz. ganghaft und um 12 Huben muss man Juncher Adam von Boneburg ersuchen.

85. *Wylsbech* **). Etliche Mltr. vom Hobemeister, s. die Briefe; etlich Geld hebt der Hobemeister, so lang als dy virgines wuln. (1517: 216 Mltr. Frucht).

Das Register von 1484 hat noch

Oistheim ***) prope Hoemberg. 13 Schillinge denar. hass. et jus capitale. Joh. Goswyn civis in Hoemberg giebt diess de allodio des Klosters.

*) Wipperode. — **) Ober- und Niederwelsbach im Kreise Langensalza. — ***) Ostheim.



G r u n d l a g e
zu einer
**Hessischen Gelehrten-, Schriftsteller- und
Künstlergeschichte**

von 1831 bis auf die neueste Zeit.

Herausgegeben von

Otto Gerland.

2 Bände à 2 Thaler.

Auch unter dem Titel: **Strieder's und Justi's,**
Hessische Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte 20r und 21r Bd.

Denkwürdigkeiten

des

Landgrafen Karl von Hessen-Kassel.

Von ihm selbst dictirt.

Aus dem französischen, als Manuscript gedruckten Original übersetzt.

Mit einer Einleitung

von

Dr. K. Bernhardt.

11 Bogen gr. Octav-Format. eleg. broch. Preis 1 Thaler.

**Mittelalterliche
Baudenkmäler in Kurhessen.**

I. Band.

(4 Lieferungen enthaltend.) — Preis 10 Thlr.

Inhalt: I. Lief. **Die Schlosskapelle und der Rittersaal des
Schlosses zu Marburg.** II. und III. Lief. **Die Stiftskirche
St. Petri zu Fritzlar.** IV. Lief. **Die St. Michaelskirche
zu Fulda.**

Mit lithographischen Tafeln und in den Text gedruckten Holzschnitten.

(Jede Lieferung wird einzeln zum Preise von 2 Thlr. 15 Sgr.
abgegeben.)

Die

hessischen Ritterburgen und ihre Besitzer

von

Archivrath Dr. Bandau.

Mit Ansichten und Geschlechtsstafeln. 4 Bde. broch.

Früherer Preis 5 Thlr. 15 Sgr. Herabgesetzter Preis 3 Thlr. 15 Sgr.

.....
Druck von Döll und Schäffer in Kassel.
(L. Döll.)
.....

INDEXED

INDEXED

Urkundenbuch

des

Klosters Cornberg.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
L

Herausgegeben von

Julius Schmincke,

Metropolitan zu Sontra.

Neue Folge

der

Zeitschrift des Vereins für hessische
Geschichte und Landeskunde.

ERSTES SUPPLEMENT.

Band 1, Heft 2.

Mit einer Ansicht von Cornberg.

Kassel 1872.

Im Commissionsverlage von August Freyschmidt.

112

112

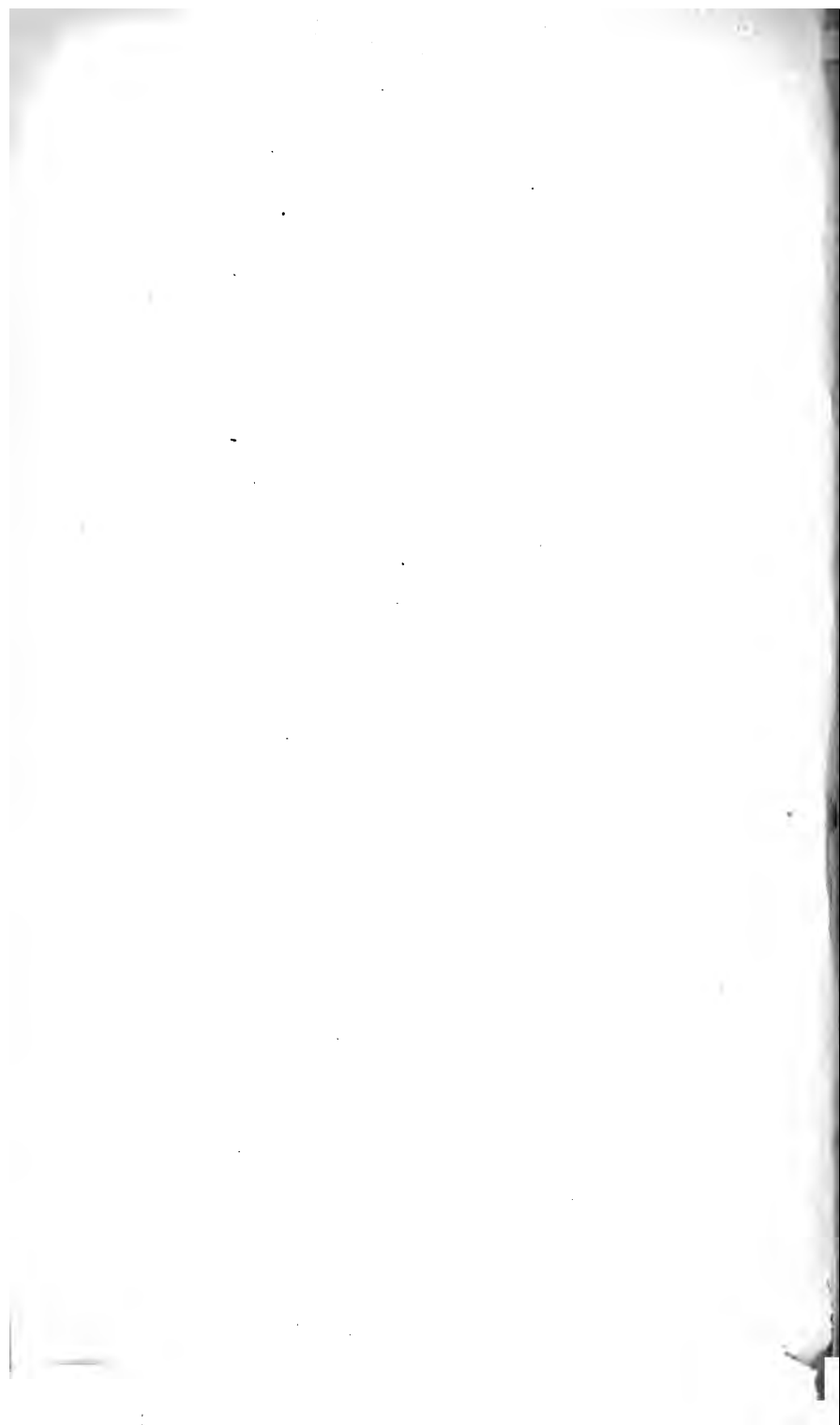
112

Urkundenbuch

des

Klosters Cornberg.





1.

1230. Das Kloster Bubenbach unterwirft sich dem Stifte zu Hersfeld.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ekeberthus dei gratia prepositus . Adelheidis magistra . totusque conventus sanctimonialium in Bubenbach . omnibus hanc paginam inspecturis salutem in vero salutari. Equitati consentaneum esse videtur ut ea que de ratione fiunt ne aliqua in parte cassationis incidant detrimentum sue ordinationis robur et firmitudinem sortiantur inconvulsam. Ne igitur quod a nobis juste et rationabiliter et ex prudentum virorum consilio et cum plena et diutina deliberatione agitur per longevam devolutionem a memoria succedentium paulisper elapsam in oblivionem transeat et sic in irritum deducatur . et ne a successoribus nostris valeat retractari . sive aliquo permutationis scrupulo infirmari . universis Christi fidelibus tam nunc existentibus quam future posteritatis duximus declarandum . quod ab omni iugo obedientie sive subjectionis liberi et immunes nos corpore et rebus et possessionibus universis quas nunc possidemus et in futuro nancisci poterimus venerabili domino Ludewico abbati et conventui Hersveldensi subicimus et perpetuo subjugamus plenam et inviolabilem ipsis obedientiam promittentes . ut et severitas nostre religionis ex tantorum virorum industria et subsidio pullulet et habundet . et ut loci nostri novella plantatio in protectione ecclesie hersveldensis tanquam in gremio matris sue contenta subsistere valeat et a malignantium insultibus et pressuris ejus presidio respirare . ut et nos idem abbas et conventus tanquam filias spirituales in omnibus pie promoveant et defendant. Acta sunt hec anno incarnationis dominice m . cc . xxx . Regnante feliciter imperatore . Friederico.

(Die angehängten beiden grossen ovalen Siegel, das des Convents und das des Propstes sind beschrieben in Schmincke, Geschichte des Klosters Cornberg, in der Zeitschrift für hessische Geschichte und Landeskunde, Neue Folge I. S. 162.)

2.

1259. *Bertold Luko verkauft dem Kloster Bubenbach seine Güter daselbst.*

Nos Scultetus et Scabini opidi Hersveldensis recognoscimus . . Bertoldum dictum Lykonem bona sua sita in Böbenbach, sanctimonialibus ibidem, nobis presentibus vendidisse, omni jure quod in eisdem habuit renunciacionem cum suis coheredibus celebrando, que vendicio ut irrevocabiliter teneatur nos rogatu ipsius B. eisdem sanctimonialibus damus presentem literam, signatam sigillo opidi Hersveldensis. Datum in Hersveld anno domini m . cc . lviii . viii. kal. April.

(sigillum opidi Hersfeldens.)

3.

1260. *Die von Sontra appropriiren dem Kloster Bubenbach Güter in Hosbach.*

Nos Gotfridus . Henricus . Teodericus filii Henrici advocati de Suntra universis . . salutem . . protestamur quod nos bona nostra sita in Hasbach que Ditericus dictus chezzelere jure a nobis habuit feudali . ecclesie beati Nycolai in Bubenbach jure proprietario contulimus libere possidenda, prefatus enim Ditericus ipsis . . abrenunciavit in presencia Hermanni plebani in Olfna *) . Johannis de Hunoldeshusen et Bertoi de Nezelrit . militum . et nobis ea per prenominatam Bertoum militem resignata transmisit . . Presens scriptum sigillo castrensi in Bomeneborch duximus roborandum . Acta sunt hec anno domini m . cc . lx in Catedra beati Petri . Testes hujus . . sunt Albertus dictus fraz . Wigandus de Breitowe . Heidenricus de Wilde **) milites . Henricus plebanus de Suntra . Henricus plebanus de Boimeneborch.

4.

1262. *Otto und Burkard Grafen von Bilstein appropriiren dem Kloster Bubenbach 1 Mansus in Elrichessoze ***) , die Hermann Goldacker von ihnen zu Lehn besass.*

*) Ulfen. — **) Welda, Hof bei Sontra.

***) Elrichsüss, Wüstung bei Rockensüss.

Otto et Burkardus . viri Nobiles Comites dicti de Bilstein . quum omnium habere memoriam deitatis pocius est quam humanitatis necesse est, ut ea scriptis commendentur — Hinc est quod nos — cupimus esse notum quod nos bona et provida deliberacione permessa quendam mansum in Erichessoze situm . quem Hermannus miles a nobis actenus in feodo tenuit, dictus Goltacker . eodem H. cum instancia petente . Ancillis Christi in Bubenbach domino famulantibus, una cum H. prolibato absolute conferimus jure proprietario perpetuo possidendum . et ne successorum nostrorum super hujusmodi collacione facillet opinio, presentem literam nostris sigillis comunimus roboratam. Testes hujus collationis sunt Botto senior . H. dictus Trotto milites . Heymbradus . Conradus et Hermannus fratres de Bomeneburg et multi alii fide digni. Datum Bomeneburg anno domini m . cc . lxii. Idus Octobris.

5.

1269. *Die von Sontra verkauft dem Kloster Bubenbach einen Mansus in Hibental.*

Noverint universi hanc nostram literam intuentes quod Nos Gotfridus et Theodericus in Suntrahe advocati mansum unum situm in Hibental quem mansum Conrad filius Heroldi de Suntrahe nobis libere resignavit cum omnibus iuribus et attinenciis ejusdem . . preposito et Collegio sanctimonialium in Bubenbach pro quinque marcis argenti vendidimus jure proprietario possidendum perpetuo de consensu uxoris, puerorum et nostrorum omnium coheredum, dantes ipsis in hujus vendicionis memoriam hanc literam sigillo castrensi in Bomeneborch roboratam. Hujus facti nostri testes sunt Henricus in Suntrahe plebanus . Bodo junior . Hermannus Goltacker . Albertus fraez et Gerhardus de Wassenhusen milites . Conradus et Hermannus fratres dicti Heimeradi . Ludewicus et Henricus Hepen fratres . et multi alii. Acta sunt hec apud Suntrahe . Anno domini m . cc . sexagesimo nono . Kal. Augusti.

(Ein zweites Exemplar derselben Urkunde ist auf Schloss Boyneburg ausgestellt. Darin sind als Zeugen genannt: Henricus de Suntrahe plebanus, Heimeradus de Ruscenberg (1) miles cum suis fratribus, Hermannus Trottho et Hermannus Goltaker, milites et multi alii. Sigillo domini Bedonis de Bomeneborch senioris. Datum in Bomeneborch kalend. Junii anno dom. milles. cc lxi.)

6.

1271. *Abt Heinrich von Hersfeld appropriirt dem Kloster Bubenbach ein Allod zu Ekehardishusen*), welches Heinrich von Hohenstein demselben Kloster geschenkt hatte.*

Heinricus dei gracia Hersveldensis Ecclesie abbas .
Noverint universi presencium inspectores quod nos Indul-
simus Heinrico de Hohenstein nostro consanguineo fideli
et dilecto, quod tradidit et donavit monasterio nostro in
Bubenbach, in quo ejus soror Lukardis in monialem canonicè
est recepta, allodium in Ekehardishusin cum suis pertinenciis
universis, in perpetuum libere et pacifice servituum, quod
allodium cum suis attinentiis prefatus H. jure feudali a
nobis et nostra Ecclesia quiete et legitime possidebat.
Datum Hersveldie anno domini m . cc . lxxi . xi . kal.
Septembr.

(adhaeret sigillum abbatis.)

7.

1271. *Bodo von Boyneburg schenkt dem Kloster Bubenbach 1 Mansus in Hasela **).*

Nos Botho junior de Beimeneborc et uxor mea Ger-
drudis universis hanc litteram inspecturis salutem in domino .
que geruntur in tempora ne labantur cum scripturarum
solent testimonio roborari . Tenore igitur presencium pro-
testamur quod nos mansum unum situm in hasela contu-
limus ecclesie beati Nicolai in Bubenbach jure proprietario
libere possidendum . hujus rei testes sunt prepositus de
Germarode, prepositus de Cruceborc, plebanus de Sunterha
Magister videroldus. — Acta sunt hec in Germarode
anno domini m . cc . septuagesimo primo.

(Angehängt ist das grosse, herzförmige, schwarz-weiss
quadrirte Siegel Bodo's von Boyneburg.)

8.

1272. *Die Vögte von Sontra schenken dem Kloster Bubenbach das Vogtrecht an 1 Mansus zu El-
richessoze ***).*

*) Wüstung Eckershausen bei Breital.

***) Weissenhasel, siehe Zeitschrift für hessische Geschichte
und Landeskunde N. F. I. S. 192.

***) Siehe Urkunde Nr. 4.

Gotfridus et Th. fratres Advocati de Sunthra . No-
verint universi tam presentes quam futuri presentem litteram
visuri quod nos jus advocatum quod nos hactenus habuimus
in uno Manso in Elrichessoze sito quem dominus Hermannus
dictus Goldacker Ecclesie in Bubenbach contulit, ipso H. pe-
tente, eidem Ecclesie conferimus propter deum et ut hoc
factum nostrum nullus audeat violare presentem litteram
sigillo communi in Bomneburg procuravimus sigillari.
Testes hujus rei sunt Henricus rector Ecc. de Sunthra .
Botto de Bomneburg senior . Heymbradus . Conradus et
Hermannus fratres et Hermannus dictus Trotto . Castrenses
de Bomneburg . Datum Bomneburg anno domini m . cc .
lxx . ii . Idus Octobris.

(Angehängt ist das Siegel der Boyneburger Burgmannschaft
— herzförmig, Eichbaum und 2 Thürme — und das des Gottfried
von Sontra [fehlt jetzt] — gross herzförmig und vierfach quadrirt.)

9.

1274. *Heinrich von Rothenberg *) verkauft an
Heinrich von Hiltwartherode **) 1/2 Mansus in Erkeres-
husen ***).*

Ego Henricus miles de Rothenberg presentibus re-
cognosco quod Henrico de Hiltwartherode necnon here-
dibus suis dimidium mansum Ekeberti situm in Erkeres-
husen solventem vi solidos et pullum vendidi pro tribus
fertonibus tali interposita condicione quod si non reemero
a festo Walpurgis proximo nunc venturo per annum pre-
dictus jam Henricus superaddet fertonem et tunc jure pro-
prietatis libere cum suis heredibus possidebit pro quo Sifridus
de Rothenberg fide jussit. Testes hujus rei sunt Theode-
ricus cirrus . Ditmarus de Mekebach . Johannes de Brache .
Ekehardus Monetarius et alii quam plures fide digni. Ne
factum hujusmodi violetur hanc litteram sigilli mei muni-
mine roboravi. Datum Brache anno domini m . cc . lxxiiii
in cena domini.

(adhaeret sigillum Henrici de Rothenberg — cf. die Ur-
kunde Nr. 27.)

*) Rotenburg. — **) Wüstung bei Seifertshausen
***) Erkshausen.

10.

1274. *Kothel verkauft dem Kloster Bubenbach seine Güter in Rockensüss.*

. . dictus Kothel laicus, de Bomneburg, Noverint universi etc. hanc litteram visuri, quod ego, una cum . . fratre meo, et . . matre mea de unanimi consensu vendidi dilectis in Christo . . preposito et Conventui sanctimonialium in Bubenbach, quedam bona mea in Rokensoze, que Arnoldus dictus de Spathen hactenus a me iure hereditario possedit, pacifice et quiete et ne in posterum aliquorum super huiusmodi facto facillet opinio, presentem litteram procuravi sigillo nobilis viri domini O. Comitis de Lutherberg consignari. Testes hujus rei sunt H. de Sunthra . G. de Rokensoze plebani . Al. miles dictus vraz . H. dictus Craz . Al. de Breytowe . C. de Burnhershusen et plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini m. cc. lxx. iiii.

(Angehängt ist das grosse runde Siegel des Grafen, ein schreitender Löwe, mit der Umschrift: S. Ottonis comitis de lutherberg.)

11.

1274. *Die von Boyneburg appropriiren vorgenannte Güter Kothels dem Kloster Bubenbach.*

Heimbradus de Bömneburg miles, Conradus et Hermannus, fratres ipsius, Noverint universi — quod de unanimi consensu indulsumus — dicto Koythel, quod bona sua in Rokensoze, que a nobis in feodo tenuit, dilectis in Christo preposito et Conventui in Bubenbach vendidit, et propter eundem, ipsa bona libertavimus ecclesie memorate et tradidimus jure proprietario possidenda et cum heredibus nostris renunciamus, sicut audemus in presentibus protestari. Testes hujus rei sunt Henricus plebanus de Suntra, Gerhardus de Wasenhusen miles . H. dictus Craz . Al. de Breydowe . H. dictus Trotto . H. dictus juvenis, Gotfridus monetarius et plures alii fide digni. Ad majorem certitudinem procuravimus hanc litteram sigillo Nobilis viri domini O. Comitis de Lutherberg sigillari. Datum Sunthra anno domini m. cc. lxxiii. kal. Sept.

(adhaeret sigillum Ottonis de L. comitis.)

12.

1276. *Landgraf Heinrich von Hessen appropriirt dem Kloster Bubenbach die Güter des Heinrich Winzo in Crasrode.*

Noverint universi — quod nos Henricus dei gratia Lantgravius dominus Hassie ea bona que Henricus dictus Winzo a nobis in feudo habuit in villa Crasrode, contulimus jure proprietario Ecclesie de Bubenbach perpetuo possidenda in nostrorum progenitorum ac nostre animarum remedio et salute . In cujus collationis nostre evidenciam dedimus dicte Ecclesie has litteras nostro sigillo communitas . Testes quoque hujus facti nostri sunt Hermannus de Spangenberg . Fridericus et Berthous fratres de Slatheim . Widekindus de Holzheim . Ropertus de Heina (?) . Ludewicus de Rumerode . Henricus notarius noster et alii quam plures. Datum feria secunda post palmas . anno domini m . cc . lxxvi.

(Angehängt ist das landgräfliche grosse Reitersiegel, auf dessen Rücken der hessische Löwe.)

13.

1277. *Gottfried, Vogt von Sontra appropriirt dem Kloster Bubenbach die Güter Conrads von Wichmannshausen in Elrichessoze.*

Gotfridus Advocatus de Sunthra Castrensis in Bomneburg, Gerdrudis contectalis ejusdem . Notum esse cupimus universis — quod nos de unanimi consensu puerorum nostrorum, videlicet . Heinrici, Bodonis, Hermanni et Reinhardi, et aliorum nostrorum heredum omnia bona qua Conradus de Wigmannshusen in Elrichessoze a nobis hactenus in feodo tenuit, tam in mansis quam in agris, silvis pascuis et pratis, cum omni suo jure, ad liberam ipsius Conradi resignacionem Conventui ancillarum Christi Monasterii sancti Nicolai in Bubenbach contulimus jure proprietatis perpetuo possidenda . Hec nostra collatio facta est presentibus, venerabili patre domino Abbate Hersfeldensis Ecclesie, Decano et Preposito predictae Ecclesie et ne super hujusmodi facto successorum nostrorum facillet opinio presentem litteram sigillo domini Abbatis jam dicti et nostro procuravimus sigillari . Testes hujus rei sunt Henricus de

Sunthra, Gerhardus de Rokensoze Plebani . Ekehardus Scultetus de Sunthra . Ekehardus dictus de Rodenberg Monetarius et plures alii fide digni. Datum Hersfeld anno domini m . cc . lxxvii . xvi. Kal. Maji.

(Die beiden Siegel hängen an.)

14.

1278. *Die von Boyneburg übergeben dem Kloster Bubenbach Güter zu Eltwinse*), Otbrachtshain und Hosbach.*

Heinricus dei gracia Hersveldensis Ecclesie Abbas . Sciant inspectores hujus littere universi . quod Conradus et Hermannus de Bomeneborch fratres post divisionem bonorum suorum . quam cum Heimerado ipsorum fratre habuisse legitime dinoscuntur, bona eis cedentia in Eltwinze et in Otbratheshain cum areis, agris cultis et incultis, aquis, silvis, pascuis et universis iuribus ad ipsa bona pertinentibus ex antiquo, Collegio sanctimonialium in Bubenbach . Dilectarum nobis in Christo filiarum, cum Sophya filia ejusdem C. oblata ibidem propter deum humiliter et devote conjuncta manu et de consensu heredum suorum liberaliter contulerunt, proprietatis titulo possidenda . relaxantes eidem Collegio unum quartale avene, quod de villa Haespach eidem fratribus singulis annis dictum Collegium tenebatur solvere ex antiquo . In cujus Collationis et Relaxationis testimonium litteram hanc confectam et assignandam preposito et collegio Ecclesie memorate nostri Sigilli et sigilli castellanorum in Bomeneborch appensione roborari obtinuerunt . C. et H fratres superius memorati . Hujus rei Testes Eberhardus propositus montis sancti Petri prope Hersveld . Ditmarus Portarius Hersveldensis . Hermannus et Gerhardus in Suntrabe et in Rokenzuzen Ecclesiarum plebani . Bertholdus de Volkerscheshusen et multi alii probi viri . Datum Hersveldie . anno domini. m. cc. lxxviii. quarto Nonas Aprilis.

(Das Siegel des Abtes hängt an, das der boyneburger Burgmannschaft ist abgerissen.)

*) Eltmannsee.

15.

1278. *Das Kloster Bubenbach kauft Güter zu Imshausen.*

Noverint universi – quod nos Frowinus et H. Ymeshusen fratres ratam et gratam habemus vendicionem illam quam godfridus et Bertoldus fratres nostri fecerunt domino Hartlybo preposito et conventui monasterii sanctimonialium in Bubenbach super omnibus bonis que in dicta villa Imeshusen nos et dicti fratres habuimus in agris sylvis pascuis areis et aliis rebus literam – venerabilis domini nostri Kaminensis ecclesie Episcopi et Bertoldi nostri avunculi sigillis petivimus communiri . Datum et actum anno domini m . cc . lxxviii . xii . Kal . Decembris . Hujus vendicionis testes sunt dominus Ditmarus plebanus in Gylvershusen dominus Gerhardus plebanus in Rokensoze . Bertoldus de gensingen Scultetus in Rotenberg . Ludewicus de Ryntbach . Ditmarus de Mekebach Sylothe saxo H. de Moschutten . H. de Upterode . Helwicus de nuwental . Syffridus castrensis in Rotenberg . Ludewicus de Solza . Conradus de Berleybeschen . Hartradus de leymbach . H. de Hiltwartrode . Conradus brunswig . Hartmannus de Imeshusen . Hermannus nochower et alii.

16.

1282. *Hermann Trott verkauft und schenkt dem Kloster Bubenbach Güter in Grossenhasla*) und Imshausen.*

Ego Hermannus dictus Trotto Recognosco per presentes quod reverendo domino Hartlibo preposito et Conventui sanctimonialium in Bubenbach duos mansos in majori Hasla sitos et unum mansum in Immeshusen cum libero consensu lucardis uxoris mei et filiorum filiarumque mearum scilicet Herkenberti . Hermanni et Bertoldi . Adelhedis . Jute et Lucardis et Elizabet vendidi ac dedi propter deum prefato domino preposito ad dies vite sue et post obitum ipsius predicte Ecclesie Bubenbach in perpetuum possidendos . Hujus rei testes sunt dominus Godscalcus sacerdos Her-

*) Wüstung Oberhasel bei Weissenhasel.

dewinus clericus . Lodewicus de Solzha . Hartmannus de Immeshusen . Hermannus Salentin et alii — et presentem literam — sigillo venerabilis domini Abatis Ecclesie Hersfeldensis dedi consignatam . Acta sunt hec anno domini m . cc . lxxxii.

17.

1283. *Die von Eschwege verkaufen dem Kloster Bubenbach ihre Güter in Hybental.*

Nos Hermannus Sperysen . Heinricus de Suntra . Engelbertus . Heynricus Osanne . Syffridus in littore . Harpertus . Heynricus de oldendorph . Nidungus . Walkun . Cunradus filius Konegundis . Heynricus Stango . Heynricus Teulo, Theodericus de Wenefride . Heynricus Ertmari . Gotsalcus . Heynricus Meinfridi . Wilhelmus Consules in Esschenewege . Recognoscimus per presentes protestando fideliter in eisdem . quod Johannes dictus de Essenewege et Elmar cognatus suus vendiderunt bona sua cum omni iure in villa que dicitur Hybental pro duodecim Marcis usualis Monete, domino preposito et Conventui dominarum Monasterii in Bubenbach . in perpetuam proprietatem libere possidenda et eisdem bonis omnium heredum suorum de consensu renunciaverunt legitime coram nobis, Ceterum fide prestita sponponderunt ut Johannem fratrem Elmari inducant bonis predictis, renunciare, similiter sicut ipsi. Testes magister Rudolfus Canonicus Ecclesie Heylgenstadensis, dominus Heynricus plebanus in Suntra, dominus Gotsalcus, Gothfridus advocatus ante valvam dictus et alii quam plures fide digni. In hujus vero rei testimonium sigillum nostre civitatis presentibus est appensum . Datum anno domini m . cc . lxxxiii . Kal. Febr.

18.

In der Jahreszahl sind die Zehner unleserlich, die Urkunde ist vor 1296 ausgestellt, weil »bubenbach« genannt wird, wahrscheinlich **1283.** s. Nr. 17.

Gottfried von Sontra appropriirt dem Kloster Bubenbach Güter in Hüenthal.

Godefridus advocatus de Sunthra Castrensis in Boymeneburg et gerdrudis conjugalibus ejusdem Noverint universi

— quod nos bona — deliberacione et de unanimi consensu dilectorum filiorum — Henrici et Botonis, Reinhardi et Hermanni ac omnium heredum nostrorum omnia bona in Hibetal sita cum pratis, pascuis, nemoribus, rubetis cum duobus Maldris Siliginis et Mansis cum omnibus suis pertinentiis que Johannes de Lichperg — *) et Jo — dicti de Hessenewege et Hartradus filius Timonis et — cus dictus Kesseberc layci a nobis hactenus in feodo habuerunt — cum diligencia petentibus, Conventui sanctimonialium in Bobenbach — contulimus jure proprietatis. — Testes hujus rei sunt Magister Rudolfus Plebanus in Hessenewege, et Henricus plebanus de suntra et gerhardus plebanus de Netere et Hermannus — et Henricus Civis in hessenewege dictus de suntra et alii . Actum et datum anno domini . m. cc. — iii . iiiii. Kal. Marci.

(adhaeret sigillum godefridi de S.)

19.

1288. *Gottfried von Sontra verkauft dem Kloster Bubenbach 2 Mansen in Obersuntrahe**).*

H. dei gracia Abbas ecclesie hersveldensis Recognoscimus tenore presencium protestantes quod Gertrudis dilecta soror nostra cum suis heredibus universis in illam vendicionem consensit et voluntarie eandem admisit, quam Gotefridus***) ejus maritus fecit dilectis in Christo — preposito et conventui monasterii sanctimonialium in Bubenbach, in duobus mansis, sitis in superiori Suntrahe, qui mansi, duo maldra siliginis, dimidium maldrum tritici, unum maldrum avene, dimidium maldrum pisi et fertonem argenti, duas aucas et duos pullos, singulis annis solvunt, est autem hec vendicio facta pro quatuor marcis argenti usualis, Datum Hersveldie anno domini m . cc . lxxxviii. xiii. Kal. aprilis.

(Das Siegel des Abtes ist abgerissen, das Gottfrieds [das boyneburgische vierfach quadrate Wappenschild] hängt noch an.)

*) Elmarus, s. Nr. 17.

***) Wüstung bei Sontra.

***) Nämlich advocatus de Suntrahe.

1289. *Hermann von Boyneburg verkauft dem Kloster Bubenbach seine Güter in Herbolderode* *).

Cum ea que fiunt in tempore labantur cum tempore expedit ut ea que aguntur in scripta publica redigantur, Hinc est quod ego Hermannus de Bomneborch ad notitias universorum Christi fidelium — devenire cupio per presentes quod bona mea ratione uxoris mee Jutte per patrem suum quondam Militem Strenuum Hermannum dictum Trotte, meum socerum michi in villa et juxta villam Herbolderod data cum agris singulis cultis et incultis . pratis pascuis nemoribus aquis . simpliciter quoque cum omnibus juribus suis proventibus et pertinentiis — de verbo et favorabili consensu heredum meorum scilicet jutte uxoris mee . Heymbradi clerici . Conradi . Ludewici . Heymbradi . Heinrici . Hermanni . Sophie et jutte filiarum et filiarum meorum pro marcis xxx* et dimidia argenti usualis in Suntra legitime vendidi honorabili viro Hartlibo preposito et conventui sanctimonialium cenobii Bubenbach . fecique werandiam plenariam ipsis bonorum eorundem necnon adhuc facere me presentibus obligo cum eisdem meis heredibus quociescunque vel quandocunque necessitas id requirit, preterea bonis dictis cum prefatis meis heredibus liberaliter renuncians eadem bona per venerabilem patrem dominum Heynricum Abbatem Hersfeldensis ecclesie de cujus manu hec in feudo tenui . preposito sanctimonialibus et cenobio pre-tactis in perpetuum conferri proprietatis titulo procuravi, hujus siquidem venditionis . werandie . renuntiationis et procurationis canonice factis testes sunt discreti viri Heinrichus in Suntra . Tutho in Hasela . Gerhardus in Rokensoze Rectores ecclesiarum . Conradus Storln . Heynricus hepe agnominati Milites . Conradus de Bomneborch . Hermannus trotte dictus . Botho . Heinrichus de Hohenstein dictus viri nobiles et alii fide digni, ne hoc factum canonicum in posterum alicujus impediatur calumpnia presentem paginam procuravi sigilli castri Bonneborch munimine roborari . Datum anno domini [m] . cc . lxxxviii . in crastino Nativ. beate virginis.

(Das Siegel der boyneburger Burgmannschaft hängt an.)

*) Wüstung bei Weissenhasel.

21.

1289. V. Kal. Aug. *Abt Heinrich von Hersfeld gibt zu vorstehendem Verkaufe seinen lehnherrlichen Consens.*

22.

1289. *Bodo von Boyneburg verkauft dem Kloster Bubenbach sein Vogtrecht an den vorgenannten Gütern zu Herbolderde.*

— Ego Botho de Bomneborch — notum facio — quod cum honorandus vir Hartlibus propositus et conventus sanctimonialium cenobii Bubenbach in subsidium prebendarum suarum bona quedam strenui Militis Hermannii dicti Trotte sita in villa et juxta villam Herbolderde apud virum nobilem Hermannum de Bomneborch suosque heredes — comparassent ad commodum — de voluntate uxoris et heredum meorum vendidi — advocatiam meam cum omni jure suo bona prehabita et alia ibidem contingentem eisdem quoque uxore et heredibus meis mecum in manus domini mei nobilis et reverendi Comitis Gotefridi de Cygenhan de cujus gratia in feudo tenebam resignantibus liberaliter hanc advocatiam — petivi conferri proprietatis titulo preposito conventui et cenobio sepedictis. Hujus — testes sunt Heyricus in Suntra. Thuto in Hasela. gerhardus in Rokensoze Rectores ecclesiarum viri discreti. Conradus Storin. Heyricus Hepe dicti Milites. Conradus de Bomneborch. Hermannus Trotte. Heynicus de Hohensteyn dicti et alii. Anno dom. m. cc. lxxxviii in crastino Nativ. beate virginis.

(adhaeret sigillum Bodonis.)

23.

1289 *in die Galli et Lulli. Graf Gottfried von Ziegenhain genehmigt vorstehenden Verkauf.*

— Noverint universi — quod nos Gothphridus dei gratia Comes de Cygenhayn ad instanciam nobilium virorum Conradi et Hermannii de Boumeneborg jurisdictioni ville que dicitur Herbolderde cujus collatio feodalis ad nos

pertinebat abrenunciavimus — appropriantes eandem villam ecclesie sancti Nycolaij in Bubenbach libere possidendam . Hujus rei testes sunt Wigandus dictus fraz . Iudewicus de Martborg . Ekkehardus dictus Cupheln Milites et quam plures.

(adhaeret sigillum comitis Godefridi.)

24.

1290. *Hermann von Wolfershausen verkauft dem Kloster Bubenbach seine Güter in Rudenhusen*).*

Nos Hermannus miles de Wlffershusen et Elyzabeth uxor ejusdem legitima, notum esse volumus universis presens scriptum visuris, quod nos communi manu nostra et unanimi voluntate nostrorum heredum Domino Hartlevo Preposito, Priorisse et Toto Conventui Ecclesie in Bovenbach, pro Quatuor marcis argenti communis, vendidimus omnia bona nostra sita in Rudenbusen, tytulo proprietatis cum omni utilitate et proventibus perpetuo possidenda, obligantes nos prefatis Domino Hartlevo preposito et Conventui ejusdem Ecclesie in Bovenbach, eorundem bonorum prestare debitam warandiam et consuetam. In hujus rei testimonium presentem litteram dedimus sigillo Burgensium in Godensberg roboratam . Testes sunt Domini, videlicet Thidericus de Elvene, Conradus de uslach, Johannes de Weren, milites Herdegenus de Balenhorn, Meynwardus sculthetus, Gumpertus mynkel, Henricus vredeburgis, Waltherus, Conradus de Holthusen, Conradus Borchardi Consules in Godensberg et alii plures fide digni . Datum anno domini m . cc . lxxxx feria tertia post dominicum Letare.

(Angehängt ist das Gudensberger Stadtsiegel — zwei hohe über die Mauer emporragende Thürme — mit der Umschrift: S. Burgensium in Gudensberg.)

25.

1290. *Die von Sontra verkaufen dem Kloster Bubenbach das Vogtrecht zu Obersontra.*

H. dei gratia Hersveldensis ecclesie Abbas Notum esse cupimus universis Christi fidelibus et constare, quod

*) Rautenhausen.

Gerdrudis soror nostra dilecta, Reinhardus et Heinricus ejus filii cum ceteris pueris suis nostra accedente licentiâ et consensu, jus advocacie in Superiori Suntrahe quod unum maldrum siliginis, unam metretam avene que Shefel dicitur, unum limodium tritici, unam mezczam pise, dimidium fertonem argenti, et unam aucam in festo sancti Michahelis solvit quovis anno Hartmanno preposito in Bubenbach et ejus Conventui vendiderunt perpetue possidendum. In cujus facti testimonium nostrum sigillum huic littere duximus apponendum. Datum Hersveldie anno domini m . cc . lxxxx . iiii. kal. Novembris.

26.

1290. *Die von Sontra geben dem Kloster Bubenbach das Vogtrecht an einer Hufe zu Berneburg.*

Nos Gerdrudis advocatissa in Suntra et Reinhardus et Heinricus Recognoscimus universis presens scriptum visuris quod nos communi manu nostra ad instanciam domini Heinrici Militis in Suntra jus advocacie unius Mansi siti in Berneborg dedimus Ecclesie sanctimonialium in Bubenbach titulo proprietatis cum omni utilitate et proventu perpetuo possidendum ipsius warandiam faciemus debitam et consuetam. In hujus rei testimonium presentem cetulam nostri sigilli Munimine dedimus roboratam. Testes sunt H. de Suntra. Thudo in Hasela. Gerhardus in Rokensuze. Cunradus in Haspach plebani. Bertoldus dictus Moderich et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini m . cc . lxxxx . Idus Januarii . Suntra.

(1312. IV. Idus Martii bezeugen der Decan zu Hersfeld und der Probat zu Heida, dass sie vorstehende Urkunde gesehen haben, und stellen darüber ein Diplom aus.)

27.

1290. *Heinrich von Hiltwarterode schenkt dem Kloster Bubenbach 6 Schillinge zu Erkershausen.*

Ego Henricus dictus de Hiltwarterode civis in Rotenberg et Gerdrudis mea legitima universis — cupimus esse notum quod nos unanimi consensu — sex solidos annui census in villa Erkereshusen quos comparavimus

Emptionis titulo apud Heinricum militem dictum de Rotenberch jure proprietatis Monasterio et conventui Sanctimonialium in Bubenbach pro remedio animarum nostrarum post obitum nostrum in testamento assignamus. — In cujus rei testimonium presens scriptum damus sigilli munimine in Rotenberg confirmatum. Hujus rei testes sunt Ditmarus de Mekebach Johannes ante portam H. de Moschutten cives in Rodenberch et quam plures alii fide digni. Datum anno domini m . cc . lxxxx . x. kal. Martii.

(Angehängt ist das Siegel der Stadt Rotenburg. cf. die Urkunde Nr. 9.)

28.

1292. *Conrad von Hattenhausen verkauft dem Kloster Bubenbach seine Güter in Lindenau, Ditraterade*) und Hazichenbach**)*

Nos Cunradus de Hattenbusen et Aylheidis uxor ejusdem legitima notum esse volumus universis presens scriptum visuris quod nos communi manu nostra et unanini voluntate nostrorum heredum domino Hartlibo preposito Priorisse et Toto conventui Ecclesie in Bobenbach pro viginti marcis argenti communis vendidimus omnia bona nostra sita in Lyndenowe, in Ditraterade et in Hazichenbach cum omni utilitate et proventibus perpetuo possidenda, obligantes nos prefatis Domino Hartlibo preposito et conventui ejusdem Ecclesie in Bubenbach eorundem bonorum prestare debitam warandiam et consuetam. In hujus rei testimonium presentem litteram dedimus sigillo honorabilis viri Domini de Brandenvels roboratam. Testes sunt Dominus Gerhardus plebanus de Rokensuze, Fridericus de Valkene, Henricus suus filius. Henricus lapicida de Eschenewege. Hermannus senior de Mila et alii plures fide digni. Acta sunt hec in Bubenbach anno domini m . cc . xcii . in vigilia Annunciacionis Beate virginis Marie.

(Angehängt ist das Siegel mit dem Rade und der Umschrift S. Hermanns de Brandenvels. Dieser Hermann gehört in die Familie der Herren von Treffurt. cf. übriges Zeitschrift für hess. Gesch. und Landeskunde, IX. S. 172.)

*) Wüstung bei Sontra.

***) desgl.

1292. *Graf Albert von Brandenburg bittet den Abt von Hersfeld, dem Kloster Bubenbach 3 Hersfelder Lehnkufen zu Ditraderode zu appropriiren.*

Illustri principi ac domino suo H. abbati Hersfeldensi, Al(bertus) comes dictus de Brandenburg paratum obsequium ad omnia, vestre dominacioni notum facimus, ac omnibus hanc literam inspecturis quod tres mansos in Ditrarterode sitos . quos de vestra Ecclesia feodaliter habuimus vobis et vestre Ecclesie tenore presencium resignamus, intime exorantes quatenus predictos mansos Ecclesie in Bubenbach titulo proprietatis conferatis . Hujus petitionis ac hujus resignacionis testes sunt Hermannus senior de Mila, Guntherus tutelö, Fridericus de Valkene et Heinricus filius suus, Heinricus carpentarius et Heinricus suus filius et Heinricus Lapidica de Eschenewege. Acta sunt hec in Bubenbach, anno domini m . cc . xcii in vigilia annunciacionis beate Marie.

(Angehängt ist das Siegel — Obertheil eines doppelköpfigen Adlers — mit der Umschrift: S. Alberti comitis de Brandenburg.)

1292. *Graf Albert von Brandenburg resignirt dem Abte von Hersfeld das Dorf Lindenau zu Gunsten des Klosters Bubenbach.*

Illustri principi ac domino suo Heinrico abbati hersfeldensi Albertus comes de Brandenburg paratum obsequium ad omnia vestre dominacioni notum facimus ac omnibus hanc literam inspecturis quod villam Lindenauwe cum suis pertinenciis areis et omnibus bonis agris pratis et pascuis nemoribus rubetis aquis et piscaturis requisitis et irrequisitis et universis juribus quam de vestra Ecclesia feodaliter habuimus vobis et vestre ecclesie tenore presencium resignamus intime exorantes quatenus predictam villam Ecclesie in Bubenbach tytulo proprietatis conferatur. Hujus petitionis ac hujus resignacionis testes sunt Hermannus senior de Mila . Guntherus tutelö . Fredericus de Valken . Hermannus et conradus de Boniborg . Fredericus de mitterode . Iudewicus de Solza . Bodonis trotte . Heinricus carpentarius et Heinricus filius suus et Heinricus

Lapicida de Escheneveige . Acta sunt hec in Bubenbach anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo in vigilia assumptionis beate marie virginis.

(Das Siegel des Grafen Albert hängt an wie bei voriger Urkunde.)

31.

1292. *Abt Heinrich von Hersfeld appropriirt dem Kloster Bubenbach Güter in Ditraterode, Lindenau und Hazzichenbach.*

Heinricus dei gracia Hersveldensis ecclesie Abbas. — Notum esse cupimus . . quod cum Nobilis vir Albertus de Brandenburg Comes in nostras manus tres mansos sitos in Ditraterode quos a nobis et a nostra ecclesia feudaliter possedit — resignavit, petens humiliter et devote ut eosdem mansos ecclesie sanctimonialium in Bubenbach appropriare dignaremur et donare — dictos tres mansos cum bonis sitis in Lindenowe, in Ditraterode et in Hazichenbach, que Hartlibus prepositus suusque Conventus — emptionis titulo comparavit, ad prefatum monasterium in Bubenbach transfundimus et donamus proprietatis titulo.

32.

1292. *Die von Sontra appropriiren dem Kloster Bubenbach Güter in Hosbach, Hübenthal, Elrichsüss, Berneburg, Ditraterode und Hazzichenbach.*

Nos Reynhardus et Heinricus fratres advocati in Suntra cupimus esse notum — quod nos ea que a Godofrido patre nostro beate memorie una cum nostra matre Gerdrudi in salutem animarum suarum aut ad instanciam proborum virorum facta fuisse cognoscimus circa Ecclesiam sanctimonialium in Bubenbach in bonis sitis Haspach, Hybetal, Elrichessuze, Berneborch, Dytraterode et Hazzichenbach que ab ipsis descendebant in feodo ad conservandam eandem Ecclesiam, Ratum et gratum habere decrevimus propter deum . In hujus igitur facti stabilitatem et memoriam presentes litteras Sygillis domini nostri Heinrici abbatis Hersfeldensis avunculi nostri et nostri fecimus consignari . Datum anno domini . m . cc . xc . secundo, vi. kal. Novembris.

(Das vierfach quadrirte Siegel des Vogts Reinhard hängt noch an.)

33.

1296. *Die von Sontra appropriiren dem Kloster Cornberg Güter in Hosbach.*

Nos Reinhardus et Henricus cum matre nostra Gerdrudi ad noticiam universorum — devenire cupimus — quod bona nostra unanimi consensu in villa et juxta villam Haspach sita cum agris singulis cultis et incultis, pratis, pascuis, nemoribus, aquis, simpliciter quoque cum omnibus juribus suis, proventibus et pertinenciis que a nobis Berthous de nezelriden et suus frater dictus de Wafenburg ac heredes eorundem, Henricus sacerdos de Hunoldeshusen . Sifridus, Waltherus et Henricus in feodo habuerunt, horum ad petitionem domino preposito Hartlibo ac toto conventui sanctimonialium in Corenberg *) dedimus tytulo proprietatis perpetuo possidenda, que videlicet bona predicti fratres predicto cenobio pro . xxiii . Marcis usualis argenti coram nobis legitime vendiderunt. — Hujus rei testes sunt Hermannus miles de buchenowe, Eberhardus miles de Milnrode, Reiboldus pincerna de lengesfelt, Johannes miles de Benhusen, Johannes de Essenewege, Henricus de Natza, Bertoldus de sula, Henricus Ketenbure de Drivordia, Gotfridus Schindekof, Cunradus de suntra et alii. — Sigillo venerabilis domini nostri Henrici abbatis Hersfeldensis Ecclesie et nostre. — Acta sunt hec Hersfeldie anno domini m . cc . xcvi . kal. Januar.

(Die beiden Siegel hängen an.)

34.

1296. *Ludwig von Cappel giebt dem Kloster Cornberg 16 Schillinge Gülte in Rockensüss.*

Nos Ludewicus Miles dictus de Kappel omnibus presens scriptum visuris cupimus esse notum, quod proventus sive redditus sedecim solidorum quos habuimus in Rochensuze a conventu montis sancti Ciriaci in Eschewege iure feudali, contulimus conventui sanctimonialium

*) Kommt hier zuerst vor.

in Korenberch jure proprietatis perpetuo possidendos, ut autem hec donacio sive collacio robur firmitus obtineat hanc presentem litteram sigillo domine abbatisse sive Conventus Montis sancti Cyriaci iam predicti a quo predictos redditus cum eorum proventibus in feodo habuimus ordinavimus communiri . hujus autem collacionis Testes sunt Hartradus miles dictus de richenbach, Heinricus dictus de Hoenstein, Erkenbertus, Heinricus scultetus dictus de sunthra . Datum anno domini m . cc . nonagesimo vi . proximo die sive in crastino Scolastice virginis venerande.

35.

Ohne Angabe des Jahres, die Urkunde muss aber vor 1296 ausgestellt sein, da noch Bubenbach genannt wird.

Hartrad von Rotenburg und Hartrad von Wildenberg schenken dem Kloster Bubenbach Güter in Spatens (Oberdens).

Reverende Domine sue Abbatisse monasterii in Essenewege, Hartradus de Rotenberg et Hartradus de Wildenberg tam debitum quam paratum in omnibus famulatum Reverencie vestre duximus supplicandum quatenus bona in Spatens que a vobis in feodo habuimus Dei intuitu et servicii nostri respectu ecclesie in Bubenbach conferatis, quod apud vos in perpetuum studebimus promereri . Sigillo Bertoldi militis contenti sumus.

(Ein Siegel mit 2 Querbalken [miles de Rotenburg?], dessen Umschrift unleserlich ist, hängt an. Spatens, wohl verschrieben für superiori tens (spi), d. i. Oberdens. Auf dem Rücken der Urkunde steht von alter Hand »obir tens«, und von späterer Hand: »bona in Spatens ecclesie in Bubenbach«. Der obere Theil des Dorfes Dens heisst übrigens noch heute das Oberland, der untere das Unterland.)

36.

1297. *Das Kloster Cornberg bittet um Unterstützung.*

Hartlibus prepositus L. priorissa Totusque conventus sanctimonialium in Coremberg ordinis sancti Benedicti Archiepresbyteris, plebanis, viceplebanis ac Ecclesiarum Rectoribus ad quos presens scriptum pervenerit oracionum suarum devocionem, gratum obsequium a deo pium tociens inpendere

opinamur quociens mentes fidelium ad caritatis opera excitantur ut terrenis pro celestibus felici commercio commutetur glorificetur dominus deus delictorum suorum veniam consequatur. Cum igitur monasterium sanctimonialium in Corenberg de novo dicatur esse fundatum nec ipsis proprie subpetant facultates, Discrecioni vestre subplicamus et petimus quatenus nuncium exhibitorum presencium cum ad vos pervenerit elemosinas petitori, ipsum apud subditos vestros permoveatis propter deum, ut de bonis a deo collatas pias elemosinas et grata caritate subsidia erogatis ut per hec et alia bona que domino inspirante possitis ad eterne felicitatis gaudia pervenire. Datum anno domini m . cc . xvii. In crastino Nat. beate Marie. In quorum cautelam Sigillum nostre Ecclesie duximus apponendum.

37.

1297. *Die von Hundelshausen entsagen ihren Ansprüchen auf Güter in Frauenhosback *), die an's Kloster Cornberg verkauft sind **).*

Nos Consules de Aldendorf publice protestamur presentium per tenorem quod dominus Theodericus Plebanus noster, Albertus de Wikarsa, Diltmar de Virbach, Hermannus junior et Gunderamus fassi sunt coram nobis quod Waltherus et Henricus fratres de Hunoldeshusen bonis in Wrouwenhosbach que dominus Henricus Plebanus quondam in Hunoldeshusen, Siffridus frater suus, Berthous et Henricus fratres de Nezzelriden, Ecclesie in Korenberge vendiderunt, renunciaverunt rationabiliter atque rite. In cujus rei testimonium Sigillum nostrum huic litere est appensum. Datum anno domini m . cc . xvii . vi. kal. Julii.

(Das alte Allendörfer Stadtsiegel hängt an.)

38.

1298. *Das Kloster Cornberg erwirbt ein Alodium in Imshausen von Gottfried von Imshausen.*

Nos, Giseler decanus majoris ecclesie Hersveldensis, Wigandus propositus in Blankenheim, Andreas propositus

*) Siehe Zeitschrift für hess. Geschichte und Landeskunde. Neue Folge. I. S. 197. — **) Siehe Nr. 33.

in Mirica *), Johannes dictus Wince plebanus in Lichtenowe, Hartmodus viceplebanus in Rodenberg, Henricus viceplebanus in Breidenbach, Gerlacus et Ludowicus fratres sacerdotes in Benhusen, Wernherus de Richenbach miles, Conradus de Bomneburg, Sifridus de castro Rodenberg, Thomas de Lembach, Ludewicus dictus Wilekop, Johannes de Eschenewege, Hermannus sculthetus in Rodenberg, Echardus dictus tatze et Henricus frater ejus, Johannes de Brache, Johannes ante valvam, Henricus de Hiltwartherode, tenore presencium sub sigillo civium in Rodenberg publice recognoscimus et fatemur nos interfuisse et in testes legitimos assumptos fuisse, ubi dominus Hartlibus prepositus in Curenberg in ecclesia Rodenberg per testes ydoneos et veridicos videlicet Gerhardum plebanum in Rockensuze, Bertoldum de Gensingen, Ludewicum Burser, Bertoldum de Ymneshusen, Henricum de Abterode, legitime probavit, se allodium in ymeshusen cum suis attinentibus ecclesie sue rite et racionabiliter emisse a Godfrido de ymneshusen et heredibus suis super quo Johannes filius ipsius Godfridi ecclesiam in Curenberg intenderat infestare et quod idem Godfridus data fide promiserat se certam et debitam de bonis predictis, dicte ecclesie in Curenberg facere warandiam. Actum anno domini milles. cc. .xcviii in crastino sancti Blasii Episcopi.

39.

Ohne Jahreszahl, wahrscheinlich vor 1296.

Hartrad von Wildenberg resignirt 2 Mansen in Solz.

Hi sunt testes super mansos in solza Henricus de rotenberc, Sifridus et frater suus et Hartradus de richenbac . C. de berlebessen . ditmarus de meckebac . Gunterus meisenbuc . ludewicus rimpahac . Wolprac de drigenberc . Wigant bennenhusen . heckehart molendenarius . C. filius Noth^oucj . C. sigel . C. de rumerot . Hartradus de Wildberc resignavit ii mansus in solza sorori sue et sunt hi testes et post obitum cedat super albertum filium ejus.

*) Kloster Heida.

Ohne Jahreszahl, aber zwischen 1302 und 1312, denn 1302 erscheint noch Hartlibus als Propst und 1312 bereits Bertoldus.

Das Kloster Cornberg kauft 2 Güter in Dens.

Nos Wigandus prepositus, frater rodegerus, ceterique fratres totusque conventus ecclesie in Korenberg recognoscimus in hiis scriptis per presentes quod priorissa Lutgardis nomine de Hoensteyn et Hildegundis de dancmarhusen emerunt duo bona in dens cum promociione anicorum suorum ac cum larga licencia sui conventus et propositi . primum bonum contra albertum civem in dens et suam uxorem et suos veros heredes . pro quinque marcis usualis argenti . secundum bonum contra Lodewicum in rivo et suam uxorem cum omnibus suis heredibus pro quatuor marcis iterum usualis monete . videlicet quod singulis annis de bonis Lodewici predicti dantur ecclesie beati Martini in dens duo talenta cere in recognicionem . ut autem sciant presentes et futuri quod si una istarum duarum moritur, altera tollet ad tempora vite sue cum omni fructu, quod si ambe moriuntur tunc cedent ista bona conventui in domum infirmorum cum bona voluntate et licencia sui prepositi predicti. — Sigillo conventus et domini prepositi fecimus hanc literam communiri . Datum in die Mychael.

(Sigilla adhaerent.)

1302. *Vertrag zwischen dem Kloster Cornberg und Conrad Steinhaus über Güter in Lindenau, Ditrarode und Hazichenbach*).*

Nos Hermannus de Brandenvels recognoscimus tenere presencium litterarum nostro sigillo in testimonium et evidenciam plenioram appenso, publice profitendo, quod lis et controversia habita de bonis in Lindenowe, in Ditrarode et Hazichenbach, que quondam dominus Hartlibus prepositus, priorissa et Conventus in Corenberg apud Conradum Steinhuis et Ailheidim suam uxorem empicionis titulo comparavit libere et solute taliter est sopita, quod

*) Vergl. Nr. 27.

ipse prepositus et conventus jam dicto Conrado et Ailheidi ejus uxori quatuor marcas usualis argenti addiderunt et ipsi conjuncta manu cum unanimi consensu et voluntate ipsorum heredum, prefata bona cum omni utilitate et proventu eorundem denuo resignaverunt, abrenunciantes omni actioni seu juri quod in eisdem bonis in posterum competere ipsis posset. Cujus rei testés sunt. Dominus Theodericus portarius Hersfeldensis . dominus Henricus Rufus monachus sancti Petri . Dominus Henricus viceplebanus in Olfena . dictus Tatze . Dominus Hartlibus consanguineus prefati prepositi . Conradus et Hermannus fratres de Bomeneburg milites . Fridericus de Colmach . Bertoldus Aschrot . Hermannus Craz . Johannes Lichberg et quamplures alii fide digni. Datum et actum in Corenberg anno domini m . ccc . secundo kal. Maji.

(adhaeret sigillum Hermanni de Brandenvels.)

42.

1303. *Heinrich von Hanstein und Bodo von Boyneburg verzichten zu Gunsten des Klosters Cornberg auf 1 Hufe zu Elrichsüss.*

Nos Heynricus miles de Hoynstein dictus de Bonneburg, Reynhardus et Heynricus filii sui, Bodo de Bonneburg et sui heredes, ad universorum noticiam volumus pervenire presencium et futurorum, quod controversia que inter nos ex una fuit et dominum prepositum ac dominas sanctimonialium in Cornberg ex altera super manso sito in villa Elrichsuze amice est concordata, ita quod nos libere, voluntarie, simpliciter, absolute, et sine dolo ac simulatione renunciavimus, et presentibus renunciamus dicte actioni — et omni juri quod nobis et heredibus nostris super dicte manso competere videbatur, et si jus hereditarium, aut aliud jus quodcunque fuisset, seu quocunque nomine, verbo aut vocabulo esset nominatum, aut fuisset, habuissemus quod proprietati indigeret, ex nunc ipsum mansum ipsi cenobio prenotato appropriavimus et appropriamus simpliciter in hiis scriptis. Testes amice ordinacionis sunt Conradus de Bonneburg miles, et Johannes de monte funeris *) senior. Testes renunciacionis sunt Johannes

*) Leichberg bei Eschwege.

predictus, Conradus Eyngelberti, Conradus ruphus, Johannes Petri, Petrus frater suus ac alii plures fide digni. In hujus certi [sic] rei evidenciam, nos Heynricus et Bodo predicti — nostra sigilla duximus presentibus apponenda. Datum anno domini m . ccc . tercio feria sexta post Epiphaniam domini.

(Das Siegel Bodos mit dem Boyneburgischen quadrirten Wappen hängt an).

43.

1304. *Conrad von Boyneburg verkauft dem Kloster Cornberg sein halbes Dorf Rautenhausen.*

Ne ea que aguntur in tempore simul labantur cum tempore — Hinc est quod nos Conradus de Bomneburc dictus Heymmeradi — recognoscimus — quod de bono consensu — dilecte nostre collateralis — conventui sanctionialium in Kerenberch mediam partem ville Ruthenhusen tam in nemore quam pratis campis pascuis ac omni alio jure utilitate pariter et honore quo nos et nostri heredes possedimus — vendidimus pro . vii . marcis rite et racionabiliter. — Nostro et Civitatis Eschenwegensis sigillis presentem litteram fecimus communiri. Datum anno domini m . ccc . iii . v . kal. Februarii.

(Das Siegel der Boyneburgischen Burgmannschaft hängt an.)

44.

1304. *Landgraf Heinrich von Hessen giebt dem Kloster Cornberg das Dorf Rautenhausen und 2 Mansen in Dankerode.*

Nos Heinricus dei gracia Lantgravius Terre Hassie dominus et Methildis uxor ejus conjugalis — recognoscimus per presentes protestando publice in eisdem, quod universorum heredum nostrorum libera — — sanctionialibus monasterii seu Cenobii in Cornberg, villam Rudenshusen, assignamus et legamus — seu debito jurisdictionis, et servitutis, liberam et solutam, et duos mansos in Danckenrode — ut exinde nostri memoria in presenti et nostri anniversarii in futuro solemnitas perpetuo observetur. — Nostra sigilla presentibus sunt appensa. Testes

nostri hujus facti sunt frater Lodewicus de franckenberg, ordinis beati francisci confessor, frater Cunradus ordinis ejusdem, Magister Johannes, — Hartmannus caplanus nostrorum, Hermannus de Brandenvels, Heynricus de orf, Wernerus de Gudenburg, et Hermannus de Bonneburg, Milites ac alii quam plures. Actum et datum Cassele, per manum Magistri Reynheri de Heyligenstad prothonotarii nostri. In festo assumptionis beate Marie virginis gloriose anno domini mill. ccc. quarto.

(Angehängt sind: 1. das grosse Reitersiegel des Landgrafen mit Umschrift und in dorso der hessische Löwe im Herzschild mit der Umschrift: et filii nate sancte Elizabet; 2. das grosse Reitersiegel der Landgräfin und in dorso der hessische Löwe im Herzschild; 3. das landgräfliche Siegel mit dem hessischen Löwen im runden Schilde.)

45.

1307. *Bertha von Imshausen entsagt zu Gunsten des Klosters Cornberg dem Allod zu Imshausen.*

Ego Heinricus plebanus in Hoenberg. Cunradus advocatus ibidem dictus de Linden. Wigandus Scezcelere. Wigandus Wstal*). Wigandus cellerarius. Bertoldus Bohemus. Hermannus de Hesenrot. Heinricus in monte. Gotfridus monachus. Halbertus de rotenmanne. Wigandus store consules in Hoenberg recognoscimus — quod Berta quondam filia Gotfridi de ymeshusen coram nobis abrenunciavit omni juri quod quondam habuit in quodam allodio sito in prefata villa Imeshusen et quod illud allodium benivole resignavit clauastro in Korenberg. — Sigillo nostre civitatis Hoenberg — Datum anno domini m. ccc. vii.

(Angehängt ist das Siegel der Stadt Homberg: dreieckter Schild mit dem hessischen Löwen.)

46.

1308. *Die Aebtissin zu Eschwege appropriirt dem Kloster Cornberg eine Mühle und Gefälle zu Hornel, welche Heinrich von Hoenstein ratione advocatie zu Lehn besass.*

Nos Gerdrudis dei gracia Abbatissa montis sancti Cyriaci in Eschenewege totusque Conventus ibidem —

*) oder wscal.

recognoscimus — quod honorabili viro domino proposito totoque Collegio sanctimonialium in Korenberch unum molendinum in Harnalle, duos solidos, tres pullos, aucam et dimidiam sexagenam ovorum in uno manso ibidem jure proprietario dedimus, ita quod perpetuo possidebunt. quod molendinum et censum predictum Henricus dictus de Honstein, miles, racione advocacie, a nobis et nostra ecclesia jure feudi possedit, et predictis Claustralibus de bona voluntate et libero consensu omnium suorum heredum libere resignavit. Testes hujus facti sunt Henricus valanco, Sifridus suus filius, Conradus Engelberti, Otto Muri — et plures. — Actum et datum anno domini m . ccc . viii . xvii. kalendas aprilis.

47.

1309. *Die Aebbtissin zu Eschwege freiet dem Kloster Cornberg eine Mühle zu Berneburg und appropriirt demselben Zinsen.*

Wir Gerdrut von gots gnaden Eptisschen des berges sancti Ciriaci zcu Echswege vnd der gantz Covent bekennen vor vns vnd alle vnse nachkommen eptiszchen, das vor vnş komen sint die Andechtigen vnd geistlichen hern der propst vnd priore Costerin vnd Sichmeisterin des Closters korenberg vnd haben bekant — in geynwertigkeit des Erharn Raides der Statt Echeszwe mit namen Henricus von suntra Henricus Stange Conradus von dymeroide alle des raides, das der probst vom korenberge — gekoufft habe die niddermollen gelegen zcu Berneborgk mit aller lehenschafft czinzen vnd durste heubt *) von den Erbern vnd vesten Bertolden von Nezelriden Gerdruden siner elichen wirtin . vor czehen margk . Szo das vnse gnedige frouwe adder ir nachkomme keyns mit der molin zcu schigke haben. Also haben vns die Andechtigen probst vnd prioriszchen gebeden vmb gots willen das wir en ir mollen wullen frygen vnd nicht czinzhafftig adder diensthaftig machen. Also haben wir — Eptiszchen — dem cloister ir molle gefriget vnd vns keyn dinst addir czinse darusz zcu thun sonder der moller musz dorffrecht thun als ein andrer Innewoner dwil her sich gebruchen wil

*) d. i. theuerste Haupt.

wassers vnd molens. Der Erbar rait hat further gereth, die Czinse die dy Erbar frauwe Gerdrut voitin *) Reynhart vnd Heinrich **) gegeben haben von eym Hauffen ackers gelegen zeu bernborgk in der feltmargk, die czinse sal man den Jungfr. zcum korenberge getuwelich lassen folgen vnd in keyn vorboit legen vnd sunderlich die czinse zcu Harnail Czwen schillinge dry Hüner ein gans ein halb geschöck eyger von der molweszen doselbis. Dieselbin czinse hait Heinrich von Hensteyn Ritter mit rechter lehenschafft besessen von vnsserm berge sancti Ciriaci vnd hait die czinze fry mit gudem willen aller siner erben vffgeben der Cloistern Jungfrauwen zcum korenberge vnd wir — Gerdrut Eptiszchen bekrestigen vnd bestedigen dem probst vnd den Jungfrauen zcum korenberge alle briffe die sie von vns haben vnd von der Ritterschafft mit diesem geynwertigen — Wo man von vns erfert — das disser — briff geswecht addir gekrenget wurde Szo soln wir vnd vnse nachkomen — dem kloister zcum korenberge verfallen sin mit — funffzig gulden. 1309 uff den xvii. tag aprilis.

(Angehängt ist das Conventsiegel des Eschweger Cyriaxstifts. Siegel der Stadt Eschwege abgefallen.)

48.

1309. Das Kloster Cornberg kauft Gilfershausen.

Nos Symon dei gracia Hersfeldensis Ecclesie abbas Recognoscimus per presentes . quod Ludewicus de Gylvershusen armiger allodium suum in villa et campis ibidem in Gylvershusen quod a nostra ecclesia feodaliter obtinebat justa vendicione vendidit devotis in Christo Wygando proposito et Sanctimonialibus Cenobii nostri in Correnberge. Nos super ipsam vendicionem nostrum adhibentes consensum allodium ipsum cum univrsis suis attinenciis pratis pascuis silvis virgultis cultis et incultis et omnibus quo attinent — appropriavimus et in hiis scriptis appropriamus Cenobio in Correnberge supradicto et attribuentes ipsum idem allodium cum suis ut prediximus pertinenciis eidem cenobio jure quo possimus. — Datum xv. kal. Septembris anno domini m . ccc . Nono.

*) d. i. advocatissa de Sontra. S. Urkunde Nr. 25.

**) nämlich »von Sontra«.

49.

1310 in vigilia Galli. *Johannes Eynolphi verkauft seine Güter zu Asmushausen dem Kloster Cornberg.*

Ego Johannes dictus Eynolphi — cupio fore notum quod de consensu mee uxoris — mea bona in asmushausen sita cum omnibus pertinentibus — conventui sanctemonialium in Koyrenberge vendidi perpetue possidenda. Testes: advocatus dictus scerzelint. Ioduwicus de Berneburg. Ioduwicus borseri. ekehardus tazze et frater suus Hermannus.

(Augehängt ist das Stegel der Stadt Rotenburg.)

50.

1310 in die petri ad vincula. *Hermann Scherzeling übergibt dem Kloster Cornberg auf 5 Jahre seine Güter in Hasela.*

Ego Hermannus dictus Scherzeling una cum — heredibus — recognosco — quod domino Wigando proposito necnon conventui sanctemonialium in Korenberge bona mea jacentia — in Hasela cum omnibus redditibus et pertinenciis — dedi ad quinque annos in festo Michaelis proximo — in utilitatem eorum. — Testes sunt Sifridus de Rotenberg miles. Thomas de Leimbach. Ludewicus dictus fullekopfh et alii — nec non Scabini in Rotenberg. Sigillum civitatis Rotenberg est appensum.

51.

1310. *Die von Boyneburg geben dem Kloster Cornberg 12 Acker in Hüenthal.*

Nos Conradus et Ludewicus filius fratris nostri Her. beate memorie dicti de Boemenehurch — recognoscimus — quod Claustro in Koerenberche — nos Conradus septem agros et ego Lodewicus quinque agros sitos in Campo Hibetal — jure proprietario — cum filie patrum nostri Conradi dicti de Hornesberch *) dedimus — ita quod Conventus in Korenberch et Curia in Hibetal predictos agros possidebunt — quia predictus Conradus nobis — pro recompensione — bona alia assignavit — et quod sepe-

*) Ein Wort wie essent fehlt.

dictus Conradus filius Hembradi dicti de Hornesberch beate memorie tres agros ibidem in Hibetal sitos — ad suam filiam dedit — et Conventui — resignavit. Testes — dominus Wigandus propositus in Koerenberch, Heinricus clericus dictus de Nacza, Renhardus dictus de Honstein, Heinricus dictus de Valken, frater Rudegerus de Hasbach, Albertus Herholdi et alii. Sigillo Castrensi de Bomeneburch, quia proprio caremus. Actum et datum anno domini m . ccc . x . xix. kal. Januarii.

(adhaeret sigillum.)

52.

1310. *Die Aebtissin zu Eschwege appropriirt dem Kloster Cornberg ein Lehngut Hermanns von Slutwindsdorf zu Rockensüss.*

Nos Mechildis dei gracia Abbatissa Montis sancti Cyriaci in Eschenewege totusque Conventus noster presencium litterarum in serie recognoscimus et omnibus hanc litteram visuris cupimus fore notum, quod Hermannus dictus de Slutwindsorph Castellanus in Spangenberch de libero consensu et bona voluntate suorum heredum domino . . . proposito et Conventui sanctimonialium in Korenberch unam Curiam et duos Mansos sitos in villa et Campo Rochezöhe, cum omni jure, utilitate, pariter et honore, quo a nobis et nostra ecclesia possedit, libere resignavit et ipsis jure hereditario quo predictus Hermannus a nobis et nostra ecclesia possedit, contulimus et conferimus per presentes, volentes ipsum et Conventum predictum — secundum justiciam warandare, ita quod nobis et nostre ecclesie de eisdem bonis tres solidos et sex denarios singulis annis jure hereditario persolvere non desistant. Testes hujus facti sunt dominus Wigandus propositus ibidem dictus de Zussen, dominus Conradus dictus Claua plebanus in Eschenewege, dominus Gotfridus et Heinricus fratres dicti de Nacza, frater Rudegerus de Hasbach, frater Conradus dictus de Suarchenberch et alii quam plures fide digni. In hujus rei fidem firmiorem presentem litteram dedimus Sigillo nostri Conventus fideliter roboratam. Actum et datum anno domini m . ccc . x . vii. kalendas Augusti.

(adhaeret sigillum ecclesie sancti Cyriaci.)

53.

1312. *Ditmar von Walburg verpfändet dem Kloster Cornberg seine Güter zu Seifertshausen und Hiltwarterode *).*

Nos Symon dei gracia Hersfeldensis Ecclesie Abbas Recognoscimus, quod Dithmarus de Walberg armiger in nostra constitutus presencia assignavit et deputavit dilectis in Christo B. preposito et Conventui sanctimonialium de Coremberge omnia bona sua in villis Sybrechshusen et Hyltwarterode ac in campis ibidem sita tamdiu percipienda donec novem marcas examinati argenti perceperint de eisdem. annona et havena vt annualim in festo sancti Mychahelis solvitur estimandis. — Presencium testimonio litterarum nostro sigillo munitarum. Datum Hersfeld. vi. non. Julii anno domini milles. ccc . duodecimo.

(Siegel abgefallen.)

54.

1312. *Ditmar von Breitenbach stiftet ans Kloster Cornberg ein Seelgeräthe zu Schwarzenhasel.*

Nos Bertoldus prepositus . priorissa totusque Conventus tam fratrum quam etiam sanctimonialium cenobii in Korinberg recognoscimus tenore presencium litterarum quod ditmarus dictus de breitinbach nec non Hellinburgis sua collateralis dimidietatem bonorum in swarzinhasela sitorum que inquam bona apud Hermannum dictum scherzelint et suos heredes empcionis titulo comparavimus, pro quatuordecim marcis puri argenti ad tempora vite sue compararunt quorum bonorum dimidietas ad quatuordecim quartalia utriusque seminis Rotinbergensis mensure se extendit, Ita sane quod cum alter eorum ab hoc seculo migraverit tunc media pars dictorum bonorum ad infirmariam cenobii nostri in Korinberg pro remedio animarum ditmari et hellinburgis predictorum perpetuo pertinebit, residuum vero bonorum parti superstiti ad tempora vite sue cedet pacifice possidenda **). In testimonium autem et robur predictorum presentem litteram Sigillo nostri conventus ducimus roborandam . Datum et actum anno domini m . ccc . xii . kal. marcii.

(Sigillum adhaeret.)

*) Wüstung bei Seifertshausen. — **) Für: — dum.

1818. Das Kloster Cornberg erwirbt Gorcheim von Bodo Trott.

In nomine domini Amen. Ad certitudinem presencium et memoriam futurorum Nos Symon dei gracia Hersfeldensis Ecclesie Abbas recognoscimus manifeste, quod in nostra constituti presenciam Botho dictus Trotte de Rotemberg una cum honesta matrona Luchardi matre sua et Gyssela uxore sua recognoverunt se justa vendicione vendidisse Dilectis in Christo Proposito et Conventui Sanctimonialium Cenobii nostri in Coremberge villulam Gorcheim a nobis feodaliter dependentem cum omni jure, jurisdictione, utilitate, comodo et honore prout ipsam a nostra dinoscuntur Ecclesia hactenus habuisse pro xxvii marcis examinati argenti ipsis utiliter persolatis. Petentes instanter quatenus ipsam vendicionem ratificare ac villulam eandem dicto Cenobio appropriare favorabiliter dignaremur. Nos itaque recepta ab ipsis ejusdem ville et omnium suorum attinencium et specialiter juris advocaticii quod ipsis venditoribus ibidem competiit sollempni et libera resignacione. Nihil que juris vel facti eidem venditoribus ibidem reservato ipsam eandem villam cum omnibus prorsus suis appendiciis quocunque vocentur nomine appropriavimus et in hiis scriptis appropriamus nostro cenobio in Coremberge supradicto Investientes dilectum in Christo Bertoldum ibidem ad presens prepositum Sollempniter de eadem. Promiserunt quoque predicti venditores prepositum et Conventum predictos super hujusmodi venditis justicialiter warandare et impeticionem quamlibet amovere. Nec per se vel per alium aut alias ullo unquam tempore super hiis verbo vel opere aliquod litis dispendium suscitare. Promiserunt insuper iidem venditores tradere ipsis emptoribus possessionem predictorum bonorum vacuum penitus et solutam. In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem presentes dedimus literas nostri appensione sigilli roboratas. Testes resignacionis et appropriacionis predictorum sunt Dilecti nobis Hermannus Decanus. Rukerus Camerarius. H. de Erlebach pincerna Ecclesie nostre. vendicionis vero Testes sunt prepositus in Myrica *). Dithmarus plebanus in Rotemberg. frater H. monasterii de Breytenowe ad

*) Kloster Heida.

presens ibidem vicarius . Helmericus de Bombach . Bertoldus de Frankenstein . Ludewicus de Ellembach . Hermannus Scherzeling senior . Ludewicus Bürseri et alii fide digni . Datum vii. kal. Septembris anno domini mill. ccc . xiii.

(Angehängt ist das runde Siegel des Abts: dem sitzenden Abte zur Linken und Rechten ein Stern.)

56.

1317 in crastino beati Viti. *Vertrag zwischen dem Kloster Cornberg und dem Pfarrer in Schemmern.*

Nos Andreas dei gracia Hersfeldensis ecclesie Abbas — recognoscimus — quod inter — Conradum prepositum et Conventum sanctimonialium in Kornberge ex una et Fridericum dictum Schöbint plebanum in Schemere ex parte altera super omnibus causis litibus discordiis et debitis — compositio amicabile — exstitit. Ita videlicet quod Fridericus plebanus — duodecim quartalia siliginis annue pensionis videlicet septem siliginis et sex avene recipienda annuatim in villa Vri^omannes *) sibi presentanda per Colonos ibidem tenebit et ad ejus vite tempora possidebit exceptis omnibus aliis ejusdem ville juribus que ad ipsum Cenobium in Kornberge pertinebunt — Eciam prepositus et conventus solvere debebunt plebano — sex marcas examinati argenti. Insuper idem Conventus predictum Fridericum ut eis suas impartire eo promptius curet elemosinas receperunt in confratrem sibi participantes omnia beneficia et pia opera. — Sigillis nostro et honorabilium virorum Hermanni propositi nostri in Ordorf **) . Friderici propositi in Heyda. — Testes sunt — B. decanus . Conradus de Minzenberg Capellanus . B. Notarius noster . Ekehardus de lengefelt famulus . Guntherus kamerarius nostri fideles.

(Nur das Siegel des Ohrdruffer Propstes hängt noch an.)

57.

1317. *Vergleich zwischen dem Kloster Cornberg und den von Berneburg.*

Ego Hermannus de Berneburgh una cum Alberto fratre meo omnibus Christi fidelibus hanc literam inspecturis et

*) Friemen. — **) Ohrdruf.

auditoris recognoscimus profitendo quod de bonis relictis Gertrudis nostre consanguinee bone memorie scilicet in Suntra in inferiori Hasila et in Herlevelde compositionem amicabilem cum domino preposito et conventu sanctimonialium in Curenberg universis probis astantibus inivimus et inimus in presentibus promittendo, quod dictum prepositum et conventum ullatenus de cetero impedire non debemus in bonis prelibatis. Ne in predictis aliqua per subsequentes oriatur discordia sigillis dominorum de Spangenberg et universitatis oppidanorum in Spangenberg presentem literam per nostras preces ordinavimus roboratam. Datum anno domini m . ccc . xvii . in crastino beati Georgii martiris.

(Angehängt ist das Siegel Hermanni junioris de Spangenberg: das Treffurter Rad und oben in der rechten Ecke des Schilds ein Stern, und das runde Spangenberg Stadtsiegel mit der Umschrift: S. oppidanorum in Spangenberg.)

58.

1324. *Die Craz eignen dem Kloster Cornberg 3 Mansen in Hübenthal.*

In nomine domini Amen. Nos Theodricus et Hermannus fratres dicti Craz in hiis scriptis publice profiteremur quod de maturo consilio et bona voluntate inhabituavimus et appropriavimus quod proprie dicitur geheygent Conventui sanctimonialium in Korenberge Tres mansos in campis curie Hybetal sitos, quos Hroldus et Ekehardus fratres dicti Rothe a nobis nomine feodi possidebant propter deum et ad instanciam et petitionem Heroldi prenotati. In cujus rei evidens testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo iiii^o. Tercia feria proxima post Epiphaniam domini. Hujus facti testes sunt Hermannus et Syffridus dicti Appe necnon Ekehardus monetarius et quamplures alii fide digni.

(Angehängt sind die beiden Craz'schen Siegel mit dem boyneburgischen Wappen und den Umschriften: S. Theoderici Craz de Bomeneburg und S. H. Craz de Bomeneburg.)

59.

1325 vii. kal. Junii. *Werner Pflugeshaupt legirt den Klöstern Cornberg, Kreuzberg, Blankenheim und Frauensee Gefälle in Hersfeld.*

Nos Hermannus Rector parochialis Ecclesie Hersfeldensis Recongnoscimus — quod — Wernherus dictus plugeshoubet civis Hersfeldensis dum in extremis laboraret — de consensu Elizabet — uxoris — coram nobis ac Ludewico nostro Capellano — legavit — Redditos annuos — Cunegundi filie sue existenti in Cenobio sanctimonialium in Korenberge ad vite sue tempora — deinceps Margarete filie sororis sue — post obitum dictarum puellarum ad cenobia — pro remedio sue anime — videlicet sex solidos cum dimidio denariorum Hersfeldensium de domo Gerlaci dicti Munderich et quinque solidos cum dimidio — de domo Volkeri dicti Rysen — sex solidos — de domo Henrici Lengesfelt — et todidem (sic!) de agris dicti Hilperich — quinque solidos denariorum de orto — dominabus in Korenberg — Cruceburg — Blankenheim — in Lacu *). Testes Henricus Kemerere sacerdos . Henricus Sylber . Henricus et Conradus Reinhardi cives Hersfeldenses.

(adhaeret sig. Hermanni: ein Geistlicher, darunter der boynenburgische Wappenschild.)

60.

1328 vritag vor sente Gallen vnd vor sente Lullentages. *Günther Herrewagen giebt dem Kloster Cornberg 4 Malter Gülte und 1/2 Hufe Land zu Reichensachsen.*

Wir Engelbrecht vnd Apele vleming radesmeistere, Dithmar kremer Heynrich Huter Ornolt Heczil Herbort vleming Rudolf Molhūs Gunther Smet Herman Bruharst-dorf Eckehart von Rampeche Heynrich von deme langenhayn vnd Herman Slirbach dy rad der Stad zcu Eschene-wege bekennen — das Gunther Horrewagen vnse burgere hat vor vns gegeben — met willen Adelheide siner elichen vrowen vnd — alle siner erben beide knechte vnd meide disse jerliche vnd ewige gulde zcwei maldir rocken vnd zcwei maldir habern die he het zcu den Sassen *) Else-beten vnd Gerdrude sinen tochttern di he het zcu deme korenberge ruweliche in zcu nemene — dy wile daz se beide leiben vnd da noch — der Samenunge — luterliche

*) Frauensee. — **) d. i. Reichensachsen.

dorch God vnd zcu eyne ewygen Seilgerete . Och het dieselbe Gunther denselben zcweyen clostervrowen sunderliche gegeben met willen siner husvrowen — sine halben hübe dy he het al daselbes zcu den Sassen da men vone gebet alle jar zcu rechteme erbezcinse deme Prabiste zcu Germerode vier phennige vnde dem pherrere zcu Eschenewege virzic phenninge Eschewigisser monsze — zcu besiczene — Wanne beide nicht lenger synt so sal diselbe halbe hübe weder hinder sich trede vffe ere rechten vnd er neisten erben. — Wi — radlute — han — der burgere ingesegele von Eschenewege gehangen ane dissen brib.
(adhaeret sigillum Eschenewegense.)

61.

1331 v. kalend. Maji. *Das Kloster Cornberg verkauft der Ossane Nothowel Gefälle zu Breitau auf Lebenszeit.*

Nos Lodewicus dei gracia Hersfeldensis Ecclesie Abbas — profitemur quod — Heinricus prepositus in Cornberg suo et Conventus sui nomine se recognovit provide matrone Osanne dicte Nothoweln quinque quartalia siliginis et quinque avene de allodio in Breitowe annue pensionis — vendidisse pro decem marcis puri argenti — adjectis articulis — quod redditus — postquam dicta Osanna ab hac vita migraverit duabus consanguineis ipsius in claustru nunc existentibus debebunt ministrari et hec dominabus — in anniversario dicte Osanne equaliter distribuendo ministrabunt pro quo Conventus — ipsius Osanne anniversarium solempniter celebrabit.

(adhaerent sigilla abbatis, propositi et Conventus. Das Siegel des Propstes Heinrich: ein Engel mit dem Schwert; darunter der Boyneburgische Wappenschild.)

62.

1331 ii. kalend. Junii. *Elisabeth Pflugeshaupt legirt dem Kloster Cornberg Gefälle.*

Nos Lodewicus dei gracia Hersfeldensis Ecclesie Abbas — recognoscimus — quod coram nobis Wigandus Rorbach et Katerina uxor sua — recognoverunt se provide matrone Elizabet dicte Pflugeshoibetin — vendidisse

unum macellum — juxta forum piscium *) pro decem et novem librorum hallensium — quod Wigandus — ad tempora que vixerit — macellum possidebit eidem Elizabet — duas libras sepi que wagen vulgariter vocantur annis singulis ministrando — Elizabet vero sublata — Cunigundi filie et Margarete nepti dicte Elizabet et tunc — ad infirmariam Monasterii — in Korinberg — — Recognoscimus insuper Quod Henricus dictus munderich et Cunegundis uxor recognoverunt se Elizabet — vendidisse unam aream — in vico cerdonum opidi Hersfeldensis pro decem libris denariorum Hersfeldensium — quam Elizabet Bertoldo de Ertmoderode pro septem solidis denariorum annui census locavit — volens ut septem solidi — ad Cunegundim et Margaretam sanctimoniales et post ipsarum mortem ad infirmariam Cenobii devolvatur **).

(adhaeret sigillum abbatis.)

63.

1332 in vigilia beati Michah. archangeli. *Eberhard von Milnrode verkauft dem Propst Heinrich von Cornberg sein Allod zu Solz, wozu der Abt von Hersfeld den lehnherrlichen Consens giebt.*

Nos Lodewicus dei gracia Hersfeldensis ecclesie Abbas profitemur — quod constitutus coram ***) Strenuus vir Ebbirhardus de Mylnrode consanguineus noster suo Hermanni fratris sui Gysleque uxoris sue legitime et heredum suorum nomine recognovit — quod allodium suum situm in terminis ville Sulza cum universis suis pertinenciis vendidit Religioso viro Heinricho advocati preposito in Cornberg eo jure quo a nobis et Ecclesia nostra hactenus in feudo dinoscitur possedisse supplicans ut ipsum allodium predicto Heinricho preposito modo premissa conferre dignaremur in manibus nostris libere resignato. Nos vero ad ipsius Ebbirhardi — instanciam sepedictum allodium Heinricho preposito — contulimus — — ad vite sue tempora — Henrico preposito sublato de medio Decanum et Conventum Ecclesie nostre Hersfeldensis et Strenuum virum Bothonem dictum Trotte et ejus heredes in dicto allodio de nostra expressa licencia Decani quoque et Conventus nostri consensu equa

*) Fischmarkt zu Hersfeld. — **) Für: devolvantur.

***) nobis feblt.

particione successores sibi constituit qui pari jure in ipso allodio gaudere debebunt quod eidem Heinricho si viveret competiisse videretur. — Sigillum nostrum cum Sigillo conventus nostri et Bothonis predicti — presentibus est appensum.

(Angehängt ist noch das Hersfelder Conventssiegel und das Siegel Bothos mit dem Trottschen Wappen und der Umschrift: Sigill. Trotte de Bomeneburg.)

64.

1334. *Kunegunde Gerlach schenkt dem Kloster Cornberg ein Pfannentheil in Soden.*

Ego Conegundis relicta quondam Hermanni Gerlaci opidani in aldendorf — cupio fore notum quod — trado — preposito ac — priorisse nec non conventui Ecclesie sancte Marie virginis et beati Nycolai in Chorenberge . de mea quinta parte sartaginis in Soden que sita est inter sartaginem Conradi monetarii et Heynrici pfeffercornes unam sartaginem salis plenam estimacionis debite et legalis — nomine Margarete et Hanne mearum filiarum ipsis prosororibus et Connonachis oblatam easdem Margaretam et Hannam pro porcione hereditaria contingentes annue pensionis infra octavam pentecostes — — possidendam. Ego Conegundis et mei heredes — adicimus eciam quod omnia singula jura civitatis aldendorf et ville Soden — de predicta nostra quarta parte sartaginis solvemus pro jam dicta ecclesia — Testes — sunt dominus Heymbradus prepositus in germerode . Bertoldus plebanus in Soden . Conr. flenne plebanus in Waldesa et q. pl. alii. Sigillo civitatis aldendorf . Et nos Ortho pellifex et Thi. uderhildis magistri consulum . Heynricus et Conr. fratres dicti rathart . Conr. gerlaci . thi. de Gottingen . Helwicus flenne . Her . goweleri . Johannes de Homberg *) . Gunderamus . Heynricus de Wickerdesa junior et fridericus flenne . Consules in Aldendorf — Sigillum nostre civitatis — duximus apponendum . Datum anno domini m . ccc . xxx . iiii in die Bonifacii martiris.

(Angehängt ist das Allendörfer Stadtsiegel.)

*) Alte Allendörfer Patricierfamilie, aus der die von Hombergk zu Kleinwach stammen.

1335 xiv. kal. Octobris. *Elisabeth Pflugeshaupt stiftet ans Kloster Cornberg Gefälle zu Hersfeld.*

Nos Lodewicus dei gracia Hersfeldensis Ecclesie abbas — profitemur — quod Heinricus dictus Lengisfelde et Heinricus dictus Friling Cives nostri Hersfeldenses — recognoverunt — quod decem et septem solidos denariorum Hersfeldensium reddituum annalium, videlicet Henricus Lengisfelde junior 12 sol. den. et unum pullum de domo sua sita in vico cerdonum apud fluvium Geysa, — Henri. frilingen 5 sol. de domo sua sita undir den aldin hütten in vico cerdonum — vendidissent Elizabethe dicte phlugishoibiten, Relicte quondam Wernheri dicti Phlugishoibit — quos redditus dicta Elizabeth Kunegundi filie sue et Margarete nepti sue sanctimonialibus Cenobii in Kori'nberg et eciam filie seu filiabus Ludewici filii dicte Elizabeth, si quam vel quas idem Ludewicus in dicto Cenobio recipi procuraverit — ad vite tempora — donando deputavit ipsis vero sublatis de medio — ad infirmariam prefati Cenobii in — remedium animarum Elizabeth et quondam Wernheri — Nos eciam quia domus — a nobis in feudum descendunt et ad solucionem Censui qui froncins appellatur obligate dinoscuntur — consensum nostrum — adhibemus. Testes — Johannes dictus fri'se, Hermannus de V'lrode, Johannes dictus Zugeilde, Henricus de Suarza scultetus noster.

(adhaeret sigillum abbatis.)

1338 xv. kal. Marcii. *Der Propst zu Dorla beglaubigt die Abschrift von 3 Cornberger Urkunden.*

Nos Fridericus dei gracia ecclesie dorlensis propositus maguntine dyocesis literas infra scriptas vidisse — recognoscimus — (Es folgen die Urkunden Nr. 55 über Gorchheim, Nr. 48 über Gilfershausen und Nr. 15 über Imshausen) ad majorem evidenciam — ad preces — domini propositi in Corenberge. Presentibus Ditmaro in Rokensoze Johanne in Berneborg et H. sancti Wygperti in Erford plebanis, pro testibus vocatis.

1339 in die beate Prisce. *Das Kloster Johannesberg bei Hersfeld verpfändet dem Kloster Cornberg den Zehnten zu Asmushausen und Sigeln *).*

Nos Lodewicus dei gracia Hersfeldensis Ecclesie abbas Totusque Coventus Monasterii montis sancti Johannis prope Hersfeldiam — profitemur, quod Decimas nostras villarum asmanshusen et Sigeln — preposito et Conventui Monasterii sanctimonialium in Korenberge, minuta decima duntaxat excepta vendidimus — pro duodecim marcis argenti puri — ad octo annos continue subsequentes colligendas percipiendas et suis usibus applicandas, Tali modo, quod — quolibet anno — solvant nobis et ad civitatem Hersfeldiam — triginta quartalia pro medietate siliginis et medietate avene mensure Hersfeldensis — quod post lapsum octo annorum easdem decimas — reemere poterimus — pro xii marcis. Ceterum si contingit nos easdem decimas alicui in antea vendere, tunc ipsi monasterio in Korenberge prae ceteris vendere volumus.

(Das Siegel des Klosters Johannesberg abgerissen, das des Abts hängt.)

1339. *Die von Leimbach schenken dem Kloster Cornberg zu Seelgeräthe 1 Pfd. Rente zu Sterkelshausen.*

Nos Wernherus et Ludowicus famuli fratres de Leymbach — Recognoscimus — quod sano consilio ac matura deliberatione omnium nostrorum heredum prehabita, unam libram denariorum Hass. Sacris ac in Christo devotis monialibus cenobii in Corinberge ex nostris bonis sitis in villa Starkolzhusin et in jurisdictione ejusdem ville in salubre remedium anime Hermanni Sterzelingis pie memorie quem proch dolor nostra temerositate debitum universe carnis induximus persolvendum singulis annis perpetue percipiendam seu tollendam dolo et fraude quibuslibet hinc rejectis dedimus et presentibus assignamus. In cujus rei evidens testimonium Sigillis Ludowici de Boymbach et Bothonis Trothin militum ad preces nostras et

*) Wüstung bei Asmushausen.

sigillo mei Wernheri antedicti in quo ista vice frater meus Ludowicus prelibatus contentatur presentes fecimus communiri. Et nos Ludewicus et Botho milites prefati publice profiteamur presentium in tenore nostra sigilla — presentibus apposuisse. Datum anno domini m . ccc . xxxix in die exaltationis sancte Crucis.

(Das Siegel Ludwigs von Baumbach mit dem von Baumbachschen Wappen im Schilde und das des Werner von Leimbach hängen noch an.)

69.

1341. *Heinrich von Bruncherode*) lässt dem Kloster Cornberg eine Hufe zu Hatzzenbach**) auf.*

Ich Heinrich von Brunichenrade vnd mine rechten Erben bekennen — daz wi vflazen — zwo halbe hube di da legen zu Hazzigenbach in Dorfe vnd in felde vnd in holze deme Probeste vnd deme kofente zu deme Korinberge durch got vnd durch vnser sele willen wanne vns daz duchte daz si besser reycht hetten an deme vorgeantem gute wanne yman ***). Derre vflazunge disiz gutiz wil ich vorgeante brunichenrot . eyn reycht were sin — gezuge der Perrerr zu Wichmanhusen her Tile . vnd der perrer zu kruthusen . vnd herman appe . bruder Tile von wizenhusen und bruder kurt von hasbach vnd johan becher . zu eyne bikentenisse eynes orkundez lege wi hartrad von Mutherode †) vnd Friderich von welde vnse yngesegele an desen brif . Dirre brif ist gescrebin — noch gotiz geburten also man scribet m . ccc . in deme xxxx dez ersten jaris an dem achten tage des zwelzentagez.

(Die Siegel hängen an, das des H. von Mitterode mit dem Eselskopf.)

70.

1341 in die sanctorum Martirum Abdon et Sennes. (iul. 30.) *Elisabeth Pflugeshaupt schenkt dem Kloster Cornberg Gefälle in Hersfeld.*

*) Wüstung bei Ulfen.

**) Wüstung zwischen Breitau und Lindenau.

***) d. i. denn Jemand anders.

†) d. i. Mitterode.

Nos Ludewicus dei gracia Hersfeldensis ecclesie abbas — recognoscimus — quod Elizabeth dicta Plügishoubten opidana Hersfeldensis Künne filie sue et Grete nepoti sue claustralibus in Künberge — donavit — Redditus ad tempora vite — videlicet xix solidos denariorum Hersfeldensium — de domo sua — de orto suo xiii sol. denar. — iij sol. de domo Henrici de Vrilingen, — ex tunc de predictis redditibus una libra Hallensium ad Custoriam reliqui vero ad domum infirmorum dicti Cenobii in Künberge. — Hoc adjecto quod prepositus et Sanctimoniales — in Künberge anniversarios dicte Elizabeth, Wernheri quondam mariti sui, Ludewici filii sui et Ermendrudis nate sue — peragere debehnt.

(adhaeret sigillum abbatis.)

71.

1344 sabbato proximo ante diem beate Margarete virginis. *Heinrich von Hoenstein verkauft der Bertha Trott zu Cornberg seine Güter in Niederhasel.*

Ego Heinricus de Boumeneborg dictus de Honsteyn miles recognosco — quod cum consensu — heredum — vendidi Religiose ac probe domine dicte Berthen filie Strenui militis Bodonis dicti Trotthe de Rotenberg moniali seu claustrali in Korenberge nepti sue consanguinee mee — universa bona mea que habui in villa et campis ville dicte Inferioris Hassela *) videlicet unum mansum cum suis appertinenciis quem habent et colunt Conradus dictus Schade — de quibus bonis seu manso — dabunt — ipsi domine Berte — singulis annis — unum talentum hellensium duas aucas et quatuor pullos — unam postecam seu unum album panem de uno solido hellensium — duos pullos — et duo sexagena ovorum — que bona michi — sunt persoluta. — Huius rei testes sunt Discretus vir dominus Bertoldus de Boumeneborg plebanus in Swebede et strenui viri dominus Albertus de Owe miles Heinricus et Waltherus fratres dicti de Boumeneborg famuli et prudens vir Heinricus dictus Spersyen Magister Consulum opidi Eschen. et alii. — Sigillum Heinrici militis antedicti — est appensum.

(Das Siegel mit dem Boyneburg-Honsteinschen Wappen hängt an.)

*) Wüstung zwischen Weissenhasel und Hornel.

72.

1345 in vigilia beati Andree apostoli. *Elisabeth Pflugeshaubt schenkt dem Kloster Cornberg weitere 6 1/2 Schilling vom Hause Munderichs und 5 1/2 Sch. Hersfelder Denare vom Hause Volkers genannt Rise zu Hersfeld.*

(Besiegelt vom Pfarrer Reinhard zu Hersfeld.)

73.

1347 feria iii. ante dominicam palmarum. *Dieselbe schenkt demselben Kloster weitere Gefälle in Hersfeld.*

Ich Berngoß Schultheyze zu Hersfelde bekenne — daz vor mich kumen ist Nyklawes Ortleyp Grete sin eliche wertin vnd han bekant daz vor (i. e. frau) Elsebet phluges-houbetin vnd iren erbin geligen habe die flyschutte *) — zu rechteme erbe — daz die clawes oder sin erben die hütten geyn min herrin (vnd vnse herrin in dem styfte) vorsten vnd vorgeldin sullin vnd sullen daruber der vorge-nanten frowen vnd kunnen ir tochter vnd gretin irne Tichtere **) zu dem korinberge wil sie lebin vnd nach vrme tode den frowen gemeyne des vorge-nanten Klosters in daz Sichus ***) davon gebin alle jar ses vnd zwenzig schillinge phenninge Hersfeldscher werunge — vnd eyne waging vnstedes — vnd eyne wisunge †) zu wynachtin von eyne schillinge phenninge vnd zu Ostern eyn lamp ††) von eyne schillinge phenninge. — Hiebie sin gewest — Her Conrad von Cella . her Bertold Trochtmar Prister . Heinrich Scheyd . Helwig Hummelnest . Herman Brugkemulner Scheffin zu Hersfelde . Trochtmar Hubener vnd andere frume lute.

74.

1348 sabbato ante dominicam Judica. *Von derselben kommen weitere Gefälle ans Kloster Cornberg.*

Ich berngoß Schultheyze zu Hersfelde bekenne — daz vor mich kumen sint hencze keschen — Irmetrud sin wertin vnd han bekant . daz sie — sich gerichtet haben mit — Elsebete phlugeshoubet siner mume . vme

*) macellum, Fleischhütte. — **) gleich Neffe oder Nichte.

***) Siechenhaus — †) i. e. nomine revisorii! — ††) Lamm.

ir hus . also daz sie darine habin sal . die vndirste loubin vorne an dem house vnd das kenmerchin — zu irme gemache wil sie iz selber nutzen wil — wil si lebet . vnd sie sullen ir vnd iren kindin zu men korrinberge die gulde Nunzehn Schillinge phennige Hersfeldisch werunge gebe. — hie bi sin gewest Her Conrad von Celle, Her B. Trochtmar prister . Helwig Hummelnest . Heynrich Scheyd . klawes keschin . Conrad gyman.

(adhaeret sigillum.)

75.

1348 in die Prisce virginis. *Die von Rotenburg überweisen dem Kloster Cornberg Gefälle.*

Wir Cunrath vnd Otthe gebruder genant von rodinberg bekennen — daz wir sollin vnd wollin alle jar gutlich andelagin — czen virteyl kornes vnd czen virteyl habern vnd drisch penninge rodinbergisser werunge vnd czueyghünere — were daz des nit gezeyg *), so solde wir an alle irin czorn vnd haz pendin vf vnsime gude. — bi disin digin sint gewest — der pherrer czu rackinsuse her Johan von Berneborg Johan hartungk Herman von stochusin borger czu rodinberg.

Besiegelt von den von Rotenburg (zwei schwarze Querbalken im weissen Felde), welche die Frucht auch anfahren wollen ohne des Klosters "zaydin" **).

76.

1350 an dir hilgen mertellere tage fabiani et sebastiani. *Der Propst zu Cornberg verpfändet dem Siechhause daselbst Gefälle zu Rockensüss.*

Ich Heinric en Probest zûme kornberg bykenne — daz ich habe verkof mit myns heren von hersfelde willen der Samnunge zûme korinberg in er Seechus en phunt geldes iarliches zinses in dem dorfe zû rogensoze — vmbe zeen phunt heyscher***) phennunge. Wiederkäuflich.

(adhaeret sigillum prepositi.)

*) geschähe. — **) Schaden. — ***) hessischer.

77.

1350 an sente fabians vnd sente sebastians tage. *Der Abt Johann von Hersfeld giebt zu vorstehender Verpfändung seinen Consens.*

(adhaeret sig. abbatis.)

78.

1351 in vigilia marie magdalene. *Die Kil verkaufen an Bertha Trott zu Cornberg eine Korngülte zu Oberrode *).*

Wir Johans kil Lucze min bruder — bekennen — daz wir — vorkouft han — der geystlichen juncfrowen Berthen Trotten vnser niftele czu dem korinberge fünf virteil cornez vad haberen vff deme gute czu vbirrodde vnd gelegen ist czwischen müterode **) vnd bybera — zu eyne selegerede der vorgeschribin Juncfrawen.

(adhaeret sig. Johannis Kil: eine sog. Lilie im Schilde).

79.

1353 an deme abinde dez zwelftin. *Das Kloster Cornberg verpfändet seiner Küsterei eine Gülte zu Hosbach.*

Wir Otte von Malkos eyn probist czume kurnberge Lisabet von Falkin eyn Prioln vnd dy samenunge gemenclichin bekennin — daz wir vorkoffit han den erbern Juncfrayn Elsin von Heyginrode vnd alheydin heroldin kustern fir firteyl rockin vmme fir marke — von deme gutke daz da erbeyt johans sickeberg von hospagh czwei firteyl czu der kosterige vnd czwey firteyl czu geluchte vf das slafhüs. — Wiederkäuflich.

80.

1356 sabbato post festum beati Michahelis. *Johannes Tuto verpfändet dem Kloster Cornberg eine Fruchtgülte.*

*) Wüstung zwischen Bebra und Asmushausen.

***) Wüstung zwischen Bebra und Asmushausen.

Wir Otte von Malkus Probst Lisabet von Falken priorin vnd der gancze Convent des clostirs czume kornberge bekennen — daz Johans Tute von Harnal friderune sin Eliche wirthin — verkouft han — der geistlichen Juncfrowen anganesen schedin eyn firteil kornes vnd eyn Sceffel habirn vmme czwo marg an irme Erbe czu Haspach daz sy von vnseme godishuse han. — Wiederkäuflich.

81.

1356 in vigilia assumptionis beate marie virginis. *Die von Baumbach geben dem Kloster Cornberg 1 Pfund Heller zu Iba.*

Ich ludewig von Bombach Rittir helmbrich vnd thile mine sune bekennen — daz wir bescheidin han — an Conrad von meklar czu iwa gesezin dem godishuse czu dem kornberg czu eyne selgerede vor Wernher von Leymbach dem god gnade eyn phunt aldir heller also lange czu gebene alle jar — biz wir daz phunt heller widir gekoiffin vmme czeihen phunt aldir heller die eme der vorgenante wernher an vns bescheidin hat.

82.

1357 in Crastino beati Georii martiris. *Das Kloster Cornberg verpfändet seiner Küsterei Gefälle.*

Wir Otte vnd Malkus Probst Lisabet von Valken Prioln vnd der gancze Convent gemeynlich des Clostirs czu me kornberge bekennen — daz wir vorkouffen — eyn phunt aldir heller eyn maldir rakin vnd eyn maldir habirn vmme fir marg vnser kusterie, der formunde ichzunt sint die Ersamen geistlichen Juncfrowen kunne czolnern vnd kunne kopirn — dy gulde han wir vnser — kusterie benumet in deme dorfe czu haspach an den guthen daz Johans von der Heyde von vns czu Erbe hat (vnd an andern . Wiederkäuflich.)

(Angehängt ist das grosse Propst- und Conventssiegel.)

83.

1358 in die Jacobi apostoli. *Die von Boyneburg geben dem Kloster Cornberg Gefälle zu Königswald.*

Ich Heynbrat von boinneborg — bekenne — daz mit mime gudin willen — vnd miner brudir ist geschen daz min mutir gegeben hat den — Junchfrowin zcũ dem kornberge in er sichhus dy gulde an dem gude daz Heinrich widilbachis waz vnd nũ hat her Heinrich der pherner zcũ kuningiswalde daz ist alle iar drũ limes kornes zcuene schillinge heller vnd eyn gans — daz wir alle teylhaft werdin all der gudin werg dy sie getun.

(Angehängt ist Heimbrots Siegel: der boyneburgische schwarz-weiss quadrirte Wappenschild.)

84.

1360 feria quarta post diem beate Lucie virginis. *Der Propst zu Cornberg verpfändet seinem Kloster Gefälle zu Dankerode, Friemen und Niederrechtbach.*

Wir Johans von gotis gnade Apt des Stiffts tzu Hersfeld bekennen — das vnsir lybir Otte Probst vnsirs Closters czu dem korinberge myt vnsirm wiszcin vnd wyllin — hat vorkouft — vnsirn lybin in gothe der Samenunge vnd deme Convente gemeynlich des obegenanten Clostirs acht phund heller geldes jerlichir gulde — vszce vnd vffe allir gulde obleyge vnd pheninggeld, dy dy ebenante probstige hat czu Dankinrode, ane uffe der heringgulde dy dy — Jungfrawin daselbis haben, also, das sy dy gulde, an das pheninggelt, sust sulle rechene den havern was des wirt, yo ein vyrteyl vor vyr schillinge heller, yo ein geschog eyger vor eynen schilling heller, vnd yo ein michelshun vor funfte halbin heller vor achczig phund guter alde heller, dy sy — mit guden hellern vnd Turnosen, y de Turnose vor achzen heller, haben bezzalet, vnd habin dy gulde mit demselbin gelde vor Herborde von Bysschoverode vnd Gerwige syme Sone burgere czu spangenberg — gelost vnd wydirgekouft — vnd an allir gulde Cynse vnd guten dy dy — probstige hat, yn den dorfin czu frymans *), vnd czu Nidirn Rechtbach, drytzen virtteyl

*) Friemen. vergl Landau, Wüstungen, S. 311–12.

halb Ragkin vnd halb havern vnd an deme gute das Syffrit Wigkinrad besytzit, ses Michelshuner vnd eyn Turnose Jerlichir gulde — vme drytzehin Marg sylbers, adir vor yo dy marg vir phund gengir alder heller — vnd haben dy gulde — von Heinrich von Heygenrod — geledigit — Dy — gulde sal den — Jungfrowyn jerliche — gevallen — in ir Rebinter*). — Wiederkäuflich.

(adhaerent sigilla abbatis et propositi.)

85.

1362 Affre Beate. *Das Kloster Cornberg verpfändet Gefälle.*

Wyr Otto eyn Probst. Andreas eyn Vormund. Lyzabet eyn priolyn vnde der convent zu kornberge bekennen — daz wi habin vorkoift — an Syuerdi vnseme lantsedele zu Harnayl**) den Sychmeistern yn er sichhus dri lymes rocken vnd dri lymes habern jerlicher gulde — vmme ses phunt heller.

86.

1362 an der heiligen Appestiln tage irre vürsendunge gegeben czu den Eichen. *Das Kloster Cornberg verpfändet seinem Siechhause Gefälle zu Rockensüss, Hosbach und Rautenhausen.*

Wir Johans von Gotes gnaden Apt des Stiftes czu Hersfelde bekennyn — das -- Otte Probst, Andres formunt, Lyse Priolin vnde der Convent gemeynlich vnsirs Clostirs czu deme koerinberge mit vnsirm willen — han vorkouft yn das sichus — ires Clostirs vnde an des Sichus stat vnsirn lyebin yn gote Alheide von Boymilburg vnd Gelin Stregkebein, dy ytzcunt Sichmeistern syn — an der ebenanten Probstige vnde Clostirs hernach beschribener gulde guten vnde lantsideln, by namen an den gutin czu Ragkinsuszce, dy Hans Waynknecht vnd Hans Mildeman erbeiten, ses Maldir havern, an den guten czu Haspach dy Hartemut erbeit drittehalb Maldir vnd eyne Meczzen Ragkin vnde Sybindehalb Malder havern vnd an deme

*) rebinter = refectorium (rimter). — **) Hornel.

gute czu Rutinhusin das Holtzschücher^o erbeit ein Maldir havern, czu bezalin — ierlich — yn das sichus von den ebenanten Gutin vnde lantsideln — v̄mme czehin Marg silbirs hessische werunge damit dy — sichmeystern vnde Sichhus dy gulde vs fremder hant von Heynen Arnolde von Rogkin-suszce vnde von sinen Erbin han geledigit vnd wydირge-koufit etc. — (Wiederkäuflich.)

87.

1363 Donnerstag yn der phingstwochen. *Desgleichen Gefälle zu Asmushausen, Hosbach und Wölferode.*

Wir Johans — Apt des Stiftes tzu Hersfeld bekennyn das myt vnsirn wissen vnd willen ist geschen, das vnsir lyebe yn Gote Andres probst lyse priorin vnd der Convent gemeynlich tzu deme karynberge han — vurkoufit der frawin von Rumerode vnde yn das sichus ires Conventes tzu deme korinberge tzwenczig schillinge phennyng an irin gutin tzu asmanshusin vnde tzu Hasbach, dy Conrad vnd Herman Bettynhusin etc. besiczen, vur funfzen phunt heller, — vir schillinge heller gulde an irme gute czu Haspach, das Gele Rupprechtin besiczit, vur czwei phunt heller, das von der frawin von Gancze selgerete ist bezalt vnd vir vnd drisscig schillinge hellir geltis an allen irin lantsideln czu Welferode, — zu wyderkouffe.

(adhaeret sigillum abbatis.)

88.

1363 secunda post pasche. *Hermann von Boyneburg legirt dem Kloster Cornberg 1/2 Mark Gülte.*

Wir andreas eyn probist lise eyn priorn vnd dy ganze samenunge zcū dem kornberge bekennen — daz wir vorkoyft han dem erbern manne her hermanne von homueburg eyne halbe marg geldis di her gekoyft hat vnsin Junchfrowen in er sichus also daz man da mite begen sal sines fatir iargezcit vnd siner müttir vnd zcu eyne ewigen selgerede alle siner eldirn — vnd han eme vnd den junchfrowen dy bewisit an vnsin lantsideln zcū brunehusin henrich hindiger funfcendehalin schilling phenge,

von der mulin zcu gorgheym nūyn schilnge phnngē, zcu haspach henrich koch funf schillinge heller . vor dise ewige marg geldis hat her bezcalit funf marg zcu der losunge her hermanne trottin etc.

(Angehängt ist das Propst- und das Conventssiegel mit der Umschrift: S. conventus S. Marie in Corenberg.)

89.,

1363. Donirstag yn der phyngstwochen gegeben czu den Eichen. *Abt Johannes von Hersfeld gibt zu vorstehendem Kaufe seinen Willebrief.*

(Den Hermann von Boyneburg und den Ritter H. Trott nennt er seine Getreuen. adhaeret sig. abbatis.)

90.

1363. Donirstage yn der phyngstwochen. *Das Kloster Cornberg verpfändet seiner Küsterei 1/2 Mark.*

Wir Johans von Gotis gnady n Apt des Stiftes czu Hersfelde bekennyn, das nyt vnserm Wiszen vnd Willyn ist geschen, das — Andres probst, lyse priolyn vnd der Convent — czu deme karinberge han — wurkoufit der kusterye ires — Closters eyne halbe marg geldis an irin lutin vnde gutin czu ymeshusin, czu nydirnhasela, czu Erkershusen vnde czu haspach — vinne funf marg czu wydirkoufe.

(adhaeret sigillum abbatis.)

91.

1363. Mantage zu pinsthen. *Das Kloster Cornberg verpfändet seinem Siechhause Gefälle zu Rautenhäusen und Hosbach.*

(adhaerent sigilla prepositi Andree et conventus.)

92.

1363. Donirstag yn der phingstwochen. *Abt Johannes von Hersfeld genehmigt vorstehende Verpfändung.*

93.

1363 feria 3. infra octavam penthecostes. *Das Kloster Cornberg löst Güllen ein, die für 53 Mark an Hermann Trott verpfändet waren und verpfändet sie anderweit.*

(1373 am Suntayge vor Walpurgis genehmigt und bestätigt
Abt Johannes von Hersfeld vorstehende Lösung. adh. sig. abb.)

94.

1365 an sende Walpurgē tag. Gegebin czu den Eichin: *Thiderich fūln und seine Erben verkaufen dem Kloster Cornberg Güter zu Hoppach.*

Wir Johans von Gotis gnadin Apt des Stiftes czu Hersfelde bekennyn das vnsir getruwin Thiderich fūln Heddwig syne Eliche wirtin, Wigant, Henrich, Lyse vnd Gele ire kinder — mit vnsirm willin — hant verkouft an iren gutin yn der hubinbach, dy Hyldebrant von Blankinbach, Heinrich Clynge vnd Clawys Steynweg erbeitin, vnde besitzcen, dy gute von vns vnde von vnsirm Stifte czu lehin rurin, vnde allim deme also darczu gehorit yn dorfe vnde am felde — sunf maldir habern vnd ses hūner yerlicher gulde — von Hyldebrant —, dritthalb maldir habern vnde dry hūner — von — Clinge — vnde Clawis steynweg, — drittehalb maldir habern vnde dry hūner — vnsin lyben andechtigen Elsyn von Cruczeberg, Closterfrowin czu dem korinberge czu irme lybe vnde nach ir der kusterye — eyn maldir habern vnd tzwey hūner vnde Elsin von Heyginrode Elsin von Muterode Clostirfrowin des megenanten Clostirs czu er beydir — lybe — vnde nach yn eyne ampte desselbin Clostirs — vir Maldir hauen vnde viʳ hūner ... Gezuce: Heinrich von Hasela prister, Volgmar von Berneburg vnd Hermann koler.

(Angehängt ist noch das Siegel Dietrichs Fuln: ein Anker.)

95.

1365. *Abt Johann von Hersfeld belehnt die von Baumbach mit Gütern des Klosters Cornberg zu Oberhasel.*

Wir Johann von Gotts Gnaden Apt des Stiftes tzu Hersfeld bekennen das wir den von bombach eltzwanne

Lodewiges von bombach Rittirs deme god gnade kinder — sunderlich gelyhin habin . danne das wyr yn von rechte lyhin soldin adir mochtin . was auch vnser closter probstige vnd cüsterye tzu deme korinberge rechtis holczis . gute adir gulde hat vnd von rechte habin sal tzu Obirnbasela . adir yn der markt des dorfes . yn felde . adir yn dorfe . gesucht vnd vnge sucht : was des ist cleyne adir gros vnd wy man das genenne adir dirtzele mag . das han wir wyder den ebenantyn von bombach adir nymande andirs gelyhin adir tzu lehen bekant — des tzu vestenunge gebin wyr dysin brief mit vnssir sigille versigilt. Gebin tzu den Eychin noch Christi geborte. — an mantage nach allir heyligin tag 1365.

(Aus einem Hersfelder Copialbuche im Regierungsarchive zu Cassel.)

96.

1367 an dem attin tage simmers [sic!] et iude. *Das Kloster Cornberg verkauft der Else von Welden 1 Mark Gülte.*

Wir Herbold von gotis gnadin Apt des stiftis zcu Hersfelde bekenne — daz mit vnsime gutin willin — vnse liben getrúwin ebirhart Probist alheyt Priorn vnd unse vormunde vn timer clostirs zcu dem kornberge — habin vorkoyft — der frowin elsin von welde vnd vn timer Innigen samenunge vn timer clostirs kornberge in er rebintir *) eyne ewige marg geldis vmme funfzczen marg etc.

97.

1367 in octava nativ. Marie virginis. *Das Kloster Cornberg verpfändet seinem Siechhause 2 Mark zu Heierode.*

Wir ebirhart von Didinshusin Probist alheyt von warperg priorn vnd dy ganzce samenunge des clostirs zcu dem kornberge bekenne — daz wir vorkoyft han — den ersamen Junchfrawin elsin von phalindorf vnd elsin hartradin sichmeystirn — vn timer clostirs vnd dem sichhuse — zcwo marg geldis ewigir gulde dy da gefallin in dem

*) Gleich rebenter (remter) i. e. refectorium.

dorf zcū Heyginrode dy wir losin vzze fremedir hant von Conrade Rosin — vor zcuenczig marg da vor si en vorszazt — waren — vmme drizig marg silbers Rodinberger were . Wiederkäufflich. Zeugen: der von torfelt Prabist zcu blankinheym, Herr Johann von gilfilrshusen * (sic) . Vopil von berneborg vnd Thile Herolt.

(adhaeret sigillum propositi.)

98.

1368 in die sanctorum martirum dionisii et sociorum eius. *Die von Mitterode verkaufen dem Kloster Cornberg 1 Mark Gülte zu Wellingerode **).

Ich Jutte von muterrode vnd myne sūne hartrad vnde apel vnd lucze vnde alle vnse rechten erben bekennen — daz wer — vorkouft han den gestlichen juncfrauwen czu me korinberge eyne marg geldes jerlicher gulde vmme czen mar uz vnsern guten czū Wellingeroyde an hanse mulnere eyn phunt heller an hanse haspach eyn phunt heller an bertolde rinken eyn phunt heller an clawese michelbache eyn phunt heller alle jar — zū gebende — myt guter genger suntrascher wer etc. Wiederkäufflich.

(adhaerent sigilla Hartr. et Apel. de Muterode: Eselskopf.)

99.

1371 in die circumcissionis domini. *Sybod von Celle verkauft dem Kloster Cornberg sein Gut zu Sigeln ***).

Ich sybod von Celle vnd alheid myne eliche wirten bekennen — daz dy gulde dy wir zcū Sigeln verkouft han den geistlichen juncfrauwen den von deme korinberge in er sichhus — nū ioch immer me sollen oder wollen widdirkeuffen etc. — besiegelt von Sybod von Celle und Helmerich von Bombach.

(adh. sigilla.)

*) Hof zwischen Mitterode und Sontra, später den von Diede, jetzt Staatsdomaine.

**) Wüstung bei Asmushausen.

100.

1371 in crastino circuncisionis domini. *Der Abt von Hersfeld bestätigt vorstehenden Kauf.*

Wir Berlt von gotis gnaden Apt des Stiftis zu Hersfelde bekennen — daz Syfrid von Celle burger zu Rotinberg vnse getruwer . Alheid syn eliche wirtin — mit vnserme guten willen — verkauft han — ein phunt phennige geldis ierlicher gulde dy° sy° habin vnd biz her° gehabt han zu Sygiln an vier gute . vnd alliz recht daz sy an den guten han an dinsten an oueley° vnd mit allin rechtin nuzzen vnd ere also darzú gehort in dorffe in holcze in velde an ackirn an wisen vnd andirs alliz recht daz sy zu Sygiln han — der . . Meistirn der . . Priorn vnd der Samenunge — vnsirs Clostirs zu deme korenberge in ir sychhus vor dryczig phunt heller Rotinberger werunge etc. —

(adhaeret sigillum abbatis.)

101.

1372 in vigilia Epiphanie domini. *Gotze von Wölfterode verkauft dem Kloster Cornberg eine Korngülte zu Wölfterode*).*

Ich Gocze von Wolfferod kunegund myn eliche wirtin bekennen — daz wir — mit — willen vnsers herren des Probitis zcu Cörnberge genant Her Ebirhard von Dytenshusen der eyn leen vnd eyn erbe herre ist der hube dy wir besiczen gelegen ist zcu Wolfferod — vorkouft haben vz der egenanten hube drú maldir korngulde halb korn halb habirn den Erbern wisin Juncfrouwen alheyden vnd meczzen genant dy° gylen vnd hyllen er Swester thochter Closterfrouwen zcu Cörnberge, davör sy vns gegeben — haben -- nún czehin phund heller — were ouch ab dy° Juncfrouwen mebenant alle dry abegyngen von todis wegen — — so soldin wir dy° — gulde andelagen — vnsern frouwen czu Cornberge in er Sichhus etc.

(adhaerent sigilla propositi et conventus.)

*) im Amte Sontra.

102.

1373 vor vasnacht vyr wochen. *Lotze Kodil verschreibt dem Kloster Cornberg 1 Pfund Gülte aus seinen Gütern zu Berneburg.*

In nomine domini amen. Ich locze kodil bekenne — daz ich mit wissin — katherinen miner elichen werthin — han vorkoift — vz alle myme guthe daz da lit in deme dorf vnd vf deme velde zu berneborg das ich erbeliche habe von myner frowen der eppeschen von eschen. *) Hern Johanse von Berneburg zu eyner ewigen fruwennesse synes altars zu kornberg eyn phunt geldis vme zen phunt.

(Das Siegel des L. Kodil ist angehängt; das Wappen ist nicht recht zu erkennen, vermuthlich 3 Eisenbüchsen.)

103.

1373 sabato ante Lulli. *Das Kloster Johannisberg bei Hersfeld verwechselt dem Kloster Cornberg 1 Pfund Heller Gülte zu Stadthosbach.*

Wir Henrich Techen **) vnd dy Gancze koventl des Gotzhus uf sente Johanes berge by Hersfelde bekennen — daz wir — eyn Weszelunge getan han vnd han — gegeben den Geystlichen Juncfrowin — czü deme korinberge in er kostrige eyn phunt heller geldes ewiger gulde hersfeldescher werunge daz wir gehabt han czu stathaspach — dawidir hat uns der Geystliche man her Gotze von Celle — gegebin eyn phunt heller geldes — also daz dy frowen czü deme korinberge vor hern Gotze — bitten sulen vor sin sele.

(adhaeret sigillum conventus: Johannes der Täufer in der Linken ein Lämmchen mit dem Fähnlein. Umschrift: S. conventus sti Johannis apud Hersfeld.)

104.

1373. *Silbrit von Hasela und Curt Tasseler sein Schwager borgen von den Jungfrauen „zu dem karinberge“*

*) der Aebtissin des Cyriaxstifts zu Eschwege.

**) Dechant, Decan.

*20 Pfund Heller auf ihre Hufe zu »Rutinhuszin«, die vom Kloster zu Lehn geht, gegen 2 Pfund Heller Zins.
(adhaeret sigillum propositi in Corenberg.)*

105.

1374 feria 2. post dominicam Gaudete in domino.
Das Kloster Cornberg verpfändet seiner Küsterei Gefälle zu Hosbach und Niederhasel.

Wir Johans Probist . Mecze Pryoryn vnd der Covend gemeynliche des Closters czu Cornberge bekennen — daz wir vorkoufft haben uff eynen widerkoufft czu vnsrer Custorie dryttehalb phunt heller vnd virczen phenninge da vore vns gegeben hat Alheid heroldin vnsz Closter Swester czu heile er sele funf vnd czwenzig phunt heller vnd dy Custern sesczen schillinge phenninge dy sy darczu leget han — also daz dy Juncfrouwen dy da pflegen sin vnd bevolen wird daz ampt der Custerie sullen aller jar den — czins vff nemen — an berlde Hartung funfzende halben schilling pheninge vnd einen phening an Johanse kiczing vnd an Diteriche syme bruder achte schillinge ph. vnd vir. ph. an Schurenfoyet ses schillinge ph. vnd dry ph. dy da gesezczin sin czu Haspach . an Heinrich Hetschenbach czu nidernhasela achte schillinge heller — mit der — gulde sullen dy Custern daz Geluchte beszern vff dem kore, also daz dy lampe sal bürnne wanne sich tag vnd nacht scheidit biz an den schonen tag, daz eyn icliche Juncfrouwe ere gebete von deme tage gescprechin mag. Ouch sol dyselbe Lampe burnne alle hochzide tage biz mittag yn ere der heiligen frouwen sancta anna . vnd sal vff erme tage der heiligen frouwen sancta anna machin vnd burnnen eyn licht von eyme phunde wases . was des liches danne ubir blibet daz sal man burnne alle hochzide tage biz des liches nicht me in ist etc.

(adhaeret sigillum propositi.)

106.

1374 an sente gregorien Tage dez heylgin habstis.
Heimbrod von Boyneburg giebt dem Kloster Cornberg zu Seelengerath seine Renten zu Meckbach.

Wir berlt von gotis gnaden apt des Stiftis czû Hersfelde bekennen uffinlich als Heynbrad von bomelburg vor sich vnd syne erbin mit wiszin vnd willin Hern Hermans syns bruder vnd Hern Heynrich vnd Hermans von bomelburg sinir Vetern syn teyl aller der gulde vnd Rente dy^e sy^e mit eynander habin zû meckebach by namen funfthehalb phunt heller eyn vierteil Rocken dry^e vierteil habern eyn vierteil weisches vnd sybinde halb vasnachthun dy^e en angeborn ierlichs ewiges Cynses vnd gulde vnd czechen geroyte marg dy^e he en gereyte gegeben und bezalt hat. da sy^e eyne ewige marg geldis mydde czugen vnd koufen sollin den innygen Jungfrauwen der samenunge gemeynlich vnsirs closters zu dem korinberge lutirlich dorch vnszen herrin god . vnd vnsir frouwin ere gegeben — hat zû eyne ewigen selgereyde vnd zû eyne ewigen gedechtnisze syn vnd alle siner eldern — vnd allen globegen seylgen zû troiste — vnd had he dy^e gulde — vnserme clostere bewiset — — vnd bestetigen daz — also daz dy^e samenunge — alle iar — syne iargeczyde vnd sinir eldern begen sollin mit vigilie vnd mesze — vnd daz grosze gebed noch tûn vnd halten da vnser Probist des Closters vnd dy^e Caplane koynwertig sin sollin vnd achte pherner dy^e darvmb geszesen syⁿ vnd sollin dy^e vigilie vnd messe helfin singin.

(Besiegelt vom Abt, dem Propst Erwin und der Priorin Aylheytt.)

107.

1375 ipso die sancte Marie Magdalene. *Hans von Heyerode verpfändet dem Kloster Cornberg 2 Pfund Heller.*

Ich Hans von Heygenrode vnde alheytt myn eliche wertin bekennen — daz wir vorkoyft haben — czwey phunt heller eschenweger wer den werdigen geystlichen iuncfrowen meczen genant gylen dy iczunt eyn prioren ist dez closters czu deme kornberge alheide eyr swestir vnde hillen eyr swestir tochter (sic) clostir iuncfrowen dasselbiz vor czwenzic phunt heller — von der hube genant dy rutinhusche hube etc. etc. — (Der grösste Theil der Urkunde fehlt) Besiegelt von »iunkyr henrich von suntra.«

(adhaeret sigillum: schwarzer Querbalken auf gewürfeltem Schilde mit der Umschrift: S. Henrici de Suntra.)

108.

1375 feria 2. post omnium sanctorum. *Bertold Tempeler verkauft 1 Pfund Heller Eschweger Währung der geistlichen Jungfrau Margrete von Wykardiza *) für 10 Pfund, wiederkäuflich, von der Hufe zu »Rutinhusen dy« da gilt deme goczhuse czû dem kornberge.«*

(Besiegelt von Heinrich von Torfeld Propst zu Cornberg. adhaeret sigillum.)

109.

1376 an st. Remigii tage. *Das Kloster Cornberg verpfändet seinem Siechhause Gefälle zu Hosbach.*

Ich Erwin von Nūwenheim probist des cloysters czûme kornberge . Alheyt von warpberg eyn Pryoln daselbis bekennen — das wi vorkoyft han — czwei phunt geldis heller vnde ses schilinge — czû haspach — vor drû vnd zwenczig phunt dy vns eyn Sichmeistern — bezalt hat . vnd dy wy müsten gebe vor dy phert dy uns Trabote von willers vnseme Goczhusen genomen hatte von me Steyne. Vnde das gelt hatte gegeben — Hemerat von Boyneborg der Eldere fûnfzen phunt czû deme gelde vnd gulde das da gevellit czû Meckebach in das Sichûs eyner Sichmeistern . da man myde ierliche syne Jargeczit myde sol begen — vnde achte phunt dy gevilen von Hampen Sperysen der god gnade — — So sol eyn Sichmeistern czu Sente Mertins abende jerlichs andelagen — seszen schilinge czû deme wyne der vrowin (grosse Lücke) etc. Wiederkäufl.

110.

1377 in vigilia beati Jacobi apostoli. *Seelgeräthe der Hedwig Trott.*

Ich Johan trotte ritter bekenne — daz daz Selgerete der drier phunde heller ewiger gulde dy Heidewig myn swestir bescheiden vnd gegeben hat noch irme tode alheide luckarte vnd gretin irn tochtirn Clostirfrowen czu deme Correnberge vnd irn nifteln wer czu en in daz clostir queme vnde noch irme tode den frowen in ir sichhus czu eyne ewigen selgerete daz sy dor vime vusir sele vnd

*) Wüstung?

alle vnser eldirn sele ewelichen gedenken sullen dorczu geben ich mynen willen vnd vorhencnisze. —

(adhaeret sigillum Joh. Trott: Helm.)

111.

1377 sabato ante Elizabet vidue. *Die Propstei verpfändet dem Kloster zu Cornberg Gefälle.*

Wyr Erwyn probist Alheyd von Warperg priorn vnd dy Gancze Samenunge des Closters zcume Kornberge bekennen — das wir vorkoyft han — eyne mark geldis hessischer wer jerlich zcu Gebenen — fier phunt heller zcu rechene vor dy mark . den Geistlichen Juncvrowen . der Priorn vnd der Samenung daselbis zcum kornberge in ern Rebentyre — disse mark geldis sal -- Gebin — Cort Ertmar zcu Nedern Elnbach — 25 schiling phenynge zcu Obern Elnbach Cord koych achte schilinge ph. — zcu Asmanshusen dy fynerhudin achte schiling ph. zcu Ywa Cord Aldefelt vnd berlt Sybold vnd er Ganerbin zwelf Schiling ph. — Hiervme han se vns gegebin — driczen mark vnd funfe vnd zwenczsig schilinge heller . dy wir — an vnss Goczhus nucz -- bezcalt han. — Welche czit wir Erwin Probist ader vnse nachkomende — disse — gulde lose der Probistye . das mogen — wir tun. —

(adhaeret sigillum propositi.)

112.

1377 in vigilia omnium sanctorum. *Heinrich Hobmann verpfändet dem Kloster Cornberg sein Gut zu Mosee *) und Gehau.*

Ich Henne Hobemann Margret myn eliche wirtin — bekennen — das wir — vorkoyft han — funf maldir gekornis halb rochen vnd halb habern vz alle vnse gute das wir han zcu mosey vnd zcu vorhäuwes **) — das wir han von vnser junchern Heynriche von Suntra vnd von sinen erbin vor funf mark kornberger mazzes alle iar

*) Wüstung bei Gehau. In der Urkunde mosey für mosee.

**) d. i. Gehau bei Schemmern

jerliche zcu bezcalende — den Juncfrowin Gelen Streckebeyn und Gelen vnd Elzen ern Mumen closterjuncfrowin daselbis dy vns dy summen geldis — bezalt han an gudir suntraszer were als genge vnd gebe ist.

(Wiederkäuflich von den genannten Jungfrauen oder nach deren Tode von ihren „Magen“*) im Kloster und so der keine sind, von dem „rebeentyre“**), besiegelt von Heinrich von Suntra „gesessen zcu konigeswalde“; Querbalken im gewürfelten Felde.)

113.

1378 octavo in die Palmarum. *Seelgeräthe Heimbrods von Boyneburg.*

Ich Heimbrad von Boymelborg der eldere bekenne — daz ich — mit — willen Curdis Heymbradis Henr. vnd Curdis mines brudir sōne deme god gnade vnd — hern Heinrichs vnd Hermannes mynre vetern luterlich dorch god — gegeben habe — alle myne güldē vnd rente dy ich han — czu meckebach vnd czu meckelar — den geistlichen Junphrauwen czume kornberge in er sichhus — hir vme han si my vnd mynen eldern di gunst vnd gnade getan daz sie ewelicke vnd alleierliche myne iargeczyt sullin vnd wulln begen als ich vorscheide vnd bestad werde zu der erden vnde damide Cunrads vnd gerdrudes myns vater vnd myner muter — des abendes mit der vigilie des morgens mit den messen also dirre brif vzwiset den ich en dor vbir gegeben han — wan men disse iargeczyt beget so sal ein Prabist sin Cappelā vnd di frumesse helt vnd disse pristere von den dorffin di hy gescribin sten dar komen vnd da sin ez kueme en dan ehaft not vnd sullin alle messe da halden vnd eme singen von der koniglichen muter Marien gode czu lobe — So sal ein Sichmeisterin io deme Pristere gebe czwene schillinge phenninge vnd sollen von denne schede vnd sullen des tages da nicht ezze daz gebut myn herre von hersfelde bi geborsame da sal sin ein pherrer von gilfirshusen von Solcza von Hasela von Berneborg von Dymerade von Konigeswalde vnd von Rockinsuze, daz er mit den dren uffme clostere czehen sulln sin welcherme es ehaft not beneme des tages queme der darnach in dren tagen dem solde man sin czwene schillinge gebe — queme einer

*) Verwandten. — **) i e. refectarium des Klosters.

noch den dren tagen vnd hieschen deme solde man nicht gebin sundir man solde ez armen luten geben. Ouch sullin disse pristere io der man des abindes ierliche disser iargeczit sine vigilie da heme bete vnd sal den des morgens czume kornberge messe halden. Ouch wilche der Jungfrouwen in wrebele lize die da heme were vnd nicht des abendes vnd morgens czu der vigilie vnd messe were der solde man nicht gebe pitanczegen vnd presenczien ez beneme er denne ehaft not daz selbe solde man den pristern Ouch ist gered daz disse Junfrawen ierliche vnd ewecliche vns das Grosze gebet noch tun sullin alle ierlich an deme fritage vor deme suntage Reminiscere in der quatuor tempore, in der heiligen fasten. Ouch sal di sichmeistern czu der iargeczit einen schilling phenninge gebe vme wyn vnd obelaten czu den heiligen messen. Ouch ist gered werez daz die Jungfrouwen sumig wordin an der iargeczit vnd deme grozem gebede vnd dy Sichmeistern, so solden myn Erben da vor phende in deme habe zu boxrade vnd daz dar zu gehort an allen czorn Ouch ist dit selgerede vnde iargeczit gemachet — mit willen — myns herre von Hersfelde vnd eines Prabistes czume kornberge etc. — Besiegelt von: Heimbrod, Curt vnd Heymbrod Hern Hermans sone, Heinrich von boymelburg ritter vnd Herman Gebruder.

114.

1380 in octava pasche. *Das Kloster Cornberg verpfändet seinem Siechhause Gefälle.*

Wir Albrecht von landegke Probst, Alheyt von Warperg Priorn vnd der ganzte Convent des closters czume kornberge bekennen — daz wir mit wissen vnd willen vnssers liben gnedigen Herren von Hersfelde vorkoufft han — der ganzte gemeyne Samenunge czum kornberge czwenzig firteyl korngulde halb korn vnd halb habir dy yn alle jar werde vnd gefalle sollen — in er gemeyne Sichmeisteramt uss vnssme forwerke vnd gude zu Swarzen Hasela — vor fünf vnd czwenzig marg Rodenbergscher werunge dy wir in vnssers gotshus nucze vnd buwe gewant haben. — Wiederkäuflich. — Besiegelt von berlt Abt von Hersfeld, Propst und Convent.

115.

1385 in die Lucie virginis. *Das Kloster Cornberg verpfändet seiner Küsterei Gefälle.*

Wir fryderich von butteler probist zcum Cornberge, Elizabeth pholdorf priorin vnd der gancze Convent des Closters zum Cornberge bekennen — daz wir vorkouft han vnsser Costerie — achte virteil korngulde halb Korn vnd halb habirn — an vnss besessin luden zcu Monichehaspach vnd vss vnssen hobe hibetal — Cornberger masses — Dofur hant vns gegeben — czen marg rodinberger wer vnss lieben — Jutte frenkin vnd Dorothea von boimbach Custerinne in der czit, daz wir in nucz vnssers Closters gewant han. Domit sy der gemeyne Samenunge geluchte zugen sollen in ere rebintir . ye der Juncfrowen zcu andelagen vier phunt vnsledis an st, martins abinde. — wider zcu losin. — Wer ouch ab daz dorff Haspach ader der hoff Hibetal wuste von brandis wegen ader vorerbit so solden wir en dy korngulde vss vnsser Schuren kornberge geben.

(adhaeret sigilla conventus.)

116.

1385 in die Lucie virginis. *Das Kloster Cornberg verpfändet seiner Küsterei $\frac{1}{2}$ Mark *) Rotenburger Währung in Mönchhosbach für 5 Mark, die Adelheid Herold gegeben hat »sente Anna zu eren zcu deme geluchte der lampen uff deme kore.«*

117.

1397. *Bulle des Papstes Bonifacius IX.*

Bonifacius episcopus servus servorum dei Dilecto filio . Scolastico sancte Marie Isenacensis Maguntine diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum nobis dilecti filii Abbas et Conventus Monasterii Hersfeldensis ordinis sancti Benedicti Maguntine diocesis petitione monstrarunt quod Priorissa et Conventus Monasterii in Korenberghe per Priorissam soliti gubernari ordinis et diocesis predictorum

*) = 31 Schillinge und 8 Pfennige oder 32 Schillinge.

fratrum ipsi Monasterio Hersfeldensi immediate subjecte eidem Abbati obedientiam et reverenciam debitas contra justiciam denegant exhibere quod circa discrecioni tue per apostolica scripta mandamus quatenus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis quod justum fuerit appellacione remota decernas faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati si se gracia odio vel timore subtraxerint censura simili appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud Sanctum petrum IIII. kal. Marcii. Pontificatus nostri anno Octavo.

(Bulla adhaeret. Papat Bonifacius VIII. regierte 1389–1404 und ist in der Zeitschrift für hess. Geschichte und Landeskunde N. F. I. 175 Z. 2 u. 11 statt 1385 zu setzen 1397.)

118.

1397. Bulle des Papstes Bonifacius IX.

Bonifacius episcopus servus servorum dei Dilecto filio Cantori ecclesie ysenacensis Maguntine dyocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis Fridericus de Butlar Prepositus et Conventus Monasterii in Kornberge per Prepositum soliti gubernari ordinis sancti Benedicti Maguntine diocesis, quod Fridericus de Frilingen, Nicolaus Greve presbyteri, Ludewicus de Muterode, Apelo de Muterode, Henricus de Muterode armigeri et Cunradus Haneman laicus dicte diocesis, ipsum Fridericum dicta sua Prepositura, quam canonice fuerat assecutus, quamque aliquamdiu possederat et tunc eciam possidebat pacifice et quiete, contra justiciam spoliarunt. Cum igitur spoliatis injuste sit restitutionis beneficio succurrendum, discrecioni tue per apostolica scripta mandamus quatenus partibus convocatis et eodem Friderico Preposito sicut justum fuerit restituito audias causam et appellacione remota canonice fine decidas faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati si se gracia odio vel timore subtraxerint censura simili appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud Sanctum petrum xi. kal. Marcii. Pontificatus nostri Anno Octavo.

(Angehängt ist das päpstliche Siegel wie bei der vorigen Urkunde.)

119.

1402 ipso die incarnationis sancte crucis, *Seelgeräthe der Margarethe Flenne.*

Wir Ebirhart von mirlauwe Probist Else von muterade priorin vnd der gancze Convent czu deme kornberge bekennen — daz wir vorkoißt haben — der — Juncfrauwen Margreten flennen eyn malder Racken ewigis czinses daz wir — jerlich gebin — sullin — deme heiligin crucze vff vnsme frouwin kore czu kornberge vz vnsir molen czu Rackinsuse vnd sollen daz gebe czu selgerede von der vorgenannten Juncfrouwin sele vor alle ir eldirn sele — vor sechzen phunt phenge jo czwenzig grosche gerechint vor eyn phunt Suntraische wehere.

120.

1408 in octava epiphanie domini. *Das Kloster Cornberg verkauft den Augustinern zu Eschwege 1 Kelch und 3 Ampeln.*

Wir fyge von der linden priorin Else von muterade katherine bylstein Hille stalwusten Jutte von boyneburg Sophye von boyneburg agnese houbergen berthe koydela geppe Dankelstorffen gele von berneburg vnd dy andern Juncfrawin gemeynlich der sammenungen des clostirs czu deme kornberge bekennen daz wyr von swerer schulde wegen vorkouft haben deme erbarn geystlichen manne Herrn tylen sperysen meyster in der heiligen schrift sante augustins ordens czu Eschinwege vnse grosen kelch vnd drie silbern ampullnn vmme vierczig gulden gut an gelde — dy her vns bezalt hat vnd haben damid abgelegt vnse schulde dy wyr clusener schuldig waren. Dysser fruntschafft vnd hulfe wyssen wyr einen guden dang.

(adh. sig. conventus.)

121.

1426 in die octavo Epiphanie. *Caspar Bernike lässt dem Kloster Cornberg das Dorf Hosbach auf.*

Ich Caspar Berniken bekenne — daz ich den Jungfrauen zum Korenberge ufflosse vnd uffgelossen han — daz dorff Haspach mit alle siner zugehoringe keynerley

ussgescheyden vnd sullen daz inne habin glicher wiess in alle der masse als ichs inne gehat han — vor my vnd myne erbin — Auch so bin ich mit den Jungfrauwen egenant gericht vnd entscheiden vmb alle Ding wy sich daz zcuschen vns gemacht hat, also daz alle brieffe die ich von in han ez sy vmb schaden vmb burgeschaft oder wilcherley daz wer alle thod sullen sin — So han ich myn Ingesigel — an dissen briff thun vnd lassen hengken vnd czu mer sicherheyd so han ich gebeden die vesten Tyelen vom boymbach Herman von Berneburg vnd Andreas Berniken daz sy ire Ingesigele — an dissen brieff han gehalten.

(adhaerent 4 sigilla.)

122.

1438 in vigilia sancti Bartholomei apostoli. *Streit zwischen dem Kloster Cornberg und den von Dagobertshausen (bei Melsungen), Linne (bei Frankenberg) und Felsberg geschlichtet.*

Ich Apel Appe Amptman tzu bilsteyn bekenne — dass ich von bevelinge wegin des — fürsten — Hern Ludewiges lantgrauen zu Hessen — eyn recht tzu mir genomen hatte, tzuschen den — Hern Conrade Probst, Priorn vnd samenunge des Closters tzum kornberge uff eyne vnd den vesten Curd vnd Hans von Tabelshusen gebruder, Claus von Lyn vnd Crafft von Felssberg uff dy andirn syten, vmb gespenne tzweytracht vnd vnwillen — vmb funfftehalb maldir fruchte halb korn vnd halb habirn, dy die vorge- nanten meynten jerlichin an deme Clostir zu habin, — des habe ich — geteydingt, das dy von tabelhusen etc. — alle ansprache — ganz nydergeslagen haben. — Hie by sin gewest dy — Her Albrecht Techan des Stiffes Hersfelde, Heinrich Sneydeler Amptman czu Sontra, Heinrich Bernicke.

(adhaerent sigilla.)

123.

1440 in vigilia sanctorum Petri et Pauli. *Vertrag zwischen den von Eschwege und dem Kloster Cornberg.*

Wir — Urban vnd Hans von Eschewege gebruder, katherina er muter, frederich von Salcza vnd elsebeth sin

Husfrauwe bekennen — als wir etliche czyt angelanget han das Closter zum kornberge vmb funfftehalb maldir fruchte halb korn vnd halb habern dy dann von den von Rotenberg uff vns sullen komen sin des han czuschen vns vnd dem Closter geredt vnd betedinget Hemrich Sneyteler Amptman zu Sontra, Apel Appe Amptman zu Bilsteyn, Heinrich Bernike, Reynhard von Neter, Her Herman geilfuss probist zu Germerode, Her Johan Monczer canonicus zu Borsla, Herman von Cappel, Reynhard vnd Herting von Eschewege gebruder — das wir — virczehen — vff solche funfftehalb malder fruchte mit hand vnd mit muude — wann dy Her Conrad Probst, Fye Priore vnd dy samenunge des genannten Closters zum kornberge han uns bezcalt vier vnd drissig gude Rinsche golden.

(adhaerent sigilla.)

124.

1440 feria 5. proxima post festum sancti Andree apostoli. *Vertrag zwischen dem Kloster Cornberg und Hans von Welda.*

Wir Conrad von gots gnaden Apt des Stiftes zcu Hersfelde Heinrich von Hunoldeshusen den man nennet den cleyne Reinhard vnd Hans von Boymbach wir bekennen — daz wir vff hude — geteidingt haben czuschen — Hern Conrad Tehen czu Hersfelde vnd Probiste czum kornberge fyhen priorin vnd der Samenunge gemeynlich daselbis uff eyne vnd Hans von welde gesessen zcu Bernborg uff dy andern syten vmb allen Irrethum — so sal Hans von welde den hoff zcu Ywethal mit syner zugehorunge der sym vater selygen von dem Closter — vorphent wass ledeclichen vnd vnbeswert — dem probist vnd Clostir widder gevallen lassen. — Es ist auch gereth das hans von welde die Nune firtel fruchte dy he meynet erbezinse zcu haben uff dem Clostir vor sich vnd alle syne erbin dem Closter ewiglichen vnd erblichen ledig vnd loyss gesaget had, so sullen die viertelhalb fiertel fruchte die das Closter vorgenant erblich ane siner kemenate vnd hoff zcu Bernborg mynet zcu haben auch ewiglich ledig vnd loyss sin. — Hie bie sint gewest die vesten Heinrich Bernike, Hans vom berge vnd andirs mehe.

(adhaerent sigilla.)

125.

1442 Mittwoch vor st. Lucas. *Das Kloster Cornberg verkauft »vmb noytdorft willen« 15 Malter Fruchtgülte zu »Breytawe vnd Olffena« dem Heinrich Smed zu Sontra für 60 rheinische Gulden ad dies vitae.*

126.

1442 die sti. Jeronomi confessoris. *Das Kloster Cornberg verpfändet einem Bürger zu Spangenberg 2 Malter Fruchtgülte um 60 rheinische Gulden.*

127.

1447 die ultima mensis februaryi in ecclesia beate Marie ysenacensis. *Vor Notar und Zeugen werden vom Official der Propstei Dorla, der in Eisenach residirt, die Prozesse zwischen dem Kloster Cornberg und dem Hermann von Cappel, armiger, niedergeschlagen.*

128.

1449 uff sonntag misericordia domini. *Die von Cappel und von Madelungen verkaufen dem Kloster Cornberg das Gut Schilderade bei Lindenau.*

Wir Conrad von Gots genaden Apt des Stiffes zcu Hersfelde bekennen — daz vor vns kommen sint Herman von Cappel auheid sin eliche husfrauwe Henne von Madelungen sin eydam vnd Else Husfrauwe des genanten Hermans tochter vnsser liben getruwen — vnd haben bekand — daz sy — vorkaufft haben er auwe vnd gud genant schilderade myt alle siner zugehorunge gelegen by Lindenauwe nemlichin nun Huffe landis — mit allen eren nutzen fryheiden gewonheiden wasser weyde holcz felt — daz der genante Herman allez bisher von vns vnd vnsserm Stiffte zcu lehen gehabit hoyt den erbern vnd geistlichen Conrad probiste figen priolen vnd der ganzzen samenunge — vnssers Closters korenberge — vnd wir han daz gut den kouffern — gelihen vnd bekand zcu rechtem erbe.

(adhaerent sigilla abbatis, de Cappel et de Madelungen.)

192.

1450 vf Sente Vitustag. *Der Abt von Hersfeld belehnt Fige von Keudel etc. mit der Hasenmühle.*

Wir Conrad von Gots genaden Apt des Stifts zcu Hersfelde bekenne — daz vor vns komen yst frauwe fyge keudeln prioren vnssers Closters zcum kornberge Else yr swester vnd Anne von Deikere yr swester vnd vns gutlichin gebedin daz wyr sy belehen wollen myt eyner Molen gelegen zcuschen den zcwen guden genant dy Hasenmole myt erer zugehorunge dy dan yr elder vff sy bracht haben vnd von vns vnd vnsen Stifte zcu lehen rurt — so haben wir der genanten frauwen fyge vnd eren swestirn sulch Molen — gelihen — zu rechtem lehen.

(adhaeret sigillum abbatis.)

130.

1450 in vigilia sancti Andree apostoli. *Der Abt von Hersfeld schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Cornberg und Urban von Eschwege.*

Wir Conrad von gods gnaden Apt des Stifts czu Hersfeld beñen — daz wir geteydingt haben zcuschin den Erbarn vnd geistlichen Ern Conrad Probst fyen priorn vnd der samenunge des Clostirs zcum Cornberge vff eyne vnd Urban von Eschwege vnd synen Erben vff die andern syten vmb solche Einthum vnd gebrechen so dan bissher zcuschen en gewest ist vmb das vorwergk gelegin czu Swarczenhasela also daz Vrban vorgevant adir syne Erbin solch vorwergk widder an sich zu bringen vnd koyffen mogen vmb das vorgevante Clostir nach lude der brieffe — vnd mit funff Jarn vorsessen czinse.

(adhaeret sigillum abbatis.)

131.

1455 ad vincula sti. petri apostoli. *Anna von Romrode, Aebtissin des Cyriaxberges zu Eschwege und ihr Convent verpfänden dem Kloster Cornberg »czu eyne ewigen gedeckthenisse vnd sellegerede« 1 Gulden zu Berneburg um 12 Schock guten geldes.*

(adhaeret sigillum abbatissae.)

132.

1463 uff St. Thomass. *Der Propst zu Cornberg verpfändet seinem Kloster eine Fruchtgülte.*

Wir ludewigk von gotis gnadin Abbt des Stiffts zu Hersfeldt bekennen — das vor vns Her thammo itzunt probist vnssers Closters kornbirge — hait bekant vor sich vnd sine nachkommende probest das er — verkaufft habe — den — Jungfrauen — zum kornberge — Sess viertel halb korn vnd halb habern vss — sinen probestieguthern zu Bernburgk gelegen die itzunt inne haben — Henne Vlriches vnd Hans Wigker — für virczig gude gulden frangffurther were die er further an siner probestie kuntlichen notze gewant hait. — Wiederkäuflich.

(adhaerent sigilla abbatis et propositi.)

133.

1466 in die natiuitatis virginis Marie. *Propst Thammo zu Cornberg verpfändet der Küsterei daselbst 2 Viertel Fruchtgülte zu Gilfershausen um 15 rheinische Gulden mit Genehmigung des Abts Ludwig von Hersfeld.*

(adhaeret sigillum praepositi, desgleichen das Hersfelder Abteisiegel: zwischen gothischen Bogen sitzt der Abt, in einem Schilde zur Rechten das Doppelkreuz, in einem zur Linken ein Pfahlkreuz.)

134.

1502 Mythwochen vor St. Jacobstagk. *Propst Philipp von Löwenstein zu Cornberg verpfändet 15 Viertel Fruchtgülte zu Gilfershausen und Mönchhosbach den geistlichen Jungfrauen zu Cornberg Weidel Schlarbaum, Priorin, Catharine deren Base, und Kune und Catherine deren Schwestern, nach deren Tode dieselbe an die Propstei zurückfallen soll.*

(adhaeret sigillum propositi.)

135.

1502 (?). *Abt Wilhelm von Hersfeldt bekent, dass Propst Hermann zu Cornberg seinem Kloster aus dem Propsteigut zu Hospach 3 Viertel Fruchtgülte um 20 rheinische Gulden verpfändet habe.*

(adhaerent sigilla prepositi et abbatis, auf letzterem im Wappenschilde das Familienwappen des Abts und das Hersfelder Doppelkreuz.)

136.

1513 Sebastian. *Das Kloster Cornberg verpachtet den halben Hof Lindenau.*

Ich Adolff von Bidenfelde probst zum kornberge bekenne — das ich vm besserung des closters ingesazt habe den hoff zu Lindenau das halbe teil den — Hentze kann-gisser vnd Hansen hasell Inwoner vnd Burger zu Sontra vnd iren Erben — auf xxiiii Jare — vnd sie sollen buwen vff den hoff ein ziemlich haus — vnd geben jerlich — 3 gulden ein ort eines gulden $3\frac{1}{2}$ Malder korns vnd $3\frac{1}{2}$ Malder haffer, $\frac{1}{2}$ gulden meinem gnedigen Hern oder einem Amptmann zu Sontra. Hierbei ist gewesen Jost von Ratzenberg (Amtmann zu Sontra) und Herman Bornschure.

137.

1522 16. mensis Maji. Datum in oppido Hersfeld. *Johannes Kopf zum Propst in Cornberg bestellt.*

Crafto dei gracia Abbas Monasterii Hersfeldensis ordinis sancti Benedicti dilectis nobis in Christo Ludowico goizen et georgio de Wittershusen Monasteriorum nostrorum Montium Sancti Johannis et Sancti Petri pro Hersfeldiam propositis Salutem in domino. Ad regimen et curam prepositure nostre Monasterii nostri in Cornberge ex libera resignacione propositi Georgii de Witteshusen novissimi rectoris ejusdem vacuam honorabilem virum Monasterii nostri Hersfeldensis Decanum Joannem Koppff duximus presentandum et presentamus dei nomine per presentes, vobis — Mandantes conventus eundem decanum nostrum in et ad dictam preposituram Monasterii nostri Cornberge introducat — atque ejusdem sibi Corporalem Realem et actualem possessionem prestetis facientes vestra vice eidem a monialibus obedientiariis nostris inibi degentibus obedientiam solitam prestari — curam et regimen tam in spiritualibus quam in secularibus plenarie comittendo — Adhibitis circa hec solennitatibus debitis et consuets.

138.

1533 Donnerstag nach Egidii. Cassel. *Landgraf Philipp ertheilt der Anna Besserm, gewesenen Klosterjungfrau zum Korenberge, damit sie sich erhalten und in Ehestand begeben könne, 9 Gulden Rente, ablöstlich mit 150 Gulden.*

139.

1547 Cassel den 15. Januar. *Landgraf Philipp verpfändet an Johann von Ratzenberg 25 Malter Gülte.*

Wir Philipps von Gotts Gnaden Landtgraue zu Hezzen — thun kunth — das wir — vnserm lieben getrewen Johan von Ratzenbergern — verkauffen zwanzig fünf malter frucht halb Korn vnd halb Haber — Casselisch Mass — von vnd aus vnssern Zinsen vnd gefellen des Corenpergs, gein Rodenperg in seine Behausunge zu liefern — vmb ein thawsent guter vnverschlagener Sachsischen groschen, die man nennet thaller. — Wiederkäuflich.

(Mit Unterschrift und angehängtem Siegel des Landgrafen.)

140.

1568. Cassel. Montags nach Petri ad Cathedram. *Vertrag zwischen Landgraf Wilhelm von Hessen und Abt Michael von Hersfeld wegen Cornbergs.*

Wir Wilhelm von Gotts gnaden Landtgraue zu Hessen — Thun kunth -- Als der hochgeborne Fürst Her Philips der Elter Landtgraue zu Hessen vnser geliebter Her Vatter löblichen vnd seliger gedechtnus sich dabevor mitt dem Ehrwürdigen vnsern besondern lieben Freundt, Herru Michaeln, bestettigten Abt des Stieffts Hirsfeltt, vnter andern des Closters Cörnbergs halber dahin verglichen das Ihre Liebten, derselben Erben vnd nachkommen, samptlich vnd zu gleichen rechten, dasselbig Closter auss Weylant Wilhelms von Schachten seligen nachgelassener Kinder Handenn, wie das itzo darin befunden, mitteinander zu lösen, zu besitzen, zu nutzen vnd zu niessen haben solten, Und nun zuvolge solcher Vergleichung ermelter vnser Freundt, Apt Michael vnd wir heut dato solche losung auss handen der Schachtischen Vormunder, mitt drey Thausendt Eihundert vnd Sechzig Sechs Thalern vier albus darvor er

Ihnen bisshero verpfendett gewesen, vff zuvor von vns beschene vnd aussgangene losskündigung gethan, das demnach an solchem Pfandschilling wir zu vnserm theill mehr nicht als die helffte, Nemblich Ein Thausendt, funffhundert Achzick drey thaler vnd zwen albus, Vnd vnser freundt Apt Michael die ander Helffte erlegenn lassenn, Und soll darauff Seine L. nun hinffuhro, vor sich vnd Ihre nachkhommen am Stieff Hirssfeltt solch Closter, wie das letztlich zu Zeitt der Ablösung, In der von Schachten henden gewesen, Mit vnns, vnsern Erbenn vnd nachkhommen Inn samptt Inhabenn, besitzenn, niessen vnd gebrauchen, trewlich vnd ohne geverde.

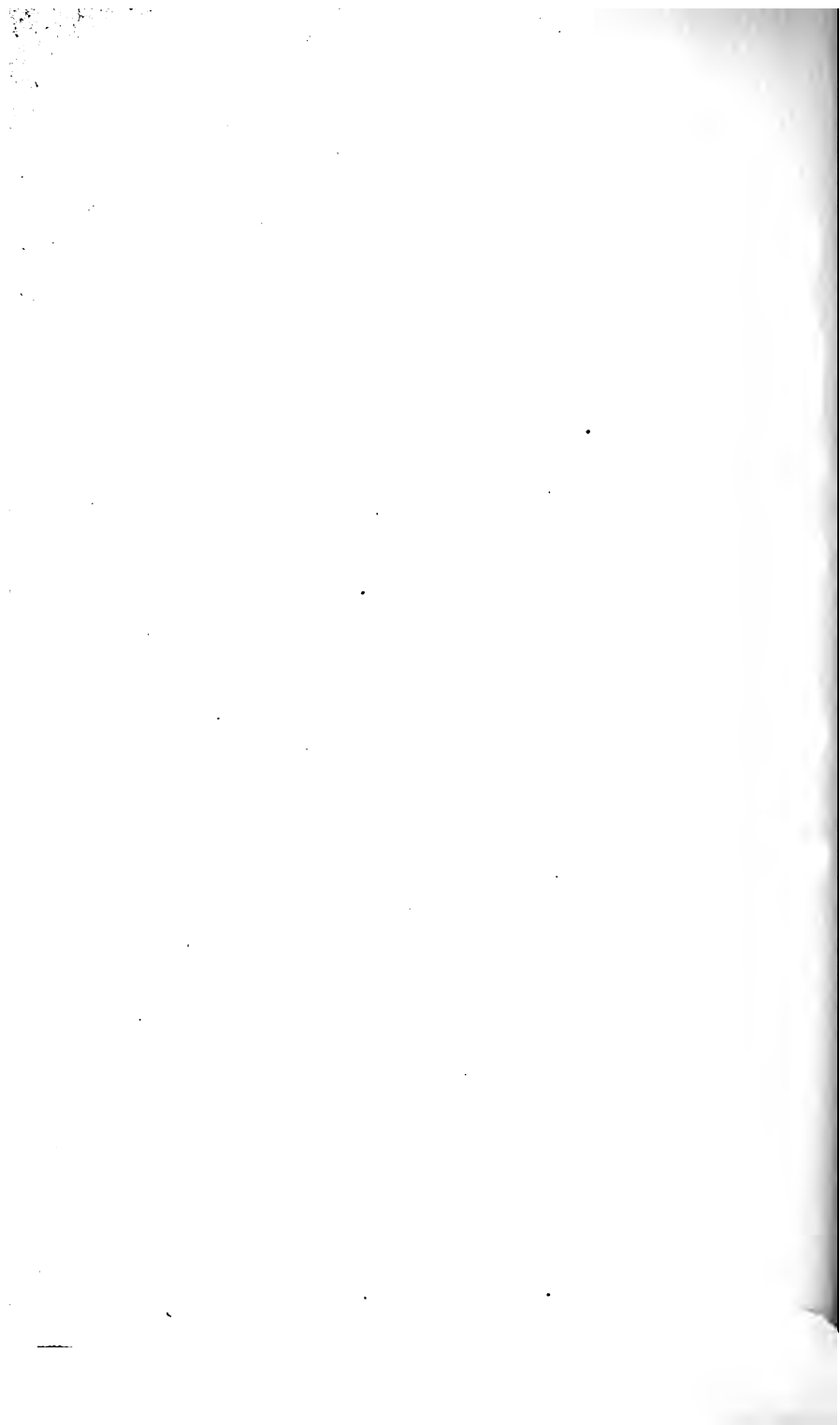
141.

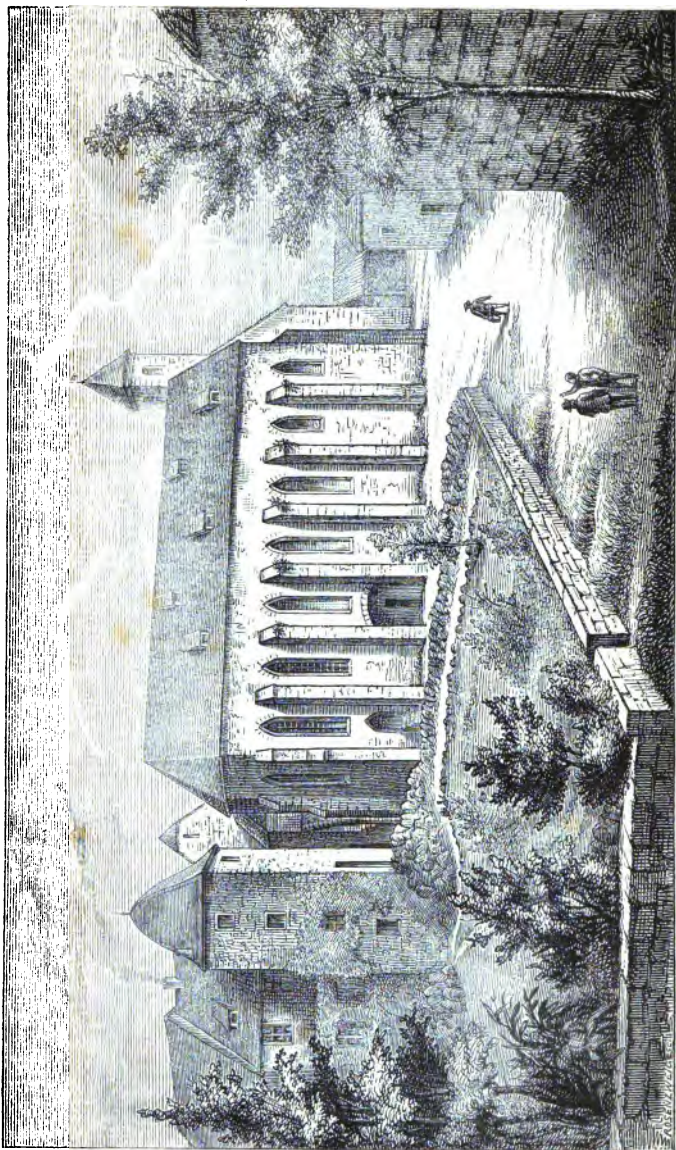
1580. *Philipp Wilhelm zum Propst in Cornberg bestellt.*

Ego Philippus Guilielmus publice testatum facio — me a Reverendissimo principe ac domino — Ludowico Confirmato Abbate Ecclesie Hersfeldensis clementissimo Domino literas presentationis super praepositura Monasterii in Corneberga subsequenti tenore accepisse. Nos Ludovicus — abbas Regalis atque exemptae ecclesiae Hersfeldensis — omnibus — Salutem — quum praepositura monasterii nostri in Corneberga jam per multos annos vero praeposito caruisset — maturo praehabito consilio ac deliberatione cum Decano Ecclesiae nostrae, consiliariisque nostris inita, non vulgares ob causas, sed eas quidem admodum graves, rationabiles nobisque et Ecclesiae nostrae utiles et necessarias, Vos Dilectum nobis devotum Dominum Philippum Guilielmum praepositum praedicti nostri Monasterii, quantum quidem nobis in praesentia juris in eo restat tanquam habilem atque idoneum ad id regendum et administrandum, declarandum, instituendum ac eidem praeferendum duximus, Vosque Dei nomine, presentium litterarum nostrarum tenore illius Monasterii nostri praepositum declaramus. — Dat. in civitate nostra Hersfeldia die innocentium liberorum 1580. Proinde ego supradictus Philippus Guilielmus sancte promitto — me — Clementissimo Domino meo ejusque successoribus et Ecclesie Hersfeldensi perpetuam fidelitatem ac obedientiam — praestaturum — atque adeo quinque quartalia siliginis quinque quar-

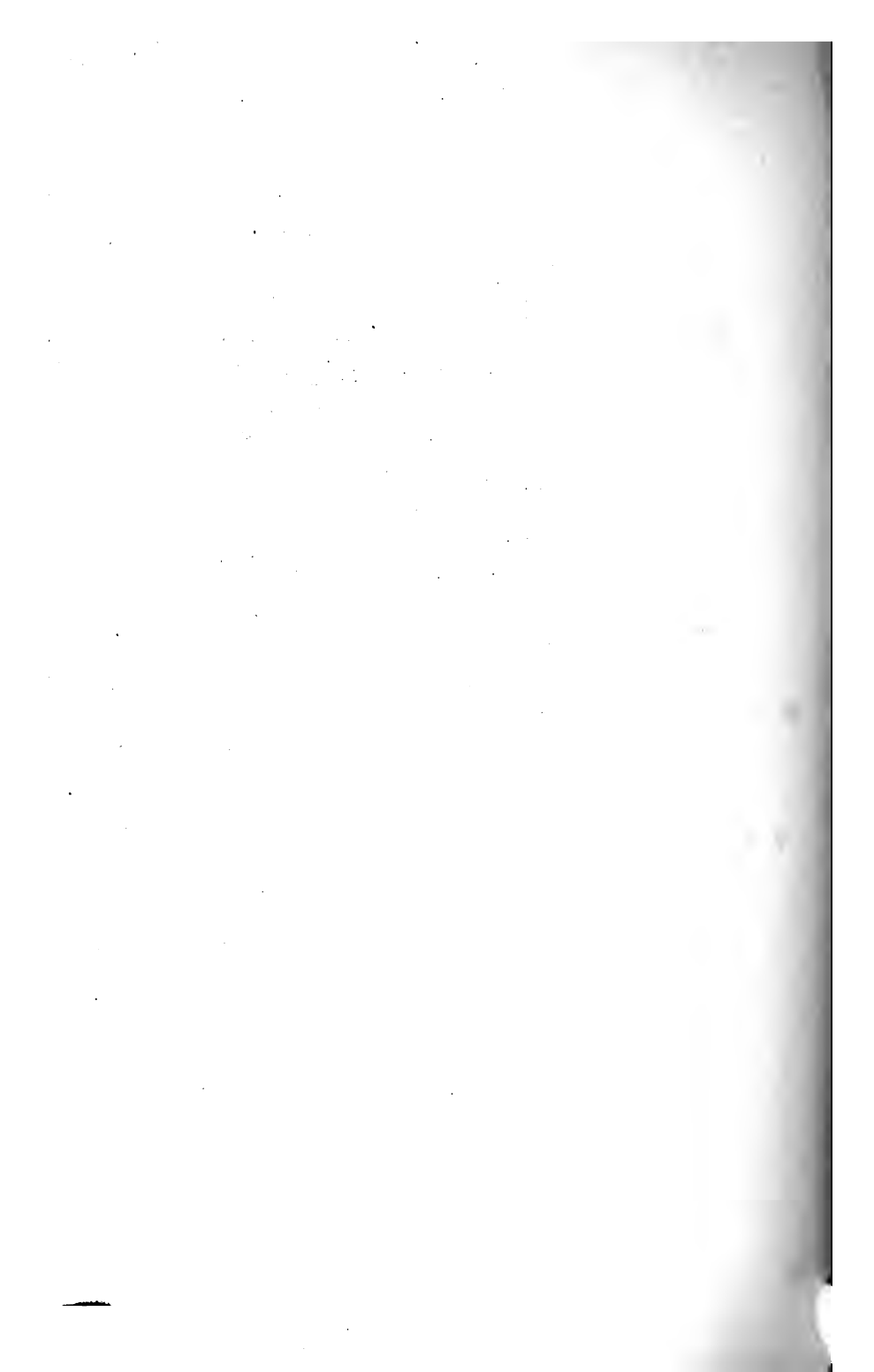
talia avene — annuatim ipsius Clementiae et praedictae
Ecclesiae persoluturum. In fidem praemissorum sigillum
meum appendi ac propria manu has literas subnotavi.
Anno et die quibus supra.

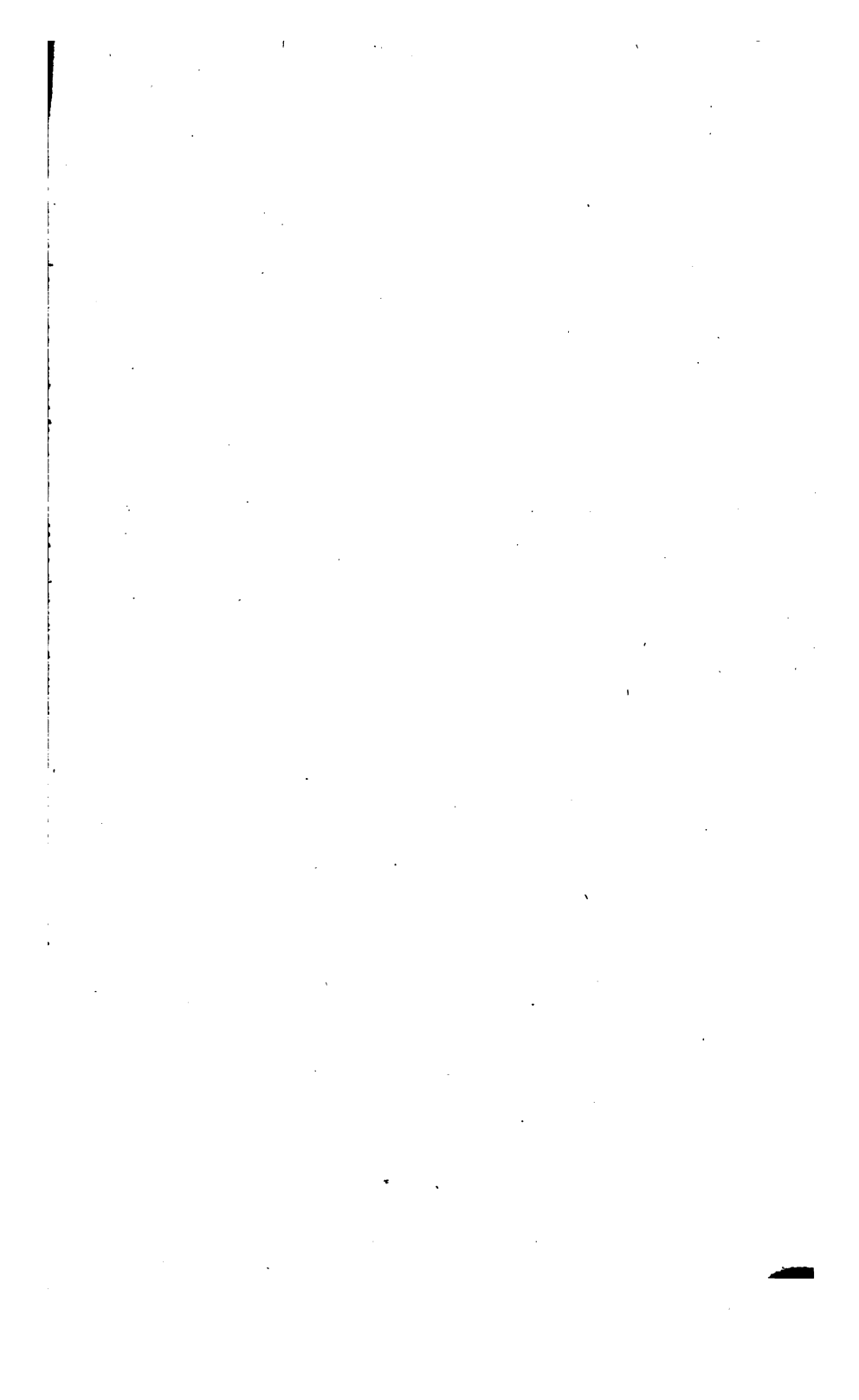
Philippus Wilhelmus de Cornberg.





Cornberg.
(S. Zeitschrift N. F. I. 160.)





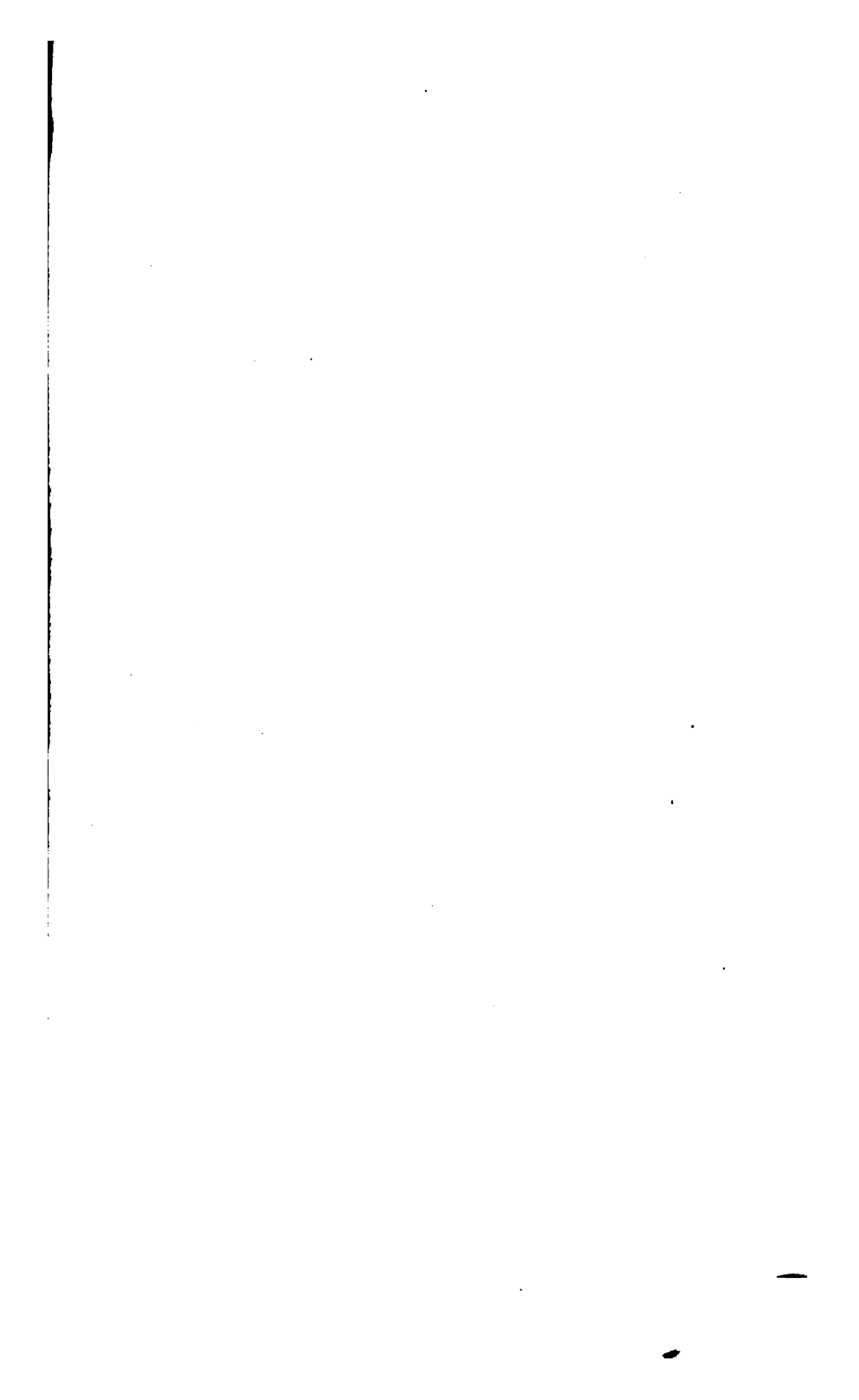
Zur gefälligen Beachtung.

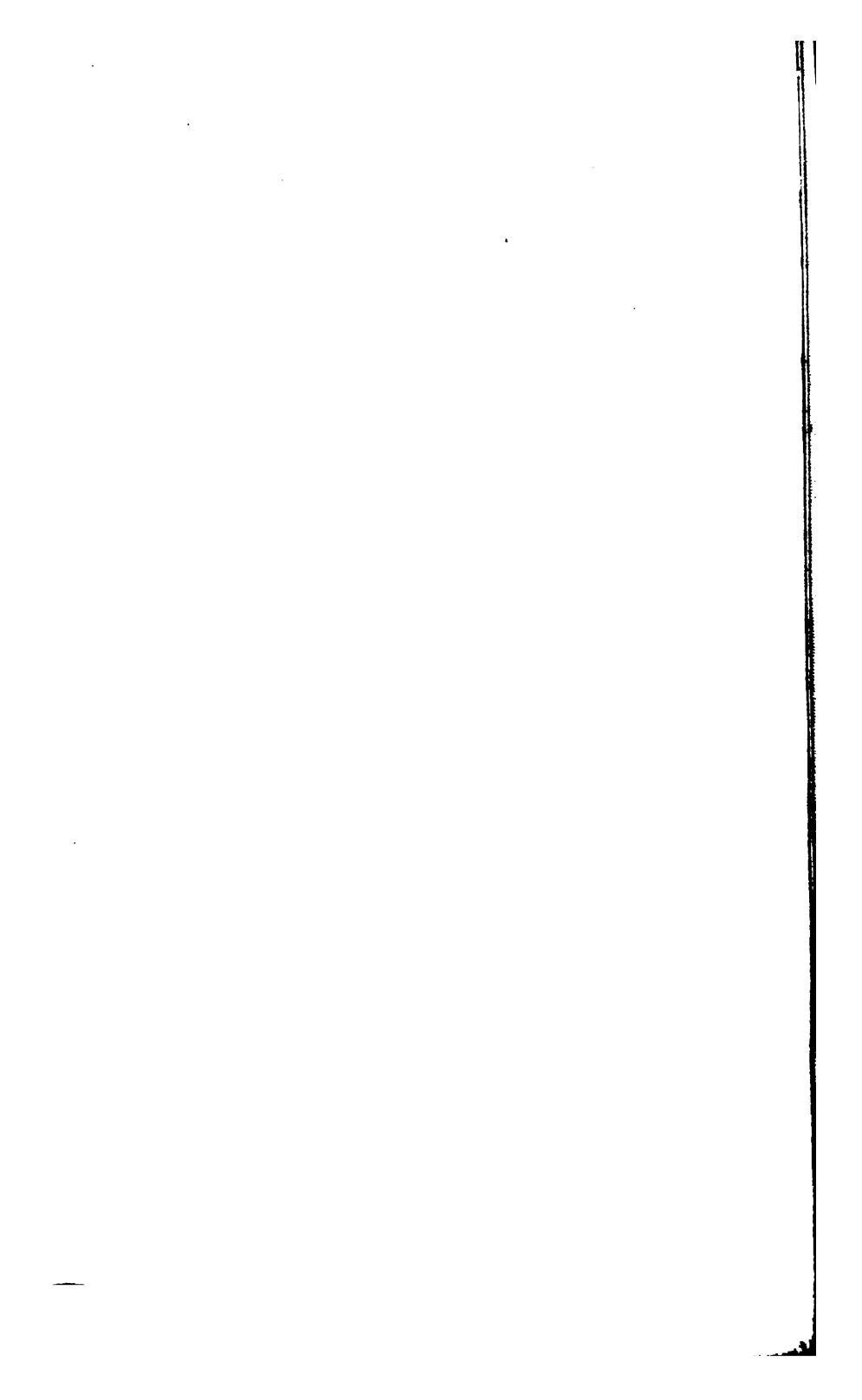
Von den Schriften des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde sind folgende Bände, beziehungsweise Lieferungen, vergriffen:

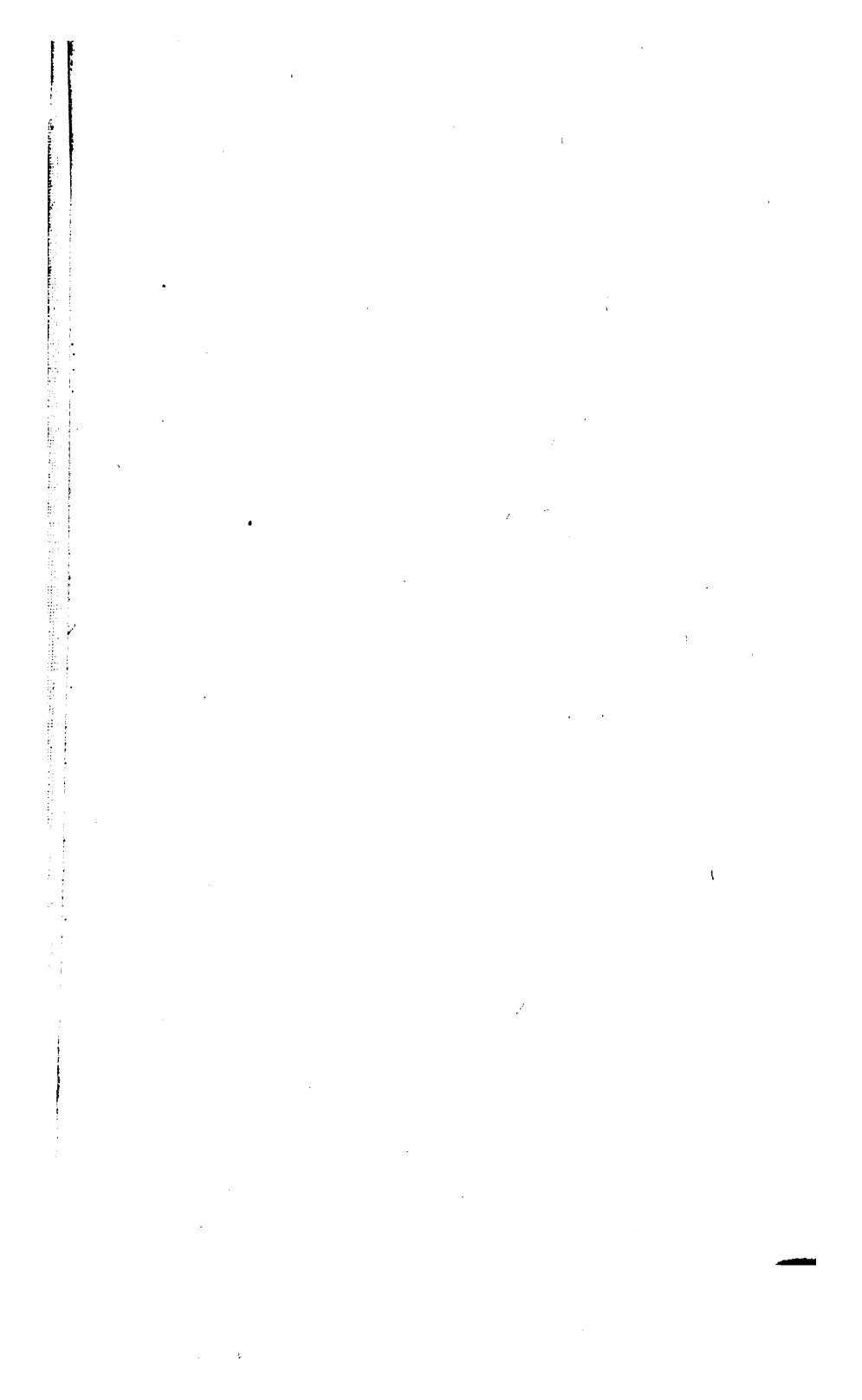
1. Zeitschrift. Erste Folge. Bd. II. (1840) Heft 4 (6 Sgr.)
2. » » » III. (1843) 4 Hefte (26 »)
3. Hessische Baudenkmäler:
 - Lief. 1. Die Schlosskapelle zu Marburg. (1 Thlr.)
 - » 2. Die Stiftskirche zu Fritzlar. (1 Thlr.)

Sollte Jemand geneigt sein, diese Lieferungen abzugeben, so kauft der Verein dieselben zu den beigesetzten Herstellungspreisen zurück.

Der Vorstand.









JUN 18 1936

